



 **ZUSATZANTRIEB**

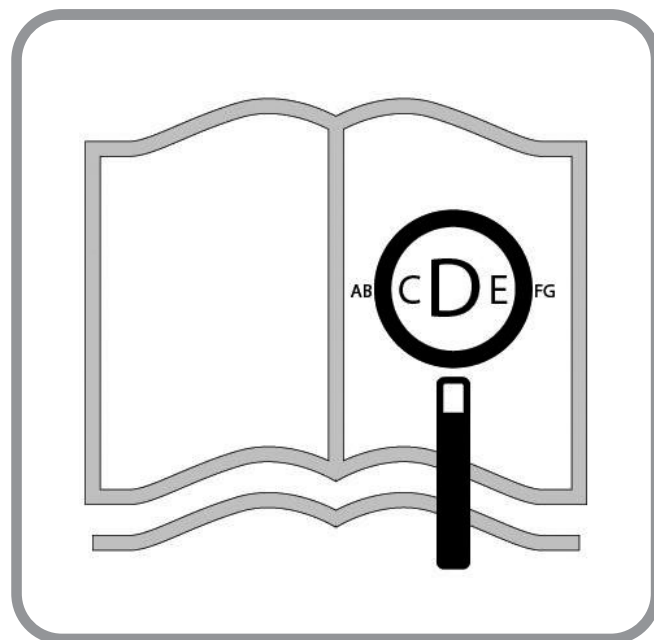
 **ASSISTANCE ÉLECTRIQUE**

 **POWER ASSIST**

256069-CH Rev. C

Empulse® R90®

**Bedienungsanleitung
Manuel d'utilisation
Manuale d'uso**



Für sehbehinderte Personen steht dieses Dokument im PDF-Format auf **www.SunriseMedical.de** zur Verfügung.

Si vous souffrez de déficience visuelle, ce document peut être consulté en format PDF sur **www.SunriseMedical.fr**

Questo documento è presente in formato pdf per gli ipovedenti sul sito **www.SunriseMedical.it**

Komponenten der Schiebehilfe

DE



SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Richtlinien dargelegten Anforderungen konform. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.

Composants de l'assistance électrique

FR



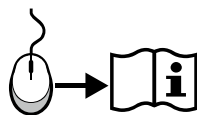
Nous, la société SUNRISE MEDICAL, sommes certifiés ISO-13485, ce qui garantit la qualité de nos produits à tous les stades, du développement jusqu'à la production. Ce produit est conforme aux exigences des règlements de l'Union européenne et du Royaume-Uni. Les options ou accessoires illustrés sont disponibles en option.

Componenti del sistema di propulsione elettronica assistita

IT

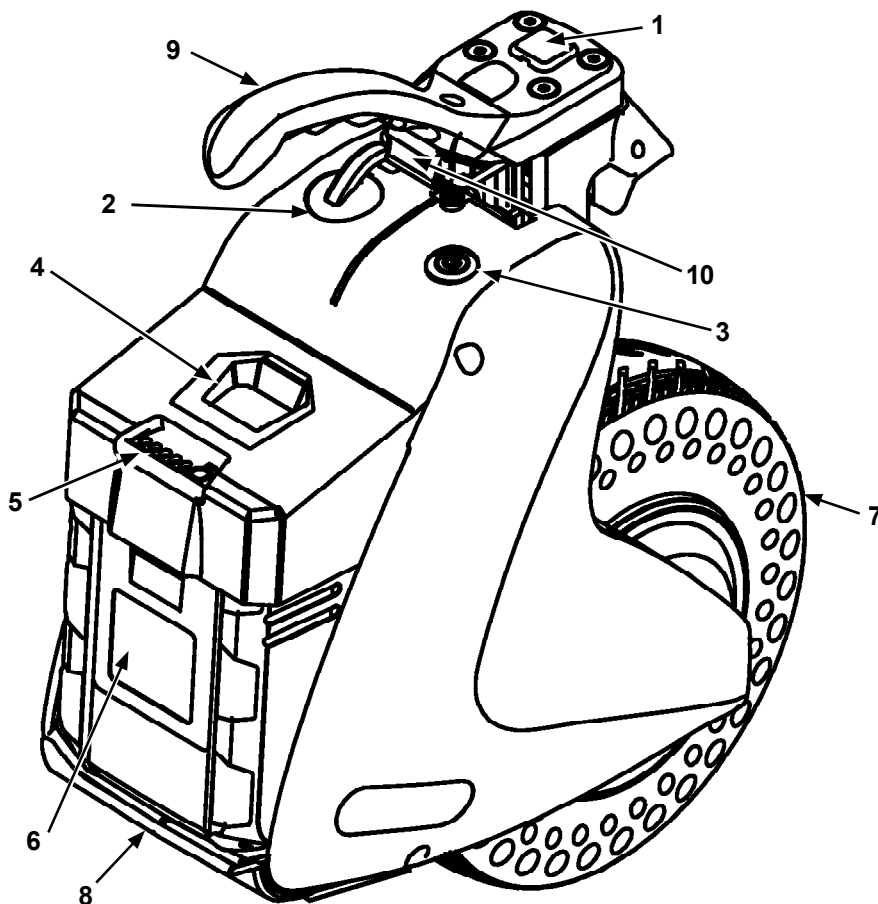


SUNRISE MEDICAL è certificata ISO 13485 a garanzia della qualità dei nostri prodotti in ogni fase del processo, dalla ricerca e sviluppo sino alla produzione. Questo prodotto è conforme agli standard previsti dai regolamenti UE e del Regno Unito. Le opzioni e gli accessori sono disponibili pagando un sovrapprezzo.



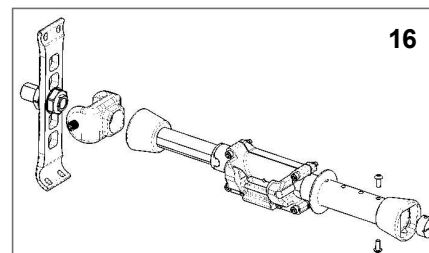
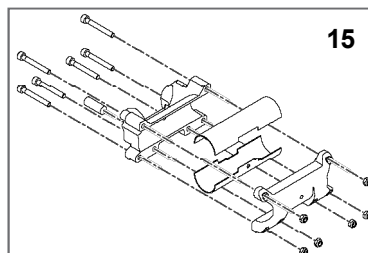
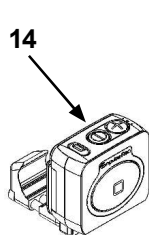
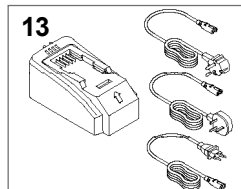
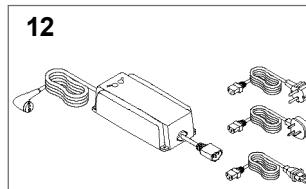
DE 4

1. Verriegelungsstecker
2. Ladebuchse
3. Taste „Rad aufwärts/abwärts“
4. Akkuentriegelungstaste
5. Akkuanzeige
6. Akku
7. Antriebsrad
8. Unterfahrschutz
9. Griff
10. V-Lock™
Verriegelungshebel
11. Reisetasche
12. Ladegerät
13. Andock-Ladegerät
14. Steuergerät
15. Starre Rollstuhl-
befestigungselemente
16. Befestigungsteile für
Faltrollstuhl



FR 38

1. Prise
2. Port de recharge
3. Bouton Roue vers le
Haut/Bas
4. Bouton de libération de
la batterie
5. Indicateur de batterie
6. Batterie
7. Roue
8. Plaque de protection
9. Poignée
10. Libération du
mécanisme V-Lock™
11. Sacoche de transport
12. Chargeur du dispositif
13. Station de recharge
14. Boîtier de commande
15. Éléments de fixation à
un fauteuil non pliant
16. Éléments de fixation à
un fauteuil pliant



IT 72

1. Connettore a chiavistello
2. Porta per il caricabatterie
3. Pulsante “Ruota sollevata/
abbassata”
4. Pulsante per il rilascio del corpo
della batteria
5. Pannello della batteria
6. Batteria
7. Ruote motrici
8. Piastra di appoggio

9. Maniglia
10. Rilascio di V-Lock™
11. Borsa per il trasporto
12. Caricabatterie integrato del
dispositivo
13. Caricabatterie da tavolo
14. Centralina
15. Componenti per l'aggancio a una
carrozzina rigida
16. Componenti per l'aggancio a una
carrozzina pieghevole

Vorwort	5
Verwendung	6
Verwendungszweck	6
1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen	7
Sicherheitshinweise – vor jeder Fahrt	8
Sicherheitshinweise – bei der Fahrt	8
Sicherheitshinweise - nach der Fahrt	8
2.0 Garantie	9
Haftung:	9
3.0 Handhabung	10
Lieferung:	10
Auspacken:	10
Verstauung:	10
Transport:	10
4.0 Erster Anbau an den Rollstuhl	11
4.1. Befestigung der Aufnahme am Rollstuhl	11
4.2 Obere Stellung des Rades einstellen	14
4.3 Befestigung der R90 an der Aufnahme	15
4.4 Höheneinstellung der oberen Radstellung	15
4.5 Laden und Befestigen des Akkus	16
4.6 Montage des Steuergeräts	16
4.7 Einrichten des Steuergeräts	16
4.8 Sunrise Intelligence App einrichten	17
4.9 Befestigung und Abnehmen der Schiebehilfe R90 von der Aufnahme	17
4.10 Überprüfung nach Einrichtung oder Einstellung	17
4.11 Sonstige Warnhinweise	17
5.0. Gebrauch der Schiebehilfe	18
5.1. Überprüfung der Schiebehilfe vor dem Gebrauch	18
5.2 Rad aufwärts/abwärts	18
5.3 Bedienung des Steuergeräts	19
5.4 Mit der Schiebehilfe R90 fahren	20
6.0 Akku und Ladegerät	22
6.1 Einführung	22
6.2 Sicherheitshinweise Akku	22
6.3. Hinweise zum Transport in Flugzeugen	24
6.4. Akkutypen	24
6.5. Überprüfung des Akkus	25
6.6 Niedriger Akkuladestand	25
6.7. Abnehmen des Akkus	25
6.8. Laden des Akkus	26
6.9 Akkugarantie	28
7.0 Wartung und Fehlersuche	29
7.1 Reifenpflege und -wechsel	29
7.2 Regelmäßige Wartung	31
7.3 Fehlersuche	32
8.0 Technische Daten	33
9.0 Hinweise zur Lagerung	35
10.0 Reinigung und Hygiene	35
11.0 Entsorgung und Recycling	36
12.0 Typenschild	37

Wort	Definition
 GEFAHR!	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Hinweis an den Benutzer, dass Verletzungsgefahr besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate

HINWEIS:

- Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihrer zuständigen Servicestelle in dem unten vorgesehenen Feld.
- Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.
- Die in diesem Handbuch abgebildeten und beschriebenen Schiebehilfen entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Leistungsangaben sind Näherungswerte und stellen keine präzisen technische Daten dar.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihre neue Schiebehilfe ein vertrauter und zuverlässiger Partner in Ihrem Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical von hoher Bedeutung. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen oder einfach eine Frage zu Ihrer Schiebehilfe haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN ISO 13485 und ISO 14001.



SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass dieses Produkt mit der Medizinprodukte-Verordnung (2017/745) der EU konform ist.

HINWEIS:

Allgemeine Empfehlungen für den Benutzer.

Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann das zu Körperverletzung, Beschädigung des Produkts oder Umweltschäden führen!

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten

Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert.

Sunrise Medical empfiehlt die Benutzerinformationen und Dokumente für einen späteren Gebrauch sicher aufzubewahren und nicht zu entsorgen.

Kombinationen von Medizinprodukten

Dieses Medizinprodukt muss immer einem anderen Medizinprodukt oder einem anderen Produkt kombiniert werden. Informationen darüber, welche Kombinationen möglich sind, finden Sie unter www.SunriseMedical.de. Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

Leitlinien zum Kombinieren wie etwa die Montage finden Sie in diesem Handbuch.

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihrer Schiebehilfe richten Sie bitte an Ihren autorisierten SUNRISE MEDICAL Fachhändler vor Ort.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen zur Sicherheit oder zum Rückruf von Produkten haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen.

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
D-69254 Malsch
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de



Benutzen Sie Ihre Schiebehilfe erst, wenn Sie dieses Handbuch ganz gelesen und verstanden haben.

Bitte beachten Sie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

Verwendung

Empulse R90 ist eine Schiebehilfe, die an einem Rollstuhl befestigt wird, um die Mobilität und Integration von Rollstuhlfahrern im täglichen Leben zu unterstützen. Die Schiebehilfe ist für den persönlichen Gebrauch im Innen- und Außenbereich ausgelegt.

Das maximale zulässige Nutzergewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des an die Schiebehilfe montierten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben. Das Etikett mit der Seriennummer befindet sich sowohl am Rahmen als auch im Benutzerhandbuch.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Lebensdauer

Die vorgesehene Lebensdauer der Schiebehilfe beträgt 5 Jahre, vorausgesetzt:

- Die bestimmungsgemäße Verwendung wird genau beachtet.
- Alle Anforderungen in Bezug auf Service und Wartung werden erfüllt.

GEFAHR!

- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte angebaut werden.

Das Gerät ist mit Teil 15 der FCC-Regeln konform. Für den Betrieb gelten die folgenden zwei Bedingungen: (1) dieses Gerät darf keine schädlichen Störungen verursachen und (2) dieses Gerät darf nicht anfällig sein für empfangene Störungen jeglicher Art, einschließlich Störungen, die einen unerwünschten Betrieb verursachen können.

Verwendungszweck

Die Schiebehilfe versetzt den Benutzer in die Lage, größere Entfernungen sicher und auf ergonomische und umweltfreundliche Weise unter Verwendung ihres eigenen Rollstuhls zurückzulegen. Es erweitert den Aktivitätsradius erheblich. Der angebaute Rollstuhl muss bei der Fahrt auf öffentlichen Straßen, Gehsteigen und Verkehrsflächen gemäß der Straßenverkehrsordnung ausgestattet sein.

Indikationen

Die Verstellmöglichkeiten und die modulare Bauweise ermöglichen die Verwendung bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Kontraindikationen

Unter den folgenden Umständen darf die Schiebehilfe nicht benutzt werden:

- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Verlust beider Arme
- Gelenkkontraktur oder Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzbehinderung
- Körperlich und geistig nicht in der Lage, die Schiebehilfe in allen Betriebssituationen sicher zu bedienen.
- Erfüllt die Anforderungen der Straßenverkehrsordnung nicht.

Betriebsbedingungen

Die Schiebehilfe kann auf geteerten Oberflächen und befestigten Wegen mit unterschiedlicher Topographie benutzt werden. Vermeiden Sie Fahrten auf unbefestigtem oder losem Untergrund (z.B. auf Kies, Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Pfützen), da der Benutzer dadurch unvorhersehbaren Gefahren ausgesetzt werden kann.

Wenn keine Zulassung nach der Straßenverkehrsordnung vorliegt, darf mit dem Empulse R90 nicht auf öffentlichen Straßen, Radwegen und Gehsteigen gefahren werden. Sie müssen sich selbst darüber informieren, welche gesetzlichen Vorschriften in dem jeweiligen Land für den Gebrauch des Empulse R90 gelten und welche Versicherungspflicht dort besteht. Wenn Sie mit Ihrem R90 im Ausland unterwegs sind, überprüfen Sie bitte immer die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften in dem jeweiligen Land.

HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass zum Fahren eines Rollstuhls ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten erforderlich sind. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen während des Betriebs des Rollstuhls zu beurteilen und sie bei Bedarf zu korrigieren. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebaute Komponenten können von Sunrise Medical als dem Hersteller nicht beurteilt werden. Für daraus entstehende Schäden haften wir nicht.

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Rollstuhls und der zusätzlich angebaute Komponenten. Unterweisen Sie den Benutzer im sicheren Gebrauch des Rollstuhls und der zusätzlich angebaute Komponenten. Informieren Sie die Benutzer über spezifische Warnungen, die gelesen, verstanden und respektiert werden müssen.

1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahreinschränkungen

Die Technologie und die Konstruktion dieser Schiebehilfe wurden für maximale Sicherheit entwickelt. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder zum Teil übertroffen.

Dennoch können sich die Benutzer selbst gefährden, wenn sie die Schiebehilfe nicht ordnungsgemäß handhaben. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln. Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Benutzer einer Schiebehilfe sind Sie auch ein Verkehrsteilnehmer auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.

Seien Sie bei Ihrer ersten Fahrt mit dieser Schiebehilfe besonders vorsichtig. Machen Sie sich mit Ihrer Schiebehilfe vertraut.

⚠️ WARNUNG!

- Das Überschreiten der Höchstlast kann zu Schäden an der Schiebehilfe, zum Verlust der Kontrolle und zu potenziellen Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Bei der Verwendung der Schiebehilfe ist Vorsicht geboten. Befahren Sie zum Beispiel Hindernisse wie Stufen, Bordsteine, Wegganten oder abschüssige Stellen nur ganz langsam.
- Die Schiebehilfe ist nicht nach ISO 7176-19 geprüft und zugelassen. Damit ist ein Transport sitzend im Rollstuhl mit angebautem R90 nicht zugelassen. Beim Transport einer Kombination aus Rollstuhl und Schiebehilfe muss der Benutzer auf einen Sitz im Fahrzeug umsteigen und darf nicht auf der Kombination aus Rollstuhl und Schiebehilfe sitzen bleiben. Das Gespann selbst (ohne Nutzer) muss während des Transport sicher verzurt und gegen verrutschen gesichert werden.
- Die Schiebehilfe darf nur für die Beförderung einer einzigen Person verwendet werden. Jede andere Nutzung entspricht nicht dem eigentlichen Zweck.
- Die Benutzung der Schiebehilfe wird nur für Personen empfohlen, die über die richtige körperliche und psychische Verfassung für den öffentlichen Straßenverkehr verfügen.
- Beachten Sie bitte, dass Sie beim Fahren im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Als Anfänger sollten sie zunächst besonders vorsichtig fahren.
- Machen Sie sich mit dem Bremsweg bei verschiedenen Geschwindigkeiten vertraut.
- Machen Sie sich mit der Straßenverkehrsordnung vertraut.
- Um ein stabiles Fahrverhalten bei der Geradeausfahrt zu erreichen, sollten Sie nach Möglichkeit übereilte Lenkbewegungen bei schneller Fahrt oder in Kurven vermeiden.
- Die Geschwindigkeit muss an die technischen Möglichkeiten der Schiebehilfe, an das Gelände und an den Fahrer angepasst werden.
- Fahren Sie nur auf geteerten Wegen oder festem, ebenem Untergrund.
- Vorsicht beim Überfahren von Bordsteinen, Stufen, Schlaglöchern, etc., da erhöhte Kippgefahr besteht.
- Passen Sie Ihre Fahrweise an Ihre Fertigkeiten an.
- Fahren Sie langsam und vorsichtig, vor allem wenn Sie um Kurven fahren.
- Berühren Sie den Motor nicht, da er sehr heiß werden kann.

- Ihre Schiebehilfe sollte in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal im Jahr) von Ihrem Fachhändler gewartet werden.
 - Bei allen beweglichen Teilen besteht die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden. Vorsichtige Bedienung ist geboten.
 - Wenn die Schiebehilfe über längere Zeit Sonneneinstrahlung / externen Wärmequellen / niedrigen Temperaturen ausgesetzt ist, können die Teile Ihrer Schiebehilfe sehr heiß ($>41^{\circ}\text{C}$) oder sehr kalt ($<0^{\circ}$) werden.
 - Die Schiebehilfe sollte nicht bei Sturm, starkem Regen/Schnee oder auf rutschigem oder beschädigtem Untergrund benutzt werden.
 - Sie dürfen nur Produktkombinationen verwenden, die von Sunrise Medical genehmigt wurden.
 - Die Standardausführung Ihrer Schiebehilfe wurde nach den anwendbaren Vorschriften in Bezug auf elektromagnetische Strahlung (EMV-Vorschriften) geprüft.
 - Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass elektromagnetische Strahlung einen Einfluss auf die Schiebehilfe haben kann. Zum Beispiel:
 - Mobiltelefone
 - große medizinische Geräte
 - andere Quellen von elektromagnetischer Strahlung
 - Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Schiebehilfe mit elektromagnetischen Feldern interagiert. Zum Beispiel:
 - Ladentüren
 - Alarmanlagen in Läden
 - Garagentüröffner
- In dem unwahrscheinlichen Fall, dass diese Probleme auftreten, bitten wir Sie, dies sofort Ihrem Fachhändler mitzuteilen.

⚠️ GEFAHR!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

HINWEIS: Die in diesem Handbuch abgebildeten und beschriebenen Schiebehilfen entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Das Gerät weist bewegliche und sich drehende Teile auf. Der Kontakt mit beweglichen Teilen kann zu schweren Körperverletzungen oder zur Beschädigung des Rollstuhls führen. Der Kontakt mit beweglichen Teilen der Schiebehilfe ist zu vermeiden.

- Verriegelungsmechanismus V-Lock™
- Rad und Verriegelungs-Baugruppe
- Rad und Abdeckung



Sicherheitshinweise – vor jeder Fahrt

⚠ VORSICHT!

- Führen Sie eine Sichtprüfung Ihrer Räder (einschließlich der Räder Ihres Rollstuhls) durch (Speichen und Felgen, Schäden an den Reifen) und überprüfen Sie den Reifendruck. Der richtige Luftdruck ist am Reifen angegeben.
- Ein zu hoher oder zu niedriger Reifendruck wirkt sich negativ auf den Reifenverschleiß und das Fahrverhalten aus.
- Überprüfen Sie immer, dass die Profiltiefe Ihrer Reifen in Ordnung ist.
- Überprüfen Sie alle Komponenten, vor allem die Schrauben, auf festen Sitz.
- Überprüfen Sie den Rahmen und die Komponenten Ihres Rollstuhls auf Schäden (z.B. Risse).
- Stellen Sie bei der Befestigung des Geräts am Rollstuhl sicher, dass es anhand der Position des Verriegelungshebels arretiert ist.
- Vergewissern Sie sich, dass die an der Rollstuhlaufnahme montierte Kupplungsaufnahme fest sitzt. Vergewissern Sie sich bei Faltrollstühlen, dass die Befestigungsstange ordnungsgemäß an beiden Achsplatten befestigt ist.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie nicht vom Fußbrett Ihres Rollstuhls abrutschen können. Verwenden Sie bei Bedarf ein spezielles Fixierungselement.
- Überprüfen Sie alle Kabel und Stromanschlüsse.
- Überprüfen Sie, dass der Akku richtig eingebaut und ganz aufgeladen ist.
- Schalten Sie den Akku ein und überprüfen Sie das Licht.
- Vergewissern Sie sich, dass keine ungewöhnlichen Vibrationen in der Schiebehilfe auftreten. Überprüfen Sie, ob Fehler vorliegen. Ihr autorisierter Sunrise Medical Fachhändler kann Ihnen bei der Fehlersuche und -behebung befindlich sein.

Sicherheitshinweise – bei der Fahrt

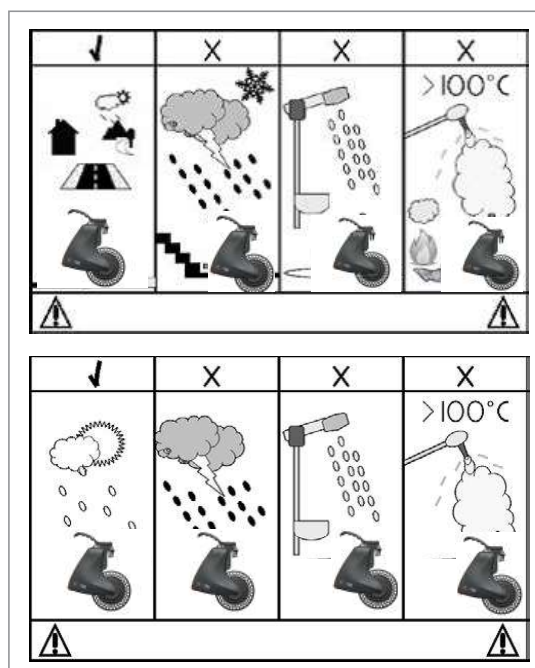
⚠ WARNUNG!

- Machen Sie sich mit dem Produkt auf ebenem Gelände vertraut, bevor Sie Steigungen hinauf- oder hinunterfahren.
- Passen Sie Ihre Geschwindigkeit immer an Ihre Fahrkenntnisse und an den Verkehr und das Gelände an.
- Achten Sie besonders auf Ihre Sicherheit, wenn Sie sich in der Nähe von Treppen, Kanten, Abhängen oder anderen Gefahrenstellen aufhalten.
- Reduzieren Sie bei Kurvenfahrten Ihre Geschwindigkeit auf Schritttempo und lehnen Sie Ihren Körper nach innen.
- Beim Fahren in Fußgängerzonen die Höchstgeschwindigkeit (Schritttempo) beachten.
- Bei der Fahrt auf öffentlichen Verkehrswegen und Fußwegen immer die Straßenverkehrsordnung beachten.
- Nicht auf ungeteertem oder losem Untergrund fahren (z.B. auf Kies, Sand, Schlamm, Schnee, Eis oder durch tiefe Pfützen).
- Plötzliche Lenkmanöver vermeiden.
- Steigungen nicht quer befahren.
- An Steigungen nicht wenden.
- Der Fahrstil und die Geschwindigkeit sollten immer so angepasst werden, dass das Produkt jederzeit gefahrlos angehalten werden kann.

- Das Abschleppen oder die Verwendung eines Anhängers ist nicht gestattet.
- Das Befahren von Treppen ist nicht gestattet.
- Es ist unbedingt zu vermeiden, dass Teile des Rollstuhls oder Körperteile beim Fahren über oder beim Vorbeifahren an Hindernissen eingeklemmt werden. Dies könnte zu Stürzen und schweren Verletzungen, sowie Schäden am Produkt führen.
- Bei der Fahrt auf nassem Untergrund besteht erhöhte Rutschgefahr, da die Traktion der Reifen reduziert ist. Passen Sie Ihren Fahrstil entsprechend an.

⚠ VORSICHT!

- Das Gerät darf beim Betrieb, Transport und bei der Lagerung nicht mit Meerwasser oder Streusalz in Berührung kommen: Meerwasser und Streusalz haben eine korrosive Wirkung und können das Gerät beschädigen.
- Das Gerät darf nicht mit Sand in Berührung kommen: Sand kann in die beweglichen Teile des Geräts gelangen und zu einer schnellen Abnutzung dieser Teile führen.
- Verwenden Sie die Schiebehilfe nicht bei Temperaturen, die außerhalb des in Abschnitt 8.0, Technische Daten, angegebenen Bereichs liegen.
- Verwenden Sie die Schiebehilfe nicht zum Schieben und/oder Ziehen von Objekten.
- Nicht durch Regenpfützen fahren.
- Vergewissern Sie sich, dass die Akkuabdeckung fest sitzt.
- Nehmen Sie Ihre Schiebehilfe nicht in die Dusche, Badewanne, Sauna oder in ein Schwimmbecken mit.
- Trocknen Sie die Schiebehilfe so bald wie möglich ab, wenn sie nass geworden ist oder wenn Sie mit Wasser gereinigt wurde.



Sicherheitshinweise - nach der Fahrt

- Schalten Sie die Schiebehilfe sofort aus, wenn sie nicht benutzt wird, um den unbeabsichtigten Betrieb bzw. unbeabsichtigte Bewegungen zu vermeiden.
- Das Ausschalten des Akkus verlängert die Batterieladung des Akkus.

IHRE GESETZLICHEN RECHTE SIND DURCH DIESE GARANTIE NICHT EINGESCHRÄNKT.

Sunrise Medical* gewährt seinen Kunden für alle Rollstühle eine Garantie gemäß den nachfolgenden Garantiebedingungen.

Garantiebedingungen:

1. Sollten ein oder mehrere Teile der Schiebehilfe innerhalb von 24 Monaten nach der Auslieferung an den Kunden als Folge eines Herstellungs- und Materialfehlers Reparaturen oder eine Auswechslung erfordern, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgetauscht. Die Garantie deckt ausschließlich Herstellungsfehler ab.
2. Zur Geltendmachung der Garantie benachrichtigen Sie bitte umgehend den Sunrise Medical Kundendienst mit einer genauen Beschreibung des Problems. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Das Gerät muss von einem von Sunrise Medical bezeichneten Kundendienst /Händler repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1.
4. Auf Original-Ersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau gemäß den Garantiebedingungen eine Garantie von 12 Monaten gewährt.
5. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a. Normaler Verschleiß an Bauteilen wie beispielsweise Akku, Armpolster, Sitz- und Rückenbespannung, Polster, Reifen, Bremsen etc.
 - b. Überlastung des Produkts, bitte überprüfen Sie das maximal zulässige Nutzergewicht des Produkts auf dem Typenschild.
 - c. Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - d. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - e. Das Produkt oder ein Teil wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - f. Änderungen/Modifikationen am Produkt oder an Teilen, die von den Herstellerspezifikationen (Herstellervorgaben) abweichen.
 - g. Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
6. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Sunrise Medical Produkt gekauft wurde. * Standort von Sunrise Medical, von dem das Produkt gekauft wurde.

Haftung:

Wenn die Schiebehilfe:

- Unsachgemäß gehandhabt wird
- Nicht gemäß dem Wartungsplan gewartet wird
- Nicht gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch in Betrieb genommen und benutzt wird
- Wenn Reparaturen oder andere Arbeiten von nicht autorisierten Personen durchgeführt werden. Wenn Ersatzteile von anderen Herstellern ohne vorherige Genehmigung durch Sunrise Medical eingebaut oder angeschlossen werden, haftet Sunrise Medical nicht für die Sicherheit des Zuggeräts.

Lieferung:

Ihre neue Schiebehilfe wird fertig montiert in einem Karton verpackt ausgeliefert. Um Transportschäden zu vermeiden, werden lose Teile oder Teile, die montiert werden müssen, separat im Karton verpackt.

Auspacken:

- Überprüfen Sie den Versandkarton außen auf Schäden, die durch den Transport verursacht sein könnten.
- Entfernen Sie sämtliches Verpackungsmaterial.
- Nehmen Sie die Schiebehilfe vorsichtig aus dem Karton heraus und überprüfen Sie, dass nichts fehlt.
- Überprüfen Sie alle Teile auf Oberflächenschäden, Kratzer, Risse, Beulen, Verzug und sonstige Defekte.

HINWEIS: Sollten Sie einen Schaden feststellen oder bei fehlenden Teilen wenden Sie sich bitte sofort an uns.

⚠ VORSICHT!

- Die Schiebehilfe muss von Sunrise Medical oder einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler betriebsbereit übergeben werden.
- Vor dem ersten Gebrauch muss der Akku vollständig aufgeladen werden.

HINWEIS:

- Falls Drehmomente angegeben sind, wird die Verwendung eines Drehmomentprüfgeräts (nicht im Lieferumfang enthalten) empfohlen, um das korrekte Drehmoment einzustellen. Wenn keine anderen Informationen angegeben sind, siehe den Abschnitt „Wartung“ für die allgemeinen Drehmomentwerte.

⚠ VORSICHT:

- Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können bis zu drei Mal verstellt werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden. Sie können aber auch eine Loctite™ 243. Schraubensicherung auf die Schrauben aufbringen und sie wieder einsetzen.

Verstauung:

Die Schiebehilfe sollte immer in einer Umgebung mit niedriger Luftfeuchtigkeit auf einer einfach zu reinigenden Oberfläche gelagert werden.

Transport:

Wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt, darf er bei angedocktem R90 nicht in einem Fahrzeug transportiert werden. Beim Transport einer Kombination aus Rollstuhl und Schiebehilfe muss der Benutzer auf einen Sitz im Fahrzeug umsteigen und darf nicht auf der Kombination aus Rollstuhl und Schiebehilfe sitzen bleiben. Das Gespann selbst (ohne Nutzer) muss während des Transport sicher verzurrt und gegen verrutschen gesichert werden.



Dieser Produktaufkleber zeigt an, dass die Schiebehilfe nicht nach ISO 7176-19 geprüft und zugelassen ist. Wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt, darf er deshalb bei angedocktem R90 nicht in einem Fahrzeug transportiert werden.

⚠ WARNUNG!

- Verwenden Sie immer einen richtig gesicherten Sitz im Fahrzeug.
- Das Produkt und alle seine Teile müssen beim Transport gesichert werden, damit es nicht beschädigt wird (z.B. durch Umfallen) und keine Gefahr für andere Personen darstellt.

4.0 Erster Anbau an den Rollstuhl

Das R90 muss an die individuellen Bedürfnisse des Benutzers und an den Rollstuhl angepasst werden, an dem er befestigt wird.

Die Einrichtung der Schiebehilfe umfasst Folgendes:

- Befestigung der Klemmaufnahme am Rollstuhl
- Einstellung der Betriebshöhe des R90
- Befestigung der R90 an der am Rollstuhl montierten Aufnahme
- Einstellen der oberen Stellung des Rades
- Laden und Einbau des Akkus
- Anbringen und Abnehmen der R90 von der Aufnahme am Rollstuhl
- Überprüfung nach Einrichtung und Einstellung

WARNUNG!

- Die Befestigung und die Einrichtung der R90 sollte von einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler vorgenommen werden. Die unsachgemäße Befestigung und Einrichtung des Geräts am Rollstuhl kann zu Schäden oder zum Ausfall des Geräts, des Rollstuhls oder Verletzungen des Benutzers führen.

4.1. Befestigung der Aufnahme am Rollstuhl

Bitte beachten Sie, dass es zwei Größen von Klemmaufnahmen gibt: die kleine mit 32 mm und die große mit 45 mm. Wenn das Radachsrohr einen anderen Durchmesser als die Größe der Klemmaufnahmen (32 mm und 45 mm) aufweisen, werden die Positionen 6 und 7 (Ausgleichsbleche für Aufnahme) zum Befestigen der Aufnahme und der Verbindungselemente benötigt.

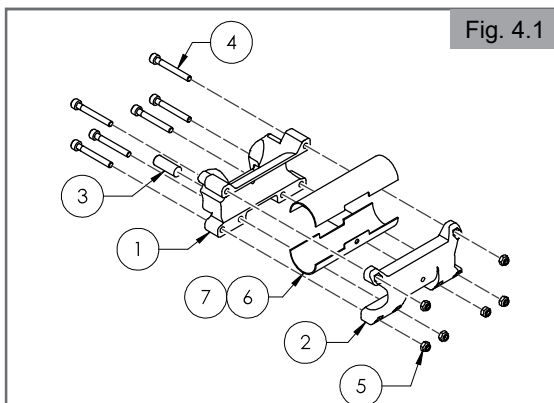


Fig. 4.1

1. Anbringen der Aufnahmehalterung und des Zubehörs am Rollstuhl:

- a. Die Klemmaufnahme gibt es in zwei Größen: eine für ein Achsrohr mit einem Durchmesser von 32 mm und eine für ein Achsrohr mit einem Durchmesser von 45 mm. Für Radachsrohre mit einem anderen Durchmesser gibt es Ausgleichsbleche für die Aufnahme. Es gibt ein Ausgleichsblech für die 32-mm-Aufnahme, die für ein Achsrohr mit einem Durchmesser von 25 mm und 30 mm geeignet ist. Für die 45-mm-Aufnahme sind Ausgleichsbleche der Größen 35 mm und 38 mm erhältlich. Wenn Sie ein Ausgleichsblech verwenden, biegen Sie beide Hälften des Ausgleichsblechs (6 und 7) um das Achsrohr und bringen Sie die beiden Hälften der Aufnahme (1 und 2) ganz über dem Ausgleichsblech an.

- b. Befestigen Sie die Verbindungselemente (4 und 5) mit einem 4 mm Inbusschlüssel und ziehen Sie die Schrauben so weit an, dass die Klemmaufnahme nur noch ganz leicht gedreht und quer verschoben werden kann.
- c. Verschieben Sie die Klemmaufnahme zur Mitte des Radsturzhrohrs, indem Sie auf beiden Seiten vom Rand der Klemme bis zum Rahmen messen und darauf achten, dass der Abstand auf beiden Seiten gleich ist.
- d. Drehen Sie die Klemmaufnahme, bis die Wasserwaage zentriert oder leicht nach hinten geneigt ist, so dass bei Belastung, wenn der Stuhl mit Gewicht belastet wird, die Wasserwaage zentriert ist.
- e. Ziehen Sie alle sechs Verbindungselemente (4 und 5) mit 7,8 Nm an.

2. Abnehmen der Halterung und Verbindungselemente von Starrahmenrollstühlen:

- a. Nehmen Sie alle sechs Verbindungselemente (4 und 5) ab.
- b. Nehmen Sie die Klemmaufnahmen (1 und 2) und die Wasserwaage (3) ab.
- c. Nehmen Sie die Einsätze (6 und 7) ab, falls diese verwendet wurden.

WARNUNG!

Die Aufnahme muss bei der Befestigung am Achsrohr des Rollstuhls ordnungsgemäß zentriert sein. Sie muss sowohl in der Waagrechten (d. h. zwischen den beiden großen Antriebsrädern) als auch in der Vertikalen zentriert sein. Die Aufnahme muss so eingestellt sein, dass sich die Wasserwaage zwischen den beiden Linien befindet und somit senkrecht ist. Dies muss auf ebenem Untergrund durchgeführt werden. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zur Beschädigung des Geräts und des Rollstuhls führen und eine Verletzungsgefahr für den Benutzer darstellen.

WARNUNG!

Die Aufnahme muss mit dem richtigen Drehmoment am Achsrohr befestigt werden. Das Drehmoment der Verbindungselemente wird in Abschnitt 4.1 angegeben. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zur Fehlfunktion des Geräts und des Rollstuhls führen und eine Verletzungsgefahr für den Benutzer darstellen.

WARNUNG!

Vergewissern Sie sich vor dem Anbringen der Schiebehilfe in der Aufnahme, dass sie sich in einem ordnungsgemäßen Betriebszustand befindet und keine defekte oder beschädigte Komponenten aufweist. Überprüfen Sie sowohl die Aufnahme als auch den Akku, ob sie sich in einem ordnungsgemäßen Betriebszustand befinden. Dazu gehört auch die Überprüfung der Verbindungselemente auf festen Sitz. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zur Beschädigung des Geräts und des Rollstuhls führen und eine Verletzungsgefahr für den Benutzer darstellen.

Für Faltrahmenrollstühle (Fig. 4.2 – Fig. 4.7)

Hinweis: Die Faltrahmen-Achsadapter werden am Radachsrohr befestigt und müssen so eingestellt werden, dass diese am Achsrohr zentriert sind.

Hinweis: An Faltrahmenrollstühlen werden immer die Klemmaufnahmen der Größe 32 mm ohne Einsätze verwendet.

Hinweis: Die Baugruppe Faltrahmen-Achsadapter (1) ist verstellbar und kann für verschiedene Sitzbreiten des Rollstuhls eingestellt werden. Um die ordnungsgemäße Funktion der Baugruppe Faltrahmen-Achsadapter (1) zu gewährleisten, muss eventuell die Federkraft erhöht werden. In Schritt 5 finden Sie Anweisungen zum Erhöhen der Federkraft.

Hinweis: Der Faltrahmen-Achsbaugruppe wird werksseitig für den Einbau auf der rechten Seite eingerichtet (Fig. 4.2). Soll die Klemmaufnahme (10) auf der anderen Seite eingebaut werden, lösen und entfernen Sie die Verbindungselemente der Aufnahme. Drehen Sie die Klemmaufnahme so um, dass sich die Wasserwaage auf der gleichen Seite wie die Messingbuchse befindet. Siehe Fig. 4.3 zum Einbau auf der linken Seite.

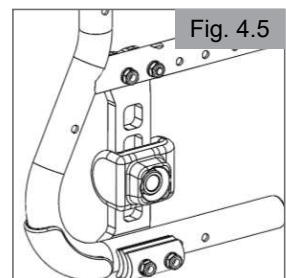
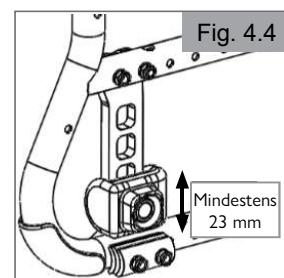
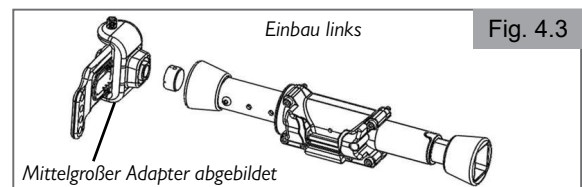
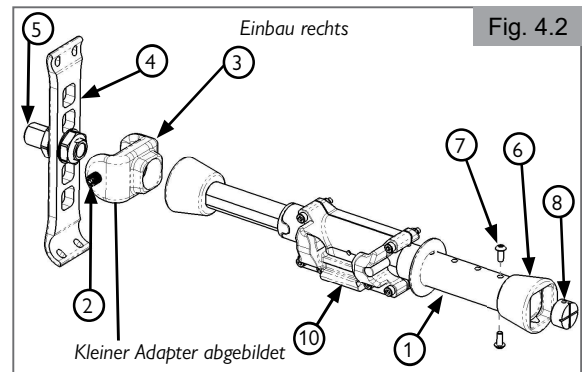
Hinweis: Die komplette Montageanleitung für die R90 finden Sie auf der R90-Webseite unter www.SunriseMedical.com. Dort finden Sie auch die Anweisungen für Sonderhalterungen einschließlich der Adapterplatte für den QS5X.

1. Befestigung der kleinen/großen Faltrahmen-Achsadaptern und Verbindungselemente am Rollstuhl:

- Befestigen Sie die Faltrahmen-Achsadapter (3) und die Verbindungselemente (2) mit einem 5 mm Inbusschlüssel an den Achsplatten (4). Die Faltrahmen-Achsadapter müssen über der Achsaufnahme (5) zentriert sein.
Hinweis: Um den Faltrahmen-Achsadapter (3) anbringen zu können, muss der Abstand zwischen Achsaufnahme (5) und Rahmen mindestens 23 mm betragen. Wenn der Faltrahmen-Achsadapter (3) nicht wie in Fig. 4.4 gezeigt passt, muss der Schwerpunkt wie in Fig. 4.5 gezeigt auf die nächste verfügbare Position verstellt werden.
- Ziehen Sie die Verbindungselemente auf einer Seite an. Lassen Sie sie auf einer Seite gelockert. Richten Sie den Faltrahmen-Achsadapter wie in Schritt 2 angegeben mit der Faltrahmenachse aus. Wenn er ordnungsgemäß ausgerichtet ist, ziehen Sie die losen Verbindungselemente auf der anderen Seite an.
- Ziehen Sie die Verbindungselemente (2) mit 9 Nm an.
Hinweis: Der Faltrahmen-Achsadapter (3) kann gedreht werden, um den Zugang zur Stellschraube zu erleichtern. Montieren Sie den Faltrahmen-Achsadapter (3) so, dass der Zugang zur Stellschraube möglich ist.

2. Befestigung der Faltrahmen-Achsbaugruppe am Rollstuhl:

- Greifen Sie das größere Rohr auf der Außenseite, damit Sie bei der Befestigung der Baugruppe Ihre Hand nicht einklemmen.
- Schieben Sie die Aufnahme des Achsapters (6) auf einer Seite über den Faltrahmen-Achsadapter (3).
- Drücken Sie die Faltrahmen-Achsbaugruppe (1) so weit zusammen, dass Sie die andere Achsadapter-Aufnahme (6) über den entsprechenden Faltrahmen-Achsadapter (3) schieben können.
- Vergewissern Sie sich, dass die Faltrahmen-Achsbaugruppe (1) fest zwischen den beiden Achsplatten (4) des Rollstuhls zusammengedrückt ist.



3. Zentrieren der Halterung und Verbindungselemente am Rollstuhl (Fig. 4.6):

- Lockern Sie die Verbindungselemente (9) mit einem 4 mm Inbusschlüssel, damit die Halterung (10) korrekt positioniert werden kann.
- Verschieben Sie die Halterung zur Mitte des Radsturzrohrs, indem Sie auf beiden Seiten vom Rand der Halterung bis zum Rahmen messen und darauf achten, dass der Abstand auf beiden Seiten gleich ist.
- Drehen Sie die Halterung, bis die Wasserwaage (11) zentriert ist, wenn der Rollstuhl mit Gewicht belastet wird.
Hinweis: Ein Gewicht auf dem Rollstuhl führt dazu, dass sich die Halterung leicht nach hinten neigt.
- Ziehen Sie alle sechs Verbindungselemente (9) mit 7,8 Nm an.

4. Abnehmen der Faltrahmen-Achsbaugruppe:

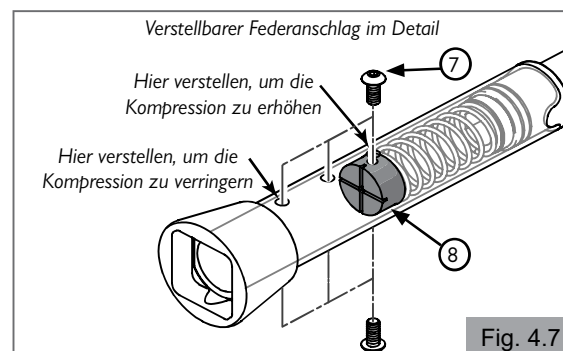
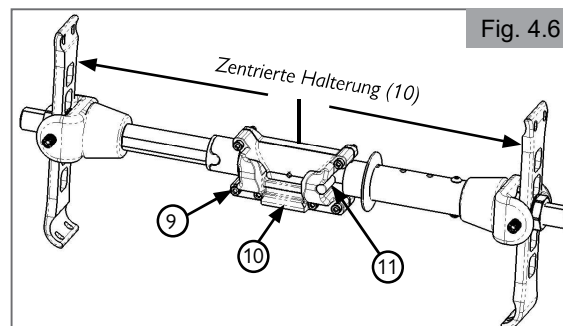
- Vergewissern Sie sich, dass die Schiebehilfe bereits von der Faltrahmen-Achsbaugruppe (1) demontiert wurde.
- Greifen Sie die Faltrahmen-Achsbaugruppe (1) und drücken Sie das größere Rohr zum kleineren Rohr hin, bis sich die Achsadapter-Aufnahme (1) vom Faltrahmen-Achsadapter (3) löst.
- Ziehen Sie die Faltrahmen-Achsbaugruppe (1) zur Rückseite des Rollstuhls hin.

5. Abnehmen des Faltrahmen-Achsadapters und der Verbindungselemente von der Faltrahmen-Achsbaugruppe (1):

- Entfernen Sie die Verbindungselemente (2).
- Nehmen Sie die Faltrahmen-Achsadapter (3) und die Verbindungselemente (2) von den Achsplatten (4) ab.

6. Einstellen der Federkraft der Faltrahmen-Achse (Fig. 4.7):

- Entfernen Sie beide Schrauben (7) mit einem 3 mm Inbusschlüssel. Sorgen Sie mithilfe des Schraubendrehers dafür, dass der Federanschlag (8) nicht herausfällt.
- Zum Erhöhen der Federkraft bringen Sie den Federanschlag (8) in einem Loch an, das näher zur Mitte der Baugruppe liegt. Verwenden Sie den Schraubenzieher, um den Federanschlag (8) mit den Verbindungselementen (7) auszurichten.
- Befestigen Sie die beiden Schrauben (7) so, dass der Federanschlag (8) ordnungsgemäß gehalten wird.
- Bringen Sie die Faltrahmen-Achsbaugruppe (1) am Rollstuhl an, um die Federkraft zu überprüfen. Passen Sie sie bei Bedarf an.



4.2 Obere Stellung des Rades einstellen (Fig. 4.8 – Fig. 4.10)

Um einen korrekten Sitz und eine gute Traktion der Schiebehilfe zu gewährleisten, muss die Höhe zwischen den Verriegelungsmechanismus und dem Antriebsrad richtig eingestellt werden. Wenn die Anbauhöhe der Schiebehilfe nicht mit der Höhe zwischen Rollstuhlachsrohr / Faltrollstuhlachsrohr übereinstimmt, funktioniert die Schiebehilfe nicht richtig. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Höhe des der Schiebehilfe richtig einzustellen.

1. Verwenden Sie die mitgelieferte Radhöhenmesser zum Messen und Einstellen des Antriebsrads. An dem abgestuften Radhöhenmesser sind die entsprechenden Stufen mit „GO“ und „NO GO“ markiert.
2. Wenn der R90 am Rollstuhl angebracht und das Rad nach oben gestellt ist, schieben Sie die Messlehre unter das Antriebsrad. Das Antriebsrad vom R90 sollte höher sein als die erste Stufe, welche mit „GO“ markiert ist, und niedriger als die zweite Stufe, die mit „NO GO“ markiert ist. Weitere Informationen zur Radhöhe finden Sie in Tabelle 1.
3. Falls eine Einstellung erforderlich ist, lesen sie Abschnitt 4.4.
4. Nachdem die Höhe der Schiebehilfe justiert wurde, kann es diese am Rollstuhl angebracht werden.

Tabelle 1: „Rad aufwärts“ Stellung				
	Abmessungen A		Abmessungen B	Abmessungen C
	Standardeinstellung für „Rad aufwärts“	Feineinstellung für „Rad aufwärts“	Empfohlener Abstand zwischen Boden und Unterseite des Rades (Fig. 4.10)	Höhe zwischen Boden und Mitte des Achsrohrs (Fig. 4.8)
	Höhe zwischen dem Verriegelungsradius (oberes Ende von Abm. A) und der Unterseite des Rades mit Stellschraube in der normalen Position (Fig. 4.9)	Stellen Sie Abm. A mit der Stellschraube (Fig. 4.16) auf die folgende Höhe ein (Fig. 4.9)		
Für die Radkonfiguration 540 mm (24 Zoll)	292 mm	283 mm bis 305 mm	6 mm bis 9 mm	304 mm
Für die Radkonfiguration 559 mm (25 Zoll)	298 mm	296 mm bis 321 mm	6 mm bis 9 mm	317 mm

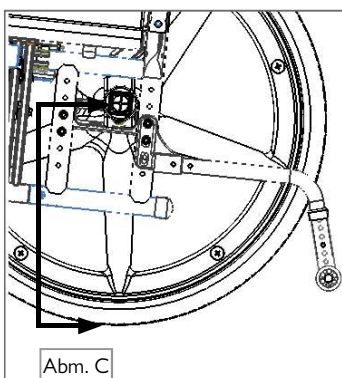


Fig. 4.8

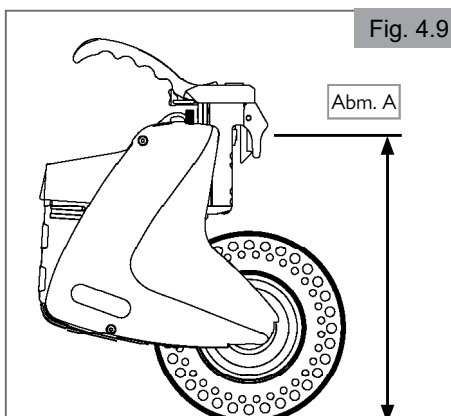


Fig. 4.9

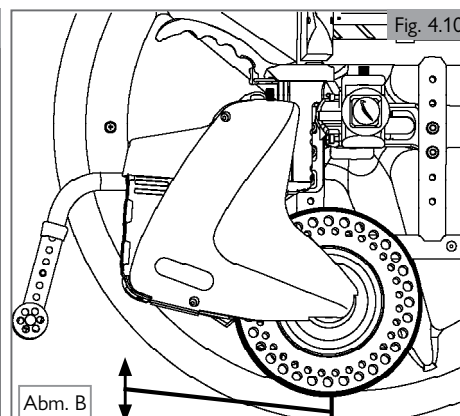


Fig. 4.10

4.3 Befestigung der R90 an der Aufnahme (Fig. 4.11 – Fig. 4.14)

Vor der erstmaligen Montage der Schiebehilfe am Rollstuhl muss sie auf die richtige Anbauposition eingestellt sein. Die richtige Montageposition wird als die obere Stellung des Rades bezeichnet. In dieser Position kann die Schiebehilfe auch vom Boden angehoben werden, während sie am Rollstuhl befestigt ist. Die zweite Position ist die untere Stellung des Rades. Die obere Stellung des Rades und die untere Stellung des Rades werden in Fig. 4.11 und Fig. 4.12. gezeigt. Die Schiebehilfe muss an der Aufnahme befestigt werden, während sich das Rad in der oberen Stellung befindet. In der unteren Stellung des Rades unterstützt die Schiebehilfe den Antrieb des Rollstuhls.

1. Setzen Sie einen aufgeladenen Akku in die Akkuaufnahme an der Schiebehilfe ein.
2. Vergewissern Sie sich, dass sich die Schiebehilfe jetzt in der oberen Stellung des Rades befindet, indem Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ drücken und darauf achten, dass das Licht der Taste „Rad aufwärts/abwärts“ aus ist. Wenn der R90 ausgeschaltet ist, befindet sich das Rad in der oberen Stellung.
3. Bringen Sie die Schiebehilfe mithilfe des Griffs in Position und senken Sie die Schiebehilfe in den konischen zulaufenden Körper des V-Lock Systems des Rollstuhls ab. (Fig. 4.13 und Fig. 4.14)
4. Vergewissern Sie sich, dass der Verriegelungshaken das V-Lock-System ordnungsgemäß arretiert ist.

⚠️ WARNUNG!

Die V-Lock-Verriegelung muss sicher an der Aufnahme befestigt sein. Falls nicht, kann sich die Verriegelung während des Betriebs von der Aufnahme lösen. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zur Fehlfunktion des Geräts und des Rollstuhls führen und/oder eine Verletzungsgefahr für den Benutzer darstellen.

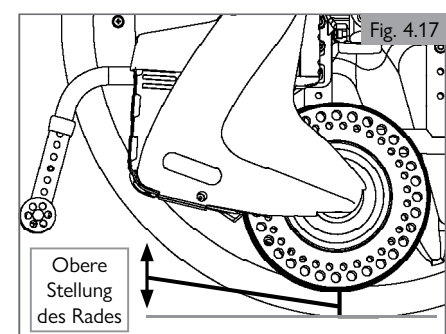
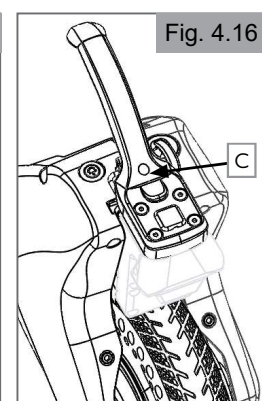
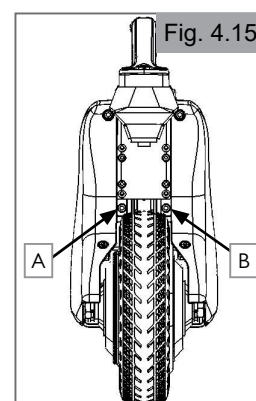
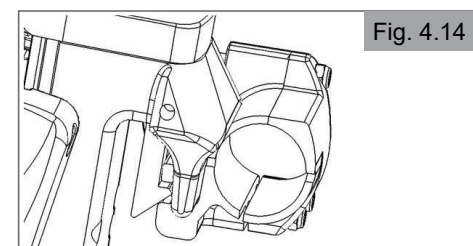
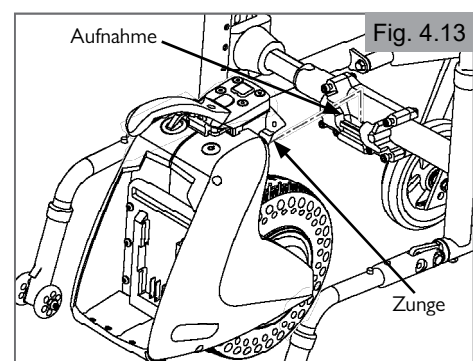
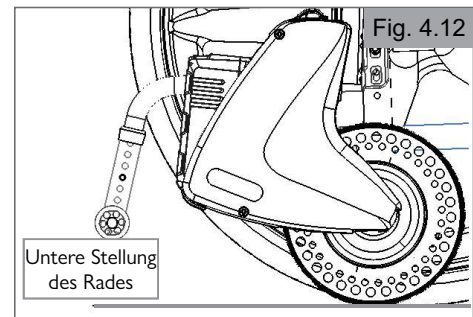
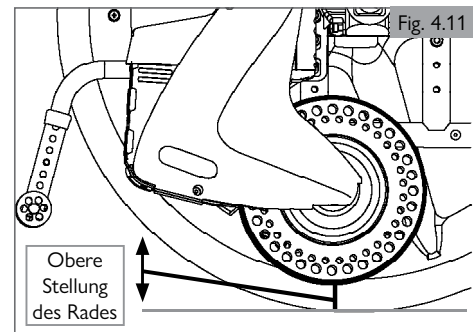
4.4 Höheneinstellung der oberen Radstellung (Fig. 4.15 – Fig. 4.17)

Die Höhe der oberen Stellung des Rades muss eingestellt werden, um die ordnungsgemäße Traktion der Schiebehilfe zu gewährleisten.

1. Bevor Sie mit der Höheneinstellung beginnen:
 - a. Vergewissern Sie sich, dass sich die Schiebehilfe ausgeschaltet ist, indem Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ drücken und darauf achten, dass das Licht der Taste „Rad aufwärts/abwärts“ aus ist. Der R90 kann nur durch Entfernen des Akkus ganz ausgeschaltet werden. Der R90 zieht weiterhin Strom vom Akku, so lange dieser eingesteckt ist.
 - b. Die Schiebehilfe muss an der Aufnahme befestigt sein.
 - c. Der Benutzer sollte im Rollstuhl sitzen.
 - d. Wenn der Rollstuhl mit Luftreifen ausgestattet ist, müssen diese auf den Nenndruck aufgepumpt sein.
2. Lockern Sie die Verbindungselemente (A und B), aber nehmen Sie sie nicht ab. (Fig. 4.15)
3. Stellen Sie die manuelle Stellschraube für die Radhöhe (C) wie in der Abbildung gezeigt mit einem 4 mm Sechskantschlüssel ein. (Fig. 4.16)
4. Stellen Sie die manuelle Stellschraube für die Radhöhe (C) so ein, dass der Radhöhenmesser unter das Antriebsrad geschoben werden kann. Das Antriebsrad vom R90 sollte höher sein als die erste Stufe, die mit „GO“ markiert ist, und niedriger sein als die zweite Stufe, die mit „NO GO“ markiert ist. Damit wird das Antriebsrad wie in der Abbildung gezeigt 6,3 mm bis 8 mm über dem Boden positioniert. (Fig. 4.17)
5. Wenn es sich 6,3 mm bis 8 mm über dem Boden befindet, ziehen Sie die Verbindungselemente (A) und (B) mit einem Drehmoment von 6 Nm an.
6. Die Höhe der oberen Radstellung ist jetzt eingestellt.
7. Verwenden Sie die Stellschraube (C), um den korrekten Abstand zwischen Reifen und Boden zu einzustellen. Verwenden Sie die Radhöhenmesser, um einen Abstand von 6,3 mm bis 8 mm zu erzielen. (Fig. 4.16)

⚠️ GEFAHR!

Die Verriegelung muss sicher an der Aufnahme befestigt sein. Falls nicht, kann sich die Verriegelung während des Betriebs von der Aufnahme lösen. Die Nichtbeachtung dieser Vorgabe kann zur Fehlfunktion des Geräts und des Rollstuhls führen und/oder eine Verletzungsgefahr für den Benutzer darstellen.



4.5 Laden und Befestigen des Akkus

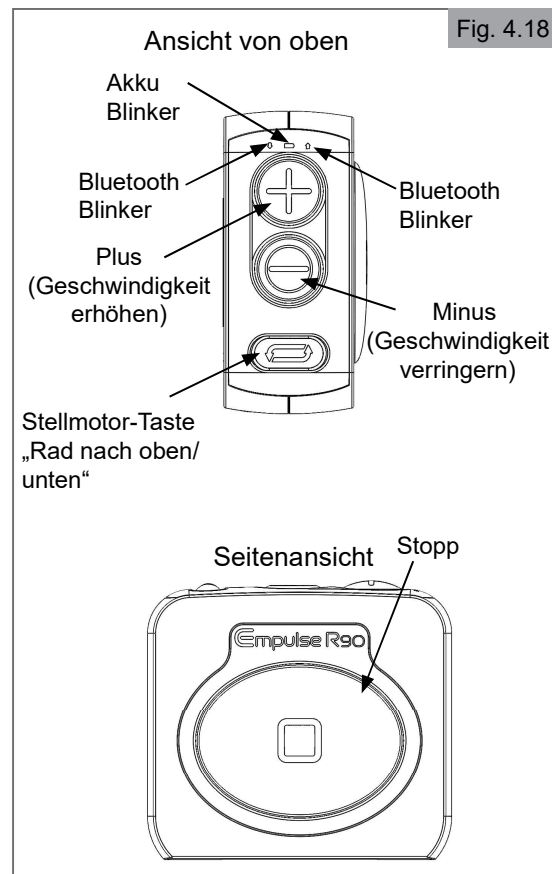
Zum ordnungsgemäßen Laden und Befestigen des Akkus siehe Abschnitt 6.0, „Akku und Ladegerät“.

4.6 Montage des Steuergeräts

1. Bringen Sie die Befestigungsteile mit einem 5 mm Inbusschlüssel am Rahmen des Rollstuhls an.
2. Zum Einstellen des gewünschten Winkels lockern Sie die zwei kleinen Schrauben mit einem 2,5 mm Inbusschlüssel. Wenn der gewünschte Winkel erreicht ist, ziehen Sie die beiden Schrauben an.
3. Setzen Sie zwei AA-Batterien an der Rückseite des Steuergeräts ein.
4. Bringen Sie das Steuergerät an der Halterung des Rollstuhls an.
5. Vergewissern Sie sich, dass der Benutzer des Rollstuhls das Steuergerät erreichen kann. Passen Sie die Position am Rahmen bei Bedarf an.

4.7 Einrichten des Steuergeräts (Fig. 4.18)

1. Nach der Lieferung der R90-Schiebehilfe und dem Steuergerät setzen Sie die Batterie in den R90 ein. Dann legen Sie die Batterien in das Steuergerät ein. Nehmen Sie zuerst die Abdeckung des Batteriefachs vom Steuergerät ab und legen Sie dann zwei AA-Batterien in das Steuergerät ein. Wenn die Batterien in das Steuergerät eingelegt sind, blinken die blauen LEDs der Batterieanzeige an der Oberseite des Bedienfeldes zweimal kurz auf.
 - a. Für die optimale Bluetooth-Kopplung arbeiten Sie immer nur jeweils an einer R90-Schiebehilfe und mindestens 10 Meter von anderen R90-Schiebehilfen entfernt.
2. Nach dem Einschalten des Steuergeräts beginnt das Bluetooth-Signal automatisch mit der Suche nach dem entsprechenden Bluetooth-Signal von der Schiebehilfe R90. Die blauen LEDs auf der linken und rechten Seite blinken dann abwechselnd, bis die Bluetooth-Verbindung hergestellt wurde. Wenn die Bluetooth-Verbindung mit der R90 erfolgreich war, blinkt die blauen LEDs dreimal kurz.
 - a. Wenn das Steuergerät mit der Schiebehilfe R90 gekoppelt ist, wird diese Verbindung beibehalten und automatisch wieder hergestellt, falls das R90 aus- und wieder eingeschaltet wird.
 - b. Um das Steuergerät mit einer anderen R90-Schiebehilfe zu koppeln, halten Sie die Stopp- und Stellmotor-Taste „Rad aufwärts/abwärts“ 5 Sekunden lang gedrückt. Er wird jetzt mit der nächstgelegenen R90-Schiebehilfe gekoppelt.
3. Wenn die Kopplung des Steuergeräts mit der Schiebehilfe R90 nicht erfolgreich war, müssen Sie diesen manuell zurücksetzen und die Bluetooth-Suche erneut starten. Halten Sie dazu die Stopp-Taste 5 Sekunden lang gedrückt. Der Steuergerät beginnt dann die Suche, um die Kopplung mit der Schiebehilfe R90 einzuleiten und die blauen LEDs links und rechts blinken dann erneut abwechselnd, bis die Kopplung erfolgreich war.
4. Nach der Kopplung kann der R90 mit dem Steuergerät betrieben werden. Siehe Abschnitt 5.0, „Benutzung der Schiebehilfe“ für Informationen zur Bedienung des Steuergeräts



4.8 Sunrise Intelligence App einrichten

Die App wird bei der erstmaligen Konfiguration benötigt, um das Fahrverhalten der Schiebehilfe R90 für die Benutzer und ihren Rollstuhl zu optimieren. Verwenden Sie die App nicht, während Sie mit der Schiebehilfe R90 fahren.

1. Laden Sie die Sunrise Intelligence App vom Apple App Store oder vom Google Play Store herunter.
2. Setzen Sie einen aufgeladenen Akku in den R90 ein und schalten Sie die Bluetooth-Funktion des Smartphones ein.
3. Öffnen Sie die Sunrise Intelligence App. Der Benutzer wird dann aufgefordert, die Nutzungsbedingungen zu akzeptieren. Der Benutzer muss diese akzeptieren, um fortzufahren.
4. Wählen Sie „Verbinden“, um nach in der Nähe befindlichen Geräten zu suchen. Nach dem Scannen werden alle verfügbaren Geräte angezeigt: Wählen Sie die Schiebehilfe R90 des Benutzers aus.
5. Der Benutzer wird dann von der App aufgefordert, die Nutzungsbedingungen der R90 zu akzeptieren. Der Benutzer muss diese akzeptieren, um fortzufahren.
6. Die App fordert dann den Benutzer auf, den R90 zu kalibrieren und das Körpergewicht des Benutzers einzugeben. Mit diesen Einstellungen wird die Leistung der Schiebehilfe R90 für den Benutzer optimiert. Für die Kalibrierung muss der R90 ordnungsgemäß installiert und am Rollstuhl des Benutzers befestigt sein. Bevor die Kalibrierung durchgeführt wird, müssen die Feststellbremsen des Rollstuhls betätigt sein und er muss auf ebenem Untergrund stehen. Die Schiebehilfe R90 kann über die Seite „Settings“ (Einstellungen) der App jederzeit neu kalibriert werden.
7. In der oberen Hälfte der Startseite der App werden der aktuelle Akkuladestand der R90 sowie die Geschwindigkeit, Entfernung und Dauer für die letzten 9 Sitzungen angezeigt.
8. Von der Startseite aus kann der Benutzer dann die Fahrprofile auswählen, um zwischen den beiden voreingestellten Fahrprofilen zu wechseln. Die Fahrprofile für den Innen- und Außenbereich optimieren die R90 für die jeweilige Umgebung.
9. Von der Startseite aus kann das Antriebsrad des R90 über die Schaltflächen „Rad aufwärts“ und „Rad abwärts“ angehoben oder abgesenkt werden.
10. Mit der Schaltfläche „Stopp“ wird der R90 während der Fahrt gestoppt.
11. Über das Zahnradsymbol in der rechten oberen Ecke gelangen Sie zur Seite mit den Einstellungen. In den Einstellungen können das Körpergewicht des Benutzers und die Kalibrierung angepasst werden. Dazu kann die Einverständnis zur Haftung überprüft werden.
12. Die Seite „Support“, die von der Startseite aus ausgerufen werden kann, beinhaltet Links und den Zugang zu Support-Videos sowie zur R90-Website.

4.9 Befestigung und Abnehmen der Schiebehilfe R90 von der Aufnahme (Fig. 4.19)

Wenn die Aufnahme ordnungsgemäß am Rollstuhl befestigt ist, kann die Schiebehilfe jetzt in die am Rollstuhl montierte Aufnahme eingesetzt werden.

WARNUNG!

- Bevor Sie die Schiebehilfe in die Aufnahme einsetzen, vergewissern Sie sich, dass sie ausgeschaltet ist, indem Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ drücken. Die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ sollte nicht beleuchtet sein und darf nicht mit blauem Licht umrandet sein.

4.10 Überprüfung nach Einrichtung oder Einstellung

Überprüfen Sie nach der Einrichtung und Befestigung, dass alle Verbindungselemente mit dem vorgegebenen Drehmoment angezogen sind und dass die Komponenten sich nicht gegenseitig behindern.

4.11 Sonstige Warnhinweise

GEFAHR!

- Wenn die Schiebehilfe zu einem bestehenden Rollstuhl hinzugefügt wird, suchen Sie Ihren Therapeuten auf und lassen Sie die grundlegenden Abmessungen für Passform und Leistung überprüfen sowie die Komponenten des Sitzsystems entsprechend anpassen.
- Modifizierungen oder die Verwendung von Teilen, die nicht von Sunrise Medical geliefert oder genehmigt wurden, können die Funktion der Schiebehilfe verändern. Dadurch verfällt die Garantie, und es kann ein Sicherheitsrisiko entstehen.
- Bei Änderungen an den Rollstuhlkomponenten muss die Schiebehilfe eventuell von einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler neu eingestellt werden. Wenn die Hinterräder des Rollstuhls geändert werden, kann sich das auf die Traktion der Schiebehilfe auswirken und es sind dann eventuell Anpassungen erforderlich.
- Wenn Sie das Steuergerät verwenden, nehmen Sie ihn von der Aufnahme am Rollstuhl ab, bevor Sie einen Transfer durchführen. Vergewissern Sie sich vor dem Transfer immer, dass die Schiebehilfe ausgeschaltet ist.

Bei vielen der Schrauben und Muttern an der Schiebehilfe handelt es sich um spezielle, hochfeste Verbindungselemente. Durch die Verwendung von ungeeigneten Verbindungselementen kann Ihre Schiebehilfe funktionsunfähig werden.

- Verwenden Sie NUR vom autorisierten Sunrise Medical Fachhändler gelieferte Befestigungsteile (bzw. Teile desselben Typs mit derselben Festigkeit, die den Angaben entsprechen).
- Werden Verbindungselemente zu fest oder zu wenig angezogen, kann dies zur Fehlfunktion oder Beschädigung von Bauteilen führen.
- Wenn Bolzen oder Schrauben lose werden, ziehen Sie sie so bald wie möglich fest.

BITTE BEACHTEN SIE: Aus Sicherheitsgründen und für eine optimale Leistung dürfen Verbindungselemente nicht wiederverwendet werden.

GEFAHR!

Sicherheitsräder können unter normalen Umständen verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten umkippt. Wenn Ihr Rollstuhl mit Sicherheitsrädern ausgestattet ist, stellen Sie diese nach dem Anbau der Schiebehilfe neu ein.

- Sunrise Medical empfiehlt, Sicherheitsräder zu verwenden.
- Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitsräder gemäß den Empfehlungen des Rollstuhlherstellers eingestellt sind.

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zur Beschädigung der Schiebehilfe, zu Stürzen, zum Umkippen oder Verlust der Kontrolle sowie zu schweren Verletzungen des Benutzers und anderer Personen führen.

5.0. Gebrauch der Schiebehilfe

⚠ GEFAHR!

- Überprüfen Sie die Einstellungen regelmäßig und passen Sie sie bei Bedarf an.
- Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler, damit dieser sofort die Betriebseinstellungen ändert, wenn Sie feststellen, dass Sie zu Folgendem nicht mehr in der Lage sind:
 - Steuerung der Schiebehilfe
 - Stoppen und Starten
 - Unzureichende Traktion

5.1. Überprüfung der Schiebehilfe vor dem Gebrauch

Führen Sie vor der Fahrt die folgenden täglichen Routineprüfungen durch:

⚠ VORSICHT!

Überprüfung des Reifens

Wenn der Reifen stark verschlissen ist und/oder ein Traktionsverlust vorliegt, senken Sie das Antriebsrad mit Hilfe der Stellschraube (Fig. 4.15 und Fig. 4.16) ab, bis die Traktion wieder vorhanden ist. Wenn sie nicht weiter verstellt werden kann und immer noch ein Traktionsverlust vorliegt, wird empfohlen, den Reifen der Schiebehilfe auszuwechseln.

Überprüfung des Akkus

- Laden Sie die Akkus ganz auf, bevor Sie Ihre Schiebehilfe zum ersten Mal benutzen. (Siehe den Abschnitt „Akkus“.)
- Sind die Batterien ausreichend geladen? Die grünen Lichter an der Batterieanzeige müssen aufleuchten.

⚠ WARNING!

Ladegeräte dürfen nur zum Laden der Folgenden verwendet werden:

- Den Akku dieser Schiebehilfe. Versuchen Sie nicht, andere Akkus mit diesem Ladegerät zu laden.
- Verwenden Sie ausschließlich den im Lieferumfang der Schiebehilfe enthaltenen Akku.
- Sunrise Medical kann bei Bedarf zusätzliche oder Ersatzakkus für die Schiebehilfe liefern. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler, wenn Sie einen weiteren Akku benötigen.
- Informationen zur ordnungsgemäßen Pflege, Benutzung und Wartung von Akku und Ladegerät finden Sie im Abschnitt „Akku und Ladegerät“.

Verriegelungshebel überprüfen

Vergewissern Sie sich, dass sich der Verriegelungshebel frei bewegen lässt und arretiert, wenn der Verriegelungshaken eingehängt ist.

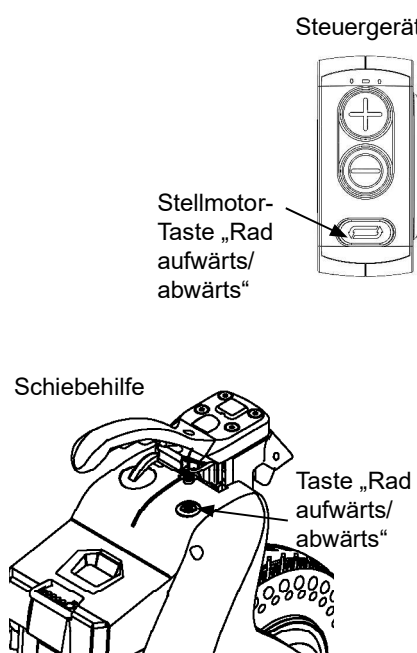
Kleidung auf mögliches Verfangen überprüfen

Vergewissern Sie sich beim Gebrauch der Schiebehilfe, dass Ihre Kleidung die Schiebehilfe nicht behindert (d.h. zu lang ist). Überprüfen Sie vor dem Gebrauch immer, dass Ihre Kleidung oder das Zubehör nicht mit den Rädern und/oder anderen beweglichen und/oder sich drehenden Teilen in Kontakt kommen, in denen sie sich verfangen können.

Witterung überprüfen

Im Winter ist die Kapazität der Batterien niedriger. Bei einem leichten Frost beträgt sie etwa 75 % der normalen Kapazität. Bei Temperaturen unter -5°C beträgt sie etwa 50 %. Dadurch wird die angegebene gesamte Reichweite verringert.

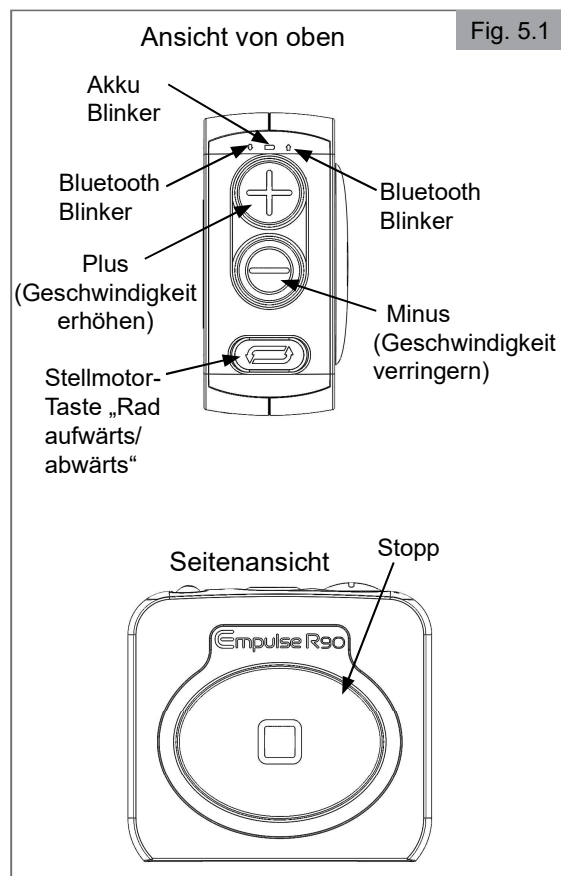
5.2 Rad aufwärts/abwärts

1. Rad abwärts	Schiebehilfe	Überprüfen Sie, dass der Akku der Schiebehilfe eingesetzt ist		
		Drücken Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ (an der Oberseite der Schiebehilfe)	Die blaue LED der Taste „Rad aufwärts/abwärts“ an der Schiebehilfe leuchtet auf, wenn sich das Rad in der unteren Stellung befindet. Wenn sich das Rad ganz unten befindet, ertönt ein langes akustisches Signal, das anzeigt, dass die Schiebehilfe betriebsbereit ist.	
	Steuergerät	Überprüfen Sie, dass der Akku der Schiebehilfe und die Batterien des Steuergeräts vorhanden sind		
		Drücken Sie die Stellmotor-Taste „Rad aufwärts/abwärts“	Die blaue LED der Stellmotor-Taste „Rad aufwärts/abwärts“ an der Schiebehilfe leuchtet auf, wenn sich das Rad in der unteren Stellung befindet. Wenn sich das Rad ganz unten befindet, ertönt ein langes akustisches Signal, das anzeigt, dass die Schiebehilfe betriebsbereit ist.	
2. Rad aufwärts	Schiebehilfe	Drücken Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“	Die blaue LED an der Schiebehilfe leuchtet nicht. Es ertönt ein kurzes akustisches Signal, das anzeigt, dass die Schiebehilfe deaktiviert ist.	
	Steuergerät	Drücken Sie die Stellmotor-Taste „Rad aufwärts/abwärts“		

5.3 Bedienung des Steuergeräts

Nach der Kopplung kann die R90 mit dem Steuergerät betrieben werden.

Aktivieren des Antriebsrads	Um den Betrieb zu beginnen, drücken Sie die Stellmotor-Taste „Rad aufwärts/abwärts“ am Steuergerät, um das Rad der Schiebehilfe auf den Boden abzusinken.
Beschleunigung	Fahren Sie los, indem Sie die Plus-Taste (Geschwindigkeit erhöhen) einmal drücken. Die blaue LED auf der rechten Seite leuchtet.
	Jedes Mal, wenn die Plus-Taste gedrückt wird, fährt die Schiebehilfe R90 schneller. Halten Sie die Tasten nicht gedrückt.
Geschwindigkeitsreduktion	Um die Geschwindigkeit zu reduzieren, drücken Sie die Minus-Taste (Geschwindigkeit verringern). Die blaue LED auf der linken Seite leuchtet.
Anhalten	Mit der Stopp-Taste kann der Motor jederzeit abgeschaltet werden.
	Die Schiebehilfe R90 hat keine Bremse. Wenn der Motor abgeschaltet ist, muss der Rollstuhl durch die Abbremsung des Greifrings zum Stehen gebracht werden, wie es bei einem manuellen Rollstuhl ohne R90 der Fall wäre.
Rad aufwärts ¹ (Stellmotor deaktiviert)	Damit wird das Rad der Schiebehilfe angehoben. Vergewissern Sie sich, dass der Motor abgeschaltet ist. Drücken Sie die Stellmotor-Taste „Rad aufwärts/abwärts“, um das Rad der Schiebehilfe R90 vom Boden abzuheben.
	Im Modus „Rad aufwärts“ kann der Rollstuhl ohne Aktivierung oder Widerstand von der Schiebehilfe vom Benutzer oder von der Begleitperson geschoben werden.
Standby-Modus	Wenn der Steuergerät 30 Minuten lang nicht benutzt wird, wechselt er in den Standby-Modus. Um das Steuergerät wieder zu aktivieren, halten Sie die Stopp-Taste 5 Sekunden lang gedrückt.
	Um das Steuergerät manuell in den Standby-Modus zu versetzen, halten Sie die Stellmotor- und die Stopp-Taste gleichzeitig 5 Sekunden lang gedrückt.
Bluetooth-Verbindung	Wenn die Bluetooth-Verbindung während des Betriebs unterbrochen wird, schaltet sich der Antriebsmotor ab und wechselt in den Leerlauf. Um die Verbindung zum Steuergerät wieder herzustellen, halten Sie die Stopp-Taste 5 Sekunden lang gedrückt.
Laden des Akkus/ Lebensdauer der Batterien	Die rote LED leuchtet auf, wenn die Batterien des Steuergeräts fast leer sind (Ladestand beträgt etwa 20 %). Wechseln Sie die AA-Batterien aus, damit er weiter funktioniert. Nach dem Auswechseln der Batterien beginnt das Steuergerät den Kopplungsprozess automatisch.
	Es wird empfohlen, AA-Batterien mit einer Nennspannung von 1,5 V zu verwenden. Verwenden Sie keine Akkus mit einer niedrigeren Nennspannung.



¹ Für weitere Informationen zum Modus „Rad aufwärts“ siehe Abschnitt 5.4.

5.4 Mit der Schiebehilfe R90 fahren

WARNUNG!

Bitte nehmen Sie äußerste Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.

GEFAHR!

- Denken Sie daran, dass ein Auto- oder LKW-Fahrer mit Sicherheit nicht erwartet, dass ein Rollstuhl rückwärts vom Bordstein auf die Straße fährt.
- Im Zweifelsfall warten Sie, bis die Straße sicher überquert werden kann.
- Die Straße aus Rücksicht auf den restlichen Verkehr immer so schnell wie möglich überqueren.
- Achten Sie darauf, dass Sie nicht über Hindernisse fahren, die sich im Mechanismus der Schiebehilfe verfangen könnten. Dadurch könnte die Schiebehilfe plötzlich zum Stillstand kommen.
- Beim Fahren über über Gullydeckel oder Straßenabläufe könnte das Rad der Schiebehilfe hängenbleiben und der Rollstuhl dadurch plötzlich zum Stillstand kommen.

Die Schiebehilfe funktioniert, indem sie auf Eingaben vom Steuergerät reagiert. Bei Verwendung des Steuergeräts wird der Antriebsmotor durch Drücken der Plus-Taste eingeschaltet, ohne dass Sie den Rollstuhl manuell antreiben müssen.

Beschleunigung

Betätigen Sie die Plus-Taste am Steuergerät, um die Bewegung zu starten. Die Schiebehilfe verfügt über sechzehn (16) elektronische Geschwindigkeitsstufen. Wenn Sie die Plus-Taste zum ersten Mal drücken, wird sie auf die entsprechende Geschwindigkeitsstufe eingestellt. Um schneller zu fahren, drücken Sie die Plus-Taste erneut, der Rollstuhl beschleunigt dann. Die Schiebehilfe erhöht ihre elektronische Geschwindigkeitsstufe entsprechend.

VORSICHT!

Wenn Sie das Steuergerät verwenden, machen Sie sich vertraut damit, wie die Geschwindigkeit erhöht wird, wenn Sie die Plus-Taste drücken. Warten Sie immer ein paar Sekunden, bevor Sie die Plus-Taste erneut drücken, damit sich die Geschwindigkeit nicht schneller erhöht als beabsichtigt.

Beibehaltung der Richtung

Beim Vorwärtsfahren ist es wichtig, dass Sie über die Greifringe des Rollstuhls die Kontrolle über den Rollstuhl behalten. Die Schiebehilfe kann aufgrund des Geländes oder der Konfiguration des Rollstuhls nach links oder rechts ziehen.

Die gewünschte Richtung wird auf die gleiche Weise wie beim Betrieb des Rollstuhls ohne Schiebehilfe beibehalten – durch Aufbringen einer Schiebe- oder Bremskraft auf den linken oder rechten Greifring.

Kurvenfahrt

Eine Kurvenfahrt während des Betriebs der Schiebehilfe erfolgt mit dem linken oder rechten Greifring wie bei der Fahrt ohne Schiebehilfe.

GEFAHR!

Kurven sollten nicht mit voller Geschwindigkeit gefahren werden. Bei einer scharfen Kurve müssen Sie vor dem Befahren der Kurve die Geschwindigkeit mit dem Steuergerät verringern. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie bergab fahren oder ein Gefälle überqueren. Die Nichtbeachtung kann zum Umkippen des Rollstuhls führen, was zu einer Beschädigung der Schiebehilfe oder Verletzung des Benutzers führen kann.

Abbremsung

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um die Schiebehilfe zu stoppen:

- Wenn Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ an der Schiebehilfe drücken, wird der Motor abgeschaltet.
- Wenn Sie die Minustaste am Steuergerät drücken, wird die Geschwindigkeit des Rollstuhls verringert. Wird die Minustaste erneut gedrückt, wird die Geschwindigkeit mit jedem Tastendruck weiter verringert.
- Wird die Stopp-Taste am Steuergerät gedrückt, wird der Motor abgeschaltet.
- Wird die Stellmotor-Taste am Steuergerät gedrückt, wird der Motor abgeschaltet und das Gerät wechselt in den Modus „Rad aufwärts“.

Anhalten

Die Schiebehilfe hat keine Bremse. Wenn der Motor abgeschaltet wird, wirkt dies etwas verlangsamend, liefert aber keine Bremskraft. Der Benutzer muss das Bremsvermögen aufbringen, um ganz zum Stillstand zu kommen.

Betrieb an Steigungen

- Die Schiebehilfe bietet einen Zusatzantrieb beim Befahren von Steigungen. Am besten funktioniert es, wenn man vor dem Befahren der Steigung bereits in Bewegung ist.
- Bei Verwendung des Steuergeräts wird empfohlen, den Motor bereits vor dem Befahren der Steigung durch Drücken der Plus-Taste einzuschalten.
- Achten Sie beim Bergauffahren auf die Traktion des Motors. Wenn Sie langsamer werden oder das Antriebsrad abrutscht, unterstützen Sie die Schiebehilfe manuell mit den Greifringen. Dadurch erhält das Antriebsrad mehr Leistung und der Fahrer kann die Steigung besser befahren.

Hinweis: Die Warnhinweise zur maximal zulässigen Steigung finden Sie im Besitzerhandbuch des Rollstuhls.

Betrieb an Gefällen

Die Schiebehilfe hat keine Bremse. Die Schiebehilfe hat durch den Motor ein gewisses Bremsvermögen, doch in den meisten Situationen kann der Rollstuhl damit nicht angehalten werden. Das gilt vor allem an Gefällen. Behalten Sie die Kontrolle über den Rollstuhl mithilfe der Greifringe, um ihn ganz zum Stillstand zu bringen.

Rückwärtsfahren

Die Schiebehilfe bietet keinen zusätzlichen Antrieb beim Rückwärtsfahren. Es bietet jedoch etwas Widerstand beim Rückwärtsfahren. Um diesen Widerstand zu vermeiden, versetzen Sie die Schiebehilfe in den Modus „Rad aufwärts“.

Modus „Rad aufwärts“

- Der Modus „Rad aufwärts“ wird verwendet, wenn die elektrische Schiebehilfe vorübergehend nicht benötigt wird, zum Beispiel beim Manövrieren in beengten Platzverhältnissen.
- Um den Modus „Rad aufwärts“ an der Schiebehilfe zu aktivieren, drücken Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ an der Schiebehilfe oder die Stellmotor-Taste am Steuergerät. Dadurch bewegt sich der Stellmotor in der Schiebehilfe und hebt das Rad vom Boden ab. Die Schiebehilfe wird dadurch erst wieder aktiviert, wenn sie sich wieder im Modus „Rad unten“ befindet.
- Um die Schiebehilfe wieder in den Modus „Rad unten“ zu versetzen, drücken Sie einfach die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ an der Schiebehilfe, bis das Antriebsrad der Schiebehilfe wieder auf dem Boden aufliegt (Modus „Rad abwärts“). Sie können dazu auch die Stellmotor-Taste am Steuergerät drücken.

WARNUNG!

Betreiben Sie die R90 nicht mit hoher Geschwindigkeit in beengten Platzverhältnissen. Verringern Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie die Schiebehilfe aus oder wechseln Sie in den Modus „Rad aufwärts“.

WARNUNG!

Zwischen der Aufnahme der Verriegelung der Schiebehilfe, dem Faltrahmen-Achsrohr und den Achsplatten des Rollstuhls besteht Quetschgefahr.

Schwierige Bedingungen

- Bitte beachten Sie, dass bei der Fahrt mit der Schiebehilfe R90 unter schwierigen Bedingungen, z.B. auf nassem Gras, Schlamm, Eis, Schnee oder sonstigem rutschigen Untergrund, eine verminderte Bodenhaftung und Traktion Ihrer Schiebehilfe auftreten kann.
- Bei diesen Bedingungen empfehlen wir vor allem an Steigungen und Gefällen besondere Vorsicht. Der Rollstuhl könnte kippen oder ins Schleudern geraten und es besteht Verletzungsgefahr.
 - Wenn Sie nicht sicher sind, dass Ihr Rollstuhl die Steigung/das Gefälle bzw. den Bordstein bewältigen kann, befahren Sie diese nicht. Suchen Sie einen anderen Weg.
 - Lassen Sie bei der Benutzung der Schiebehilfe mit locker sitzenden oder langen Kleidungsstücken besondere Vorsicht walten. Bei beweglichen Teilen wie z.B. Rädern kann Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr bestehen, wenn sich Kleidungsstücke darin verheddern.

Steigungen: Hinauffahren

WARNUNG!

- Beim Bergauffahren den Rollstuhl nicht anhalten.
- Steuern Sie, indem Sie mit dem linken oder Greifring vorsichtig schieben und dabei leichte Anpassungen nach links oder rechts vornehmen.
- Nach dem Anhalten auf einem Hügel wieder langsam anfahren.
- Lehnen Sie sich bei Bedarf nach vorne.
- Sie dürfen keine Steigungen/Gefälle befahren, die größer sind als für Ihren manuellen Rollstuhl empfohlen wird. Fahren Sie nur auf Bordsteine mit einer Höhe von mehr als 12 mm hinauf bzw. von diesen herunter, wenn die Schiebehilfe ausgeschaltet ist. Achten Sie beim Überfahren von Hindernissen mit einer Höhe unter 12 mm oder beim Befahren von Steigungen/Gefällen darauf, dass Sie Ihr Gewicht richtig verlagern, um das Gleichgewicht des Rollstuhls während des Manövers zu bewahren.

Steigungen: Hinunterfahren

- Beim Bergabfahren ist es wichtig, dass der Rollstuhl nicht schneller fährt als auf ebenem Gelände.
- Es wird empfohlen, die Schiebehilfe an starken Steigungen/Gefällen auszuschalten.

GEFAHR!

- Fahren Sie starke Gefälle langsam hinunter und halten Sie an, wenn Sie Bedenken haben.
- Wenn sich der Rollstuhl zu schnell bewegt, halten Sie ihn mit den Greifringen an.
- Fahren Sie dann wieder langsam an und nur mit einer Geschwindigkeit, bei der Sie sich sicher fühlen.

GEFAHR!

- Unter bestimmten Umständen könnte Ihr Rollstuhl kippen.
- Sie dürfen keine Steigungen/Gefälle befahren, die größer sind als für Ihren manuellen Rollstuhl empfohlen wird. Fahren Sie nur auf Bordsteine mit einer Höhe von mehr als 12 mm hinauf bzw. von diesen herunter, wenn die Schiebehilfe ausgeschaltet ist. Achten Sie beim Überfahren von Hindernissen mit einer Höhe unter 12 mm oder beim Befahren von Steigungen/Gefällen darauf, dass Sie Ihr Gewicht richtig verlagern, um das Gleichgewicht des Rollstuhls während des Manövers zu bewahren.
- Zur Verbesserung der Stabilität beim Bergauffahren Sitz und Rücken aufrecht stellen und nach vorne lehnen.
- Im Gegensatz dazu sollten Sie aufrecht sitzen, wenn Sie vorwärts bergab fahren und/oder den Sitz nach hinten neigen.
- Beim Befahren von Steigungen/Gefällen kann die Überschreitung des maximalen Körpergewichts des Rollstuhlbenutzers zum Verlust der Traktion oder zu einem ungewöhnlichen Verhalten führen. Überschreiten Sie beim Befahren von Steigungen/Gefällen nicht die maximale Tragfähigkeit.

6.0 Akku und Ladegerät

6.1 Einführung

Der mitgelieferte Akku darf ausschließlich für den Antrieb des Empulse R90 von Sunrise Medical verwendet werden. Es dürfen keine anderen Komponenten an den Akku angeschlossen werden. Zur Nutzung für einen anderen Zweck ist eine schriftliche Genehmigung des Herstellers erforderlich. Diese Bedienungsanleitung beschreibt ausschließlich den Gebrauch des o.g. Akkus und entspricht zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand der Technik.

Änderungen, die sich aus der Weiterentwicklung der Mechanik, der Software oder den gesetzlichen Anforderungen ergeben, behält sich der Hersteller vor. Der Hersteller betrachtet u.a. folgende Fälle als Missbrauch des Akkus:

- Verwendung des Akkus entgegen den Anweisungen und Empfehlungen dieser Bedienungsanleitung.
- Überschreitung der in dieser Bedienungsanleitung definierten technischen Leistungsgrenzen.
- Technische Veränderungen an dem Akku.
- Veränderungen an der Software des Akkus.
- Nicht genehmigter Anbau oder Verwendung des Akkus.
- Für Schadensfälle, die sich aufgrund eines Missbrauchs des Akkus ergeben, lehnt der Hersteller jegliche Haftung ab.

Wort	Definition
 GEFAHR!	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Hinweis an den Benutzer, dass Verletzungsgefahr besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren

6.2 Sicherheitshinweise Akku

WARNUNG!

Lesen und beachten Sie vor dem Aktivieren des Akkus und vor Beginn des Ladevorgangs die folgenden Sicherheitshinweise und -vorkehrungen.

GEFAHR!

- Die Nichtbeachtung der Sicherheitsvorkehrungen und -hinweise kann zur Beschädigung des Produkts oder Stromschlag, Feuer bzw. schweren Verletzungen führen.
- Der Lithium-Ionen-Akku enthält Chemikalien, die gesundheitsgefährdende Reaktionen verursachen können, wenn die hier angegebenen Sicherheitshinweise nicht beachtet werden.

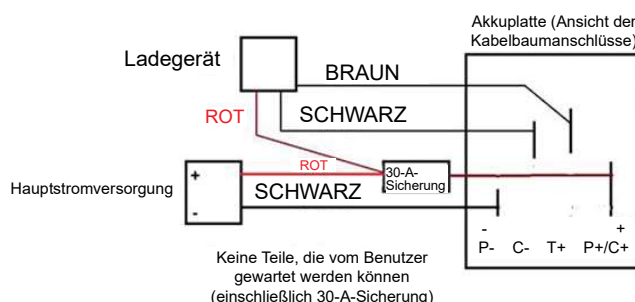
VORSICHT!

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die sich aus der Nichteinhaltung dieser Hinweise ergeben.

Sicherheits- und Warnhinweise zum Gebrauch des Akkus:

WARNUNG!

- Vor dem ersten Gebrauch muss der Akku ganz aufgeladen werden.
- Der Akku darf nur bei Temperaturen verwendet werden, die innerhalb des angegebenen Bereichs liegen (siehe Abschnitt 8.0, Technische Daten).
- Der Akku darf weder Hitze (z.B. Heizkörper) noch Feuer ausgesetzt werden. Externe Hitzeeinwirkung kann zur Explosion des Akkus führen.
- Im (unwahrscheinlichen) Fall, dass der Akku überhitzt oder Feuer fängt, müssen Sie sicherstellen, dass der Akku nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Kontakt kommt.
- Laden Sie den Akku möglichst nach jedem Gebrauch.
- Zur Nutzung für einen anderen als den von Sunrise Medical vorgesehenen Zweck ist eine schriftliche Genehmigung des Herstellers erforderlich.
- Der Akku darf nicht geöffnet oder zerlegt werden. Ein unsachgemäßes Öffnen oder die mutwillige Zerstörung des Akkus birgt die Gefahr ernsthafter Verletzungen. Durch das Öffnen des Akkus erlöschen alle Garantieansprüche.
- Verbinden Sie die Kontakte des Akkus in der Ladebuchse niemals mit metallischen Gegenständen bzw. achten Sie darauf, dass die Kontakte nie mit metallischen Gegenständen (zum Beispiel Metallspäne) in Berührung kommen.
- Wenn die Ladebuchse verschmutzt ist, mit einem sauberen und trockenen Tuch reinigen.
- Den Akku keinesfalls in Wasser eintauchen.
- Die Lebensdauer des Akkus hängt u.a. von seinem Lagerort ab. Lassen Sie deshalb den Akku nicht für längere Zeit an heißen Orten liegen. Insbesondere darf der Kofferraum eines in der Sonne geparkten Fahrzeugs nur für den Transport und nicht zur Aufbewahrung genutzt werden.
- Sicherheitsabschaltung
Für den Fall eines Kurzschlusses ist Ihr Rollstuhl mit mehreren Sicherheitssystemen ausgestattet, die die Stromkreise schützen.
 - Zum Schutz der Akkus und der Kabel sind die Akkukabelbäume mit einer 30-A-Sicherung ausgestattet.
 - Wenn diese ausgewechselt werden müssen, wenden Sie sich an Ihren durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler, der auch eine Fehlerdiagnose durchführen wird.



- Der Akku darf keinen mechanischen Stößen ausgesetzt werden. Sollte dies dennoch passieren, muss der Akku vom Hersteller überprüft werden. Wenden Sie sich dazu an Ihren Fachhändler. Ein beschädigter Akku darf nicht mehr benutzt werden.
- Wenn der Akku beschädigt oder defekt ist, muss er ausgesondert und überprüft werden. Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler und besprechen Sie die weitere Vorgehensweise in Bezug auf Rücksendung und Reparatur. Der defekte/beschädigte Akku darf keinesfalls weiter verwendet oder geöffnet werden.
- Achten Sie stets darauf, dass der Akku sauber und trocken bleibt.
- Akku beim Laden auf eine nicht brennbare, hitzebeständige Unterlage legen. Es dürfen sich keine brennbaren oder leicht entzündliche Gegenstände in der Nähe des Akkus befinden.
- Fehlbehandlungen führen zu Risiken wie Explosion, Überhitzung und Feuer.

Sicherheits- und Warnhinweise zur Lagerung des Akkus:

WARNUNG!

- Schützen Sie den Akku sofort nach dem Trennen vom Ladegerät oder vom Motor. Lassen Sie keine Feuchtigkeit oder Fremdkörper (z.B. Metallsplinter, kleine Nägel, Späne oder andere leitende Metalle) in den Akku eindringen.
- Setzen Sie den Akku bei der Lagerung keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Laden Sie den Akku vor dem Einlagern auf und überprüfen Sie den Ladezustand alle 3 Monate.
- Lagern Sie den Akku kühl und trocken an einem Ort, an dem er vor Beschädigung und unbefugtem Zugriff geschützt ist.
- Die Lagerbedingungen für den Akku finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.
- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung.
- Wenn der Akku nicht benutzt wird, laden Sie ihn mindestens alle 12 Wochen auf, damit er nicht beschädigt wird.

Sicherheits- und Warnhinweise zum Ladevorgang:

WARNUNG!

- Laden Sie den Akku nur in einer belüfteten, trockenen und staubfreien Umgebung.
- Laden Sie den Akku nicht bei Anwesenheit oder in der Nähe von brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen.
- Setzen Sie den Akku während des Ladevorgangs keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Führen Sie den Ladevorgang nicht in Räumen durch, in denen der Akku durch Feuchtigkeit beeinträchtigt werden könnte.
- Der Akku darf nur bei Temperaturen zwischen 0 °C und 45 °C aufgeladen werden.
- Verwenden Sie zum Laden des Akkus ausschließlich das dafür vorgesehene Ladegerät. Ihr Fachhändler informiert Sie gerne darüber.

GEFAHR!

- Die Benutzung eines nicht geeigneten Ladegeräts kann zu Fehlfunktionen führen und eine eingeschränkte Lebensdauer des Akkus zur Folge haben. Es besteht auch Brand- und Explosionsgefahr.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, stecken Sie zuerst das Ladegerät an der Netzsteckdose aus, bevor Sie es vom Akku trennen.
- Sorgen Sie für ausreichende Luftzirkulation, sobald der Akku geladen ist. Den Akku grundsätzlich nicht unbeaufsichtigt laden.
- Beschädigte Akkus dürfen nicht geladen oder weiter verwendet werden.
- Beschädigte Ladegeräte (Schäden an Stecker, Gehäuse, Kabel) dürfen nicht verwendet werden.

Sicherheits- und Warnhinweise zum Transport und Versand des Akkus:

WARNUNG!

- Im Akku werden Lithium-Ionen-Zellen verwendet. Für den Transport und Versand des Akkus gelten daher gesetzliche Vorschriften, die unbedingt einzuhalten sind. So darf ein defekter Akku nicht in Flugzeugen transportiert werden.
- Sollte Ihr Akku defekt sein, bringen Sie ihn bitte selbst zu Ihrem Fachhändler, da der Versand per Post oder über andere Beförderer streng reglementiert ist. Wir empfehlen auch hier, dass Sie sich dazu an Ihren Fachhändler wenden.
- Da sich die Transportvorschriften jedes Jahr ändern können, empfehlen wir, dass Sie sich vor dem Antritt einer Reise bei Ihrem Reiseveranstalter, Ihrer Fluglinie oder Schifffahrtsgesellschaft nach den geltenden Vorschriften erkundigen. Ein defekter Akku darf nicht ins Flugzeug mitgenommen oder als Gepäck aufgegeben werden.

HINWEIS:

- Wenn Ihr Akku beim Transport an der Schiebehilfe angebracht ist, gelten erleichterte Transportvorschriften gemäß UN3481.
- Bewahren Sie den Verpackungsbehälter des Akkus unbedingt auf, falls Sie ihn transportieren müssen.
- Besprechen Sie den Transport vor dem Versand mit Ihrem Fachhändler.

6.3. Hinweise zum Transport in Flugzeugen

Der Versand oder die Mitnahme von Lithium-Ionen-Akkus in Flugzeugen ist strikt reglementiert. Die Richtlinien können je nach Fluglinie unterschiedlich sein. Kontaktieren Sie in jedem Fall Ihre Fluglinie oder Ihren Spediteur, bevor Sie ein Gerät das mit einem Lithium-Ionen Akku betrieben wird in einem Flugzeug transportieren oder verschicken möchten.

WARNUNG!

- Der Akku des Empulse R90 beinhaltet Lithium-Ionen Zellen. Für Versand oder Transport müssen Sie die jeweiligen. gesetzlichen Richtlinien beachten
- Die Richtlinien für den Versand von Lithium-Ionen Akkus oder den Transport in einem Flugzeug können sich ändern. Bitte kontaktieren Sie grundsätzlich Ihre Fluglinie oder den Reiseveranstalter um sich über die gültigen Richtlinien zu informieren bevor Sie eine Reise antreten oder den Versand planen.
- In keinem Fall dürfen defekte Akkus in einem Flugzeug transportiert werden.
- Sollte Ihr Akku defekt sein, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler wie für den Versand vorzugehen ist. In diesem Fall gelten spezielle Bedingungen für den Gefahrguttransport.
- Schalten Sie den Akku für den Transport in jedem Fall aus, und schützen sie die Kontakte an der Unterseite des Akkus gegen Kurzschluss.

6.4. Akkutypen

Im Empulse R90 werden Lithium-Ionen-Akkus (2,5 Ah oder 5,0 Ah) eingesetzt:

- Für Li-ion 00 (Lithium-Ionen) wird der Spezialstecker am dualen Ladesystem zum Aufladen der Akkus verwendet, während sich diese in der Schiebehilfe befinden. Zum Aufladen der Akkus außerhalb der Schiebehilfe ist ein Andock-Ladegerät verfügbar.
- Verwenden Sie nur das Ladegerät, das mit den Akkus Ihrer R90 mitgeliefert wurde. Bei Verwendung anderer als der vom Hersteller gelieferten Ladegeräte können der Akku und/oder das Ladegerät beschädigt werden.

WARNUNG!

- Temperatur
 - Wenn die interne Temperatur des Lithium-Ionen-Akkus während der Fahrt zu hoch oder zu niedrig ist, liefert der Akku keinen Strom an das Gerät. Die Schiebehilfe funktioniert dann nicht.
 - Wenn sich die Schiebehilfe in der Fahrposition befindet, funktioniert sie nicht. Die Antriebseinheit muss dann eventuell manuell vom Rollstuhl abgenommen werden
 - Wenn Sie mit dem Rollstuhl ein Gefälle hinunterfahren, erzeugt der Antriebsmotor im Gegensatz zum Normalbetrieb Strom und lädt den Akku. Wenn ein Lithium-Ionen-Akku auf diese Weise aufgeladen wird, wenn seine Temperatur unter 0 °C oder über 45 °C beträgt, wird er beeinträchtigt. Um den Akku unter diesen Umständen zu schützen, kann sich die Schiebehilfe abschalten.
- Laden:
 - Wird der Akku aufgeladen, während er sich in der Schiebehilfe befindet, wird dafür der Spezialstecker am dualen Ladesystem verwendet.
 - Der Akku kann abgenommen und im Andock-Ladegerät aufgeladen werden.
 - Verwenden Sie nur das Ladegerät, das mit dem Akku in Ihrer Schiebehilfe geliefert wurde.

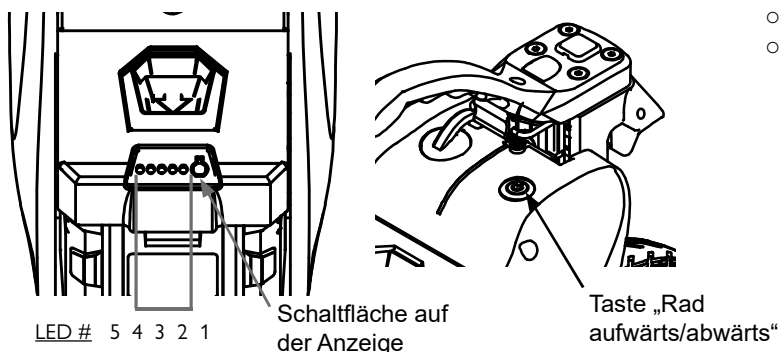
6.5. Überprüfung des Akkus

Die Akkukapazität und der Fortschritt beim Laden wird angezeigt, wenn die Schaltfläche auf der Anzeige gedrückt wird. Die Gesamtkapazität wird mit den LEDs angezeigt. Jede LED stellt etwa 20 % der gesamten Akkukapazität dar. Der Die Anzeige bleibt ca. 3 Sekunden lang aktiv.

• Bedeutung der Ladestände

Die LEDs leuchten nur auf, wenn die Schaltfläche auf der Anzeige gedrückt wird. Auf der Akkuanzeige befinden sich fünf LEDs.

- Die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ an der R90 blinkt, wenn das Ladegerät angeschlossen ist. Der Betrieb der Schiebehilfe ist nicht möglich, während das Ladegerät angeschlossen ist.
- Wenn die LEDs der Akkuanzeige beim Drücken der Schaltfläche auf der Anzeige nicht aufleuchten, sollte der Akku an ein Ladegerät angeschlossen werden. Das kann das Batteriemanagementsystem „aufwecken“. Wenn der Akku mindestens 2 Stunden lang geladen wurde und immer noch keine LED aufleuchtet, ist der Akku defekt.



STATUS/ SPANNUNG	Batteriekapazität	LED 1 blinkt rot	LED 1 leuchtet rot	LED 2 leuchtet gelb	LED 3 leuchtet orange	LED 4 leuchtet grün	LED 5 leuchtet grün
Active		alle Lichter					
13-33,9V	< 10%	☑					
34-34,9V	10% - 20%		☑				
35-35,9V	20% - 40%		☑	☑			
36-36,9V	40% - 60%		☑	☑	☑		
37-38,4V	60% - 80%		☑	☑	☑	☑	
38,5-41,8V	80% - 100%		☑	☑	☑	☑	☑

• Lebensdauer des Lithium-Ionen-Akkus:

- Wenn der Akku nicht mehr geladen werden kann, leuchten die LEDs an der Akkuanzeige nicht mehr.
- Recyceln Sie den Akku. Entsorgen Sie ihn nicht in Gewässern oder in der Kanalisation. Entsorgen Sie ihn gemäß den vor Ort, regional oder landesweit geltenden Vorschriften.

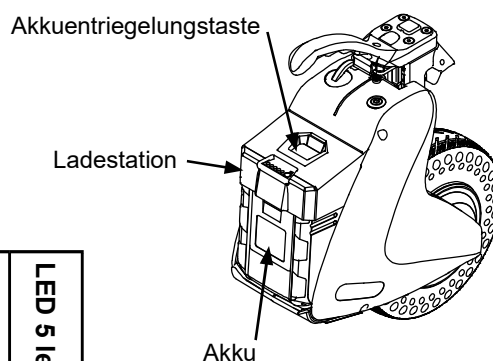
6.6 Niedriger Akkuladestand

⚠ WARNUNG!

- Achten Sie IMMER auf den Ladestand des Akkus. Überprüfen Sie ihn häufig. Es empfiehlt sich, bei längeren Fahrten einen Reserveakku mitzuführen. Bitte beachten Sie Folgendes, wenn Sie auf einen Reserveakku wechseln:
 - Bringen Sie Ihren Rollstuhl zuerst an einen sicheren Ort. Schalten Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ aus und wechseln Sie auf den Reserveakku. Wenn Sie keinen Reserveakku dabei haben, lassen Sie die Taste „Rad aufwärts/abwärts“ in der Stellung „Aus“.
 - Wenn Sie den Akku nicht selbst austauschen können, muss eine Begleitperson anwesend sein.

6.7. Abnehmen des Akkus

- Der Akku kann zum Laden oder als Diebstahlschutz abgenommen werden.
- Der Akku kann wie folgt abgenommen werden:
 - Halten Sie den Rollstuhl an und vergewissern Sie sich, dass er sich auf ebenem Untergrund befindet.
 - Schalten Sie die Schiebehilfe aus.
 - Nehmen Sie den Akku ab, indem Sie die Akkuentriegelungstaste drücken und ihn aus der Halterung ziehen.



6.8. Laden des Akkus

Laden Sie den Akku vor der erstmaligen Benutzung ganz auf. Der Akku kann bei jedem Ladestand geladen werden, die Lebensdauer wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Sicherheits- und Warnhinweise zum Ladegerät und Andock-Ladegerät:

WARNUNG!

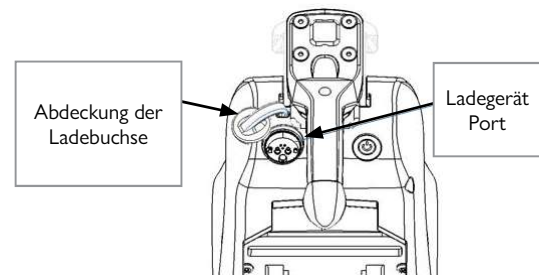
- Lesen und beachten Sie alle Anweisungen und Warnhinweise, die dem Ladegerät beiliegen sowie die folgenden Sicherheitsvorkehrungen und -hinweise, bevor Sie mit dem Ladevorgang beginnen.
- Verwenden Sie zum Laden des Akkus ausschließlich das dafür vorgesehene Ladegerät. Ihr Fachhändler informiert Sie gerne darüber.
- Setzen Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Führen Sie den Ladevorgang nicht in Räumen durch, in denen das Ladegerät durch Feuchtigkeit beeinträchtigt werden könnte.
- Vorsicht bei Kondenswasser. Wenn das Ladegerät von einem kalten in einen warmen Raum gebracht wird, kann sich Kondenswasser bilden. Benutzen Sie in diesem Fall das Ladegerät erst wieder, wenn das Kondenswasser ganz verdunstet ist. Das kann mehrere Stunden dauern.
- Das Ladegerät nie am Netzkabel oder am Ladekabel tragen.
- Zum Ausstecken des Ladegeräts an der Steckdose nie am Netzkabel ziehen.
- Setzen Sie die Kabel und Stecker keinem Druck aus. Vermeiden Sie es, Kabel zu überdehnen oder zu knicken, sie zwischen Wand und Fensterrahmen einzuklemmen oder schwere Gegenstände auf Kabel oder Stecker zu legen. Solche Handlungen können Stromschläge oder Brände verursachen.
- Verlegen Sie das Netzkabel und das daran befestigte Ladekabel so, dass niemand darauf treten oder darüber stolpern kann und beide Kabel geschützt sind.
- Zerlegen oder modifizieren Sie das Ladegerät nicht.
- Decken Sie das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht ab und legen Sie keine Gegenstände auf das Gerät.
- Schließen Sie die Pole des Ladesteckers nie mit metallischen Gegenständen kurz.
- Achten Sie darauf, dass der Stecker fest in der Steckdose sitzt.
- Stecker nie mit feuchten Händen berühren.
- Der Ladevorgang wird automatisch beendet, sobald der Akku ganz aufgeladen ist. Das Überladen ist daher nicht möglich.
- Lassen Sie das Ladegerät nicht länger an das Stromnetz angeschlossen als für den Ladevorgang erforderlich ist.
- Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, stecken Sie zuerst das Ladegerät an der Netzsteckdose aus, bevor Sie es vom Akku trennen.
- Überprüfen Sie immer den Ladestand des Akkus, bevor Sie das Gerät benutzen.
- Der Akku sollte vor dem Gebrauch immer ganz aufgeladen werden, damit die Unterstützung durch den Motor jederzeit zur Verfügung steht.
- Der Akku darf nur in trockenen Räumen bei Temperaturen zwischen 0° und 45°C geladen werden.
- Laden Sie den Akku vor einer längeren Einlagerung, z.B. für eine Winterpause, ganz auf und laden Sie ihn dann in regelmäßigen Abständen wieder auf (etwa alle 12 Wochen).
- Benutzen Sie den Stecker des Ladegeräts und/oder den Netzstecker nicht, wenn diese nass oder verschmutzt sind. Reinigen Sie den Stecker vor dem Einstecken mit einem trockenen Tuch.

Ladegerät: Laden

Hinweis: Das Laden kann mit dem Akku in der Schiebehilfe oder mit ausgebautem Akku durchgeführt werden.

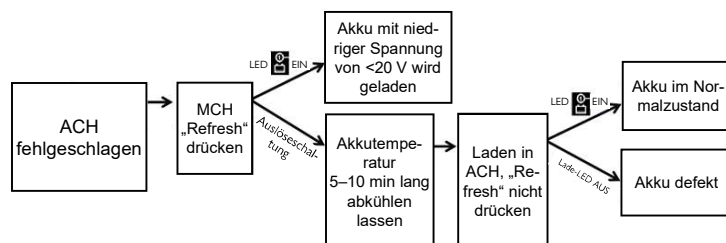
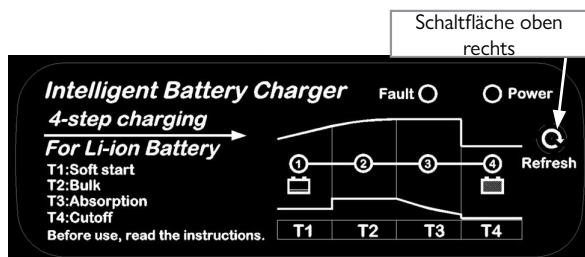
Wichtig: Wenn Sie aus der Reisetasche laden, achten Sie darauf, dass sich das Ladekabel nicht verheddert.

1. Öffnen Sie die Abdeckung der Ladebuchse.
2. Schließen Sie das magnetische Ladekabel an die Ladebuchse der Schiebehilfe an. Das Ladelicht sollte aufleuchten. Der Ladevorgang kann bei einem 2,5-Ah-Akku 1 Stunde und bei einem 5,0-Ah-Akku 2 Stunden dauern.
3. Der Fortschritt des Ladevorgangs wird auf der Akkukapazitätsanzeige angezeigt. Diese Anzeige zeigt den Fortschritt an.
4. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, gehen die Lade-LEDs und die Akkukapazitätsanzeige aus.
5. Setzen Sie die Abdeckung des Akku-Ladeanschlusses nach dem Abschluss des Ladevorgangs wieder auf und bringen Sie die Abdeckung der Ladebuchse wieder an.



Ladegerät: Fehlersuche

- Automatischer Lademodus (ACH) – Ladegerät: Wenn das Ladegerät an die Schiebehilfe angeschlossen wird, beginnt der Ladevorgang automatisch, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
 - Die Spannung des Akkus beträgt zwischen 20 V und 42,5 V und
 - Die Zellen im Inneren des Akkus befinden sich im normalen Temperaturbereich. (Eine Messung dieser Temperatur ist nicht möglich)
- Manueller Lademodus (MCH) – Ladegerät (drücken Sie „Refresh“ (Aktualisieren)): Wenn der Akku längere Zeit gelagert wurde, die Akkuspannung unter 20 V abgefallen oder der Akku defekt ist, startet der automatische Lademodus unter Umständen nicht. In diesem Fall muss der manuelle Lademodus verwendet werden.
 - Drücken Sie nach dem Anschließen des Ladegeräts an die Schiebehilfe die Schaltfläche „Refresh“ (Aktualisieren).
 - Wenn die Akkuspannung unter 20 V beträgt und die Akkuzellen im Inneren eine normale Temperatur aufweisen, leuchtet die Lade-LED auf und das Ladegerät beginnt mit dem Ladevorgang. Warten Sie, bis der Vorgang abgeschlossen ist.
 - Wenn die Temperatur des Akkus nicht im normalen Bereich liegt, schaltet sich das Ladegerät ab.
 1. Stecken Sie das Ladegerät aus und lassen Sie die Akkuzellen im Inneren 5–10 Minuten lang abkühlen.
 2. Stecken Sie das Ladegerät wieder ein, aber drücken Sie die Schaltfläche „Refresh“ (Aktualisieren) nicht. Wenn die Temperatur des Akkus jetzt im normalen Bereich liegt, leuchtet die Lade-LED auf und das Ladegerät beginnt mit dem Ladevorgang.
 3. Wenn die Lade-LED nicht aufleuchtet, ist der Akku defekt und muss ausgetauscht werden.



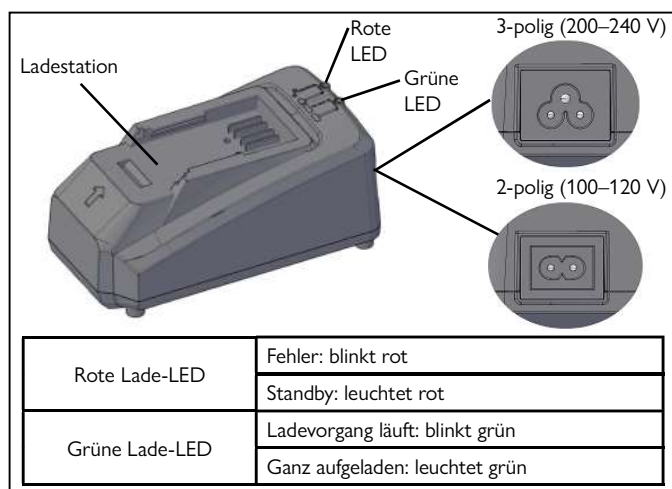
Ladegerät: wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG!

- Das Ladegerät der Schiebehilfe Empulse R90 ist ein sehr empfindliches Gerät. Durch unsachgemäße Verwendung können Schäden und in seltenen Fällen Verbrennungen oder Brände verursacht werden.
- Verwenden Sie immer das mitgelieferte Ladegerät.
 - Laden Sie immer auf ebenem Untergrund. Lassen Sie es nach dem Gebrauch nicht an die Netzsteckdose angeschlossen.
 - Bewahren Sie das Ladegerät außerhalb der Reichweite von Kindern und anderen Personen auf, die nicht damit vertraut sind.
 - Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn das Ladekabel beschädigt oder das Gerät heruntergefallen ist.
 - Am Anschluss des Ladegeräts befindet sich ein Temperaturmesskabel. Schließen Sie dieses nicht versehentlich an den Batteriepluspol an, da dies ein Brand des Ladegeräts verursachen könnte.
 - Das Ladegerät ist speziell für die Akkus der Sunrise Medical Schiebehilfe R90 konzipiert. Es verfügt über ein Temperaturmesskabel, das dazu dient, den Übertemperaturschutz des Ladegeräts und des Akkus automatisch zu aktivieren.
 - Bei anderen Batteriemanagementsystemen (BMS) kann es vorkommen, dass die Akkuspannung beim Laden nicht erkannt wird, und das Ladegerät den Ladevorgang unter Umständen nicht automatisch startet. In diesem Fall befindet sich das Ladegerät im Standby-Modus und der Ladevorgang muss durch Drücken der Taste „Refresh“ (Aktualisieren) rechts oben am Ladegerät eingeleitet werden.
 - Das Ladegerät ist eine staub- und wasserdichte Konstruktion gemäß IP65.
 - Bitte verwenden Sie es nicht bei direkter Sonneneinstrahlung oder bei hohen Temperaturen (außerhalb des in Abschnitt 8.0, Technische Daten, angegebenen Bereichs).
 - Für jede Stufe des Ladeprozesses wird mehr Zeit benötigt. Eine übermäßige Akkukapazität kann zu Fehlteilen führen. Das Ladegerät unterstützt das Laden von Akkus mit einer Kapazität von mehr als 75 Ah nicht.

Andock-Ladegerät: Laden

1. Stecken Sie das Akkuladegerät in eine geeignete Netzsteckdose (AC) ein. Die rote Lade-LED blinkt rot.
2. Setzen Sie die Akkueinheit in die Ladestation ein und schieben Sie diese an der Schiene entlang, bis sie einrastet.
3. Der Ladevorgang beginnt, wenn die Akkueinheit eingesetzt ist. Die Lade-LED blinkt während des Ladevorgangs grün.
4. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, leuchtet die Ladeanzeige grün (grüne LED).
5. Die Ladedauer hängt von der Temperatur ab, bei der der Akku geladen wird sowie vom Zustand der Akkueinheit ab, zum Beispiel, ob die Akkueinheit neu ist oder länger nicht mehr geladen wurde.
6. Wenn der Li-Ionen-Akku geladen ist, nehmen Sie ihn vom Ladegerät ab und stecken Sie das Ladegerät aus.



Andock-Ladegerät: Wartung

- Führen Sie alle drei Monate eine Sichtprüfung auf beiden Seiten des Ladegeräts auf Verschleiß oder Schäden durch.
- Um die SICHERHEIT und ZUVERLÄSSIGKEIT des Produkts zu gewährleisten, sollten Reparaturen, sonstige Wartungsarbeiten und Einstellungen immer von Sunrise Service Centern und immer mit Ersatzteilen von Sunrise vorgenommen werden.

Andock-Ladegerät: Wichtige Sicherheitshinweise

⚠️ WARNUNG!

Der folgende Abschnitt enthält wichtige Sicherheitshinweise und eine Bedienungsanleitung für das Ladegerät.

- Lesen Sie vor dem Gebrauch des Ladegeräts alle Anweisungen und Warnhinweise am Ladegerät, an der Batterie und an dem Produkt, für das die Batterie verwendet wird.
- VORSICHT – Um die Verletzungsgefahr zu verringern, laden Sie damit nur die Akkus der Sunrise R90 auf. Andere Arten von Batterien bzw. Akkus können Körperverletzungen und Sachschäden durch Bersten verursachen.
- Batterien können mit diesem Ladegerät nicht aufgeladen werden.

- Verwenden Sie eine Stromquelle mit der auf dem Typenschild des Ladegeräts angegebenen Spannung.
- Laden Sie den Akku nicht auf, wenn brennbaren Flüssigkeiten oder Gase vorhanden sind.
- Setzen Sie das Ladegerät nicht Regen oder Schnee aus.
- Tragen Sie das Ladegerät nicht am Kabel und ziehen Sie beim Ausstecken aus der Steckdose nicht am Kabel.
- Trennen Sie das Ladegerät nach dem Laden und vor Wartungsarbeiten und Reinigung immer von der Stromquelle. Ziehen Sie beim Ausstecken des Ladegeräts immer am Stecker, nicht am Kabel.
- Achten Sie darauf, dass das Kabel so liegt, dass man nicht darauf treten, darüber stolpern oder es auf sonstige Art beschädigt oder strapaziert werden kann.
- Benutzen Sie das Ladegerät nicht, wenn das Kabel oder der Stecker beschädigt ist – wechseln Sie diese sofort aus.
- Benutzen Sie das Ladegerät nicht, wenn es einem kräftigen Stoß ausgesetzt war, heruntergefallen ist oder andere Art beschädigt wurde. Bringen Sie es zu einem qualifizierten Servicetechniker. Ein unsachgemäßer Gebrauch oder eine fehlerhafte Montage kann zu Stromschlag- und Brandgefahr führen.
- Das Ladegerät ist nicht für den unbeaufsichtigten Gebrauch durch Kinder oder schwache Menschen bestimmt.
- Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass diese nicht mit dem Ladegerät spielen.
- Laden Sie die Akkueinheit nicht bei Temperaturen außerhalb des in Abschnitt 8.0, Technische Daten, angegebenen Bereichs.
- Verwenden Sie sie nicht als Transformator, Motorgenerator oder Gleichstromquelle.
- Vergewissern Sie sich, dass die Lüftungsöffnungen des Ladegeräts nicht bedeckt oder verstopft sind.
- Das Ladegerät ist zum Laden der Akkueinheit bestimmt. Verwenden Sie es keinesfalls für andere Zwecke oder für die Akkus anderer Hersteller.
- Wenn die Lade-LED rot blinkt, liegt der folgende Akkuzustand vor und der Ladevorgang beginnt eventuell nicht:
 - Die Akkueinheit befindet sich in der Schiebehilfe, die gerade benutzt wurde oder die Akkueinheit war längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt.
 - Die Akkueinheit war längere Zeit kalter Luft ausgesetzt.
- Der Ladevorgang beginnt, wenn die Temperatur der Akkueinheit den Punkt erreicht, an dem das Laden möglich ist.
- Verwenden Sie die Anschlüsse am Ladegerät oder an der Akkueinheit nicht, wenn sie mit Staub verstopft sind oder die Akkueinheit verschlissen oder beschädigt ist.

6.9 Akkugarantie

Batteriegarantien unterliegen den vom Hersteller festgelegten Zeiträumen. Die meisten dieser Garantien enthalten jedoch eine Verschleißklausel. Sollte Ihre Batterie innerhalb von 24 Monaten verschleißen, ist ein Austausch im Rahmen der Garantie nicht möglich.

7.1 Reifenpflege und -wechsel

Hinweis: Für diese Montage wird das R90-Reifenwechselwerkzeug benötigt, Teile-Nr. 257350 (auf E-Parts erhältlich).

A. Reifen abnehmen:

1. Lösen/entfernen Sie die Verbindungselemente der Abdeckung (A) mit einem 4 mm Inbusschlüssel, um die Demontage zu erleichtern.
2. Bauen Sie den Motor (F) aus:
Entfernen Sie die Motormuttern (B) mit einem schmalen 19 mm Schraubenschlüssel. (Fig. 7.1)
3. Ziehen Sie den Motor aus der Aussparung und stecken Sie den Steckverbinder des Motors (C) aus. (Fig. 7.2)
4. Nehmen Sie die Schrauben (D), mit denen der Bund befestigt ist, mit einem 3 mm Inbusschlüssel ab. (Fig. 7.3)
5. Legen Sie den Motor so zur Seite, dass der Bund nach unten zeigt.
6. Drücken Sie den Reifen (G) nach unten, bis er sich vom Motor (F) löst. Der Bund (E) rutscht dabei auch heraus.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Fig. 7.1

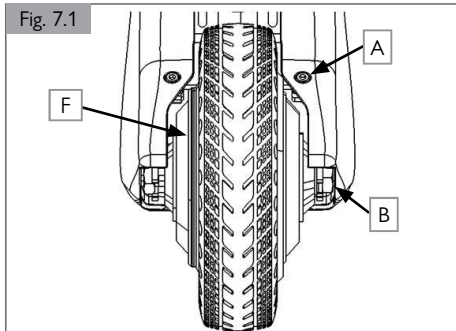


Fig. 7.2

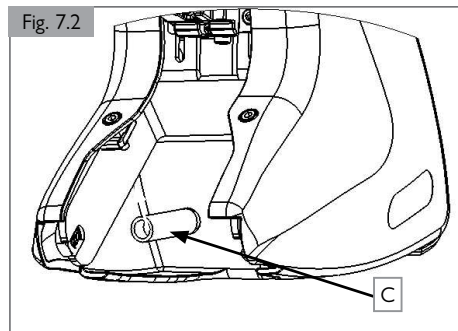
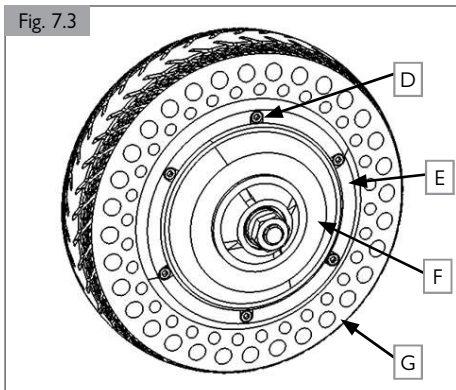


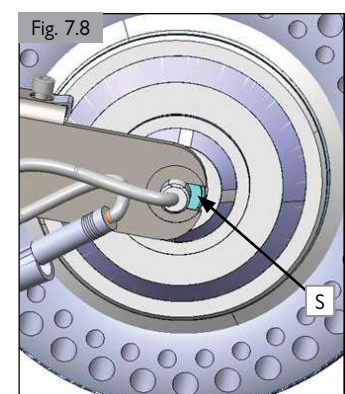
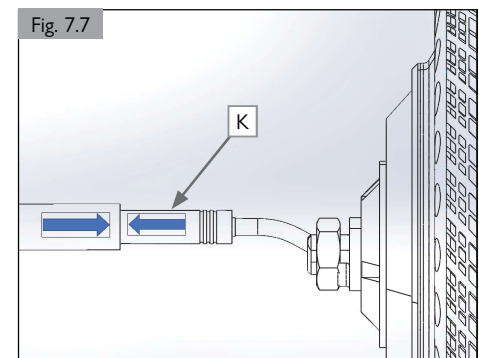
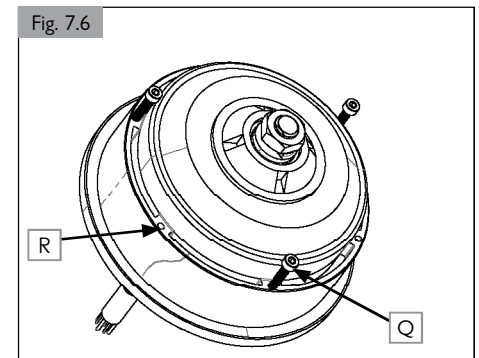
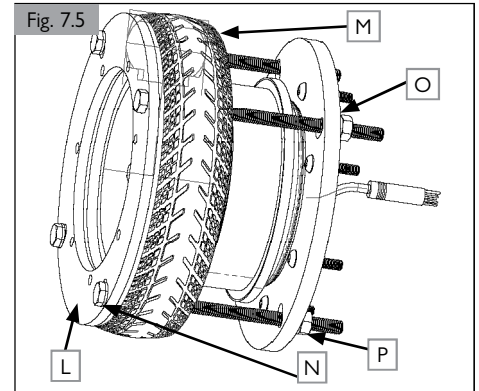
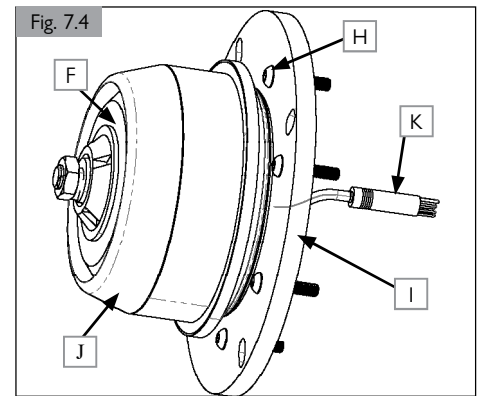
Fig. 7.3



7.1 Reifenpflege und -wechsel (Fortsetzung)

B. Reifenwechsel:

1. Setzen Sie sieben Schrauben M6 (H) in die untere Platte des R90-Reifenwechselwerkzeugs Teile-Nr. 257350 (auf E-Parts erhältlich) (I) ein. (Fig. 7.4)
2. Legen Sie den Motor (F) auf die untere Klemme (I). Vergewissern Sie sich, dass der Motor-Steckerverbinder (K) unter der Klemme (I) verläuft. (Fig. 7.4)
3. Legen Sie den Reifenmontagekegel (J) auf den Motor (F). (Fig. 7.4)
4. Legen Sie den Reifen (M) auf den Kegel, und platzieren Sie dann die obere Klemme (L) auf dem Reifen (M). Richten Sie die Löcher in den Klemmen mit denen im Reifen aus. (Fig. 7.5)
5. Setzen Sie die 4 Schrauben M8 (N) mit jeweils einer Unterlegscheibe (O) oben und unten von oben in die Löcher in der Klemme ein und bringen Sie Sechskantmuttern M8 (P) an der unteren Klemme an, um die Schrauben zu sichern. (Fig. 7.5)
6. Ziehen Sie die Schrauben M8 (N) und Muttern (P) mit zwei 13 mm Schraubenschlüsseln in mehreren Schritten mit einem sternförmigen Muster an, jeweils mit 5–6 Umdrehungen pro Schritt. Ziehen Sie sie so lange an, bis der Reifen das Motorgehäuse erreicht. (Fig. 7.5)
7. Nehmen Sie obere und untere Klemme ab.
8. Hebeln Sie den Reifenmontagekegel mit einem flachen Schraubenzieher ab.
9. Richten Sie den Bund aus und befestigen Sie ihn mit den drei Schrauben M4x25 (Q). (Fig. 7.6)
10. Setzen Sie drei Schrauben M4x16 in den verbleibenden Löchern (R) ein und ziehen Sie sie mit einem Drehmoment von 4,8 Nm an.
11. Ersetzen Sie die Schrauben M4x25 (Q) durch die Schrauben M4x16 und ziehen Sie sie mit einem Drehmoment von 4,8 Nm an.
12. Befestigen Sie den Motorsteckverbinder (K), indem Sie die Pfeile an den beiden Steckverbindern miteinander ausrichten und die Steckverbinder zusammendrücken. (Fig. 7.7)
13. Verlegen Sie das Kabel so, dass es zwischen die Gabel und die Abdeckung passt. Drehen Sie die Motorwelle dann so, dass sie mit der Aussparung in der Gabel ausgerichtet ist und stecken Sie sie auf.
14. Vergewissern Sie sich, dass die Passfeder zur Aussparung zeigt. Die Passfeder (S) ist immer auf der Aussparung in der Gabel (Fig. 7.8). Schieben Sie die Motorwelle ganz in die Aussparung in der Gabel und ziehen Sie die 19 mm Sechskantmuttern an.
15. Wenn die Verbindungselemente der Abdeckung vorher gelockert/abgenommen wurden, ziehen Sie sie bzw. bringen Sie sie jetzt wieder an.



7.2 Regelmäßige Wartung

Ihre Schiebehilfe wird bei der Benutzung stark beansprucht und muss regelmäßig überprüft werden, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

GEFAHR!

Führen Sie die in Folge beschriebenen Sichtprüfungen/ Wartungen regelmäßig, mindestens alle 4 Wochen, am besten aber vor jedem Fahrtantritt durch:

- Überprüfen Sie, dass alle Schrauben und Befestigungselemente fest sitzen.
- Sichtprüfung von Rollstuhlrahmen und Rückenrohre auf Schäden (z.B. Risse, Verformung etc.).
- Reifen überprüfen (Profil, Risse, Schäden) und bei Bedarf auswechseln.
- Speichenspannung und Felge und Nabe aller Räder (auch Rollstuhlräder) auf Schäden prüfen.
- Alle Kabel und elektrischen Anschlüsse überprüfen.

Wöchentliche Überprüfungen

Führen Sie vor der Fahrt die nachfolgend beschriebenen wöchentlichen Routineprüfungen durch.

Anschlüsse und Kabel überprüfen

- Achten Sie bei allen Steckverbindern auf festen Sitz.
- Überprüfen Sie den Zustand aller Kabel und Steckverbinder auf Beschädigung.

Allgemeine wöchentliche Überprüfungen

- Überprüfen Sie den Reifen auf übermäßigen Verschleiß.
- Überprüfen Sie die Schiebehilfe auf Fremdkörper und/ oder Behinderungen.
- Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelung ordnungsgemäß funktioniert.

Vierteljährliche Überprüfungen

Führen Sie vor der Fahrt die folgenden vierteljährlichen Überprüfungen durch:

- Vergewissern Sie sich, dass die am Achsrohr oder am Faltrahmen-Achsrohr befestigte Aufnahme richtig am Rollstuhl positioniert ist.
- Überprüfen Sie den Rollstuhl auf lose Muttern, Schrauben und/oder Verbindungselemente. Wenden Sie sich an einen autorisierten Sunrise Medical Fachhändler, falls welche fehlen.
- Überprüfen Sie die Schiebehilfe auf kaputte Komponenten, ungewöhnliche Verschleißerscheinungen oder andere Anzeichen von übermäßigem Verschleiß. Wenn Sie einen Schaden feststellen, verwenden Sie die Schiebehilfe nicht mehr und kontaktieren Sie einen autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

WARNUNG!

- Wenn Sie zur Leistungsfähigkeit Ihrer Schiebehilfe Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.
- Nach Wartungsarbeiten oder Reparaturen an der Schiebehilfe müssen Sie sich vor der Benutzung vergewissern, dass sie richtig funktioniert.
- Eine komplette Inspektion, eine Sicherheitsüberprüfung und ein Service sollte mindestens einmal im Jahr von einem autorisierten Sunrise Medical Fachhändler durchgeführt werden.
- Alle Befestigungsteile müssen gegen identische Teile mit der richtigen Länge, Reißkraft und aus dem richtigen Werkstoff ausgetauscht werden.
- Achten Sie beim Auswechseln von selbstsichernden Muttern oder Muttern/Stiftschrauben, die mit einer flüssigen Schraubensicherung gesichert sind, darauf, dass eine geeignete Schraubensicherung auf das Verbindungselement aufgebracht wird.
- Achten Sie darauf, dass alle Fremdkörper wie Flusen, Haare etc. von der Schiebehilfe entfernt werden. Diese Fremdkörper können die Arretierung der Zunge in der Aufnahme beeinträchtigen.
- Verbindungselemente dürfen nicht wiederverwendet werden.

	Endbenutzer / Pflegeperson			
Wartungs- und Inspektionsintervalle	Täglich*	Wöchentlich	Vierteljährlich*	Jährlich
Die in Abschnitt 5.1 beschriebenen täglichen Überprüfungen	☒			
Die in Abschnitt 7.2 beschriebenen wöchentlichen Überprüfungen		☒		
Die in Abschnitt 7.2 beschriebenen vierteljährlichen Überprüfungen			☒	
Komplette Inspektion, Sicherheitsprüfung und Service sollte durch einen Sunrise Medical autorisierten Händler durchgeführt werden.				☒

* Täglich = Vor jedem Gebrauch der Schiebehilfe. Vierteljährlich = Alle drei (3) Monate.

Wenn lockere Verbindungselemente festgestellt werden, sollte ein autorisierter Sunrise Medical Fachhändler die Verbindungselemente mit den nachfolgenden Drehmomentwerten anziehen, sofern in den entsprechenden Besitzerhandbüchern oder Anleitungen nicht anders angegeben (falls zutreffend).

- Verbindungselemente M5 = 5,8 Nm
- Verbindungselemente M4 = 2,2 Nm
- Verbindungselemente M3 = 1,0 Nm
- Verbindungselemente M2 = 0,9 Nm

7.3 Fehlersuche

Wenn die Schiebehilfe nicht richtig funktioniert, überprüfen Sie die folgenden Punkte.

1. Überprüfen Sie, ob die Batterien geladen sind.
2. Überprüfen Sie, dass der Akku richtig in der Schiebehilfe sitzt.
3. Überprüfen Sie, dass das Rad unten ist und auf dem Boden aufliegt.
4. Nehmen Sie den Akku heraus und setzen Sie ihn wieder ein.
5. Überprüfen Sie, ob alle Batteriekontakte angeschlossen sind.
6. Überprüfen Sie, ob es sich bei der App-Software um die aktuellste Version handelt.

Wenn das Problem nicht gelöst wurde:

Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Sunrise Medical Fachhändler.

8.0 Technische Daten

Allgemeine Daten

Betriebsspannung	36 V
Reichweite*	Bis 15,7 km oder 31,4 km
Max. Geschwindigkeit optional	0–8,9 km/h oder 0–6 km/h
Dynamische Stabilität (Nennwert für Steigung/Gefälle)	Bis 11% (6°)
Temperatur der Schiebehilfe**	Nach ISO 7176-9 geprüft, nach der eine Betriebstemperatur von -20 bis +50 °C und eine Lagertemperatur von -40 bis +65°C gestattet ist
Brennbarkeitsprüfung	Nach EN 12184 geprüft
Max. Körpergewicht des Benutzers/ Zuladung	125 kg
Gesamtgewicht	6,6 kg oder 7,1 kg
Gewicht der Antriebseinheit	5,9 kg
Seriennummer der Einheit:	Beispiel: E90XXXXXX oder E90EXXXXXX
Abmessungen des Produkts	Max. Länge 312 mm x max. Breite 150 mm x max. Höhe 395–420 mm

Motordaten

Nennspannung	36 V
Maximale Stromstärke	15 A
Leistung	250 W
Maximales Drehmoment	22 Nm
Schutzklasse	ISO-7176-9
Seriennummer	Beispiel: Lasergravur SOF2011FD0007 Seriennummer 0007
Radgröße	197 mm
Motorgeräusch	Max. 62 +/-5 dbA
Motortemperatur (Normalbetrieb)	Max. 41°C
Garantie	1 Jahr

Akkudaten

Akkutyp	Lithium-Ionen
Nennspannung	36 V
Kapazität	2,5 Ah oder 5,0 Ah
Elektrische Leistung	90 Wh oder 180 Wh
Entladestrom	25 A (2 Sek.) oder 30 A (2 Sek.); 12,5 A oder 25 A
Ladezeit	1 Stunde (für 2,5 A) oder 2 Stunden (für 5,0 A)
Temperatur bei Normalbetrieb	Max. 41°C
Ladetemperaturbereich	0° - 45°C
Betriebstemperaturbereich (Entladen)**	-20 bis 50 °C
Lagertemperaturbereich	-20 bis 50 °C (wöchentlich); -20 bis 35 °C (6 Monate)
Maximale Anzahl Ladezyklen	300
Schutzklasse	ISO-7176-9
Seriennummer	Beispiel: Lasergravur S2021JUN0001 oder 2111B25S0001
Garantie	6 Monate
Display	Ladezustand
Funktionen	N/Z
Sicherung	Integrierter Kurzschlusschutz
UN-Prüfbescheinigung	Aktuell
Gewicht Akkupack	0,7 kg oder 1,2 kg

* Die Reichweite hängt vom befahrenen Gelände und den vorherrschenden Fahrbedingungen ab. Die angegebene maximale Reichweite gilt für optimale Fahrbedingungen (ebenes Gelände, ganz aufgeladener Akkusatz, Umgebungstemperatur von 20 °C, gleichmäßige Fahrt etc.). Bei niedrigeren Temperaturen kann die Reichweite der Schiebehilfe geringer sein als die angegebene Reichweite.

** Nehmen Sie den Akku heraus, wenn die Schiebehilfe nicht benutzt wird. Lagern Sie die Schiebehilfe und die Akkus separat und unter den oben angegebenen Bedingungen.

8.0 Technische Daten

Ladegerät	
Eingang	100-120V oder 220-240V AC
Ladeschlussspannung	42 V
Ladestrom	2,7 A (Ladegerät) oder 3,0 A (Andock-Ladegerät)
Schutzklasse	IP65 oder IP4
Sicherung	Keine
Seriennummer	Beispiel: Aufkleber 2201DVC0001 oder 2201DKC0001
Oberflächentemperatur	Bis 51°C
Garantie	6 Monate
Steuerung	
Nennspannung	36 V
Max. Strom	15 A
Nennstromstärke	50 mA
Schutzklasse	IP54
Steuergerät	
Akkus	Zwei AA
Lebensdauer der Batterien	4 Monate (bei Normalbetrieb)
Funktionen	Ruhezustand erzwingen, aktuell gekoppeltes Gerät entfernen und Reset.
+/- Taste	Beschleunigen/Abbremsen
Obere Taste mit Kreisfeilen	Schiebehilfe R90 absenken und anheben oder 5 Sekunden lang gedrückt halten, um das Steuergerät in den Standby-Modus zu versetzen
Ovale Taste an der Seite	R90 anhalten oder 5 Sekunden lang gedrückt halten, um das Steuergerät zurückzusetzen/aufzuwecken
LED-Anzeige	Beim Scannen nach einem R90 blinkt sie alle 5–7 Sekunden einmal
	Blinkt dreimal, wenn die Verbindung hergestellt ist
	Blinkt 3 Sekunden lang beim Wechsel in den Standby-Modus
	Blinkt zweimal beim Verlassen des Standby-Modus
	Blinkt 1 Sekunde lang bei erzwungenem Reset
	Wenn die Taste „Schneller“ gedrückt wird, blinkt die linke LED 2 Sekunden lang
	Wenn die Taste „Langsamer“ gedrückt wird, blinkt die rechte LED 2 Sekunden lang
	Rote LED blinkt bei niedrigem Ladezustand des Akkus
Bluetooth-Verbindung	BT 5.0
Schutzklasse	ISO-7176-9
Befestigungssystem	Für Anbau links oder rechts
Durchmesser der Seitenrohre	Ø23 mm / Ø28,6 mm / Ø35 mm
Höhe	Kurze Platte (60 mm), lange Platte (110 mm)
Winkelposition	360°-Winkelverstellung (in 22,5°-Schritten)

9.0 Hinweise zur Lagerung

Akku:

- Schützen Sie den Akku sofort nach dem Trennen vom Ladegerät oder vom Motor. Lassen Sie keine Feuchtigkeit oder Fremdkörper (z.B. Metallsplinter, kleine Nägel, Späne oder andere leitende Metalle) in den Akku eindringen.
- Vermeiden Sie die Lagerung in feuchten Räumen, damit an den Steckerkontakten keine Korrosion auftritt.
- Setzen Sie den Akku bei der Lagerung keiner Art von Feuchtigkeit aus (Wasser, Regenwasser, Schnee etc.).
- Laden Sie den Akku vor dem Einlagern auf und überprüfen Sie den Ladezustand alle 3 Monate.
- Lagern Sie den Akku kühl und trocken an einem Ort, an dem er vor Beschädigung und unbefugtem Zugriff geschützt ist.
- Bewahren Sie Ihre Akkus nicht an Orten auf, an denen die Temperaturen außerhalb des in Abschnitt 8.0, Technische Daten, angegebenen Bereichs liegen.
- Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung.
- Wenn der Akku nicht benutzt wird, laden Sie ihn mindestens alle 12 Wochen auf, damit er nicht beschädigt wird.

Schiebehilfe:

- Lagern Sie die Schiebehilfe trocken und vor Regen und Schnee geschützt.
- Decken Sie die Schiebehilfe bei längerer Einlagerung zu, um sie vor Staub zu schützen.
- Lagern Sie die Schiebehilfe nicht bei Temperaturen, die außerhalb des in Abschnitt 8.0, Technische Daten, angegebenen Bereichs liegen.
- Überprüfen Sie nach längerer Lagerung den Zustand des Reifens, bevor Sie losfahren.

10.0 Reinigung und Hygiene

Reinigung:

- Die Schiebehilfe sollte regelmäßig gereinigt und nach jeder längeren Fahrt mit einem handelsüblichen Haushaltsreiniger und Wasser gereinigt werden.
- Das Display, der Akku und alle weiteren elektronischen Komponenten dürfen nur mit einem feuchten (nicht nassem) Tuch abgewischt werden.
- Das Antriebsrad kann mit einem weichen Schwamm oder einer weichen Bürste gereinigt werden.

VORSICHT!

- Das Produkt nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckreiniger reinigen.
- Keine Scheuermittel oder aggressive, säurehaltige Reinigungsmittel verwenden.
- Achten Sie darauf, dass kein Wasser mit den elektrischen Anschlüssen in Berührung kommt.

Hygiene bei Wiedereinsatz:

- Bevor das Produkt wiederverwendet, muss es sorgfältig vorbereitet werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.
- Dafür muss ein in Ihrem Land zugelassenes/empfohlenes Desinfektionsmittel zur schnellen Desinfektion auf Alkohobasis für Medizinprodukte und -geräte verwendet werden.
- Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.
- Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannungen zu entsorgen, um eine mikrobakterielle Kontamination mit Wirkstoffen gemäß dem vor Ort geltenden Infektionsschutzgesetz zu vermeiden.

HINWEIS: Wenn Ihnen die Schiebehilfe durch eine Wohltätigkeitsorganisation oder als medizinische Leihgabe zur Verfügung gestellt wurde, ist es unter Umständen nicht Ihr Eigentum. Wenn sie nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen, die Sie von der Organisation, die die Schiebehilfe zur Verfügung gestellt hat, bezüglich der Rückgabe erhalten haben.

Elektro- und Elektronikgeräte müssen vom allgemeinen Haushaltsmüll getrennt und über eigene kommunale Sammelstellen entsorgt werden. Die sachgemäße Entsorgung und die getrennte Sammlung von Altgeräten dient der Vorbeugung von möglichen Gesundheits- und Umweltschäden. Sie sind die Voraussetzung für die Wiederverwertung und das Recycling von gebrauchten Elektro- und Elektronikgeräten.

Genauere Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie von Ihrer Kommune, Ihrem Abfallbeseitigungsdienst, dem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben oder Ihrem Ansprechpartner im Verkauf.

Diese Angaben gelten nur für Geräte, die in Länder der Europäischen Union installiert und verkauft werden und die der Richtlinie 2002/96/EG unterliegen. In Ländern außerhalb der Europäischen Union gelten andere Bestimmungen für die Entsorgung von Elektro- und Elektronikmüll.

Verwendete Materialien:

Im folgenden Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für die Schiebehilfe verwendet werden, mit Angaben zur Entsorgung oder zum Recycling der Schiebehilfe und deren Verpackung. Darüber hinaus können vor Ort besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder Wiederverwertung gelten, die bei der Entsorgung Ihrer Schiebehilfe beachtet werden müssen. (Dazu kann auch die Reinigung oder Dekontaminierung der Schiebehilfe vor der Entsorgung gehören).

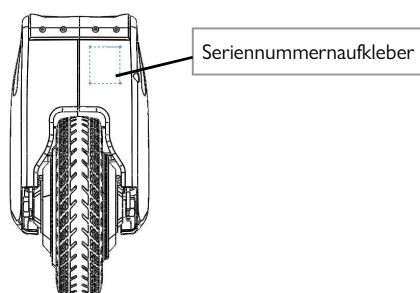
- Aluminium:** Klemme, Motornabe und Verriegelungs-Baugruppe
- Stahl:** Gabel und Motor
- Kunststoff:** Gehäuse, Stecker, Akkuplatte, Unterfahrschutz, Platine, Reifen und Griff
- Verpackung:** Pappe
- Akku:** Lithium-Ionen-Akku (Gefahrgut)

Siehe den Abschnitt „Akku“ für weitere Informationen.



12.0 Typenschild

Das Typenschild befindet sich an der Schiebehilfe sowie auf einem Aufkleber im Benutzerhandbuch. Auf dem Typenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:



[MUSTER]



Da wir uns der kontinuierlichen Verbesserung der Konstruktion unserer Rollstühle und Schiebehilfen verschrieben haben, können die technischen Daten von Produkten etwas von den dargestellten Beispielen abweichen. Bei allen Angaben zu Gewichten/ Abmessungen und Leistung handelt es sich um annähernde Werte und sie sind ausschließlich zur Information gedacht.

CE Alle Schiebehilfen müssen gemäß den Leitlinien des Herstellers benutzt werden.



Sunrise Medical (US) LLC
North American Headquarters
2842 N. Business Park Ave.
Fresno, CA 93727, USA
Telefon: +1 1 800 333 4000
Fax: +1 1 800 300 7502
www.SunriseMedical.com

Typ:	Produktbezeichnung/Artikelnummer
max X°	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
XXX kg	Maximal zulässiges Nutzergewicht
	CE-Kennzeichnung
	UKCA-Kennzeichnung
	Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate
X km/h	Höchstgeschwindigkeit
XX Volt	Elektrische Spannung / V=Volt
XXX Watt	Motorleistung
	Zelle enthält Lithium
	Darf nicht als Haushaltsmüll entsorgt werden
	Seriennummer
	Dieses Symbol bedeutet „Medizinprodukt“
	Hersteller-Adresse
XXXX-XX-XX	Herstellungsdatum
	EU-Bevollmächtigter für Medizinprodukte
	Verantwortliche Person (Vereinigtes Königreich)
	Adresse des Bevollmächtigten für die Schweiz
	Adresse des Importeurs
	Symbol für einen Rollstuhl, der nicht als Sitz in einem Kraftfahrzeug verwendet werden darf.



ISO 7010-M002

Die Gebrauchsanweisung muss gelesen werden!
(Blaues Symbol)

Avant-propos	39
Utilisation	40
Champ d'application	40
1.0 Consignes générales de sécurité et limites de conduite	41
Consignes relatives à la sécurité – avant chaque utilisation	42
Consignes relatives à la sécurité – pendant l'utilisation	42
Consignes relatives à la sécurité - après chaque utilisation	42
2.0 Garantie	43
Limite de responsabilité :	43
3.0 Manipulation	44
Livraison :	44
Déballage :	44
Entreposage :	44
Transport :	44
4.0 Arrimage initial de l'assistance au fauteuil roulant	45
4.1. Montage de l'unité réceptrice sur le fauteuil	45
4.2 Réglage de la hauteur de la roue en position relevée	48
4.3 Insertion de la R90 dans l'unité réceptrice	49
4.4 Réglage de la hauteur de la roue en position relevée	49
4.5 Recharge et installation de la batterie	50
4.6 Installation du boîtier de commande	50
4.7 Mise en marche du boîtier de commande	50
4.8 Configuration de l'application Sunrise Intelligence	51
4.9 Insertion et retrait de l'assistance R90	51
4.10 Vérification après montage ou ajustements	51
4.11 Mises en garde supplémentaires	51
5.0. Utilisation de l'assistance	52
5.1. Vérifications à effectuer avant utilisation	52
5.2 Roue vers le Haut/Bas	52
5.3 Utilisation du boîtier de commande	53
5.4 Utilisation de la R90	54
6.0 Batterie et chargeur de batteries	56
6.1 Introduction	56
6.2 Consignes de sécurité relatives à la batterie	56
6.3. Remarques relatives au transport aérien	58
6.4. Types de batterie	58
6.5. Vérification de la batterie	59
6.6 Niveau de charge faible de la batterie	59
6.7. Retrait de la batterie	59
6.8. Charge de la batterie	60
6.9 Garantie des batteries	62
7.0 Maintenance et dépannage	63
7.1 Entretien et remplacement du pneu	63
7.2 Entretien régulier	65
7.3 Dépannage	66
8.0 Caractéristiques techniques	67
9.0 Remarques sur l'entreposage	69
10.0 Nettoyage et entretien	69
11.0 Mise au rebut et Recyclage	70
12.0 Plaque signalétique	71

Terme	Définition
 DANGER !	Indication d'un risque potentiel de blessures sérieuses ou de mort en cas de non-respect des consignes
 AVERTISSEMENT !	Indication d'un risque de blessure en cas de non-respect des consignes
 ATTENTION !	Indication que le matériel peut être endommagé si le conseil fourni n'est pas suivi
REMARQUE :	Conseil d'ordre général ou pratique recommandé
	Veuillez prendre connaissance des consignes d'utilisation

REMARQUE :

- Il vous est conseillé de noter dans l'encadré prévu ci-dessous les coordonnées du technicien chargé de votre service après-vente.
- En cas de panne, contactez-le en lui donnant le plus d'informations possible sur la nature de la panne pour qu'il puisse vous aider efficacement et rapidement.
- Il est possible que l'assistance électrique illustrée et décrite dans le présent manuel ne soit pas totalement identique au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans la présente notice sont valables pour votre matériel, malgré d'éventuelles différences.
- Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

Tampon et signature du revendeur

Avant-propos

Chère cliente, cher client,

Vous avez choisi un produit de SUNRISE MEDICAL de grande qualité. Nous nous en réjouissons.

Vous trouverez dans ce manuel d'utilisation de nombreux conseils et suggestions pour faire de votre nouveau dispositif d'assistance électrique un partenaire fiable au quotidien.

Pour Sunrise Medical, être proche de nos clients est une priorité. C'est pourquoi, nous tenons à vous informer de toutes nos nouveautés, actuelles et à venir. Être proche de nos clients signifie, assurer un service rapide, avec le moins de formalités administratives possible et entretenir une bonne relation avec eux. Pour tout renseignement sur les pièces de rechange ou les accessoires, ou pour toute question concernant votre dispositif d'assistance électrique, n'hésitez pas à nous contacter. Nous restons à votre entière disposition.

Notre objectif est que vous soyez satisfait de nos services. Chez Sunrise Medical, nous travaillons en permanence au développement de nos produits. Ainsi, des modifications quant à la forme, à la technique et à l'équipement peuvent être apportées à notre gamme de produits. Aucune réclamation ne pourra donc être adressée au sujet des informations et illustrations de ce manuel d'utilisation.

Le système de gestion de SUNRISE MEDICAL est certifié ISO 13485 et ISO 14001.

 **En sa qualité de fabricant, SUNRISE MEDICAL, déclare que ce produit est conforme au règlement relatif aux dispositifs médicaux (2017/745).**

REMARQUE :

Conseil d'utilisation générale.

Le non-respect des présentes instructions peut causer des blessures physiques, l'endommagement du matériel ou la dégradation de l'environnement.

Avis à l'utilisateur et/ou au patient : Tout incident grave en rapport avec le dispositif doit être signalé au fabricant et aux autorités compétentes de l'État membre dans lequel réside l'utilisateur et/ou le patient.

Adaptations spéciales B4Me

Afin de vous assurer que votre produit B4Me fonctionne de manière performante comme prévu par le fabricant, Sunrise Medical vous recommande vivement de lire et de comprendre toutes les informations utilisateur fournies avec votre produit B4Me avant de l'utiliser pour la première fois.

Sunrise Medical recommande également que les informations utilisateur ne soient pas jetées après leur lecture, mais qu'elles soient conservées en toute sécurité afin d'être consultées ultérieurement.

Combinaison de dispositifs médicaux

Ce dispositif médical doit impérativement être utilisé conjointement à un autre dispositif médical ou produit. Vous trouverez les combinaisons possibles sur www.SunriseMedical.fr. Toutes les combinaisons présentées ont été validées et sont conformes aux exigences générales en matière de sécurité et de performances énoncées dans annexe I No. 14.1 du règlement 2017/745 relatif aux dispositifs médicaux.

Vous trouverez des conseils sur la combinaison, relatifs par exemple au montage, dans le présent manuel.

Pour toute question sur l'utilisation, la maintenance ou la sécurité de votre dispositif d'assistance électrique, n'hésitez pas à vous adresser à votre revendeur SUNRISE MEDICAL agréé.

En l'absence de revendeur agréé près de chez vous et si vous avez des questions relative à la sécurité ou rappels de produits, contactez-nous par courrier ou par téléphone.

Sunrise Medical S.A.S
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Mickaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : + 33 (0) 2 47 55 44 00
E-mail : info@sunrisemedical.fr
www.SunriseMedical.fr



Veillez lire attentivement le présent manuel avant d'utiliser votre dispositif d'assistance électrique.

Veillez respecter les consignes énoncées dans ce manuel d'utilisation.

Utilisation

Empulse R90 est une assistance électrique qui se fixe au fauteuil roulant afin de favoriser la mobilité de l'utilisateur et de faciliter ses activités quotidiennes. Elle est prévue pour une utilisation à l'intérieur comme à l'extérieur.

La charge maximale combinée de l'utilisateur et des accessoires éventuellement embarqués sur l'assistance électrique est indiquée sur la plaque signalétique. La plaque signalétique est apposée sur le dispositif et reproduite dans le manuel d'utilisation.

La garantie n'est valable que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et pour l'usage pour lequel il est prévu.

Durée de vie

La durée de vie anticipée de ce dispositif d'assistance électrique est de 5 années, dans la mesure où :

- Il est utilisé conformément à l'usage pour lequel il est prévu.
- Tous les impératifs d'entretien et de maintenance sont respectés.



DANGER !

- N'équipez le fauteuil d'aucun dispositif électronique non approuvé.

Ce dispositif est conforme à la section 15 des règles FCC. Son fonctionnement est soumis aux deux conditions suivantes : (1) cet appareil ne doit pas causer d'interférences nuisibles, et (2) cet appareil doit accepter toute autre interférence reçue, y compris les interférences pouvant entraîner un fonctionnement non désiré.

Champ d'application

Le dispositif d'assistance électrique permet à l'utilisateur de parcourir de longues distances de manière sécurisée, ergonomique et écologique à bord de son fauteuil roulant. Il étend considérablement le rayon d'action de l'utilisateur. Le fauteuil roulant fixé au dispositif de traction doit être équipé conformément aux exigences de la réglementation routière lorsqu'il est utilisé sur la voie publique, sur les trottoirs et dans les espaces publics.

Indications

Du fait de son ajustabilité et de sa conception modulaire, il peut être utilisé par les personnes qui ne peuvent pas marcher ou ont une mobilité limitée en raison de :

- Une paralysie
- La perte d'un membre (amputation de la jambe)
- Un problème/la difformité d'un membre
- Des contractures/blessures aux articulations
- Des maladies, telles qu'une insuffisance cardiaque et circulatoire, trouble de l'équilibre ou cachexie, et pour les personnes âgées ayant assez de force dans le haut du corps.

Contre-indications

Le dispositif d'assistance électrique ne doit pas être utilisé en cas de :

- Trouble de la perception
- Déséquilibre
- Perte des deux bras
- Contracture articulaire ou dommages articulaires au niveau des deux bras
- Incapacité à s'asseoir
- Incapacité physique et mentale à utiliser le dispositif d'assistance électrique en toute sécurité dans toutes les situations d'utilisation (pilotage, freinage, ...)
- Incapacité à se conformer aux exigences légales du code de la route.

Etat de marche

Le dispositif d'assistance électrique peut être utilisé sur des surfaces goudronnées et fermes de topographies différentes. Évitez les déplacements sur des surfaces meubles ou non goudronnées (par ex. gravillons, sable, boue, neige, glace ou flaques d'eau) susceptibles de présenter des risques imprévisibles pour l'utilisateur.

En l'absence d'approbation et conformément à la réglementation routière, l'utilisation de l'Empulse R90 n'est pas autorisée sur la voie publique, sur les pistes cyclables, ni sur les trottoirs. Il vous incombe de vous informer sur la législation en vigueur relative à l'utilisation de l'Empulse R90 dans le pays visé et à votre obligation légale d'assurer ce dispositif. Lorsque vous voyagez à l'étranger avec votre R90, vérifiez la législation en vigueur dans les différents pays.

REMARQUE :

Il convient de noter que l'utilisation d'un fauteuil roulant exige un certain degré de capacités cognitives, physiques et visuelles. L'utilisateur doit être en mesure d'évaluer les conséquences de ses actions pendant l'utilisation du fauteuil roulant et, si nécessaire, les corriger. Ces capacités et l'utilisation sécurisée de composants supplémentaires fixés au fauteuil roulant ne peuvent être évaluées par le fabricant, Sunrise Medical. Nous déclinons toute responsabilité pour tout dommage découlant d'une telle situation.

Veuillez prendre connaissance des consignes d'utilisation relatives au fauteuil roulant et aux composants accessoires embarqués. Communiquez à l'utilisateur les informations utiles sur l'utilisation sécurisée du fauteuil roulant et des composants accessoires embarqués. Communiquez à l'utilisateur les avertissements spécifiques qu'il est important de connaître et de respecter.

1.0 Consignes générales de sécurité et limites de conduite

La conception et la construction de l'assistance électrique ont été pensées pour garantir une sécurité maximale. A l'échelle internationale, toutes les exigences applicables en matière de normes de sécurité sont respectées, voire dépassées.

Toutefois, l'utilisation incorrecte de l'assistance électrique peut mettre l'utilisateur en situation de danger. Pour votre sécurité, vous devrez impérativement respecter les consignes suivantes. Les altérations ou réglages non professionnels ou erronés augmentent le risque d'accidents. En tant qu'utilisateur de l'assistance électrique, vous participez à la circulation publique, sur routes ou trottoirs. Vous êtes par conséquent tenu de respecter le code de la route.

Lors de votre première utilisation de l'assistance électrique, soyez vigilant. Familiarisez-vous avec l'utilisation de votre nouvelle assistance électrique.

⚠ AVERTISSEMENT !

- Le non-respect de la charge maximale peut endommager le dispositif d'assistance électrique, entraîner une perte de contrôle et occasionner des blessures pour l'utilisateur ou toute autre personne.
- Utilisez toujours votre assistance électrique avec la plus grande prudence. Par exemple, ralentissez toujours avant de franchir des obstacles tels que des marches, des trottoirs, des bordures de chemins et des brèches.
- L'assistance électrique n'a pas été testée et certifiée conformément aux exigences de la norme ISO 7176-19. Il n'est pas donc permis de transporter l'utilisateur dans le fauteuil roulant avec l'assistance R90 amarrée dans une voiture. Lors du transport d'une unité combinée assistance électrique / fauteuil roulant à bord d'un véhicule, l'utilisateur doit quitter son fauteuil roulant et prendre place sur un siège du véhicule. L'unité combinée fauteuil / assistance électrique (sans l'utilisateur) doit être solidement amarrée pendant le transport afin d'éviter son déplacement accidentel.
- L'assistance électrique sert exclusivement au transport d'une seule personne à la fois. Toute autre utilisation n'est pas conforme à l'usage prévu.
- L'utilisation d'une assistance électrique est réservée aux personnes dont l'état physique et psychologique permet de circuler sur la voie publique.
- N'oubliez pas que lorsque vous vous déplacez au milieu de la circulation, vous devez respecter toutes les réglementations relatives au code de la route.
- Les premiers temps, utilisez votre assistance avec une grande précaution.
- Familiarisez-vous avec les distances de freinage pour les différentes vitesses.
- Soyez sûr de connaître la réglementation routière.
- Pour obtenir un déplacement stable en marche avant, adoptez une conduite souple et sans à-coup, en particulier lorsque vous êtes en vitesse de croisière ou abordez un virage.
- La vitesse doit être adaptée à l'utilisateur, au terrain et aux caractéristiques techniques du dispositif.
- Utilisez-le sur les voies goudronnées (ou fermes) et non accidentées.
- Soyez prudent lorsque vous franchissez des trottoirs, marches, nids de poule, etc. car ces manœuvres représentent un risque accru de basculement.
- Adaptez votre style de conduite à vos capacités.
- Roulez lentement et prudemment, en particulier dans les virages.
- Le moteur peut chauffer : ne le touchez pas.

- Faites régulièrement réviser le dispositif d'assistance électrique par votre revendeur (au moins une fois par an).
- Veillez à ne pas vous coincer les doigts dans les organes mobiles. Manipulez-les toujours délicatement.
- Si l'assistance électrique reste exposée pendant des périodes prolongées au soleil/sources de chaleur externes ou au froid, certaines parties peuvent devenir très chaudes ($>41^{\circ}\text{C}$) ou très froides ($<0^{\circ}\text{C}$).
- N'utilisez pas l'assistance électrique si le temps est orageux, sous une forte pluie, dans la neige ou sur une chaussée glissante ou endommagée.
- N'utilisez que des accessoires ayant été approuvés par Sunrise Medical.
- La version standard de votre assistance électrique a été testée conformément aux exigences réglementaires en vigueur relatives au rayonnement électromagnétique (exigences CEM). Malgré ces tests :
- Le rayonnement électromagnétique peut avoir une influence sur l'assistance électrique. Cette éventualité ne peut être exclue. Par exemple :
 - téléphonie mobile
 - appareil médical
 - autres sources de rayonnement électromagnétique
- L'assistance électrique peut également créer des interférences avec les champs électromagnétiques. Par exemple :
 - portes de magasins
 - systèmes d'alarme antivol dans les magasins
 - systèmes d'ouverture de portes de garagesDans l'éventualité peu probable où se produirait un problème de ce type, veuillez le signaler immédiatement à votre revendeur.

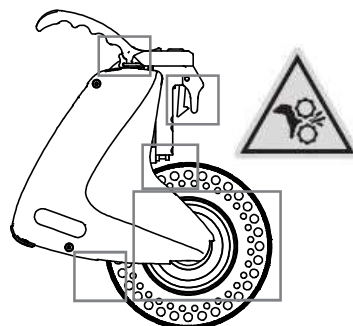
⚠ DANGER !

RISQUE D'ÉTOUFFEMENT – Ce dispositif est composé de petites pièces qui, dans certaines conditions, peuvent présenter un risque d'étouffement pour les jeunes enfants.

REMARQUE : Il est possible que l'assistance électrique illustrée et décrite dans le présent manuel ne soit pas totalement identique au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans la présente notice sont valables pour votre matériel, malgré d'éventuelles différences. Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

Le dispositif est composé, entre autres, de pièces mobiles et rotatives. Tout contact avec les organes mobiles peut entraîner de graves blessures ou endommager le dispositif. Il convient d'éviter tout contact avec les organes mobiles du dispositif.

- Mécanisme de verrouillage V-Lock™
- Roue et bloc de verrouillage
- Roue et carénage



Consignes relatives à la sécurité – avant chaque utilisation

⚠ ATTENTION !

- Inspectez visuellement l'état des roues, y compris les roues du fauteuil roulant (rayons et jantes, signe de détérioration des pneus) et vérifiez la pression des pneus. La pression correcte est indiquée sur le pneu.
- Une pression des pneus insuffisante ou excessive aura un effet négatif sur l'usure des pneus et sur la performance de conduite.
- Vérifiez régulièrement la profondeur des sculptures de la bande de roulement des pneus.
- Vérifiez que tous les composants, en particulier les boulons, sont bien serrés.
- Inspectez le châssis et les composants de votre fauteuil afin de déceler tout signe de détérioration (par ex. fissures).
- Lorsque vous arrimez le dispositif au fauteuil roulant, vérifiez qu'il s'enclenche bien en observant la position de la poignée de libération du verrouillage.
- Vérifiez que le récepteur de liaison monté sur le récepteur du fauteuil est tendu et bien fermé. Pour les fauteuils roulants pliants, vérifiez que la barre de fixation est correctement attachée aux deux plaques d'axe.
- Vérifiez que vos pieds ne peuvent pas glisser de la palette du fauteuil. S'il le faut, utilisez un dispositif de retenue prévu à cet effet.
- Inspectez tous les câbles et raccordements électriques.
- Vérifiez que la batterie est correctement installée et complètement chargée.
- Allumez la batterie et testez l'éclairage.
- Vérifiez que le dispositif ne produit aucune vibration inhabituelle. En cas de problème, inspectez-le. Votre revendeur Sunrise Medical agréé peut vous aider à identifier et à régler le ou les problèmes.

Consignes relatives à la sécurité – pendant l'utilisation

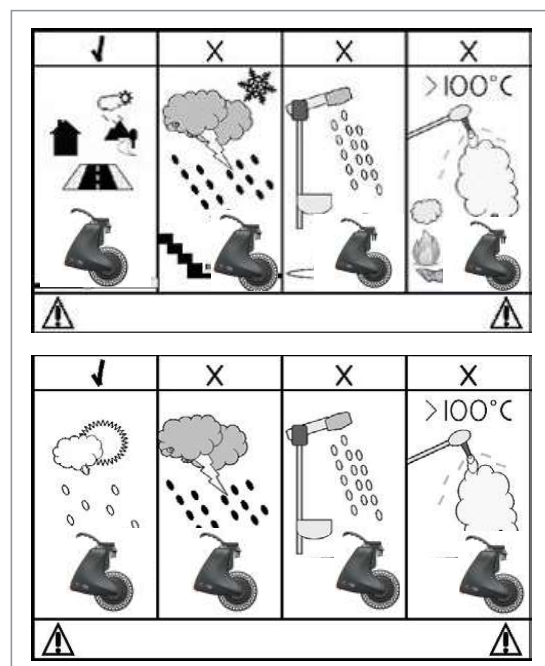
⚠ AVERTISSEMENT !

- Familiarisez-vous avec votre appareil sur un terrain plat avant de négocier des pentes ou des côtes.
- Adaptez toujours votre vitesse à vos capacités et aux conditions de circulation et du terrain sur lequel vous vous déplacez.
- Soyez prudent à l'approche d'escaliers, bordures, brèches ou autres zones dangereuses.
- Lorsque vous négociez un virage, réduisez votre vitesse au pas et penchez votre corps vers l'intérieur du virage.
- En zones piétonnes, respectez la limitation de vitesse et roulez au pas.
- Respectez toujours le code de la route lorsque vous roulez sur la route ou les trottoirs.
- Évitez de rouler sur des surfaces meubles et non revêtues (par ex. gravillons, sable, boue, neige, glace ou flaques d'eau profondes).
- Évitez les changements de directions abrupts.
- En descente, évitez de rouler parallèlement à la pente.
- Évitez de tourner lorsque vous êtes dans une pente.

- Adaptez le style et la vitesse de conduite de manière à pouvoir arrêter le fauteuil à tout moment.
- Le remorquage est interdit.
- L'utilisation dans un escalier est interdite.
- Lors du franchissement d'obstacles, veillez à ce qu'aucun composant du fauteuil ou partie de votre corps ne heurte l'obstacle. Vous pourriez tomber, vous blesser gravement ou endommager le produit.
- Lorsque vous roulez sur des surfaces humides, le risque de glissement est accru en raison de la perte de traction des pneus. Adaptez votre style de conduite en conséquence.

⚠ ATTENTION !

- Évitez tout contact entre le dispositif et l'eau de mer ou le sel de déneigement pendant l'utilisation, le transport ou l'entreposage. L'eau de mer et le sel de déneigement sont corrosifs et susceptibles d'endommager le dispositif.
- Évitez tout contact entre le dispositif et le sable : le sable peut s'introduire dans les organes mobiles et entraîner leur usure prématurée et généralisée.
- N'utilisez pas le dispositif lorsque la température n'est pas comprise dans la plage énoncée à la section 8.0 Caractéristiques techniques.
- N'utilisez pas le dispositif pour pousser et/ou tracter des objets.
- Ne roulez pas dans les flaques d'eau.
- Vérifiez que le cache du compartiment à batteries est bien fermé.
- N'utilisez jamais votre dispositif sous la douche, dans une baignoire, une piscine ou un sauna.
- Si votre dispositif a pris l'eau ou si vous l'avez nettoyé, essuyez-le rapidement.



Consignes relatives à la sécurité - après chaque utilisation

- Après utilisation, mettez immédiatement le dispositif hors tension pour éviter tout déplacement/mouvement involontaire.
- Cela permet également de préserver la charge de la batterie.

VOS DROITS LÉGAUX NE SONT PAS LIMITÉS PAR CETTE GARANTIE.

La garantie de Sunrise Medical* est détaillée dans les conditions de garantie.
Elle couvre ce qui suit.

Conditions de garantie :

1. Si une ou plusieurs pièces de l'assistance électrique devaient être réparées ou échangées suite à un vice de fabrication dans les 24 mois suivant la livraison à l'acheteur, la ou les pièces seront réparées ou échangées gratuitement. La garantie ne couvre que les vices de fabrication.
2. Pour faire valoir la garantie, veuillez contacter le fournisseur de votre appareil, par ex. le revendeur Sunrise Medical agréé ou votre prestataire de santé en lui précisant la nature exacte du problème. Si vous vous trouvez dans une localité autre que celle de votre service après-vente Sunrise Medical, la réparation ou le remplacement pourra être effectué par un autre service après-vente désigné par le fabricant. Toute réparation doit être effectuée par un service après-vente/revendeur désigné par Sunrise Medical.
3. Toute pièce réparée ou échangée dans le cadre de la garantie est couverte par la garantie et par les mêmes conditions de garantie pour la période restante, conformément au point 1).
4. Concernant les pièces détachées d'origine installées ultérieurement et au frais du client, celles-ci sont couvertes par une garantie de 12 mois (à compter de l'installation), conformément aux présentes conditions de garantie.
5. La garantie ne peut être actionnée si la réparation ou l'échange du produit ou d'une pièce découle de l'un des cas de figure suivants :
 - a. L'usure normale, notamment celle des batteries, des accoudoirs, de la garniture, des pneus, des patins de frein, etc.
 - b. Les anomalies découlant de la surcharge du produit. La charge maximale d'utilisation est indiquée sur l'étiquette CE.
 - c. Le produit n'a pas été entretenu ou révisé conformément aux recommandations du fabricant, telles qu'indiquées dans le manuel d'utilisation et/ou les notices d'entretien.
 - d. Les accessoires utilisés ne sont pas des accessoires d'origine.
 - e. Le produit - ou l'une de ses pièces - a été endommagé suite à un mauvais entretien, à un accident ou à une utilisation inadéquate.
 - f. Des changements/modifications non conformes aux spécifications du fabricant ont été effectués sur le produit ou des pièces.
 - g. Les réparations ont été effectuées avant d'en avoir informé le service client.
6. Cette garantie est soumise à la loi du pays d'achat du produit Sunrise Medical. * C'est-à-dire le site Sunrise Medical depuis lequel le produit a été acheté.

Limite de responsabilité :

Si l'assistance électrique :

- Fait l'objet d'une utilisation inadaptée
- N'est pas entretenue conformément au programme d'entretien
- Est mis en service et utilisée sans respecter les consignes énoncées dans le présent manuel
- A été réparée ou manipulée par des personnes non autorisées ou équipée de pièces provenant de fournisseurs tiers sans l'autorisation préalable de Sunrise Medical, Sunrise Medical décline toute responsabilité pour la sécurité de l'assistance électrique.

3.0 Manipulation

Livraison :

Votre nouvelle assistance électrique vous est livrée entièrement montée dans un emballage en carton. Pour éviter tout risque d'endommagement durant le transport, les pièces détachables ou les pièces à monter sont emballées séparément dans le carton.

Déballage :

- Inspectez le carton afin de déceler tout signe d'endommagement externe ayant pu être causé pendant le transport.
- Retirez l'emballage.
- Sortez délicatement l'assistance électrique du carton et vérifiez que toutes les pièces sont présentes.
- Inspectez toutes les pièces pour déceler tout signe d'endommagement, éraflures, fissures, traces de coup, déformation ou tout autre défaut.

REMARQUE : En cas d'endommagement ou si des pièces sont manquantes, contactez-nous immédiatement.

ATTENTION !

- L'assistance électrique doit vous être livrée prêt à l'emploi par Sunrise Medical ou un revendeur Sunrise Medical agréé.
- Avant la première utilisation, la batterie doit être complètement chargée.

REMARQUE :

- Lorsque des valeurs de serrage sont indiquées, il est fortement conseillé d'utiliser une clef torx (non fourni avec le dossier) afin de vérifier le couple de serrage. En l'absence d'informations supplémentaires, reportez-vous à la section Maintenance pour connaître les valeurs de serrage.

ATTENTION :

- Certaines des vis utilisées au cours de la fabrication sont dotées de frein-filet (point bleu sur le filetage) et peuvent être utilisées au maximum trois fois, après quoi il convient de les remplacer par des vis neuves avec frein-filet. Vous pouvez également appliquer un adhésif frein-filet Loctite™ 243. Appliquez un adhésif frein-filet sur les vis avant de les remonter.

Entreposage :

Entreposez le dispositif d'assistance électrique dans un environnement à faible humidité, sur une surface facile à nettoyer.

Transport :

Il n'est pas permis de transporter l'utilisateur dans le fauteuil roulant à bord d'un véhicule avec le dispositif R90 amarré. Lors du transport de l'unité combinée assistance électrique / fauteuil roulant à bord d'un véhicule, l'utilisateur doit quitter son fauteuil roulant et prendre place sur un siège du véhicule. L'unité combinée fauteuil / assistance électrique (sans l'utilisateur) doit être solidement amarrée pendant le transport afin d'éviter son déplacement accidentel.



Cette étiquette apposée sur le produit indique que le dispositif de propulsion n'a pas été testé et homologué selon la norme ISO 7176-19. Il n'est donc pas permis de transporter l'utilisateur dans son fauteuil roulant à bord d'un véhicule avec le dispositif R90 amarré.

AVERTISSEMENT !

- Prenez toujours place dans un siège du véhicule convenablement amarré.
- Le matériel et ses composants doivent être immobilisés durant le transport pour éviter tout endommagement (par ex. chute) ou tout risque de blessure pour les occupants du véhicule.

4.0 Arrimage initial de l'assistance au fauteuil roulant

La R90 doit être réglée en fonction des besoins spécifiques de l'utilisateur et du fauteuil sur lequel il est arrimé.

L'installation du dispositif comprend ce qui suit :

- Montage du collier de fixation de l'unité réceptrice sur le fauteuil
- Réglage de la hauteur de la R90
- Insertion de la R90 dans l'unité réceptrice du fauteuil
- Réglage de la hauteur de la roue en position relevée
- Chargement et installation de la batterie
- Insertion et retrait de l'assistance R90
- Vérification après montage ou ajustements

⚠ AVERTISSEMENT !

- Seuls les revendeurs Sunrise Medical agréés sont habilités à installer et à régler l'assistance R90. Le montage et le réglage incorrects du dispositif sur le fauteuil roulant peuvent endommager le dispositif ou le fauteuil roulant ou entraîner des blessures pour l'utilisateur.

4.1. Montage de l'unité réceptrice sur le fauteuil

Remarque : il existe deux modèles de colliers de fixation de l'unité réceptrice : petit format de 32 mm et grand format de 45 mm. Si les tubes de carrossage utilisés sont d'un diamètre autre que 32 et 45 mm, des cales d'épaisseur (6 et 7) seront utilisées pour fixer l'unité réceptrice.

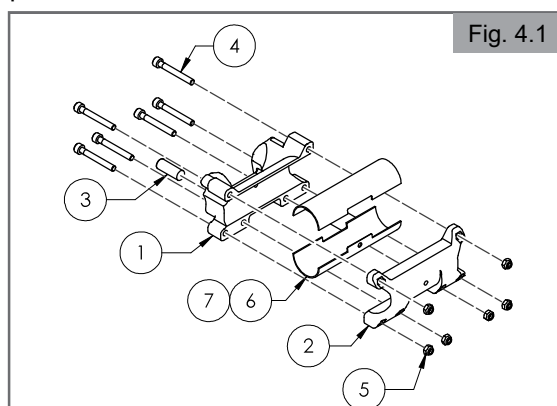


Fig. 4.1

1. Montage du collier de fixation de l'unité réceptrice sur le fauteuil roulant :

- a. Il existe deux tailles de colliers pour l'unité réceptrice : l'une compatible avec les tubes de carrossage de 32 mm et la seconde prévue pour les tubes de 45 mm. Pour une utilisation avec des tubes d'un autre diamètre, des cales d'épaisseur sont disponibles : le collier prévu pour les tubes de 32 mm est livré avec des cales pouvant s'adapter à des tubes de 25 et de 30 mm, tandis que le collier pour les tubes de 45 mm contient des cales pour tubes de 35 et 38 mm. Lorsque vous utilisez une cale, placez chaque moitié de la cale (6 et 7) autour du tube de carrossage et plaquez les deux moitiés du collier d'attache (1 et 2) contre la cale.

- b. Insérez les éléments de fixation (4 et 5) et serrez la vis à l'aide d'une clé hexagonale de 4 mm jusqu'à ce que le collier de fixation puisse à peine tourner sur lui-même ou glisser transversalement.
- c. Déplacez le collier de fixation de l'unité réceptrice vers le centre du tube de carrossage. Prenez la mesure entre la bordure du collier et le cadre latéral des deux côtés et assurez-vous d'avoir la même distance des deux côtés.
- d. Faites tourner le collier de fixation jusqu'à ce que la bulle du niveau (3) soit centrée, voire légèrement orientée vers l'arrière de sorte que quand le dispositif est arrimé au fauteuil roulant, la bulle soit parfaitement centrée.
- e. Serrez les six éléments de fixation (4 et 5) au couple de 7,8 Nm.

2. Dépose du collier de fixation de l'unité réceptrice et des vis d'un fauteuil roulant non pliant :

- a. Retirez les six éléments de fixation (4 et 5).
- b. Retirez le collier de fixation (1 et 2) et la bulle de niveau (3).
- c. Retirez les cales (6 et 7), le cas échéant.

⚠ AVERTISSEMENT !

L'unité réceptrice doit être correctement centrée sur le tube de carrossage du fauteuil roulant. Elle doit être centrée sur le plan horizontal (à savoir entre les deux grandes roues motrices) et vertical. Il convient de monter l'unité réceptrice de sorte que la bulle de niveau soit comprise entre les deux lignes, pour garantir une bonne verticalité. Le montage doit être effectué sur une surface plane et de niveau. Le non-respect de cette consigne peut endommager le dispositif ou le fauteuil roulant ou entraîner des blessures pour l'utilisateur.

⚠ AVERTISSEMENT !

L'unité réceptrice doit être fixée sur le tube de carrossage au couple de serrage approprié. Les valeurs de serrage sont indiquées à la Section 4.1. Le non-respect de cette consigne peut entraver le bon fonctionnement du dispositif ou du fauteuil roulant ou entraîner des blessures pour l'utilisateur.

⚠ AVERTISSEMENT !

Avant de l'arrimer à son unité réceptrice, assurez-vous que le dispositif est en bon état, dénué de composants défectueux ou endommagés. Inspectez aussi l'unité réceptrice, ainsi que la batterie pour vérifier leur bon état de fonctionnement. Vérifiez également que les vis sont bien serrées. Le non-respect de cette consigne peut endommager le dispositif ou le fauteuil roulant ou entraîner des blessures pour l'utilisateur.

Pour les fauteuils roulants pliants (Fig. 4.2 - Fig. 4.7)

Remarque : Les adaptateurs spécifiques pour fauteuils pliants se fixent aux supports d'axe mais nécessitent quelques réglages pour être parfaitement centrés.

Remarque : Les fauteuils roulants pliants utilisent toujours des colliers de fixation de 32 mm sans cales.

Remarque : La barre pour fauteuil pliant (1) est réglable et s'adapte aux différentes largeurs d'assise des fauteuils roulants. Pour garantir un bon fonctionnement de la barre au support d'axe (1), il pourra être nécessaire d'accroître la force du ressort. Pour savoir comment augmenter la force de tension, reportez-vous à l'étape 5.

Remarque : La barre pour fauteuil pliant est expédiée depuis l'usine en configuration de montage à droite (Fig. 4.2). Pour retourner l'unité réceptrice (10), desserrez et retirez les vis de l'unité réceptrice. Retournez l'unité réceptrice de sorte que la bulle de niveau soit du même côté que la bague de connexion en laiton. La configuration de montage à gauche est illustrée à la Fig. 4.3.

Remarque : Toutes les instructions relatives au montage du dispositif R90 sont disponibles sur la page dédiée au R90, à l'adresse suivante : www.SunriseMedical.com.

Vous y trouverez également toutes les instructions relatives aux attaches spéciales, y compris l'adaptateur QS5X.

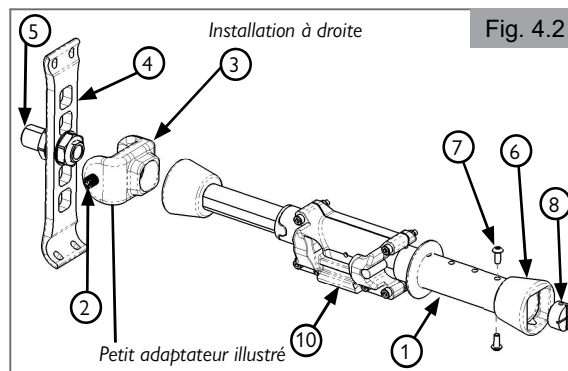


Fig. 4.2

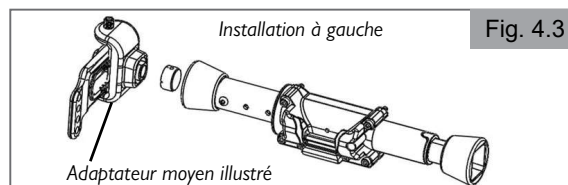


Fig. 4.3

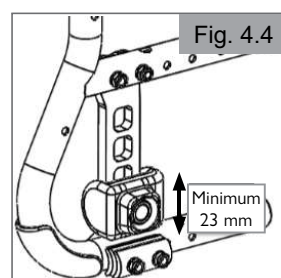


Fig. 4.4

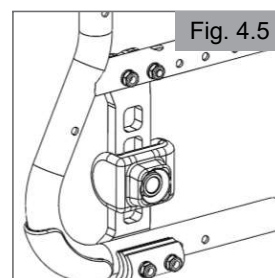


Fig. 4.5

1. Installation des adaptateurs pour support d'axe (grande et petite tailles) sur le fauteuil roulant :

- À l'aide d'une clé hexagonale de 5 mm, fixez les adaptateurs pour support d'axe (3) et les éléments de fixation (2) sur les plaques d'axe (4). Le centre des adaptateurs pour support d'axe et le centre du canon d'axe (5) doivent être alignés.

Remarque : Le canon d'axe (5) doit être à une distance d'environ 23 mm du cadre. Si l'adaptateur (3) ne se positionne pas comme illustré à la Fig. 4.4, il faudra déplacer le centre de gravité à la position suivante, comme le montre la Fig. 4.5.

- Serrez les vis d'un côté. Ne serrez pas encore les vis de l'autre côté. Suivez l'étape 2 pour aligner l'adaptateur avec la barre. Une fois le bon alignement obtenu, resserrez les vis de l'autre côté.
- Serrez les vis (2) au couple de 9 Nm.
Remarque : Il est possible de pivoter l'adaptateur (3) pour accéder plus facilement à la vis de réglage. Orientez l'adaptateur (3) de manière à placer la vis de réglage à la position désirée.

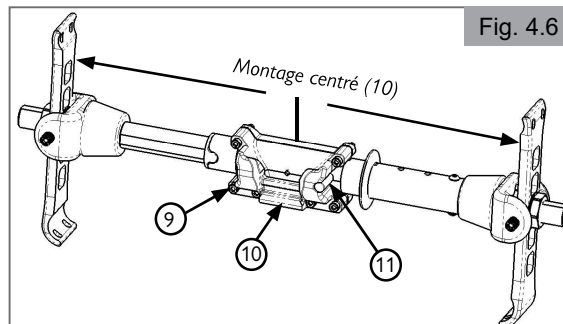
2. Montage de la barre sur le fauteuil :

- Saisissez la partie plus large du tube pour éviter de vous pincer les doigts pendant le montage.
- Glissez la tête de logement de l'adaptateur d'axe (6) par-dessus l'adaptateur (3) à une extrémité.
- Faites pression sur la barre (1) de sorte à aller glisser l'autre tête de logement (6) sur l'adaptateur (3) à l'autre extrémité.
- Vérifiez que la barre (1) est fermement maintenue entre les deux plaques d'axe (4).

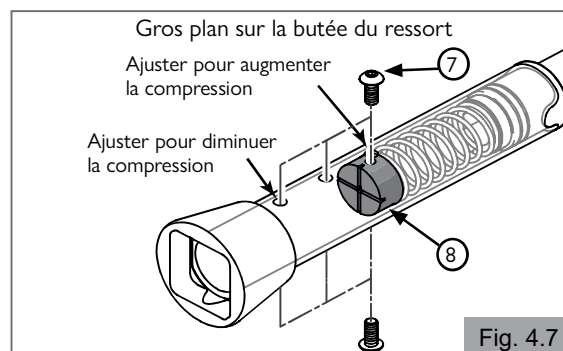
3. Centrage de l'unité réceptrice sur la barre (Fig. 4.6) :
 - a. Desserrez les vis (9) à l'aide d'une clé hexagonale de 4 mm de manière à positionner correctement l'unité réceptrice (10).
 - b. Déplacez l'unité réceptrice vers le centre du tube de carrossage. Prenez la mesure entre la bordure de l'unité et le cadre latéral des deux côtés et assurez-vous d'avoir la même distance des deux côtés.
 - c. Tournez l'unité jusqu'à ce que la bulle de niveau (11) soit centrée. Prenez en compte le poids supplémentaire qui sera ajouté ultérieurement au fauteuil.

Remarque : Le poids supplémentaire aura pour effet de faire basculer l'unité réceptrice légèrement vers l'arrière.

- d. Serrez les six éléments de fixation (9) au couple de 7,8 Nm.



4. Dépose de la barre pour fauteuil pliant :
 - a. Vérifiez d'avoir décroché le dispositif d'assistance électrique de la barre (1).
 - b. Saisissez la barre (1) et faites pression de sorte à glisser la partie large du tube par-dessus la partie fine du tube jusqu'à ce que la tête de logement (6) soit libérée de l'adaptateur (3).
 - c. Tirez la barre (1) vers l'arrière du fauteuil roulant.
5. Démontage de l'adaptateur de la barre (1) :
 - a. Dévissez et retirez les vis (2).
 - b. Démontez les adaptateurs (3) et les vis (2) des plaques d'axe (4).
6. Réglage de la force de tension de la barre (Fig. 4.7) :
 - a. Retirez les deux vis (7) à l'aide d'une clé hexagonale de 3 mm. Utilisez un tournevis pour empêcher la butée du ressort (8) de tomber.
 - b. Pour augmenter la tension du ressort, déplacez la butée (8) vers un autre orifice, en direction du centre de la barre. Utilisez le tournevis pour aligner la butée du ressort (8) par rapport aux vis (7).
 - c. Vissez les deux vis (7) afin de maintenir la butée (8) en place.
 - d. Montez la barre (1) sur le fauteuil pour vérifier la tension du ressort. Ajustez si nécessaire.

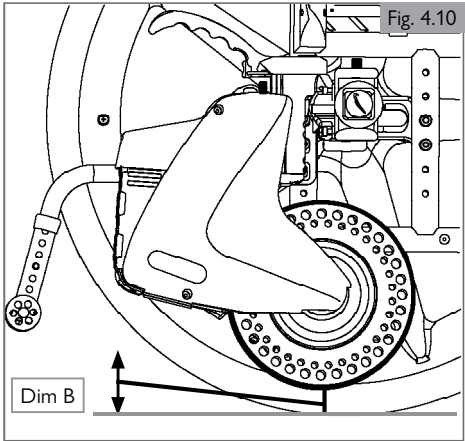
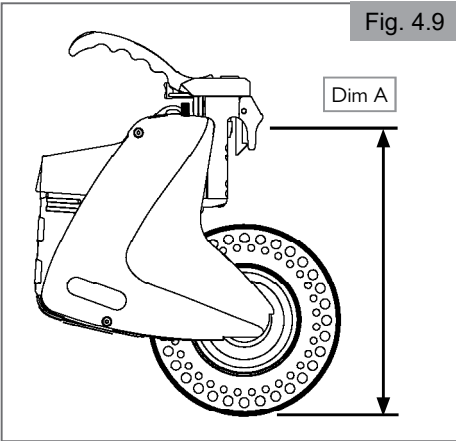
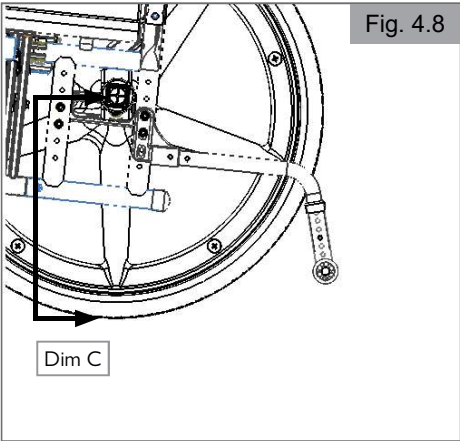


4.2 Réglage de la hauteur de la roue en position relevée (Fig. 4.8 - Fig. 4.10)

Pour garantir une bonne installation et un fonctionnement optimal du dispositif, la hauteur entre le mécanisme de verrouillage et la roue motrice doit être correctement réglée. Si la hauteur ne correspond pas à la hauteur entre le tube de carrossage du fauteuil / la barre pour fauteuil pliant, le dispositif ne pourra pas fonctionner correctement. Les étapes suivantes expliquent comment régler le dispositif à la bonne hauteur.

- 1. Utilisez la jauge fournie pour mesurer et régler la roue motrice. Les mentions « GO » et « NO GO » sont gravées sur la jauge.
- 2. Après avoir arrimé la R90 au fauteuil roulant et relevé la roue, glissez la jauge sous la roue motrice. La hauteur de la roue motrice de la R90 doit être supérieure à l'extrémité fine de la jauge portant la mention « GO » et inférieure à l'extrémité épaisse portant la mention « NO GO ». Pour plus d'informations sur la hauteur de la roue, reportez-vous au tableau 1.
- 3. Pour tout ajustement, reportez-vous aux instructions de la section 4.4.
- 4. Maintenant que la hauteur de la roue du dispositif est réglée, vous pouvez le fixer au fauteuil roulant.

Tableau 1: Réglage de la hauteur de la roue en position relevée				
	Dim A		Dim B	Dim C
	Réglage par défaut en position relevée	Réglage précis de la roue en position relevée	Espace recommandé entre le sol et le dessous du pneu (Fig. 4.10)	Hauteur entre le sol et le centre de la barre d'essieu (Fig. 4.8)
	Hauteur entre la pince de verrouillage et le dessous du pneu, avec la vis de réglage en position normale (Fig. 4.9)	À l'aide de la vis de réglage (Fig. 4.16), ajustez la Dimension A à la hauteur indiquée ci-dessous (Fig. 4.9)		
Roue de 540 mm (24 pouces)	292 mm	283 mm à 305 mm	6 mm à 9 mm	304 mm
Roue de 559 mm (25 pouces)	298 mm	296 mm à 321 mm	6 mm à 9 mm	317 mm



4.3 Insertion de la R90 dans l'unité réceptrice (Fig. 4.11 - Fig. 4.14)

Avant d'arrimer le dispositif au fauteuil roulant, il convient de régler la position d'arrimage. Pour arrimer le dispositif, la roue doit être en position relevée. Il s'agit de la même position que celle qui permet de décoller le dispositif du sol tout en restant arrimé au fauteuil roulant. La seconde position correspond à la roue en position abaissée. La roue en position relevée et en position abaissée est illustrée aux Fig. 4.11 et Fig. 4.12. Le dispositif doit être arrimé au fauteuil roulant pendant que la roue est en position relevée. La roue est en position abaissée lorsque le dispositif assiste le fauteuil avec sa fonction de propulsion.

1. Insérez une batterie chargée dans le compartiment à batterie du dispositif.
2. Assurez-vous que la roue du dispositif est maintenant en position relevée. Pour cela, appuyez sur le bouton Roue Haut/Bas et vérifiez que le voyant du bouton est éteint. Quand l'assistance R90 est mise hors tension, la roue est en position relevée.
3. Saisissez le dispositif par la poignée et insérez la patte V-Lock™ effilée dans l'unité réceptrice du fauteuil roulant. (Fig. 4.13 et Fig. 4.14)
4. Vérifiez que le crochet de verrouillage s'enclenche correctement.

⚠ AVERTISSEMENT !

Le mécanisme de verrouillage V-Lock doit être correctement enclenché dans l'unité réceptrice, à défaut de quoi il pourrait sortir de l'unité réceptrice pendant le déplacement du fauteuil roulant, ce qui pourrait entraver le bon fonctionnement du dispositif ou du fauteuil roulant et/ou entraîner des blessures pour l'utilisateur.

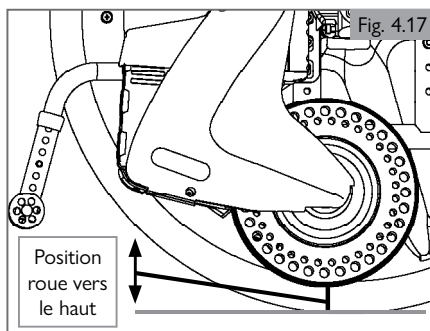
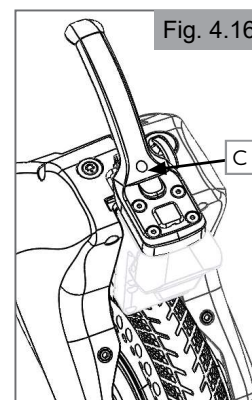
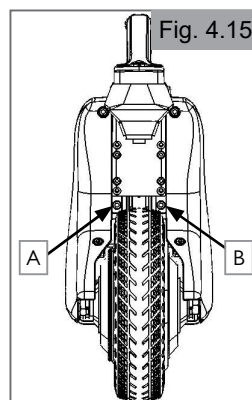
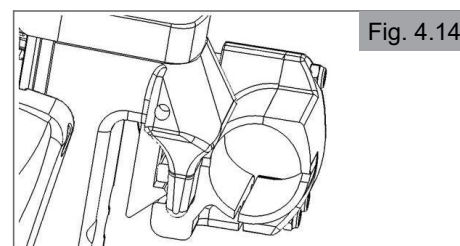
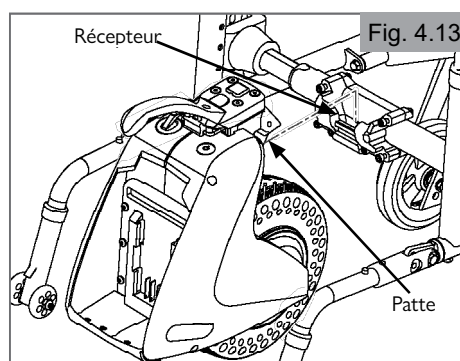
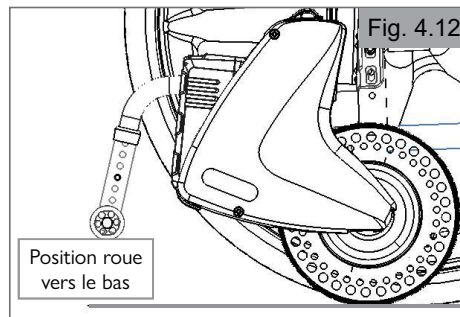
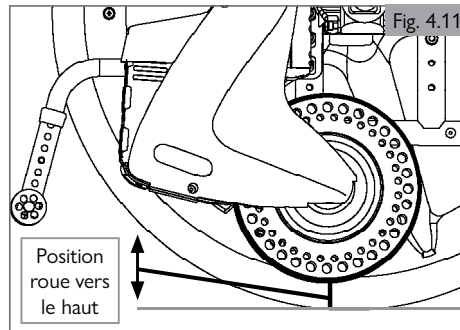
4.4 Réglage de la hauteur de la roue en position relevée (Fig. 4.15 - Fig. 4.17)

Le réglage de la hauteur de la roue en position relevée est important pour garantir une bonne adhérence du dispositif.

1. Avant de procéder au réglage de la hauteur de la roue :
 - a. Assurez-vous que le dispositif est hors tension. Pour cela, appuyez sur le bouton Roue Haut/Bas et vérifiez que le voyant du bouton est éteint. Pour mettre la R90 hors tension, vous pouvez retirer la batterie. La R90 utilise l'énergie de la batterie tant qu'elle reste branchée.
 - b. Le dispositif doit être correctement enclenché dans l'unité réceptrice.
 - c. L'utilisateur du fauteuil roulant doit prendre place sur le fauteuil.
 - d. En présence de pneus gonflables, ceux-ci doivent être gonflés à la pression indiquée.
2. Desserrez sans les retirer les deux vis (A et B). (Fig. 4.15)
3. Ajustez la vis de réglage manuel de la hauteur (C) à l'aide d'une clé hexagonale de 4 mm. (Fig. 4.16)
4. Tournez la vis de réglage manuel de la hauteur (C) jusqu'à ce que la jauge puisse être glissée sous la roue motrice. La hauteur de la roue motrice de la R90 doit être supérieure à l'extrémité fine de la jauge portant la mention « GO » et inférieure à l'extrémité épaisse portant la mention « NO GO ». La roue motrice est alors entre 6,3 mm et 8 mm du sol, comme illustré. (Fig. 4.17)
5. Une fois que la roue est entre 6,3 mm et 8 mm du sol, resserrez les deux vis (A) et (B) au couple de 6 Nm.
6. La hauteur de la roue en position relevée est maintenant réglée.
7. Ajustez la vis de réglage (C) pour obtenir le bon espacement entre le pneu et le sol. Utilisez la jauge pour obtenir un espacement compris entre 6,3 mm et 8 mm. (Fig. 4.16)

⚠ DANGER !

Le mécanisme de verrouillage doit être correctement enclenché dans l'unité réceptrice, à défaut de quoi il pourrait sortir de l'unité réceptrice pendant le déplacement du fauteuil roulant, ce qui pourrait entraver le bon fonctionnement du dispositif ou du fauteuil roulant et/ou entraîner des blessures pour l'utilisateur.



4.5 Recharge et installation de la batterie

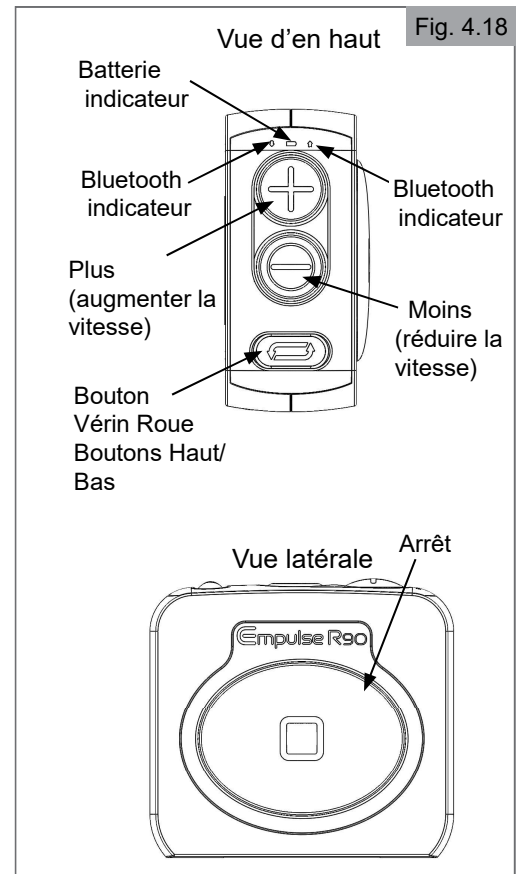
Vous trouverez toutes les indications relatives à la recharge et à l'installation de la batterie à la section 6.0 Batterie et chargeur.

4.6 Installation du boîtier de commande

1. Attachez les éléments de fixation sur le cadre du fauteuil roulant à l'aide d'une clé hexagonale de 5 mm.
2. Pour régler le support à l'inclinaison désirée, desserrez les deux petites vis à l'aide d'une clé hexagonale de 2,5 mm. Une fois l'angle d'inclinaison désiré obtenu, resserrez les deux vis.
3. Insérez deux piles AA au dos du boîtier de commande.
4. Insérez le boîtier de commande dans son support.
5. Vérifiez que le boîtier de commande est facilement accessible par l'utilisateur du fauteuil roulant. Si besoin est, réglez la position sur le châssis.

4.7 Mise en marche du boîtier de commande (Fig. 4.18)

1. Quand vous recevez l'assistance R90 et le boîtier de commande, commencez par insérer la batterie dans le compartiment de la R90. Insérez ensuite les piles du boîtier de commande. Pour cela, ouvrez le compartiment à piles et glissez deux piles AA dans le boîtier de commande. Une fois les piles insérées, le voyant LED bleu de l'indicateur de charge situé au-dessus des boutons-poussoirs clignote deux fois brièvement.
 - a. Pour un couplage Bluetooth optimal, veillez à ne le connecter qu'à une seule assistance R90 à la fois et à être à au moins 10 mètres d'une autre R90.
2. Une fois le boîtier de commande allumé, le signal Bluetooth se met automatiquement à chercher le signal Bluetooth correspondant du dispositif R90. Pendant la recherche de connexion, les voyants LED bleus droit et gauche clignotent en alternance. Une fois la connexion établie avec la R90, les voyants LED bleus clignotent brièvement trois fois.
 - a. Une fois le boîtier de commande connecté à la R90, il mémorise la connexion et se reconnectera automatiquement à l'allumage de la R90.
 - b. Pour coupler le boîtier de commande à un autre dispositif R90, maintenez enfoncés les boutons Stop et Vérin roue Haut/Bas pendant 5 secondes. Le boîtier de commande se connectera à l'assistance R90 la plus proche qui sera mis sous tension.
3. En cas d'échec de couplage du boîtier de commande avec la R90, procédez à une réinitialisation manuelle et relancez la recherche Bluetooth. Pour cela, maintenez enfoncé le bouton Stop pendant 5 secondes. Le boîtier de commande relance alors la recherche pour se connecter à l'assistance R90, avec les voyants LED bleus droit et gauche clignotant en alternance.
4. Une fois connectée, la R90 peut être utilisée avec le boîtier de commande. Pour plus d'informations sur le fonctionnement du boîtier de commande, reportez-vous à la section 5.0 Utilisation du dispositif.



4.8 Configuration de l'application Sunrise

Intelligence

L'application est indispensable pour la configuration initiale afin d'optimiser la performance de l'assistance R90. N'utilisez pas l'application pendant l'utilisation de la R90.

1. Téléchargez l'appli Sunrise Intelligence depuis Apple App Store ou Google Play Store.
2. Installez une batterie chargée dans la R90 et activez le Bluetooth sur votre téléphone.
3. Ouvrez l'application Sunrise Intelligence. Les conditions d'utilisation s'affichent à l'écran. Vous devez les accepter pour continuer.
4. Sélectionnez Se connecter pour rechercher des appareils à proximité. Les assistances disponibles sont alors affichées. Sélectionnez votre R90.
5. L'application vous invite alors à accepter les conditions générales de la R90. Vous devez les accepter pour continuer.
6. L'application vous invite à étalonner la R90 et d'indiquer votre poids. Ces valeurs permettent d'optimiser la performance de la R90 en fonction de vos caractéristiques. Pour être étalonnée, la R90 doit avoir été correctement installée sur le fauteuil roulant. Avant de procéder à l'étalonnage, placez le fauteuil roulant sur une surface plane et enclenchez les freins d'immobilisation. La R90 peut à tout moment être ré-étalonnée depuis la page Réglages de l'application.
7. La partie supérieure de la page d'accueil de l'application montre le niveau de la batterie de la R90, ainsi que la vitesse, la distance et la durée des 9 dernières sessions réalisées avec l'assistance de la R90.
8. Depuis la page d'accueil, vous pouvez sélectionner les profils de conduite et permuter entre les deux profils prédéfinis. Les profils de conduite Intérieur et Extérieur optimiseront la performance de la R90 selon les environnements respectifs.
9. À partir de la page d'accueil, il est possible d'élever ou d'abaisser la roue motrice de la R90 à l'aide des boutons Roue vers le haut et Roue vers le bas.
10. Le bouton Stop permet d'arrêter la R90 pendant le déplacement.
11. L'icône Engrenages dans le coin supérieur droit de la page d'accueil permet d'accéder à la page Réglages. Dans Réglages, vous pouvez modifier votre poids et procéder à l'étalonnage. Vous pouvez également consulter le « Consentement à la responsabilité ».
12. La page Support, accessible depuis la page d'accueil, fournit des liens vers des vidéos et la page Web de la R90.

4.9 Insertion et retrait de l'assistance R90 (Fig. 4.19)

Une fois l'unité réceptrice correctement fixée au fauteuil roulant, l'assistance peut être arrimée au fauteuil roulant.

AVERTISSEMENT !

- Avant d'insérer l'assistance dans l'unité réceptrice, vérifiez qu'elle est bien hors tension. Le bouton Roue vers le Haut/Bas doit être éteint, sans lumière bleue sur le contour.

4.10 Vérification après montage ou ajustements

Après avoir arrimé le dispositif, vérifiez que toutes les fixations sont bien serrées aux couples spécifiés et qu'il n'y a aucune interférences entre les composants.

4.11 Mises en garde supplémentaires

DANGER !

- Lorsque l'assistance est ajoutée à un fauteuil roulant déjà utilisé, consultez le professionnel de santé qui vous suit afin de réévaluer et éventuellement de réajuster les composants.
- Toute modification ou utilisation non autorisée de pièces n'ayant pas été fournies ou approuvées par Sunrise Medical peut modifier le fonctionnement du dispositif. Ceci aura pour effet d'annuler la validité de la garantie et peut s'avérer être très dangereux.
- Si des composants du fauteuil roulant sont modifiés, il se peut que l'assistance nécessite des ajustements qui seront alors confiés à un revendeur Sunrise Medical agréé. En cas de changement des roues arrière du fauteuil roulant, l'adhérence de l'assistance pourra être impactée et la R90 devra être ajustée en conséquence.
- Si vous utilisez un boîtier de commande, pensez à le retirer de son support avant de monter et de descendre du fauteuil roulant. Vérifiez toujours que l'assistance est hors tension avant de monter et de descendre du fauteuil roulant.

La plupart des vis, boulons et écrous de ce dispositif sont fabriqués dans des matériaux ultra résistants. L'utilisation de fixations inadéquates pourra nuire au bon fonctionnement de votre assistance.

- N'utilisez QUE des fixations fournies par un détaillant agréé de Sunrise Medical (ou tout autre type de fixation offrant des caractéristiques similaires, comme indiqué par le marquage sur les têtes).
- Des fixations trop ou pas assez serrées peuvent entraîner une défaillance ou endommager certains composants de votre assistance.
- Si les boulons ou les vis sont desserrés, resserrez-les tout de suite.

REMARQUE - Pour des raisons de sécurité et de performance, il est recommandé de ne pas réutiliser les fixations.

DANGER !

Les roulettes anti-bascule permettent de stabiliser votre fauteuil dans la plupart des conditions normales d'utilisation, évitant ainsi que ce dernier ne bascule en arrière. Si votre fauteuil est équipé de roulettes anti-bascule, pensez à les ajuster après avoir arrimé l'assistance au fauteuil.

- Sunrise recommande fortement l'utilisation de roulettes anti-bascule.
- Les roulettes anti-bascule doivent être installées et ajustées conformément aux recommandations du fabricant du fauteuil roulant.

Le non-respect de ces avertissements peut endommager votre assistance ou vous faire tomber, basculer ou perdre le contrôle de votre fauteuil, ce qui pourrait entraîner de graves blessures, pour vous ou toute autre personne.

5.0. Utilisation de l'assistance

⚠ DANGER !

- Vérifiez et, le cas échéant, modifiez les réglages régulièrement.
- Contactez immédiatement votre revendeur Sunrise Medical agréé afin de faire contrôler les réglages si vous remarquez un changement dans votre capacité à :
 - Contrôler l'assistance
 - Arrêter et démarrer l'assistance
 - Si vous remarquez une perte d'adhérence

5.1. Vérifications à effectuer avant utilisation

Procédez aux contrôles de routine quotidiens suivants avant chaque utilisation :

⚠ ATTENTION !

Vérification du pneu

Si le pneu est excessivement usé et/ou vous remarquez une perte de propulsion, ajustez la vis de réglage (Fig. 4.15 et Fig. 4.16) pour abaisser la roue motrice et améliorer la propulsion. Si la propulsion reste insuffisante malgré l'abaissement maximum de la roue, il est alors recommandé de remplacer le pneu.

Vérification des batteries

- Avant d'utiliser votre assistance pour la toute première fois, vous devrez charger complètement la batterie. (Reportez-vous à la section Batterie.)
- Les batteries sont-elles suffisamment chargées ? Le témoin vert de l'indicateur doit être allumé.

⚠ AVERTISSEMENT !

Les chargeurs de batteries sont prévus pour recharger :

- La batterie fournie avec l'assistance. Ne chargez pas d'autres batteries avec le chargeur de l'assistance.
- N'utilisez pas d'autre batterie que celle fournie avec l'assistance.
- Si besoin est, procurez-vous auprès de Sunrise Medical une batterie supplémentaire ou de rechange. Pour obtenir une autre batterie, contactez votre revendeur Sunrise Medical agréé.
- Pour connaître les instructions relatives à l'utilisation et à l'entretien de la batterie et du chargeur, reportez-vous à la section correspondante.

Vérification liée au mécanisme de libération du verrouillage

Vérifiez que le mécanisme de libération du verrouillage peut être activé sans entrave et que le crochet de verrouillage s'enclenche correctement.

Vérification liée aux vêtements portés

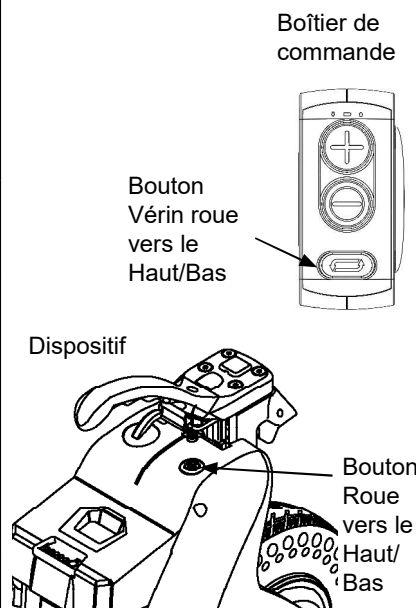
Lorsque vous utilisez l'assistance, vérifiez que vos vêtements (s'ils sont longs et amples) ne risquent pas de se prendre dans ses organes mobiles/rotatifs. Avant chaque départ, vérifiez que vos vêtements ou accessoires ne risquent pas de se prendre dans les roues ou tout autre organe mobile et/ou rotatif.

Vérification liée aux conditions météorologiques

L'hiver, les batteries ont une autonomie réduite. Pendant les périodes de gèle léger, l'autonomie des batteries se situe à environ 75 % de la capacité normale. Lorsque les températures descendent en dessous de -5 °C, l'autonomie est ramenée à environ 50 %, Cela aura un impact sur les distances pouvant être parcourues.

5.2 Roue vers le Haut/Bas

1. Abaissement de la roue	Dispositif	Vérifiez que la batterie est installée	
		Enfoncez le bouton Roue vers le Haut/Bas (situé sur le haut de l'assistance)	Le voyant LED bleu du bouton Roue vers le Haut/Bas de l'assistance s'allume une fois que la roue est abaissée. Une fois la roue abaissée au maximum, un long bip sonore est émis, indiquant que l'assistance est prête à l'emploi.
	Boîtier de commande	Vérifiez que la batterie de l'assistance et les piles du boîtier de commande sont installées	
		Enfoncez le bouton Vérin roue vers le Haut/Bas	Le voyant LED bleu du bouton Vérin roue vers le Haut/Bas s'allume une fois que la roue est abaissée. Une fois la roue abaissée au maximum, un long bip sonore est émis, indiquant que l'assistance est prête à l'emploi.
2. Roue vers le haut	Dispositif	Enfoncez le bouton Roue vers le Haut/Bas	Le voyant LED bleu est éteint. Un bref bip sonore est émis indiquant que l'assistance est désactivée.
	Boîtier de commande	Enfoncez le bouton Vérin roue vers le Haut/Bas	

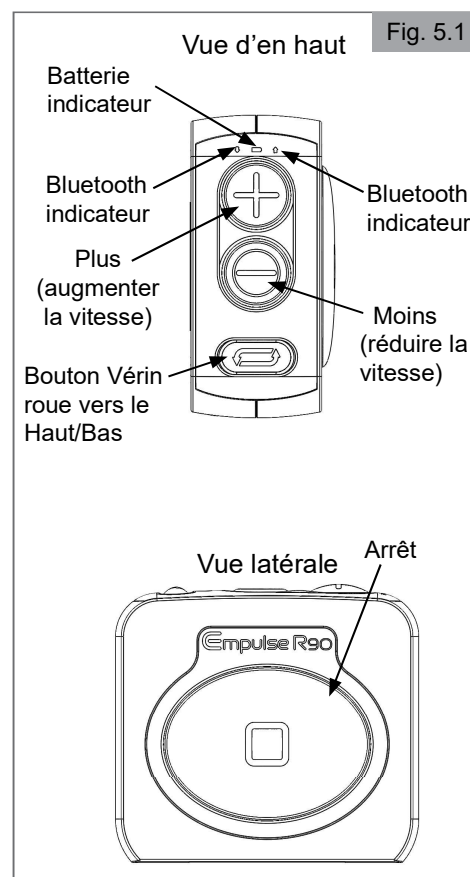


5.3 Utilisation du boîtier de commande

Une fois connectée, la R90 peut être utilisée avec le boîtier de commande.

Activation de la roue motrice	Pour utiliser l'assistance, enfoncez le bouton Vérin roue vers le Haut/Bas sur le boîtier de commande. La roue s'abaisse alors.
Accélération	Pour démarrer, appuyez une fois sur le bouton Plus (+) (augmenter la vitesse). Le voyant LED bleu situé à droite s'allume.
	À chaque pression sur le bouton Plus (+), l'assistance R90 accélère. Ne maintenez pas le bouton enfoncé.
Décélération	Pour ralentir, appuyez une fois sur le bouton Moins (-) (réduire la vitesse). Le voyant LED bleu situé à gauche s'allume..
S'arrêter	Vous pouvez appuyer sur le bouton Stop à tout moment pour couper le moteur.
	La R90 n'a pas de frein. Une fois le moteur coupé, utilisez les mains courantes pour ralentir, puis immobiliser le fauteuil, comme vous le faites habituellement en l'absence du dispositif R90.
Roue vers le Haut ¹ (Vérin désactivé)	Relève la roue motrice. Vérifiez que le moteur est coupé. Enfoncez le bouton Vérin roue vers le Haut/Bas pour que la roue motrice de la R90 ne touche plus le sol.
	Le mode Roue vers le Haut permet de pousser le fauteuil roulant manuellement, par l'utilisateur lui-même ou un accompagnateur, sans allumer l'assistance.
Mode Veille	Après 30 minutes de non utilisation, le boîtier de commande passe en mode Veille. Pour réactiver le boîtier de commande, maintenez enfoncé le bouton Stop pendant 5 secondes.
	Pour mettre manuellement le boîtier de commande en veille, maintenez enfoncés simultanément les boutons Stop et Vérin Roue Haut/Bas pendant 5 secondes.
Connexion Bluetooth	En cas de perte de connexion Bluetooth pendant l'utilisation, le moteur d'entraînement se coupe et s'arrête. Pour reconnecter le boîtier de commande, maintenez enfoncé le bouton Stop pendant 5 secondes.
Charge / Autonomie de la batterie	Quand les piles du boîtier de commande sont presque vides, le voyant LED rouge s'allume (indiquant 20 % d'autonomie restants). Remplacez les piles AA pour éviter toute coupure indésirable. Une fois les piles remplacées, le boîtier de commande lancera automatiquement le processus de couplage.
	Il est recommandé d'utiliser des piles AA d'une tension nominale de 1,5 V. N'utilisez pas des piles rechargeables d'une tension nominale inférieure.

¹ Pour plus d'informations sur le mode Roue vers le Haut, reportez-vous à la section 5.4.



5.4 Utilisation de la R90

AVERTISSEMENT !

Soyez très attentif à la circulation sur la route.

DANGER !

- N'oubliez pas que les chauffeurs de voitures ou de camions ne s'attendent certainement pas à voir un fauteuil roulant descendre d'un trottoir.
- S'il y a le moindre danger, ne prenez pas le risque de traverser la route.
- Traversez toujours les routes le plus rapidement possible.
- Assurez-vous qu'il n'y a pas sur votre chemin des objets susceptibles de se loger dans le mécanisme de votre assistance. Ceci pourrait entraîner son arrêt brusque et soudain.
- Si vous passez sur des bouches d'égout ou des grilles, gardez à l'esprit que la roue de l'assistance peut se coincer et entraîner un arrêt brutal.

Le dispositif exécute les instructions provenant du boîtier de commande. En appuyant sur le bouton Plus (+) du boîtier de commande, le moteur d'entraînement s'allume sans que vous ayez à propulser votre fauteuil.

Accélération

Pour démarrer, appuyez sur le bouton Plus (+) du boîtier de commande. L'assistance possède seize (16) niveaux de vitesse électroniques. À la première activation du bouton Plus (+), il se règle automatiquement au niveau de vitesse prédéfini. Pour accélérer, appuyez à nouveau sur le bouton Plus (+). Le fauteuil accélère alors. L'assistance augmente le niveau de vitesse électronique en conséquence.

ATTENTION !

Prenez le temps de vous familiariser avec la manière dont réagit l'assistance à chaque activation du bouton Plus (+). Laissez s'écouler quelques secondes entre chaque activation du bouton Plus (+) pour éviter d'atteindre une vitesse supérieure à celle désirée.

Maintenir le cap

Pendant votre déplacement, il est important de garder le contrôle de votre fauteuil à l'aide des mains courantes. Le dispositif peut dévier vers la droite ou la gauche selon le terrain ou la configuration du fauteuil roulant. Pour maintenir le cap dans la direction désirée, il suffit d'utiliser le fauteuil de la même manière, comme vous le feriez en l'absence de l'assistance, à savoir en appliquant une légère pression ou force de freinage sur la main courante droite ou gauche.

Négocier les virages

Prendre un virage pendant l'utilisation de l'assistance nécessite une légère pression sur la main courante droite ou gauche, comme vous le feriez en l'absence de l'assistance.

DANGER !

Il est déconseillé de prendre des virages prononcés à vive allure. Si vous devez négocier un virage serré, ralentissez en utilisant les boutons du boîtier de commande. Ceci est primordial surtout lorsque vous vous trouvez dans une pente. Le non-respect de ce conseil peut faire basculer votre fauteuil roulant et endommager le dispositif ou entraîner des blessures pour l'utilisateur.

Décélération

Il existe plusieurs façons d'arrêter l'assistance :

- Appuyer sur le bouton Roue vers le Haut/Bas du dispositif aura pour effet de couper le moteur.
- Appuyer sur le bouton Moins (-) du boîtier de commande aura pour effet de ralentir le fauteuil roulant. Appuyer plusieurs fois sur le bouton Moins (-) aura pour effet de ralentir davantage le fauteuil à chaque activation.
- Appuyer sur le bouton Stop du boîtier de commande aura pour effet de couper le moteur.
- Appuyer sur le bouton Vérin du boîtier de commande aura pour effet de couper le moteur et de relever la roue de la R90.

S'arrêter

Le dispositif n'a pas de frein. Quand le moteur est coupé, l'assistance ralentit mais elle ne fournit pas une force de freinage. Pour immobiliser complètement le fauteuil roulant, l'utilisateur doit utiliser les mains courantes.

Utilisation en côte

- Le dispositif fournira une aide à la propulsion en côte. Il est préférable d'aborder une côte en ayant préalablement pris un peu d'élan.
- Il est recommandé d'allumer le moteur de l'assistance (bouton + du boîtier de commande) avant d'aborder la côte.
- Lorsque vous montez une côte, soyez attentif à la puissance du moteur. Si vous commencez à perdre en vitesse ou si la roue motrice patine, fournissez une assistance manuelle à l'aide des mains courantes. Vous alimenterez ainsi la roue motrice et faciliterez le déplacement en côte.

Remarque : Pour connaître les limites maximales autorisées en pente ou en côte, reportez-vous au manuel d'utilisation du fauteuil roulant.

Utilisation en pente

Le dispositif n'a pas de frein. Le frein-moteur fournit cependant une certaine force de freinage, insuffisante cependant pour immobiliser le fauteuil roulant, surtout en pente. Ralentissez le fauteuil à l'aide des mains courantes jusqu'à son arrêt complet.

Marche arrière

Le dispositif ne fournit aucune propulsion assistée en marche arrière. Au contraire, il exercera une légère résistance pendant le déplacement en marche arrière. Pour éviter cette résistance, relevez la roue.

Mode Roue vers le Haut

- Le mode Roue vers le Haut est activé lorsque la propulsion assistée n'est momentanément pas requise, par exemple dans des endroits étroits ou confinés.
- Pour relever la roue, appuyez sur le bouton Roue vers le Haut/Bas de l'assistance ou sur le bouton Vérin roue Haut/Bas du boîtier de commande. Le vérin interne se déplace et fait remonter la roue. La propulsion assistée reste désactivée jusqu'à ce que la roue soit à nouveau abaissée.
- Pour remettre le dispositif en mode Roue Bas, il suffit d'appuyer sur le bouton Roue vers le Haut/Bas de l'assistance jusqu'à ce que la roue entre à nouveau en contact avec le sol (Mode Roue vers le Bas). Vous pouvez également appuyer sur le bouton Vérin roue Haut/Bas du boîtier de commande.

AVERTISSEMENT !

N'utilisez pas la R90 à vitesse élevée dans des espaces étroits ou confinés. Vous devez ralentir, mettre l'assistance hors tension ou la placer en mode Roue vers le Haut.

AVERTISSEMENT !

Veillez à ne pas vous pincer les doigts entre l'unité réceptrice, la barre pour fauteuil pliant et les plaques d'axe du fauteuil roulant.

Conditions défavorables

Sachez que lorsque vous utilisez la R90 dans des mauvaises conditions, comme l'herbe humide, la boue, le givre, la neige ou autres surfaces glissantes, l'adhérence et la traction de votre dispositif peuvent être réduites.

- Prenez alors toutes précautions nécessaires, surtout en pente ou en côte. Le dispositif pourrait perdre en stabilité ou patiner et entraîner des blessures.
- Si vous ne connaissez pas le comportement de l'assistance en pente/côte, n'essayez pas de monter ou de descendre une pente/un trottoir. Empruntez un autre chemin.
- Évitez de porter des vêtements amples ou longs lorsque vous utilisez l'assistance. Les organes mobiles, comme les roues, peuvent être potentiellement dangereux, voire mortels, si un vêtement vient à se prendre dedans.

Pentes : montées

AVERTISSEMENT !

- Lorsque vous montez une pente, vous ne devez pas vous arrêter.
- Dirigez-vous en appliquant de légères pressions sur la main courante droite ou gauche pendant le déplacement.
- Si vous devez vous arrêter dans une montée, redémarrez tout doucement.
- Si nécessaire, penchez-vous vers l'avant.
- N'empruntez pas des pentes/côtes dont l'inclinaison est supérieure à celle recommandée pour votre fauteuil roulant. Ne franchissez pas des obstacles de plus de 12 mm de hauteur sans avoir préalablement mis l'assistance hors tension. Lorsque vous franchissez un obstacle de moins de 12 mm ou montez/descendez une côte/pente, penchez votre corps dans la direction adéquate pour stabiliser l'assistance pendant la manœuvre.

Pentes : descentes

- En pente, il est important de ne pas laisser l'assistance prendre trop de vitesse au point de dépasser son niveau de vitesse normal.
- En pente très prononcée, il est recommandé de mettre l'assistance hors tension.

DANGER !

- Déplacez-vous lentement dans les pentes très prononcées et n'hésitez pas vous arrêter si vous avez la moindre appréhension.
- Si le fauteuil prend de la vitesse, ralentissez à l'aide des mains courantes.
- Redémarrez lentement et ne laissez pas le fauteuil gagner en vitesse.

DANGER !

- Dans certaines circonstances votre assistance peut perdre en stabilité.
- N'empruntez pas des pentes/côtes dont l'inclinaison est supérieure à celle recommandée pour votre fauteuil roulant. Ne franchissez pas des obstacles de plus de 12 mm de hauteur sans avoir préalablement mis l'assistance hors tension. Lorsque vous franchissez un obstacle de moins de 12 mm ou montez/descendez une côte/pente, penchez votre corps dans la direction adéquate pour stabiliser l'assistance pendant la manœuvre.
- Pour améliorer la stabilité penchez-vous vers l'avant lors de la montée d'une côte, avec le siège et le dossier en position droite.
- Inversement, adoptez une position droite lorsque vous vous déplacez vers l'avant, en descente et/ou inclinez le siège vers l'arrière.
- En pente/côte, si le poids maximum de l'utilisateur prévu n'est pas respecté, l'assistance peut perdre son adhérence et se comporter de manière anormale. Respectez toujours la charge maximale et d'autant plus lorsque vous vous déplacez en pente/côte.

6.0 Batterie et chargeur de batteries

6.1 Introduction

La batterie fournie avec le produit ne doit servir qu'à alimenter le dispositif Empulse R90 de Sunrise Medical. Ne branchez aucun autre dispositif ou appareil à la batterie. Toute utilisation autre que celle prévue nécessite une autorisation écrite préalable du fabricant. Le présent manuel d'utilisation porte uniquement sur la batterie susmentionnée et reflète les informations exactes au moment de l'impression.

Le fabricant se réserve le droit d'apporter des modifications en fonction d'éventuels changements concernant les aspects mécaniques, logiciels et juridiques du produit. Le fabricant considère les cas suivants comme des exemples d'utilisation abusive de la batterie :

- Utilisation de la batterie non conforme aux consignes et aux recommandations énoncées dans le présent manuel.
- Dépassement des limites techniques énoncées dans le présent manuel.
- Altérations techniques apportées à la batterie.
- Modifications logicielles de la batterie.
- Attelages non autorisés ou utilisation non conforme de la batterie.
- Le fabricant décline toute responsabilité au titre des dommages découlant d'une utilisation abusive de la batterie.

Terme	Définition
 DANGER !	Indication d'un risque potentiel de blessures sérieuses ou de mort en cas de non-respect des consignes
 AVERTISSEMENT !	Indication d'un risque de blessure en cas de non-respect des consignes
 ATTENTION !	Indication que le matériel peut être endommagé si le conseil fourni n'est pas suivi
REMARQUE :	Conseil d'ordre général ou pratique recommandé

6.2 Consignes de sécurité relatives à la batterie

AVERTISSEMENT !

Lisez et respectez les consignes de sécurité et précautions suivantes avant d'activer la batterie et de la recharger.

DANGER !

- Le non-respect de ces consignes de sécurité et précautions peut endommager le produit ou causer un choc électrique, un incendie et/ou de graves blessures.
- La batterie au lithium-ion renferme des substances chimiques susceptibles de causer des réactions dangereuses si les consignes de sécurité ne sont pas respectées.

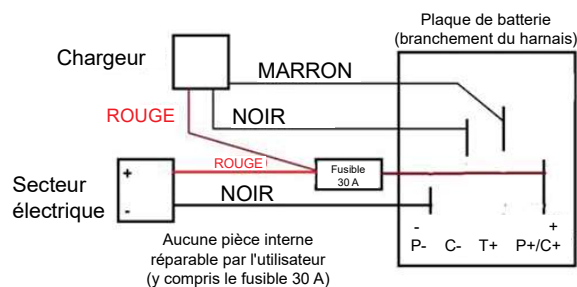
ATTENTION !

Le fabricant décline toute responsabilité en cas de dégâts résultant du non-respect de ces consignes.

Consignes de sécurité et précautions relatives à l'utilisation de la batterie :

AVERTISSEMENT !

- Avant la première utilisation, la batterie doit être complètement chargée.
- La batterie doit être utilisée uniquement dans la plage de température énoncée (voir la section 8.0 Caractéristiques techniques).
- La batterie ne doit pas être exposée à la chaleur (par ex. radiateur), ni au feu. L'exposition à la chaleur peut entraîner l'explosion de la batterie.
- Dans le cas (très improbable) où la batterie venait à surchauffer ou à prendre feu, empêchez impérativement tout contact entre la batterie et l'eau ou tout autre liquide.
- Dans la mesure du possible, chargez la batterie après chaque utilisation.
- Pour toute utilisation autre que celle prévue par Sunrise Medical, vous devrez obtenir l'autorisation écrite du fabricant.
- La batterie ne doit pas être ouverte, ni démontée. L'ouverture abusive ou la destruction volontaire de la batterie peut être dangereuse et présente un risque de graves blessures. De plus, l'ouverture de la batterie aurait pour effet d'annuler la garantie.
- Ne connectez jamais les bornes de la prise de recharge de la batterie à des objets métalliques et évitez tout contact entre les bornes et des objets métalliques (par exemple des copeaux métalliques).
- Si la prise de recharge est sale, nettoyez-la à l'aide d'un chiffon sec et propre.
- Ne plongez jamais la batterie dans l'eau.
- La durée de vie utile de la batterie dépend, entre autres, du lieu d'entreposage. Par conséquent, n'entrez jamais la batterie dans un lieu chaud pendant des périodes prolongées. À cet effet, ne placez la batterie dans le coffre d'une voiture garée au soleil qu'à des fins de transport et non pas d'entreposage.
- En cas de court-circuit, votre fauteuil est doté de plusieurs systèmes de sécurité intégrés permettant de protéger les circuits électriques.
 - Des fusibles de 30 A sont intégrés aux harnais des batteries afin de protéger les batteries et le câblage.
 - Pour les remplacer, contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical, qui sera également en mesure de diagnostiquer l'origine de l'anomalie.



- La batterie ne doit pas subir de coups ou d'impacts. Si, cependant, c'était le cas, faites inspecter la batterie par le fabricant. Contactez le service après-vente. Cessez immédiatement d'utiliser une batterie endommagée.
- Si la batterie est endommagée ou défectueuse, mettez-la de côté et faites-la inspecter. Contactez votre revendeur spécialisé pour connaître la procédure de renvoi et de réparation. Cessez d'utiliser une batterie endommagée ou défectueuse et ne l'ouvrez pas.
- Veillez à ce que la batterie reste propre et sèche en permanence.
- Chargez la batterie sur une surface résistante au feu et à la chaleur. Ne pas mettre objets facilement inflammables ou inflammables près de la batterie.
- Toute manipulation incorrecte peut entraîner des risques d'explosion, de surchauffe ou d'incendie.

Consignes de sécurité et précautions relatives à l'entreposage de la batterie :

⚠ AVERTISSEMENT !

- Protégez immédiatement la batterie après l'avoir débranchée du chargeur ou du moteur. Protégez toujours la batterie contre l'humidité et les corps étranger (par ex. fragments métalliques, clous, résidus ou autres métaux conducteurs).
- Entreposez la batterie à l'abri des sources d'humidité (eau, pluie, neige, etc.).
- Avant d'entreposer la batterie, rechargez-la complètement et vérifiez son niveau de charge tous les 3 mois.
- Entreposez la batterie dans un lieu frais et sec où elle ne risque pas d'être endommagée et dont l'accès est limité aux seules personnes autorisées.
- Les conditions d'entreposage des batteries sont indiquées à la section Spécifications techniques.
- Évitez de l'exposer à la lumière directe du soleil.
- Lorsque la batterie est inutilisée pendant des périodes prolongées, rechargez-la au moins toutes les 12 semaines pour la maintenir en bon état de fonctionnement.

Consignes de sécurité et précautions relatives au processus de recharge :

⚠ AVERTISSEMENT !

- Rechargez toujours la batterie dans un environnement ventilé, sec et exempt de poussières.
- Ne rechargez pas la batterie en présence de liquides ou de gaz inflammables.
- Pendant la recharge, placez la batterie à l'abri des sources d'humidité (eau, pluie, neige, etc.).
- Ne rechargez pas la batterie dans des environnements où l'humidité peut nuire à la batterie.
- La batterie doit être rechargée à une température comprise entre 0 °C et 45 °C.
- Utilisez exclusivement le chargeur fourni avec la batterie. Contactez votre revendeur spécialisé pour toute information à ce sujet.

⚠ DANGER !

- L'utilisation d'un chargeur inapproprié peut entraîner le dysfonctionnement de la batterie et réduire sa durée de vie. Cela présente également un risque d'incendie et d'explosion.
- Une fois la recharge terminée, débranchez toujours le câble du chargeur de la prise murale avant de le débrancher de la batterie.
- Dès que la batterie est chargée, il est important que la pièce soit bien aérée. La recharge doit par principe toujours être effectuée sous supervision.
- Les batteries endommagées ne doivent plus être rechargées, ni utilisées.
- Les chargeurs de batterie endommagés (prise, boîtier, câble) ne doivent plus être utilisés.

Consignes de sécurité et précautions relatives au transport et à l'expédition de la batterie :

⚠ AVERTISSEMENT !

- Les batteries renferment des cellules au lithium-ion. Le transport et l'expédition de la batterie sont donc soumis à des réglementations strictes qui doivent être impérativement respectées. À ce titre, une batterie défectueuse ne doit jamais être transportée en avion.
- Si votre batterie est défectueuse, amenez-la en personne chez votre revendeur spécialisé, car l'expédition des batteries au lithium-ion par la poste ou autres modes de transport est soumise à une réglementation très stricte. Dans tous les cas, nous vous conseillons de contacter votre revendeur spécialisé.
- La réglementation relative au transport peut être amenée à changer régulièrement, par conséquent, nous vous conseillons vivement de consulter votre voyageur, compagnie aérienne ou compagnie maritime avant votre départ afin de prendre connaissance des exigences en vigueur. N'emportez jamais à bord d'un avion ou dans vos bagages une batterie défectueuse.

REMARQUE :

- Si votre batterie est installée sur votre assistance électrique pendant le transport, les règles sont un peu plus souples, conformément à la norme UN3481.
- Conservez le carton d'emballage de la batterie afin de le réutiliser lors du transport.
- Avant tout envoi, contactez votre revendeur spécialisé.

6.3. Remarques relatives au transport aérien

L'envoi ou le transport des batteries lithium-ion à bord d'un avion est soumis à des règles très strictes. Les directives peuvent varier selon les compagnies aériennes. Dans tous les cas, contactez la compagnie aérienne avant le transport ou l'expédition à bord d'un avion d'un dispositif équipé de batteries lithium-ion.

AVERTISSEMENT !

- La batterie de l'Empulse R90 contient des cellules lithium-ion. L'expédition et le transport des batteries lithium-ion sont soumis à des directives juridiques précises.
- Les directives relatives à l'expédition ou au transport des batteries lithium-ion à bord d'un avion peuvent changer. Contactez votre compagnie aérienne ou agent de voyage pour obtenir des informations actualisées sur les directives en vigueur avant de planifier votre voyage ou l'envoi.
- Les batteries défectueuses ne seront en aucun cas acceptées à bord des avions.
- Si votre batterie est défectueuse, veuillez contacter votre revendeur afin de connaître la marche à suivre. Dans ce cas, des conditions spéciales sont appliquées pour le transport des produits dangereux.
- Quoi qu'il en soit, mettez la batterie hors tension en vue du transport et protégez les contacts situés sous la batterie contre les risques de court-circuit.

6.4. Types de batterie

La Empulse R90 est alimentée par une batterie Lithium-ion (2,5 A ou 5 A) :

- La batterie Lithium-ion (Li-ion 00) utilise une prise spéciale pour double système de recharge lorsque la batterie est rechargée pendant qu'elle est connectée au dispositif. Il existe également une station de recharge pour recharger la batterie quand celle-ci est déconnectée du dispositif.
- N'utilisez que les chargeurs fournis avec votre batterie. Si vous utilisez un chargeur autre que celui fourni par le fabricant, vous risquez d'endommager la batterie et/ou le chargeur.

AVERTISSEMENT !

- Température
 - Si en cours d'utilisation, la température interne de la batterie lithium-ion augmente ou diminue de manière excessive, la batterie cesse d'alimenter le dispositif. La fonction d'assistance électrique est alors interrompue.
 - Si le dispositif est en mode Conduite, il ne fonctionnera pas. Il pourra être nécessaire de retirer manuellement le dispositif du fauteuil roulant.
 - Lorsque vous descendez une pente, le moteur d'entraînement, contrairement au fonctionnement normal, génère de l'électricité et charge la batterie. Recharger une batterie lithium-ion de cette manière avec une température inférieure à 0 °C ou supérieure à 45 °C aura pour effet de l'endommager. Pour protéger la batterie dans ces conditions, le dispositif peut se mettre lui-même hors tension.
- En charge:
 - La batterie Lithium-ion utilise une prise spéciale pour double système de recharge lorsque la batterie est rechargée pendant qu'elle est connectée au dispositif.
 - Vous pouvez retirer la batterie du dispositif et la placer dans la station de recharge.
 - N'utilisez que les chargeurs fournis avec votre batterie.

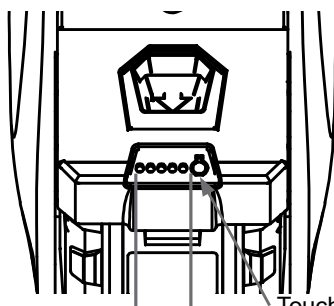
6.5. Vérification de la batterie

La capacité et la progression de charge de la batterie s'affichent lorsque vous appuyez sur la touche d'affichage. La capacité totale est indiquée par les voyants LED. Chaque voyant représente environ 20 % de la capacité totale de la batterie. L'écran d'affichage reste actif pendant près de 3 secondes.

• Niveaux de batterie

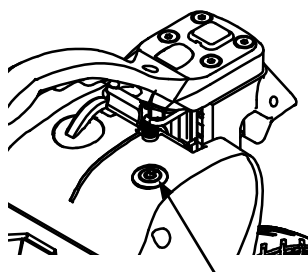
La LED ne s'allume que lorsque vous appuyez sur la touche d'affichage. L'écran d'affichage se compose de cinq voyants LED.

- Le bouton Roue vers le Haut/Bas du dispositif R90 clignote pendant que le chargeur est branché. Le dispositif ne peut être utilisé pendant qu'il est connecté au chargeur.
- Si la LED de la batterie ne s'allume pas lorsque vous appuyez sur la touche d'affichage, la batterie doit être branchée au chargeur. Cela peut réveiller le système de gestion de la batterie. Si au bout de deux heures, il n'y a toujours pas de réponse, c'est que la batterie est défectueuse.



LED # 5 4 3 2 1

Touche d'affichage



Bouton Roue vers le Haut/Bas

STATUT/ TENSION	Capacité de la batterie	LED 1 clignote rouge	LED 1 allumée rouge	LED 2 allumée jaune	LED 3 allumée orange	LED 4 allumée vert	LED 5 allumée vert
Actif		n'importe quel voyant					
13-33,9V	< 10%	☑					
34-34,9V	10% - 20%		☑				
35-35,9V	20% - 40%		☑	☑			
36-36,9V	40% - 60%		☑	☑	☑		
37-38,4V	60% - 80%		☑	☑	☑	☑	
38,5-41,8V	80% - 100%		☑	☑	☑	☑	☑

• Durée de vie de la batterie Lithium-Ion :

- Quand la batterie ne peut plus être rechargée, le voyant de niveau de charge de batterie ne s'allume plus.
- Recyclez la batterie. Ne jetez pas dans des cours d'eau ou réseaux d'égout. Éliminez la batterie conformément aux dispositions locales en vigueur.

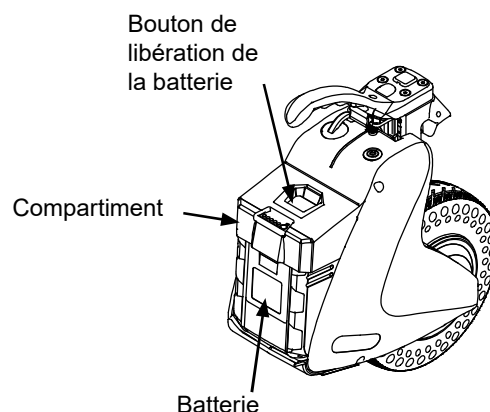
6.6 Niveau de charge faible de la batterie

⚠ AVERTISSEMENT !

- Gardez TOUJOURS un œil sur le niveau de charge de votre batterie. Vérifiez régulièrement. Il est recommandé de vous munir d'une batterie de rechange pour les déplacements prolongés. Lorsque vous utilisez une batterie de rechange :
 - Tout d'abord, placez-vous dans un endroit à l'abri de tout danger. Éteignez le dispositif (bouton Roue vers le Haut/Bas) et installez la batterie de rechange. Si vous n'avez pas de batterie de rechange avec vous, laissez le dispositif hors tension pendant que vous roulez.
 - Si vous n'êtes pas capable de changer seul la batterie, vous devez toujours être accompagné.

6.7. Retrait de la batterie

- La batterie est amovible pour faciliter la recharge ou la protéger contre le vol.
- Vous pouvez déposer la batterie de la façon suivante :
 - Vérifiez que le fauteuil roulant est immobile et sur une surface plane.
 - Mettez le dispositif hors tension.
 - Enfoncez le bouton de libération de la batterie et sortez la batterie de son compartiment.



Bouton de libération de la batterie

Compartiment

Batterie

6.8. Charge de la batterie

Chargez complètement la batterie avant sa toute première utilisation. La batterie peut être chargée jusqu'à n'importe quel niveau, cela n'a aucune incidence sur sa durée de vie.

Informations et précautions relatives à la sécurité concernant le chargeur du dispositif et la station de recharge :

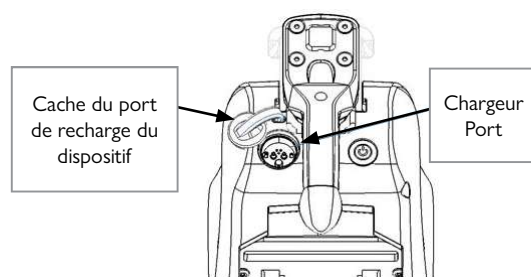
⚠ AVERTISSEMENT !

- Avant toute procédure de recharge, lisez toutes les consignes et précautions fournies avec le chargeur, ainsi que les informations ci-dessous.
- Utilisez exclusivement le chargeur fourni avec la batterie. Contactez votre revendeur spécialisé pour toute information à ce sujet.
- Pendant la recharge, placez le chargeur à l'abri des sources d'humidité (eau, pluie, neige, etc.).
- Ne rechargez pas la batterie dans des environnements où l'humidité peut nuire au chargeur.
- Prêtez attention à la condensation. Si le chargeur passe d'un environnement froid à un environnement chaud, de la condensation peut se former. Si tel est le cas, attendez que toute la condensation se soit dissipée avant d'utiliser le chargeur. Cela peut prendre plusieurs heures.
- Ne déplacez jamais le chargeur en l'attrapant par son câble d'alimentation ou par le câble de recharge.
- Ne tirez jamais le câble d'alimentation pour débrancher le chargeur de la prise murale.
- Ne soumettez le câble ou la fiche à aucune contrainte excessive. L'étirement excessif ou le pliage du câble, le pincement du câble entre un mur et une embrasure de fenêtre ou l'écrasement du câble ou de la fiche par un objet lourd peut causer un choc électrique ou un incendie.
- Disposez le câble d'alimentation et le câble de recharge de manière à ce que personne ne puisse marcher ou trébucher dessus et de sorte que les deux câbles soient protégés.
- N'essayez jamais de démonter ou de modifier le chargeur.
- Pendant la recharge, ne recouvrez pas le chargeur et ne placez aucun objet sur sa partie supérieure.
- Ne faites jamais entrer en contact les bornes de la fiche de recharge et un objet métallique.
- Vérifiez d'avoir bien inséré la fiche mâle dans la fiche femelle.
- Ne touchez jamais les fiches avec des mains mouillées.
- Dès que la batterie est complètement chargée, la charge s'interrompt automatiquement. Cela évite la surcharge de la batterie.
- Ne laissez pas le chargeur branché inutilement à la prise murale.
- Une fois la recharge terminée, débranchez toujours le câble du chargeur de la prise murale avant de le débrancher de la batterie.
- Avant d'utiliser votre matériel, vérifiez toujours le niveau de charge de la batterie.
- La batterie doit être entièrement rechargée avant toute utilisation afin de permettre l'assistance motorisée.
- La batterie doit être exclusivement rechargée dans un environnement sec et à une température comprise entre 0 °C et 45 °C.
- Chargez complètement la batterie avant de l'entreposer pour une période prolongée, par ex. entreposage hivernal, et de la recharger régulièrement (environ toutes les 12 semaines).
- N'utilisez pas la fiche du chargeur et/ou la fiche du cordon d'alimentation si elles sont souillées ou mouillées. Avant tout branchement, essuyez la fiche à l'aide d'un chiffon sec.

Chargeur du dispositif : recharge

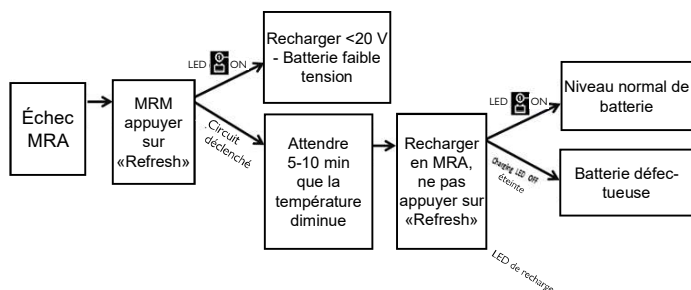
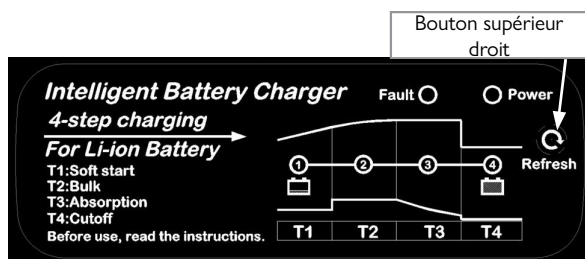
Remarque : La batterie peut être rechargée dans le compartiment à batterie ou en dehors du compartiment.
Important - Si vous rechargez la batterie pendant qu'elle est rangée dans la sacoche de transport, veillez à ce que le cordon ne soit pas emmêlé.

1. Ouvrez le cache du port de recharge de la batterie.
2. Raccordez le cordon de recharge magnétique au port de recharge du dispositif. Le voyant de recharge s'allume. Il faut compter une heure pour recharger une batterie de 2,5 A et deux heures pour une batterie de 5 A.
3. L'afficheur de capacité de batterie indique la progression de la recharge. L'afficheur sert d'indicateur de progression.
4. Lorsque la recharge est terminée, le voyant de recharge et l'afficheur de capacité de batterie s'éteignent.
5. Une fois la recharge terminée, remplacez le cache du connecteur de la batterie et refermez le cache du port de recharge du dispositif.



Chargeur du dispositif : Dépannage

- Mode de recharge automatique (MRA) – Chargeur du dispositif : Une fois branché au dispositif d'e-mobilité, le chargeur se met automatiquement en marche à condition que :
 - La tension de la batterie soit comprise entre 20 et 42,5 V, et
 - Les cellules internes de la batterie sont à une plage de températures normale. (Il n'est pas possible de mesurer la température)
- Mode de recharge manuelle (MRM) - Chargeur du dispositif (appuyez sur « Refresh » - Rafrâchir) : Si la batterie a été entreposée pendant une période prolongée, si son niveau de charge est inférieur à 20 V, ou si elle est défectueuse, le mode de recharge automatique peut ne pas démarrer. Dans ce cas, il faudra procéder à la recharge manuelle.
 - Après avoir raccordé le chargeur au dispositif d'e-mobilité, appuyez sur le bouton « Refresh ».
 - Si la tension de la batterie est inférieure à 20 V et si les cellules internes de la batterie sont à la température normale, la LED de recharge s'allume et le chargeur se met en marche. Laissez la recharge se terminer.
 - Si la température de la batterie est anormale, le chargeur disjoncte.
 1. Débranchez le chargeur et attendez 5-10 minutes pour permettre aux cellules internes de la batterie de refroidir.
 2. Rebranchez le chargeur. N'appuyez pas sur le bouton « Refresh ». Si la température de la batterie est maintenant normale, la LED de recharge s'allume et le chargeur se met en marche.
 3. Si la LED de recharge ne s'allume pas, c'est que la batterie est défectueuse et elle doit être remplacée.



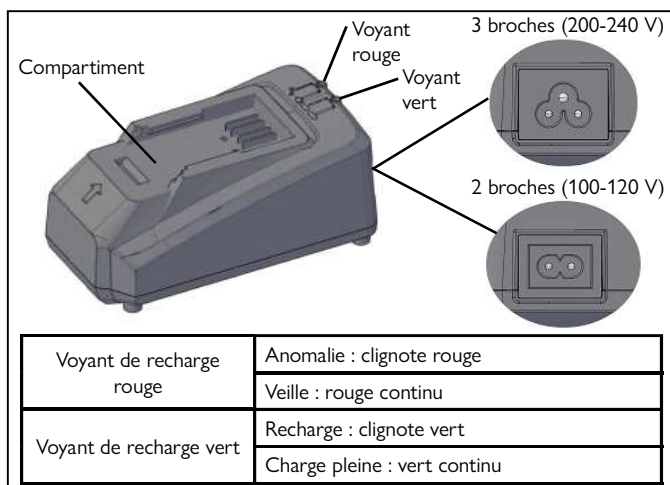
Chargeur du dispositif : importantes consignes de sécurité

⚠ AVERTISSEMENT !

- Le chargeur du dispositif Empulse R90 est très sensible. Une utilisation inadaptée peut l'endommager et dans certains cas causer des brûlures, voire un incendie.
- Utilisez toujours le chargeur qui vous a été fourni pour recharger la batterie.
- Rechargez toujours sur une surface plane. Une fois la recharge terminée, débranchez le cordon de la prise murale.
- Tenez le chargeur hors de portée des enfants et de quiconque ne connaissant pas son mode de fonctionnement.
- N'utilisez jamais un chargeur dont le cordon d'alimentation est endommagé ou un chargeur ayant subi un impact (par ex. chute au sol).
- La sortie du chargeur possède un câble de détection de la température. Ne commettez pas l'erreur de le connecter à la borne + de la batterie pour éviter tout risque d'incendie du chargeur.
- Le chargeur est prévu pour les batteries Sunrise Medical R90. Il contient un câble de détection de la température qui assure le démarrage automatique de la recharge et la protection contre la surchauffe de la batterie.
- Pour certains systèmes de contrôle des batteries d'accumulateurs, la recharge peut ne pas détecter la tension de la batterie et le chargeur peut ne pas automatiquement lancer la recharge. Le chargeur se met alors en veille et il convient de forcer la recharge en appuyant sur le bouton « Refresh » du chargeur embarqué.
- Le chargeur est étanche à l'eau et aux poussières (IP65).
- Ne l'exposez pas à la lumière directe du soleil et ne l'utilisez pas dans un environnement où la température est élevée (en dehors de la plage énoncée à la section 8.0 Caractéristiques techniques).
- Le niveau de batterie indiqué n'est pas toujours précis. Veillez à ne pas vous méprendre sur l'autonomie restante de la batterie. Il n'est pas possible de recharger la batterie si sa capacité restante est supérieure à 75 A.

Station de recharge : recharge

1. Branchez le chargeur de batterie au secteur. Le voyant rouge de recharge clignote.
2. Insérez la batterie dans son logement et glissez-la à fond jusqu'à ce qu'elle s'enclenche.
3. Une fois la batterie insérée, la recharge démarre. Le voyant vert clignote pendant la recharge.
4. Une fois la recharge terminée, le voyant vert reste allumé (ne clignote plus).
5. Les temps de recharge varient selon la température ambiante au moment de la recharge et l'état de la batterie, à savoir s'il s'agit d'une batterie neuve ou si elle est restée inutilisée pendant une longue période.
6. Une fois la batterie Li-ion rechargée, sortez-la du chargeur et débranchez le chargeur du secteur.



Station de recharge : maintenance

- Tous les trois mois, inspectez visuellement les deux côtés du chargeur afin de déceler tout signe d'usure ou d'endommagement.
- Pour garantir la **SÉCURITÉ** et la **FIABILITÉ** du produit, confiez les réparations, l'entretien ou les révisions à des centres de service après-vente Sunrise qui utilisent toujours des pièces de rechange Sunrise.

Station de recharge : importantes consignes de sécurité

⚠ AVERTISSEMENT !

Respectez les consignes de sécurité et d'utilisation suivantes.

- Avant d'utiliser le chargeur de batterie, lisez attentivement toutes les consignes et mises en garde relatives au chargeur, à la batterie et au dispositif faisant usage de la batterie.
- **ATTENTION** – Pour réduire le risque de blessure, rechargez uniquement des batteries rechargeables Sunrise R90. D'autres types de batteries peuvent éclater et causer des dommages corporels et matériels.
- Les batteries non rechargeables ne peuvent pas être rechargées avec ce type de chargeur.

- Utilisez une source d'alimentation avec la tension indiquée sur la plaque signalétique du chargeur.
- Ne rechargez pas la batterie en présence de liquides ou de gaz inflammables.
- N'exposez pas le chargeur à la pluie ou à la neige.
- Ne saisissez jamais le chargeur par le cordon et ne tirez jamais le cordon pour le débrancher du secteur.
- Après la recharge et avant toute opération de maintenance ou de nettoyage, débranchez le chargeur du secteur. Pour débrancher le chargeur, saisissez la fiche, ne tirez pas sur le cordon d'alimentation.
- Assurez-vous d'avoir placé le cordon d'alimentation dans un endroit où personne ne risque de trébucher dessus et de l'abîmer.
- N'utilisez pas le chargeur si son cordon ou sa fiche est endommagée. Remplacez immédiatement.
- N'utilisez pas ou ne démontez pas le chargeur s'il a reçu un coup, s'il est tombé au sol ou s'il est abîmé. Apportez-le à un technicien qualifié du service après-vente. Une utilisation ou un assemblage incorrect pourrait entraîner une électrocution ou provoquer un incendie.
- Le chargeur ne doit pas être utilisé sans supervision par des enfants ou des personnes handicapés.
- Ne laissez jamais les enfants sans surveillance pour éviter qu'ils ne jouent avec le chargeur.
- Ne rechargez pas la batterie lorsque la température n'est pas comprise dans la plage énoncée à la section 8.0 Caractéristiques techniques.
- N'utilisez pas de transformateur élévateur, de groupe électrogène, ni une prise de courant cc.
- Veillez à ce que les orifices d'aération du chargeur ne soient pas recouverts ou obstrués.
- Le chargeur de batteries est prévu pour recharger des batteries. Ne l'utilisez jamais à d'autres fins ou pour des batteries autres que celles du fabricant.
- Si le voyant de recharge clignote rouge, envisagez l'une des deux hypothèses suivantes, auquel cas la recharge pourrait ne pas démarrer.
 - Batterie utilisée avec un autre produit ou restée exposée à la lumière directe du soleil pendant une période prolongée.
 - Batterie restée exposée au froid pendant une période prolongée.
- La recharge pourra commencer quand la batterie sera revenue à une température compatible avec la recharge.
- N'utilisez pas le chargeur si les bornes du chargeur ou de la batterie sont obstruées par des saletés ou si la batterie est usée ou endommagée.

6.9 Garantie des batteries

Les garanties couvrant les batteries sont soumises à des périodes définies par les fabricants. Cependant, la plupart des garanties sont sujettes à une disposition spécifique relative à l'usure. Par conséquent, si l'une de vos batteries venait à être complètement usée au bout de 24 mois, il vous sera impossible d'en obtenir une en faisant jouer la garantie.

7.1 Entretien et remplacement du pneu

Remarque : Vous aurez besoin de l'outil spécial pour changer le pneu de la R90 réf. 257350 (disponible sur E-Parts).

A. Dépose du pneu

1. Pour faciliter le démontage, utilisez une clé hexagonale de 4 mm pour desserrer/retirer les vis du carénage (A).
2. Déposez le moteur (F) : utilisez une fine clé de 19 mm pour retirer les écrous (B) du moteur. (Fig. 7.1)
3. Dégagez le moteur de son emplacement et débranchez son connecteur (C). (Fig. 7.2)
4. Retirez les vis de retenue (D) de la collerette (E) à l'aide d'une clé hexagonale de 3 mm. (Fig. 7.3)
5. Mettez le moteur de côté avec la collerette orientée vers le bas.
6. Faites pression sur le pneu (G) jusqu'à ce qu'il sorte du moteur (F). La collerette (E) doit également être extraite.

(Suite à la page suivante)

Fig. 7.1

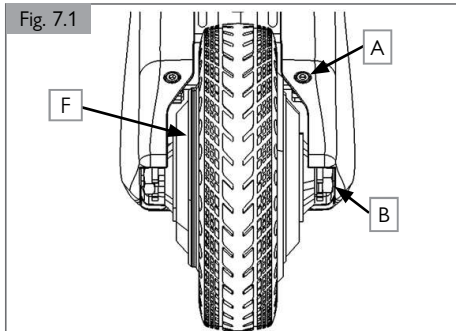


Fig. 7.2

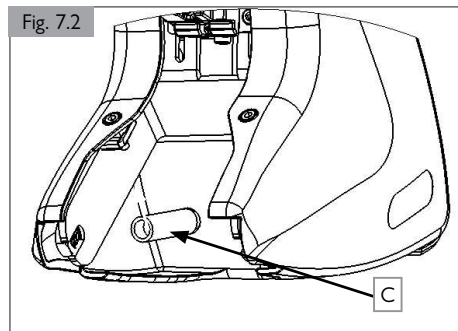
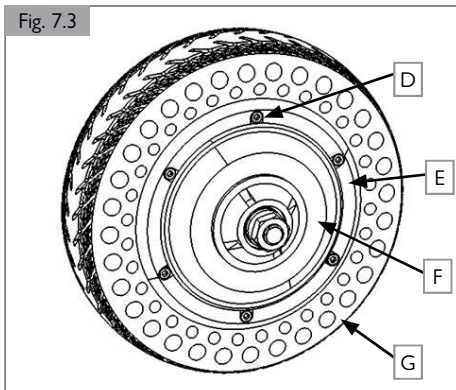


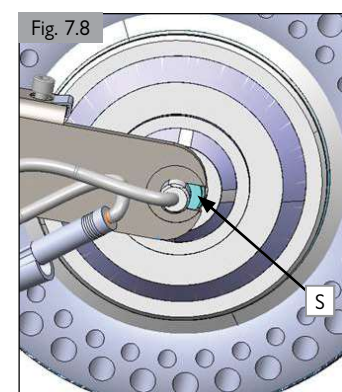
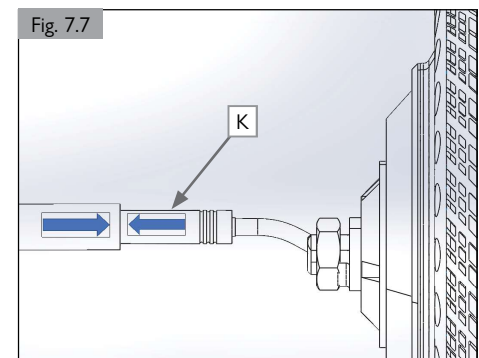
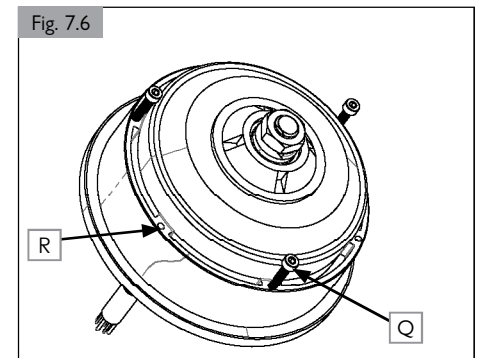
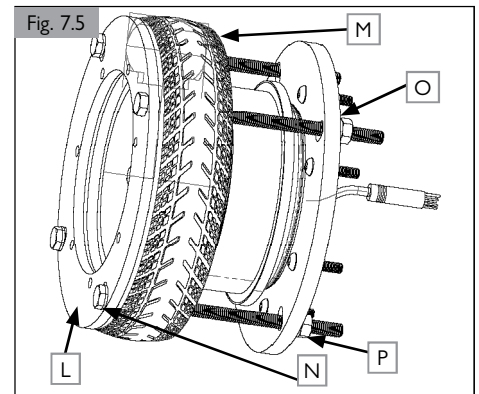
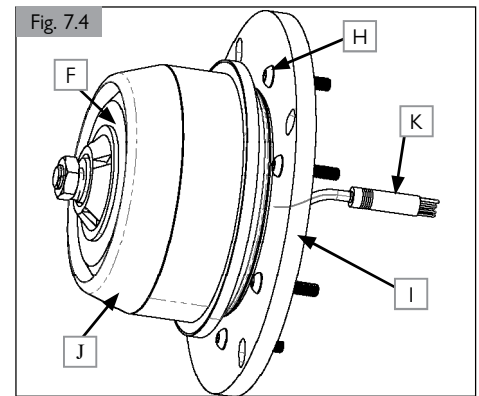
Fig. 7.3



7.1 Entretien et remplacement du pneu (suite)

B. Remplacement du pneu :

1. Insérez sept boulons M6 (H) dans les orifices de la bride de serrage inférieure de l'outil de changement de pneu de la R90 réf. 257350 (disponible sur E-Parts) (I). (Fig. 7.4)
2. Posez le moteur (F) par-dessus la bride inférieure (I). Vérifiez que le connecteur de moteur (K) est acheminé sous la bride (I). (Fig. 7.4)
3. Placez le cône d'installation (J) du pneu par-dessus le moteur (F). (Fig. 7.4)
4. Placez le pneu (M) par-dessus le cône, puis glissez la bride de serrage supérieure (L) par-dessus le pneu (M). Alignez les orifices des deux brides et du pneu. (Fig. 7.5)
5. Insérez depuis la bride supérieure quatre boulons M8 (N) avec une rondelle (O) par-dessus et par-dessous chaque boulon, et serrez avec les écrous hexagonaux M8 (P) de l'autre côté de la bride inférieure. (Fig. 7.5)
6. À l'aide de deux clés de 13 mm, serrez les boulons M8 (N) et les écrous (P) petit à petit et les uns après les autres en formant une étoile et en donnant 5 ou 6 tours à chaque fois. Continuez jusqu'à ce que le pneu entre en contact avec la paroi du moteur. (Fig. 7.5)
7. Retirez les brides de serrage inférieures et supérieures.
8. À l'aide d'un tournevis plat, faites levier sur le cône d'installation du pneu pour le dégager.
9. Alignez la collerette et fixez-la au moteur à l'aide de trois boulons M4x25 (Q). (Fig. 7.6)
10. Ajoutez trois boulons M4x16 dans les orifices restants (R) et serrez-les au couple de 4,8 Nm.
11. Remplacez les boulons M4x25 (Q) par des boulons M4x16 et serrez au couple de 4,8 Nm.
12. Branchez le connecteur du moteur (K). Pour cela, alignez les flèches sur chaque connecteur et enfoncez-les. (Fig. 7.7)
13. Acheminez le câble entre la fourche et le carénage. Orientez ensuite l'arbre du moteur de sorte qu'il soit aligné avec la fente de la fourche, puis glissez-le à l'intérieur.
14. Vérifiez que la rondelle en D (S) soit orientée vers l'ouverture de la fente. La rondelle en D (S) doit toujours être du côté de l'ouverture de la fente de la fourche (Fig. 7.8). Enfoncez à fond l'arbre du moteur dans la fente et serrez les écrous hexagonaux de 19 mm.
15. Si vous aviez desserré ou retiré les vis du carénage, remettez-les en place et resserrez-les.



7.2 Entretien régulier

Votre dispositif d'assistance électrique est soumis à d'importants niveaux de contrainte pendant son fonctionnement, il est donc important de le faire réviser régulièrement pour garantir votre sécurité.

DANGER !

Effectuez les inspections visuelles et tâches de maintenance décrites ci-dessous régulièrement, au moins une fois par mois, et idéalement avant chaque utilisation :

- Vérifiez que les vis et fixations sont bien serrées.
- Inspectez visuellement le châssis du fauteuil roulant et les montants du dossier afin de détecter toute éventuelle détérioration (par ex. fissure, déformation, etc.).
- Vérifiez l'état des pneus (sculpture, fissures, détérioration) et remplacez si nécessaire.
- Inspectez la tension des rayons, ainsi que la jante et le moyeu des roues (dispositif de traction et fauteuil) afin de détecter toute éventuelle détérioration.
- Inspectez tous les câbles et raccordements électriques.

Contrôles hebdomadaires

Une fois par semaine, procédez aux contrôles hebdomadaires énoncés ci-dessous.

Inspection des connecteurs et des câbles

- Assurez-vous que tous les connecteurs sont assemblés correctement.
- Vérifiez le bon état de tous les câbles et de tous les connecteurs.

Contrôles hebdomadaires

- Inspectez le pneu et vérifiez qu'il n'est pas excessivement usé.
- Inspectez le dispositif pour éliminer les corps étrangers et/ou obstructions.
- Vérifiez que le mécanisme de libération du verrouillage fonctionne correctement.

Contrôles trimestriels

Tous les trois mois, procédez aux contrôles énoncés ci-dessous.

- Vérifiez que l'unité réceptrice montée sur le tube de carrossage ou le tube pour fauteuil pliant est correctement positionnée par rapport au fauteuil roulant.
- Inspectez le fauteuil afin de vérifier qu'il ne manque aucun écrou, boulon et/ou fixation ou qu'ils sont bien desserrés. En cas de problème, contactez un revendeur Sunrise Medical agréé.
- Inspectez le dispositif afin de détecter d'éventuels composants cassés, une usure inhabituelle ou tout autre signe d'usure excessive. En présence de signes d'endommagement, cessez d'utiliser le matériel et contactez un revendeur Sunrise Medical agréé.

AVERTISSEMENT !

- En cas de doute sur les niveaux de performance de votre dispositif, contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical.
- Après avoir nettoyé ou réparé le dispositif, vous devez toujours vérifier son bon fonctionnement avant de l'utiliser.
- Il est recommandé de faire procéder à une inspection complète, un contrôle de sécurité et une révision par un revendeur agréé Sunrise Medical au moins une fois par an.
- Toutes les fixations doivent être remplacées par des pièces parfaitement identiques ayant les bonnes longueurs et résistance à la déchirure et composées du matériau adéquat.
- Lorsque vous remplacez des écrous autofreinés ou des écrous/goujons à frein-filet, veillez à ce qu'une solution frein-filet adéquate soit appliquée sur la pièce de fixation.
- Éliminez tout corps étranger, tels des cheveux, du peluchage, etc. éventuellement pris dans le dispositif. La présence de corps étrangers peut entraver le verrouillage sécurisé de l'assistance dans son unité réceptrice.
- Ne réutilisez jamais les éléments de fixation.

	Utilisateur / Accompagnateur			
Programme d'entretien et d'inspection	Quotidien*	Hebdomadaire	Trimestriel*	Annuel
Contrôles de routine quotidiens énoncés à la Section 5.1	☒			
Contrôles de routine hebdomadaires énoncés à la Section 7.2		☒		
Contrôles de routine trimestriels énoncés à la section 7.2			☒	
Inspection complète, contrôle de sécurité et révision effectués par un revendeur agréé Sunrise Medical.				☒

*Tous les jours = Avant chaque utilisation du dispositif. Trimestriel = Tous les trois (3) mois.

Si des fixations sont desserrées, un revendeur Sunrise Medical agréé les resserrera au couple indiqué ci-dessous, sauf indication contraire dans les manuels d'utilisation ou les fiches techniques (le cas échéant).

- Fixations M5 = 5,8 Nm
- Fixations M4 = 2,2 Nm
- Fixations M3 = 1,0 Nm
- Fixations M2 = 0,9 Nm

7.3 Dépannage

Si le dispositif ne fonctionne pas normalement, vérifiez ce qui suit :

1. Vérifiez que les batteries sont chargées.
2. Vérifiez que la batterie est correctement positionnée dans le dispositif.
3. Vérifiez que la roue est abaissée et touche le sol.
4. Retirez et réinstallez la batterie.
5. Vérifiez que les fiches des batteries sont bien connectées.
6. Vérifiez que le logiciel de l'application est à jour.

Si le problème persiste :
Contactez votre revendeur agréé Sunrise Medical.

8.0 Caractéristiques techniques

Données générales	
Tension de fonctionnement	36 V
Distances parcourues *	Jusqu'à 15,7 km ou 31,4 km
Max. Options de vitesse	0 - 8,9 km/h ou 0 - 6 km/h
Stabilité dynamique (inclinaison nominale)	Jusqu'à 11 % (6 °)
Température du dispositif **	Testé conformément à la norme ISO 7176-9 qui prévoit une température de fonctionnement comprise entre -20 et +50 °C et une température d'entreposage comprise entre -40 et +65 °C.
Normes d'inflammabilité	Testé conformément à la norme EN-12184.
Poids utilisateur / Charge max.	125 kg
Poids total	6,6 kg ou 7,1 kg
Poids de l'unité d'entraînement	5,9 kg
Référence de la pièce	Exemple : E90XXXXXX ou E90EXXXXXX
Dimensions	Longueur max. 312 mm x largeur max. 150 mm x hauteur max. 395-420 mm

Données relatives au moteur :	
Tension nominale	36 V
Courant maximum	15 A
Puissance	250 W
Torsion minimale	22 Nm
Indice de protection	ISO-7176-9
Numéro de série	Exemple : Impression laser SOF2011FD0007 numéro de série 0007
Taille de la roue	197 mm
Bruit produit par le moteur	Max. 62 +/-5 dbA
Température du moteur (fonctionnement normal)	Max. 41°C
Garantie	1 an

Données relatives à la batterie	
Type de batterie	Lithium-ion
Tension nominale	36 V
Capacité	2,5 Ah ou 5,0 Ah
Puissance électrique	90 Wh ou 180 Wh
Courant de décharge	25 A (2 sec) ou 30 A (2 sec) ; 12,5 A ou 25 A
Temps de recharge	1 heure (pour 2,5 A) ou 2 heures (pour 5 A)
Température en fonctionnement normal	Max. 41°C
Plage de températures de recharge	0° - 45°C
Température de fonctionnement (décharge) **	-20° à 50°C
Températures de stockage	-20° à 50°C (hebdomadaire) ; -20° à 35°C (semestre)
Nombre maximum de cycles de recharge	300
Indice de protection	ISO-7176-9
Numéro de série	Exemple : Impression laser S2021JUN0001 ou 2111B25S0001
Garantie	6 mois
Ecran	Etat de charge
Fonctions	N/D
Fusible	Protection court-circuit intégrée
Certificat d'essai UN	Présents
Poids du pack de batterie :	0,7 kg ou 1,2 kg

* Le champ d'action dépend du terrain et des conditions de conduite. Le champ d'action ici indiqué est établi en tenant compte de conditions de déplacement optimales (terrain non accidenté, batterie neuve et entièrement rechargée, température ambiante de 20 °C, conduite souple, etc.). Avec des températures inférieures, la distance pouvant être parcourue par le dispositif d'assistance électrique pourra être inférieure à celle indiquée ici.

** Retirez la batterie lorsque le dispositif est inutilisé. Entrez le dispositif et la batterie séparément, conformément aux spécifications susmentionnées.

8.0 Caractéristiques techniques

Chargeur de batteries	
Entrée	100-120V ou 220-240V AC
Tension Fin de charge	42 V
Courant de charge	2,7 A (chargeur du dispositif) ou 3,0 A (station de recharge)
Indice de protection	IP65 ou IP4
Fusible	Aucun
Numéro de série	Exemple : Étiquette autocollante 2201DVC0001 ou 2201DKC0001
Température de surface	Jusqu'à 51 °C
Garantie	6 mois
Boîtier de commande	
Tension nominale	36 V
Max. Courant	15 A
Courant nominal	50 mA
Indice de protection	IP54
Boîtier de commande	
Batteries	Deux piles AA
Durée de vie des piles	4 mois (en conditions normales d'utilisation)
Fonctions	Veille forcée, Oublier le dispositif actuellement jumelé et Réinitialisation matérielle
+/- Bouton	Accélération / Décélération
Bouton supérieur avec symbole de flèches en boucle	Abaissement et élévation de la roue de la R90 ou mise en Veille du boîtier de commande lorsque le bouton est maintenu enfoncé 5 secondes
Bouton ovale latéral	Bouton Stop du dispositif R90 ou réinitialisation/réveil du boîtier de commande lorsque le bouton est maintenu enfoncé 5 secondes
Indication des voyants LED	Pendant la recherche de couplage Bluetooth avec un dispositif R90, clignotement unique toutes les 5-7 secondes
	3 clignotements une fois la connexion établie
	Clignotement de 3 secondes à l'activation du mode Veille
	2 clignotements en sortant du mode Veille
	1 clignotement de 1 seconde lors d'une réinitialisation matérielle
	Lorsque le bouton d'accélération est activé, la LED gauche clignote pendant 2 secondes
	Lorsque le bouton de décélération est activé, la LED droite clignote pendant 2 secondes
	Le témoin LED rouge clignote quand la batterie est faible
Connexion Bluetooth	BT 5.0
Indice de protection	ISO-7176-9
Système de fixation	À droite ou à gauche
Taille des tubes du châssis latéral	Ø23 mm / Ø28,6 mm / Ø35 mm
Hauteur	Plaque courte (60 mm), Plaque longue (110 mm)
Position d'angle	360° (par incréments de 22,5°)

9.0 Remarques sur l'entreposage

Batterie :

- Protégez immédiatement la batterie après l'avoir débranchée du chargeur ou du moteur. Protégez toujours la batterie contre l'humidité et les corps étranger (par ex. fragments métalliques, clous, résidus ou autres métaux conducteurs).
- Évitez de l'entreposer dans des endroits humides afin d'empêcher l'apparition de corrosion sur les bornes de la fiche.
- Entreposez la batterie à l'abri des sources d'humidité (eau, pluie, neige, etc.).
- Avant d'entreposer la batterie, rechargez-la complètement et vérifiez son niveau de charge tous les 3 mois.
- Entreposez la batterie dans un lieu frais et sec où elle ne risque pas d'être endommagée et dont l'accès est limité aux seules personnes autorisées.
- Ne rangez pas votre batterie dans un environnement dont la température n'est pas comprise dans la plage énoncée à la section 8.0 Caractéristiques techniques.
- Évitez de l'exposer à la lumière directe du soleil.
- Lorsque la batterie est inutilisée pendant des périodes prolongées, rechargez-la au moins toutes les 12 semaines pour la maintenir en bon état de fonctionnement.

Dispositif d'assistance électrique :

- Entreposez le dispositif d'assistance électrique dans un endroit sec, à l'abri de la pluie et de la neige.
- En cas d'entreposage prolongé, recouvrez le dispositif d'assistance électrique afin de le protéger contre la poussière.
- N'entreposez pas votre dispositif dans un environnement dont la température n'est pas comprise dans la plage énoncée à la section 8.0 Caractéristiques techniques.
- Après une période d'entreposage prolongée, vérifiez l'état du pneu avant de prendre la route.

10.0 Nettoyage et entretien

Nettoyage :

- Votre dispositif d'assistance électrique doit être nettoyé régulièrement, et après les longs trajets. Utilisez pour cela un produit nettoyant ménager ordinaire mélangé à un peu d'eau.
- Pour nettoyer l'écran d'affichage, la batterie et les composants électroniques, utilisez exclusivement un chiffon légèrement humide (pas mouillé).
- Vous pouvez nettoyer la roue motrice à l'aide d'une éponge et d'une brosse souple.

ATTENTION !

- Ne nettoyez jamais votre matériel à l'aide d'un appareil à vapeur ou d'un jet à haute pression.
- N'utilisez jamais d'agents nettoyants abrasifs, acides ou agressifs.
- Évitez tout contact de l'eau avec les composants électriques.

Consignes d'hygiène avant réutilisation :

- Avant de laisser une autre personne utiliser le dispositif, il convient de le préparer soigneusement. Toutes les surfaces entrant en contact avec le nouvel utilisateur doivent être désinfectées.
- Pour ce faire, vous devez utiliser un désinfectant figurant dans la liste des produits homologués / recommandés dans votre pays, pour une désinfection rapide à base d'alcool pour produits et appareils médicaux nécessitant d'être désinfectés rapidement.
- Veuillez prendre connaissance des instructions du fabricant du produit désinfectant utilisé.
- En règle générale, une désinfection totale ne peut être garantie sur les coutures. Par conséquent et conformément à la réglementation locale relative à la protection contre les infections, il est recommandé de mettre au rebut la toile du siège et du dossier afin d'éviter toute contamination micro-bactérienne par les agents actifs.

11.0 Mise au rebut et Recyclage

REMARQUE : Si le dispositif d'assistance électrique a été mis à votre disposition dans le cadre d'un programme de don ou de prêt, il se peut qu'il ne vous appartienne pas. Si vous n'en avez plus usage, veuillez le rendre à l'organisation qui vous l'a fourni.

Les appareils électriques et électroniques doivent être éliminés séparément du reste des déchets ménagers, dans des infrastructures spécialisées. La mise au rebut et le ramassage spécifiques des appareils en fin de vie sont destinés à préserver l'environnement et la santé publique. La réutilisation et le recyclage des appareils électriques et électroniques est une obligation.

Pour obtenir des informations détaillées sur l'élimination de votre matériel, contactez votre municipalité, le service d'élimination des déchets, le revendeur spécialisé auprès duquel vous vous êtes procuré votre matériel ou votre représentant commercial.

Ces informations valent uniquement pour le matériel installé et commercialisé dans les pays de l'Union européenne, et soumis à la directive européenne 2002/96/CE. Pour les pays en dehors de l'Union européenne, des conditions différentes peuvent s'appliquer pour l'élimination des déchets électriques et électroniques.

Matériaux utilisés :

La section suivante décrit les différents matériaux composant le dispositif d'assistance électrique en vue de la mise au rebut ou du recyclage de celui-ci et des matériaux d'emballage. Respectez la réglementation en vigueur relative à la mise au rebut ou au recyclage de votre dispositif d'assistance électrique (notamment le nettoyage ou la décontamination du dispositif d'assistance électrique avant sa mise au rebut).

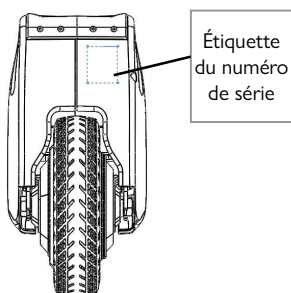
- Aluminium :** Brides, moyeu du moteur et bloc de verrouillage
- Acier :** Fourche et moteur
- Plastique :** Carénage, fiche, support batterie, plaque de protection, carte de circuit imprimé, pneu et poignée
- Emballage :** Carton
- Batterie :** Lithium-ion (produit dangereux)

Pour plus d'informations, reportez-vous à la section sur la batterie.



12.0 Plaque signalétique

La plaque signalétique est apposée sur le dispositif et reproduite dans le manuel d'utilisation. La plaque indique la dénomination exacte du modèle et fournit diverses informations techniques. Pour une commande de pièces de rechange ou une réclamation, indiquez SVP les informations suivantes :



Conformément à notre politique d'amélioration continue dans la conception de nos fauteuils roulants et dispositifs d'assistance électrique, les spécifications des produits décrites dans le présent manuel peuvent varier des exemples illustrés. Toutes les valeurs relatives aux poids et aux dimensions et les données de performance sont approximatives et fournies à titre d'information uniquement.

CE Tous les dispositifs d'assistance électrique doivent être utilisés conformément aux instructions du fabricant.



Sunrise Medical (US) LLC
North American Headquarters
2842 N. Business Park Ave.
Fresno, CA 93727, USA
Téléphone: +1 1 800 333 4000
Fax: +1 1 800 300 7502
www. SunriseMedical.com

ECHANTILLON



ISO 7010-M002

L'utilisateur doit impérativement lire le manuel d'utilisation/livret ! (Icône bleue)

Type :	Désignation du produit/Numéro de SKU
 max X°	Pente maximale pouvant être négociée par le fauteuil amarré au dispositif de traction. Dépend de la configuration du matériel, de la posture et des capacités physiques de l'utilisateur.
 XXX kg	Charge maximale
	Marquage CE
	Marquage UKCA
	Veuillez prendre connaissance des consignes d'utilisation
 X km/h	Vitesse maximale
 XX Volt	Tension électrique / V=Volt
 XXX Watt	Performance du moteur
 Li-ion	Les cellules contiennent du lithium
	Doit être mis au rebut séparément des déchets ménagers courants
	Numéro de série
	Ce symbole signifie Medical Device (Dispositif médical)
	Coordonnée de fabricant
 XXXX-XX-XX	Date de fabrication
	Représentant européen agréé
	Responsable Royaume-Uni
	Adresse du représentant en Suisse
	Adresse de l'importateur
	Symbole indiquant que le fauteuil roulant ne peut être utilisé comme siège à bord d'un véhicule motorisé.

Prefazione	73
Utilizzo	74
Area di applicazione	74
1.0 Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida	75
Istruzioni di sicurezza – Prima di ogni utilizzo.	76
Istruzioni di sicurezza – Durante la guida	76
Istruzioni di sicurezza – Alla conclusione della guida:	76
2.0 Garanzia	77
Responsabilità:	77
3.0 Uso	78
Consegna:	78
Apertura dell'imballo:	78
Immagazzinaggio:	78
Trasporto:	78
4.0 Preparazione della carrozzina per il primo aggancio	79
4.1. Applicazione del supporto per l'aggancio alla carrozzina	79
4.2 Impostazione dell'altezza della ruota sollevata	82
4.3 Aggancio di R90 al supporto per l'aggancio	83
4.4 Regolazione dell'altezza della ruota in posizione sollevata	83
4.5 Ricarica e collegamento della batteria	84
4.6 Installazione dell'unità di comando	84
4.7 Impostazione dell'unità di comando	84
4.8 Configurazione dell'app Sunrise Intelligence	85
4.9 Aggancio e rimozione di R90 dal supporto per l'aggancio	85
4.10 Controllo dopo un'impostazione o una regolazione	85
4.11 Avvertenze ulteriori	85
5.0. Uso del dispositivo	86
5.1. Controllo del dispositivo prima dell'uso	86
5.2 Ruota sollevata/abbassata	86
5.3 Operatività dell'unità di comando	87
5.4 Guida con R90	88
6.0 Batteria e caricabatteria	90
6.1 Introduzione	90
6.2 Istruzioni di sicurezza per la batteria	90
6.3. Note per il trasporto in aeroplano	92
6.4. Batteria	92
6.5. Controllo della batteria	93
6.6 Livelli di batteria quasi scarica	93
6.7. Rimozione della batteria	93
6.8. Ricarica della batteria	94
6.9 Garanzia delle batterie	96
7.0 Manutenzione e soluzione dei problemi	97
7.1 Manutenzione e sostituzione dello pneumatico	97
7.2 Manutenzione periodica	99
7.3 Risoluzione dei problemi	100
8.0 Specifiche tecniche	101
9.0 Indicazioni per l'immagazzinaggio	103
10.0 Pulizia e igiene	103
11.0 Smaltimento e Riciclo	104
12.0 Etichetta di identificazione	105

Termine	Definizione
 PERICOLO!	Informa l'utilizzatore di possibili rischi di gravi lesioni o di decesso nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 AVVERTENZA!	Informa l'utilizzatore dei rischi nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 ATTENZIONE!	Informa l'utilizzatore dei possibili rischi all'apparecchiatura nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
NOTA:	Raccomandazione generale o procedura consigliata
	Consultare le istruzioni per l'uso

NOTA:

- Si prega di scrivere l'indirizzo e il numero di telefono del rivenditore autorizzato nello spazio apposito.
- In caso di guasto rivolgersi immediatamente al rivenditore autorizzato fornendo tutti i dettagli pertinenti.
- È possibile che i dispositivi di propulsione elettronica assistita illustrati e descritti in questo Manuale non corrispondano esattamente al modello acquistato. Tuttavia, tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.
- Il produttore si riserva il diritto di modificare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutti i numeri, le misure e le capacità riportati nel presente manuale sono approssimativi e non costituiscono delle specifiche.

Firma e timbro del rivenditore

Prefazione

Gentile Cliente,

ci congratuliamo con Voi per aver scelto un prodotto SUNRISE MEDICAL di alta qualità.

Questo Manuale d'uso contiene numerosi suggerimenti e informazioni per assicurare che il dispositivo di propulsione elettronica assistita possa diventare un dispositivo sicuro e affidabile.

Per Sunrise Medical, una buona relazione con i clienti è di grande importanza. Desideriamo tenerVi al corrente sulle novità e gli sviluppi futuri della nostra azienda. Essere vicini ai clienti significa offrire servizi rapidi, ridurre il più possibile le pratiche burocratiche, collaborare con il cliente. Quando è necessario sostituire componenti o accessori, oppure in caso di domande sul dispositivo di propulsione elettronica assistita contattare il Servizio Clienti scrivendo a info@sunrisemedical.it.

Desideriamo che siate soddisfatti dei nostri prodotti e dell'assistenza ricevuta. Sunrise Medical è costantemente impegnata a sviluppare ulteriormente i suoi prodotti, quindi questi potrebbero presentare differenze di forma, tecnologia ed equipaggiamento. Per questa ragione, eventuali reclami basati sui dati e sulle figure riportati in questo manuale d'uso non saranno accettati.

Il sistema di gestione di SUNRISE MEDICAL è certificato secondo gli standard ISO 13485 e ISO 14001.

 **In quanto fabbricante, SUNRISE MEDICAL dichiara che questo prodotto è conforme a quanto previsto dal Regolamento sui Dispositivi medici (2017/745).**

NOTA:

Avvertenza generale per l'utente.

La mancata osservanza di queste istruzioni potrebbe causare lesioni fisiche, danneggiare il prodotto o l'ambiente!

Avviso per l'utente: Gli incidenti gravi riconducibili all'uso di questo dispositivo devono essere comunicati al fabbricante e alle Autorità competenti dello Stato dove l'utente risiede.

Personalizzazioni B4Me

Per garantire il corretto funzionamento del prodotto personalizzato B4Me, Sunrise Medical raccomanda vivamente di leggere con attenzione, prima del primo utilizzo, tutte le istruzioni ricevute con il prodotto B4Me.

Sunrise Medical raccomanda inoltre di conservare in modo sicuro le istruzioni ricevute, per eventuale riferimento futuro.

Combinazione di più dispositivi medici

Questo dispositivo medico è destinato a essere usato in abbinamento con un altro dispositivo medico o con un altro prodotto. Per ulteriori informazioni sui possibili abbinamenti visitare il sito web www.sunrisemedical.it. Tutte le combinazioni elencate sono state convalidate per soddisfare i Requisiti Generali di Sicurezza e Prestazioni, Allegato I No. 14.1 del Regolamento Dispositivi Medici 2017/745.

Questo manuale riporta le informazioni relative alle combinazioni possibili, come ad esempio le istruzioni per il montaggio.

Per qualsiasi domanda relativa all'utilizzo, alla manutenzione o alla sicurezza del dispositivo di propulsione elettronica assistita contattare il rivenditore SUNRISE MEDICAL locale autorizzato.

Se nella vostra area non è disponibile alcun rivenditore autorizzato, in caso di domande sulla sicurezza o sui richiami di prodotto rivolgersi direttamente, per scritto o per telefono, a Sunrise Medical.

Sunrise Medical Ltd.

Via Riva, 20 - Montale

29122

Piacenza

Italia

Tel: +39 0523 573111

info@sunrisemedical.it

www.SunriseMedical.it



Non utilizzare questo dispositivo di propulsione elettronica assistita prima di aver letto e compreso il contenuto di questo Manuale. Attenersi alle istruzioni riportate nel Manuale d'uso.

Utilizzo

Empulse R90 è un dispositivo di propulsione elettronica assistita che si aggancia alla carrozzina per aiutare l'utente nella sua mobilità e nell'utilizzo quotidiano della carrozzina. È destinato all'uso personale all'aperto e al chiuso.

La portata massima (che include il peso dell'utente con la carrozzina e degli accessori montati sul sistema di propulsione elettronica assistita) è riportata sulla targhetta del numero di serie. L'etichetta del numero di serie è applicata sul dispositivo e riprodotta anche nel Manuale d'uso.

La garanzia è valida soltanto se il prodotto viene impiegato alle condizioni prescritte e secondo le destinazioni d'uso specifiche.

Durata

La durata di vita prevista del dispositivo di propulsione elettronica assistita è di 5 anni, sempre che:

- venga usato nel rigido rispetto dell'uso al quale è destinato
- vengano soddisfatti tutti i requisiti di assistenza e manutenzione previsti.

PERICOLO!

- Non montare alcuna apparecchiatura elettronica non approvata.

Questo dispositivo è conforme ai requisiti previsti dalla Parte 15 del Regolamento della Commissione federale per le comunicazioni (FCC). Il suo uso è soggetto alle due condizioni qui di seguito riportate: (1) non generi interferenze dannose e (2) sia in grado di operare in presenza di interferenze esterne, comprese quelle che possono causare un funzionamento indesiderato.

Area di applicazione

Il sistema di propulsione elettronica assistita consente all'utente di percorrere in sicurezza lunghe distanze in modo ergonomicamente ed ecologicamente efficiente. Amplia in modo significativo il raggio degli spostamenti dell'utente. La carrozzina collegata, quando viene utilizzata su strade, superfici e aree pubbliche, deve essere dotata degli accessori previsti dal Codice della strada.

Indicazioni

La possibilità di regolazione, così come la struttura modulare, ne consentono l'impiego da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata a causa di:

- Paralisi
- Perdita di uno o di entrambi gli arti inferiori (amputazione)
- Difetti/Deformità degli arti inferiori
- Contratture/Danni articolari
- Malattie di tipo cardiaco o circolatorio, disturbo dell'equilibrio o cachessia. È adatta anche per persone più anziane con forza sufficiente nella parte superiore del corpo.

Controindicazioni

Non usare il dispositivo in caso di:

- Disfunzioni percettive
- Disfunzioni dell'equilibrio
- Perdita di entrambe le braccia
- Contratture o lesioni articolari su entrambe le braccia
- Gravi problemi posturali
- Incapacità fisica o mentale di gestione in sicurezza del dispositivo di propulsione elettronica assistita in tutte le condizioni operative.
- Non conformità ai requisiti normativi in vigore previsti per la circolazione su strade pubbliche.

Condizioni di utilizzo

Il dispositivo di propulsione elettronica assistita deve essere usato su superfici asfaltate o comunque su terreni non cedevoli. Evitare di percorrere terreni cedevoli (per es., ghiaia, sabbia, fango, neve o pozze d'acqua profonde) in quanto potrebbero esporre l'utente a rischi imprevisti.

In assenza di approvazione, e in base al Codice della Strada in vigore, Empulse R90 non può essere utilizzato su strade pubbliche, su piste ciclabili e su marciapiedi. L'utente deve essere a conoscenza della legislazione specifica relativa all'uso delle carrozzine e dell'eventuale obbligo di assicurazione per Empulse R90. Quando si utilizza Empulse R90 attenersi sempre alla legislazione in vigore nel proprio Paese.

NOTA:

Tenere presente che la guida di una carrozzina richiede capacità cognitive, fisiche e visive adeguate. L'utente, quando usa la carrozzina, deve essere in grado di valutare gli effetti delle proprie azioni e, se necessario, correggerle. Sunrise Medical, in quanto fabbricante, non è in grado di valutare tali capacità e l'uso in condizioni di sicurezza di eventuali componenti aggiuntivi installati sul prodotto. Sunrise Medical non può accettare alcuna responsabilità per danni derivanti da un uso del prodotto non previsto o non corretto.

Fare riferimento alle istruzioni per l'uso della carrozzina e dei componenti aggiuntivi installati. Mettere al corrente l'utente sull'uso in sicurezza della carrozzina e dei componenti aggiuntivi installati. Mettere al corrente l'utente sulle avvertenze specifiche che dovrà leggere, comprendere e rispettare.

1.0 Note generali sulla sicurezza e limitazioni di guida

La tecnologia e la fabbricazione di questo dispositivo di propulsione elettronica assistita sono state progettate per garantire il massimo livello di sicurezza. Tutte le norme sulla sicurezza vigenti a livello internazionale vengono strettamente osservate se non addirittura superate. Tuttavia, un utilizzo improprio del dispositivo di propulsione elettronica assistita può mettere a rischio l'utente. Per garantire la sicurezza dell'utente, è assolutamente necessario rispettare le seguenti regole. Modifiche o regolazioni eseguite in modo errato o da personale non autorizzato aumentano il rischio di incidenti. L'utente di un dispositivo di propulsione elettronica assistita deve tenere sempre presente il traffico stradale e pedonale, proprio come chiunque altro. Per questo motivo desideriamo ricordare che l'utente ha l'obbligo di rispettare le regole vigenti sulla circolazione stradale.

Prestare attenzione quando si utilizza per la prima volta questo sistema di propulsione elettronica assistita. Prendere confidenza con il dispositivo di propulsione elettronica assistita che si sta utilizzando.

AVVERTENZA!

- Il superamento della portata massima può danneggiare il dispositivo di propulsione elettronica assistita, causare una perdita di controllo o possibile rischio di lesioni all'utente e ad altre persone.
- Quando si utilizza il dispositivo di propulsione elettronica assistita prestare sempre la dovuta attenzione. Per esempio, prima di affrontare ostacoli come gradini, cordoli di marciapiede, bordi stradali o avvallamenti, rallentare la corsa.
- Il dispositivo di propulsione elettronica assistita non è stato sottoposto a prove, né approvato sulla base di quanto previsto dallo standard ISO 7176-19. Pertanto, non è ammesso il trasporto dell'utente in carrozzina combinata con R90 fissata sul veicolo di trasporto. Quando si deve trasportare un sistema combinato di dispositivo di propulsione elettronica assistita agganciato a una carrozzina l'utente si dovrà trasferire sul sedile del veicolo di trasporto e non restare seduto sull'unità combinata. Durante il trasporto, l'unità combinata (senza utente) deve essere fissata al veicolo per evitare che si possa muovere.
- Questo dispositivo di propulsione elettronica assistita può essere usato da una sola persona alla volta. Qualsiasi altro uso non è conforme alla destinazione d'uso.
- L'uso del dispositivo di propulsione elettronica assistita è consigliato solo a persone in possesso di adeguate condizioni fisiche e psichiche che gli consentano di affrontare il traffico pubblico.
- Quando si circola su suolo pubblico, si deve rispettare il codice di circolazione stradale.
- Le prime volte che lo si usa, si raccomanda di prestare un'attenzione particolare.
- E' molto importante prendere familiarità con i tempi di frenata a velocità diverse.
- Accertarsi di conoscere le norme generali del codice della strada!
- Per garantire la stabilità quando si procede in linea retta evitare, quando possibile, movimenti troppo bruschi del manubrio se si sta procedendo a velocità sostenuta o durante una svolta.
- Regolare la velocità per adattarsi alle caratteristiche tecniche del dispositivo di propulsione elettronica assistita, del terreno e dell'utente.
- Guidare sempre su terreni asfaltati o superfici uniformi e non cedevoli.
- Prestare attenzione quando si affrontano cordoli di marciapiede, gradini o buche in quanto tali condizioni aumentano il rischio di ribaltamento.

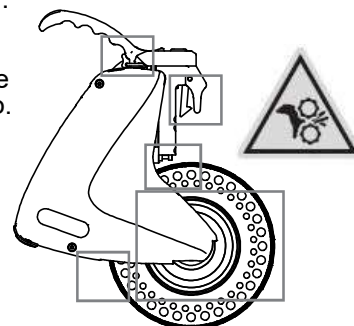
- Adattare la tecnica di guida alle proprie capacità.
 - Procedere lentamente e con attenzione, in particolare quando si devono effettuare delle svolte.
 - Non toccare il motore perché può diventare molto caldo.
 - Il sistema di propulsione elettronica assistita deve essere regolarmente sottoposto al piano di manutenzione programmata presso il rivenditore (almeno una volta all'anno).
 - La presenza di parti in movimento comporta sempre il rischio di intrappolamento delle dita. Prestare sempre molta attenzione.
 - Quando si lascia il dispositivo di propulsione elettronica assistita per un periodo di tempo prolungato alla luce diretta del sole, a fonti di calore esterne o a basse temperature, alcuni componenti possono diventare molto caldi ($>41^{\circ}\text{C}$) o particolarmente freddi ($<0^{\circ}\text{C}$).
 - Il dispositivo di propulsione elettronica assistita non deve essere utilizzato in condizioni meteorologiche avverse (temporali, pioggia battente/neve abbondante) o su terreni sdruciolevoli o con pavimentazione sconnessa.
 - Usare solo parti autorizzate da Sunrise Medical.
 - La versione standard del dispositivo di propulsione elettronica assistita è stata sottoposta a prove per verificarne i requisiti previsti per la compatibilità elettromagnetica (requisiti EMC). Malgrado queste prove:
 - Non si può escludere che radiazioni elettromagnetiche possano interferire con il funzionamento del dispositivo di propulsione elettronica assistita. Per esempio:
 - cellulari
 - dispositivi medici di grandi dimensioni
 - altre fonti di radiazioni elettromagnetiche
 - Non si può escludere che il dispositivo di propulsione elettronica assistita possa interferire con campi elettromagnetici. Per esempio:
 - porte di negozi
 - sistemi di allarme antitaccheggio dei negozi
 - apertura garage
- Nell'improbabile caso in cui si verifichi un'interferenza, si raccomanda di segnalarlo immediatamente al rivenditore.

PERICOLO!

PERICOLO DI SOFFOCAMENTO – Questo ausilio per la mobilità contiene piccole parti che in certe circostanze possono costituire un rischio di soffocamento per i bambini piccoli.

NOTA: È possibile che i dispositivi di propulsione elettronica assistita illustrati e descritti in questo manuale non corrispondano esattamente al modello acquistato. Tuttavia, tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli. Il produttore si riserva il diritto di modificare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutti i numeri, le misure e le capacità riportati nel presente manuale sono approssimativi e non costituiscono delle specifiche.

- Il dispositivo presenta componenti mobili e rotanti. Il contatto con parti in movimento potrebbe causare gravi lesioni fisiche o danneggiare il dispositivo. Evitare, quindi, possibili contatti con parti in movimento del dispositivo.
- Meccanismo di blocco V-Lock™
 - Ruota e dispositivo di blocco
 - Ruota e carter



Istruzioni di sicurezza – Prima di ogni utilizzo.

⚠ ATTENZIONE!

- Procedere con un controllo visivo delle condizioni delle ruote, comprese quelle della carrozzina (raggi e cerchi, danni agli pneumatici) e della pressione degli pneumatici. La corretta pressione degli pneumatici è riportata sul fianco degli pneumatici stessi.
- Una pressione insufficiente o eccessiva degli pneumatici può avere effetti negativi sul logorio dello pneumatico e sulle prestazioni di guida.
- Controllare sempre che la profondità del battistrada degli pneumatici sia adeguata.
- Controllare il serraggio di tutti i componenti, in particolare dei bulloni.
- Controllare sempre che il telaio e altri componenti della carrozzina non siano danneggiati.
- Quando si aggancia il dispositivo a una carrozzina accertarsi che sia correttamente bloccato in posizione verificando la posizione della leva di rilascio del dispositivo.
- Accertarsi che il supporto per l'aggancio montato sulla carrozzina sia correttamente fissato e in sicurezza. Per le carrozzine pieghevoli accertarsi che il tubo dell'asse per carrozzina pieghevole sia correttamente fissato a entrambe le piastre dell'asse.
- Accertarsi che i piedi non possano scivolare dall'appoggipiedi della carrozzina. Se necessario utilizzare un componente di fissaggio adeguato.
- Controllare tutti i cavi e i collegamenti elettrici.
- Controllare la corretta installazione della batteria e verificare che sia completamente carica.
- Accendere la batteria e verificare il funzionamento delle luci.
- Controllare che nel dispositivo non siano presenti vibrazioni insolite. Ispezionare il dispositivo per rilevare la presenza di possibili problemi. Per richiedere assistenza per la rilevazione e la risoluzione di qualsiasi problema, rivolgersi al rivenditore Sunrise Medical autorizzato.

Istruzioni di sicurezza – Durante la guida

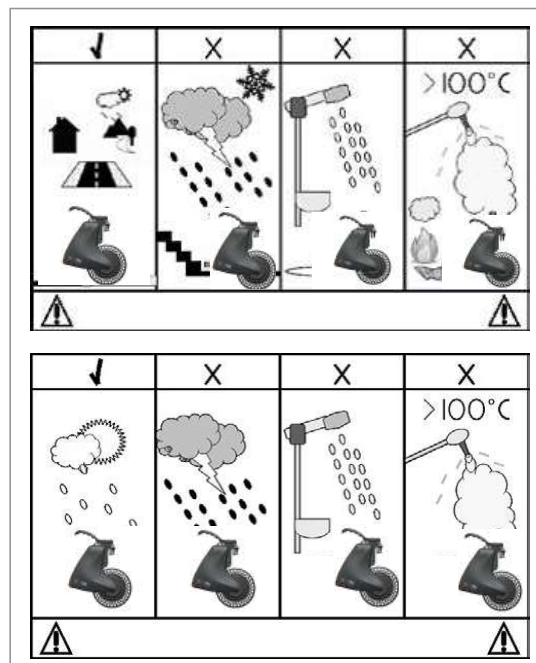
⚠ AVVERTENZA!

- Prima di affrontare percorsi in salita o in discesa, familiarizzare con la guida su un terreno in piano.
- Regolare sempre la velocità alle proprie abilità di guida e alle condizioni del traffico/terreno.
- Prestare particolare attenzione quando ci si avvicina a scale, bordi, dislivelli o altre aree pericolose.
- Quando si affronta una curva, ridurre la velocità portandola a passo d'uomo e inclinare il corpo verso l'interno della curva.
- Quando ci si muove in zone pedonali procedere a passo d'uomo.
- Quando si percorrono strade pubbliche e marciapiedi, attenersi sempre al Codice della strada.
- Evitare di percorrere superfici sterrate o cedevoli (per es., terreni ghiaiosi, sabbiosi, fangosi, innevati, gelati o di attraversare pozze d'acqua profonde).
- Evitare sterzate brusche.
- Evitare di percorrere in modo trasversale i tratti in pendenza.
- Evitare di sterzare quando si percorrono tratti in pendenza.

- Lo stile e la velocità di guida dovranno sempre essere adeguati per poter sempre fermare la carrozzina in condizioni di sicurezza.
- Non è consentito il traino o l'uso di un rimorchio.
- Non è consentito percorrere scale.
- Quando si affronta o si supera un ostacolo, si deve evitare che qualsiasi componente della carrozzina, o parte del corpo, possa rimanere intrappolato. In caso contrario si potrebbe rischiare di cadere e subire lesioni gravi e/o danneggiare il prodotto.
- Quando si percorrono superfici bagnate, il rischio di scivolare aumenta a causa della diminuzione della presa degli pneumatici. Adeguare, di conseguenza, il proprio stile di guida.

⚠ ATTENZIONE!

- Durante l'uso, il trasporto o l'immagazzinamento, evitare che il dispositivo entri in contatto con acqua marina e sale antighiaccio: l'acqua marina e il sale antighiaccio possono corrodere e danneggiare il dispositivo.
- Evitare che il dispositivo venga a contatto con la sabbia: la sabbia può penetrare nelle parti mobili del dispositivo e causare un'usura eccessiva dei componenti.
- Non usare il dispositivo in ambienti dove la temperatura è al di fuori della gamma indicata nella Sezione 8.0 "Specifiche Tecniche".
- Non usare il dispositivo per spingere e/o trainare oggetti.
- Evitare di attraversare pozzanghere.
- Accertarsi del corretto fissaggio della copertura della batteria.
- Non usare mai il dispositivo sotto la doccia, nella vasca, in piscina o nella sauna.
- Se si è bagnato o è stato pulito con l'acqua, asciugarlo non appena possibile.



Istruzioni di sicurezza – Alla conclusione della guida:

- Quando non viene utilizzato, spegnere subito il dispositivo per evitare movimenti accidentali.
- Spegnere il supporto alla spinta per risparmiare la carica della batteria.

QUESTA GARANZIA NON LIMITA I DIRITTI DELL'UTENTE PREVISTI PER LEGGE.

Sunrise Medical* garantisce i propri prodotti secondo i termini di legge.

Condizioni della garanzia:

1. Se entro 24 mesi dalla consegna all'utente una o più parti del dispositivo di propulsione elettronica assistita richiedono una riparazione o una sostituzione riconducibili a difetti di fabbricazione, la parte o le parti coinvolte verranno riparate o sostituite gratuitamente. La garanzia copre unicamente i difetti di fabbricazione.
2. Per attivare la garanzia contattare il rivenditore presso il quale è stato acquistato il dispositivo indicando dettagliatamente la natura del problema. Nel caso in cui l'utente si trovi in una località lontano da casa, può rivolgersi ad un qualsiasi rivenditore di articoli sanitari oppure contattare il Servizio Clienti di Sunrise Medical. Il dispositivo dovrà essere riparato da un Centro di Assistenza o da un rivenditore autorizzato da Sunrise Medical.
3. Le parti riparate o sostituite entro i termini di questa garanzia saranno coperte da garanzia conforme alle condizioni della presente garanzia, per il periodo di garanzia rimanente per il dispositivo, in base a quanto riportato al Punto 1.
4. Per le parti di ricambio originali montate sulla carrozzina a spese del cliente vale una garanzia di 12 mesi (a partire dall'installazione), conformemente alle presenti condizioni di garanzia.
5. Ai sensi di questa garanzia non saranno accettati reclami qualora una riparazione o la sostituzione di un prodotto o di una sua parte venga richiesta per i seguenti motivi:
 - a. Normale usura e deperimento, ivi comprese le batterie, le imbottiture dei braccioli, i rivestimenti, gli pneumatici, le ganasce dei freni ecc.
 - b. Danni conseguenti al superamento della portata massima (peso dell'utente più oggetti eventualmente trasportati). Per la portata massima si raccomanda di controllare l'etichetta CE.
 - c. Il prodotto o una sua parte non sia stato riparato o revisionato in base alle indicazioni del produttore, come indicato nel Manuale d'uso e/o nel manuale di manutenzione.
 - d. Non siano state usate solo parti originali.
 - e. Il prodotto, o parte di esso, abbia subito danni a causa di negligenza, incidente o uso improprio.
 - f. Al prodotto o ad una sua parte siano stati apportati cambiamenti o modifiche non in accordo con quanto previsto dalle specifiche del produttore.
 - g. Le riparazioni siano state eseguite prima di informare il rivenditore autorizzato Sunrise Medical delle circostanze.
6. Questa garanzia è soggetta alle leggi in vigore nel Paese nel quale il prodotto Sunrise Medical è stato acquistato. * Si intende la sede di Sunrise Medical presso la quale è stato acquistato il prodotto.

Responsabilità:

Se il dispositivo di propulsione elettronica assistita:

- viene utilizzato in modo improprio
- non viene sottoposto a manutenzione, come previsto dal programma di manutenzione
- viene messo in funzione e utilizzato in modo non conforme alle istruzioni di questo manuale
- è stato sottoposto a riparazioni o altri interventi eseguiti da personale non autorizzato, o sono stati installati o aggiunti componenti di terze parti senza il consenso di Sunrise Medical, Sunrise Medical non potrà essere ritenuta responsabile della sicurezza del dispositivo di propulsione elettronica assistita

3.0 Uso

Consegna:

Il dispositivo di propulsione elettronica assistita viene fornito completamente assemblato e imballato in un contenitore di cartone. Per evitare danni durante il trasporto, i componenti separati, o quelli da montare, sono confezionati separatamente e inseriti nel contenitore di cartone.

Apertura dell'imballo:

- Verificare che il contenitore di cartone non presenti danni esterni riconducibili al trasporto.
- Rimuovere tutto il materiale di imballo.
- Estrarre con attenzione il dispositivo di propulsione assistita dalla sua confezione e verificare che siano presenti tutti i componenti.
- Controllare tutti i componenti per rilevare l'eventuale presenza di danni superficiali, graffi, ammaccature, torsioni o altri difetti.

NOTA: Se si rileva qualche danno, oppure se manca qualche componente, comunicatecelo immediatamente.

ATTENZIONE!

- Il dispositivo di propulsione elettronica assistita viene consegnato pronto per l'uso direttamente da Sunrise Medical o da un suo rivenditore autorizzato.
- Prima del primo utilizzo è necessario procedere con una ricarica completa della batteria.

NOTA:

- quando le impostazioni di serraggio sono specificate, si raccomanda vivamente di utilizzare una chiave torsionometrica (non fornita) per verificare che il serraggio impostato sia conforme alle specifiche. Salvo diversamente indicato, per l'applicazione delle coppie di serraggio generali, fare riferimento alla Sezione "Manutenzione".

ATTENZIONE:

- In fase di fabbricazione, ad alcune delle viti è stato applicato un frenafiletto (punto blu sulla filettatura); queste viti potranno essere riutilizzate per tre volte, dopo di che sarà necessario sostituirle con nuove viti con frenafiletto. In alternativa, si potrà applicare alle viti un frenafiletto Loctite™ 243. Prima di inserirle sarà necessario applicare il frenafiletto.

Immagazzinaggio:

Riporre sempre il dispositivo di propulsione elettronica assistita in un ambiente con basso livello di umidità, su una superficie facile da pulire.

Trasporto:

Non è ammesso trasportare l'utente in auto seduto in una carrozzina alla quale è stato agganciato R90. Durante il trasporto su un veicolo a motore di una carrozzina agganciata al dispositivo di propulsione elettronica assistita, l'utente si dovrà trasferire sul sedile del veicolo e non potrà restare seduto in carrozzina. Durante il trasporto, l'unità combinata (senza utente) deve essere fissata al veicolo per evitare che si possa muovere.



Questa etichetta applicata al prodotto segnala che il propulsore non è stato testato e approvato sulla base di quanto previsto dallo standard ISO 7176-19. Pertanto, non è ammesso il trasporto dell'utente in carrozzina combinata con R90 fissata sul veicolo di trasporto.

AVVERTENZA!

- Utilizzare sempre i sedili del veicolo.
- Durante il trasporto fissare il prodotto, e tutti i suoi componenti, per evitare che vengano danneggiati (per es., cadendo) e in modo che non presentino alcun rischio per le persone.

4.0 Preparazione della carrozzina per il primo aggancio

R90 deve essere regolato in base alle esigenze specifiche dell'utente e della carrozzina alla quale viene applicato.

La configurazione/impostazione del dispositivo prevede:

- Applicazione alla carrozzina del supporto per l'aggancio di R90
- Impostazione dell'altezza operativa di R90
- Collegamento di R90 al supporto per l'aggancio montato sulla carrozzina
- Impostazione dell'altezza della ruota sollevata
- Ricarica e installazione della batteria
- Inserimento e rimozione di R90 sul/dal supporto per l'aggancio alla carrozzina
- Controlli dopo l'installazione e la regolazione

AVVERTENZA

- L'aggancio e l'impostazione di R90 devono essere eseguiti da un rivenditore Sunrise Medical autorizzato. Un aggancio e un'impostazione non corretti del dispositivo sulla carrozzina può danneggiare o causare guasti al dispositivo, alla carrozzina o lesioni personali all'utente.

4.1. Applicazione del supporto per l'aggancio alla carrozzina

Nota: i componenti del supporto per l'aggancio sono di due dimensioni: uno piccolo (32 mm) e uno più grande (45 mm). Se i tubi dell'asse sono di dimensioni diverse rispetto a quelle del supporto per l'aggancio (32 e 45 mm), per fissare il supporto del morsetto per l'aggancio e la bulloneria saranno necessari i componenti 6 e 7 (spessori per il montaggio del supporto per l'aggancio).

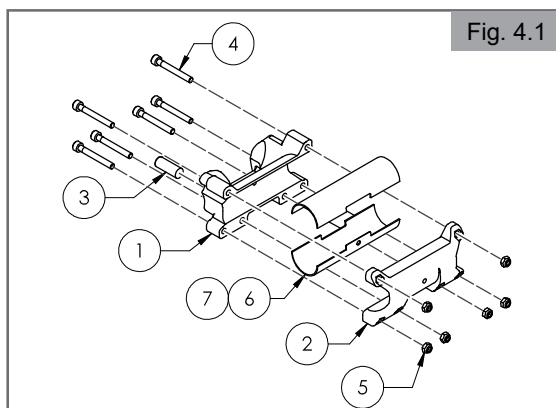


Fig. 4.1

1. Applicazione del supporto e della bulloneria del supporto per l'aggancio su una carrozzina rigida:
 - a. I componenti del supporto per l'aggancio sono di due dimensioni: per tubo dell'asse da 32 mm e per tubo dell'asse da 45 mm. Per tubi dell'asse di dimensioni diverse sono disponibili spessori per applicare il supporto per l'aggancio. Per il supporto per l'aggancio da 32 mm è disponibile uno spessore che consente di utilizzare tubi dell'asse da 25 e 30 mm. Per il supporto per l'aggancio da 45 mm sono disponibili spessori da 35 e 38 mm. Quando si usa uno spessore sistemare le due metà dello spessore (6 e 7) intorno al tubo dell'asse e sistemare le due metà del supporto per l'aggancio (1 e 2) all'interno dello spessore.

- b. Avvitare la bulloneria (4 e 5) con una chiave a brugola da 4 mm e serrare le viti fino a quando il supporto per l'aggancio non potrà più ruotare e scorrere trasversalmente.
- c. Spostare il supporto per l'aggancio al centro del tubo dell'asse e verificare che la sua distanza tra il bordo del morsetto e il telaio laterale sia la stessa su entrambi i lati.
- d. Ruotare il supporto per l'aggancio fino a quando la bolla di livello (3) sarà centrata, o leggermente arretrata, e che risulti comunque centrata quando si aggiunge un carico sulla carrozzina.
- e. Stringere i sei elementi di fissaggio (4 e 5) applicando una coppia di serraggio di 7,8 N·m.

2. Rimozione del supporto e della bulloneria di aggancio su una carrozzina rigida:

- a. Rimuovere i sei elementi di fissaggio (4 e 5).
- b. Rimuovere i componenti del supporto per l'aggancio (1 e 2) e la bolla di livello (3).
- c. Se presenti, rimuovere gli inserti (6 e 7).

AVVERTENZA!

Quando viene montato sul tubo dell'asse della carrozzina, il supporto per l'aggancio deve essere correttamente centrato. È necessario centrarlo sia orizzontalmente (ovvero, tra le due ruote grandi) sia verticalmente. Per assicurare la centratura verticale, il supporto per l'aggancio deve essere sistemato in modo che la bolla di livello si trovi all'interno delle due linee verticali. Eseguire questa operazione su una superficie piatta e livellata. La mancata osservanza di quanto indicato in questo manuale potrebbe danneggiare questo dispositivo, la carrozzina o causare lesioni personali all'utente.

AVVERTENZA!

Fissare il supporto per l'aggancio al tubo dell'asse applicando la corretta coppia di serraggio. Per la coppia di serraggio si rimanda alla Sezione 4.1. La mancata osservanza di quanto indicato in questo manuale potrebbe causare un funzionamento non adeguato del dispositivo, della carrozzina o causare lesioni personali all'utente.

AVVERTENZA!

Prima di posizionare il dispositivo nel supporto per l'aggancio accertarsi della corretta operatività del dispositivo e verificare che non presenti rotture o componenti danneggiati. Inoltre, ispezionare anche il supporto per l'aggancio e la batteria per accertarsi che siano in condizioni operative adeguate. Questa operazione prevede anche l'ispezione di bulloneria eventualmente allentata. La mancata osservanza di quanto indicato in questo manuale potrebbe danneggiare questo dispositivo, la carrozzina o causare lesioni personali all'utente.

Carrozzone con telaio pieghevole (Fig. 4.2 - Fig. 4.7)

Nota: Gli adattatori per l'asse per il montaggio su carrozzina pieghevole devono essere fissati al tubo della campanatura, ma richiedono una regolazione per centrare il tubo della campanatura.

Nota: Le carrozzine a telaio pieghevole utilizzano sempre morsetti piccoli da 32 mm senza alcun inserto.

Nota: L'asse per carrozzina pieghevole (1) è regolabile per poter essere adattato a diverse larghezze di seduta. Per il corretto funzionamento dell'asse per carrozzina pieghevole (1) potrebbe essere necessario aumentare la forza della molla. Per le istruzioni su come aumentare la forza della molla vedere il punto 5.

Nota: L'asse per carrozzina pieghevole viene preimpostato in fabbrica per il montaggio a destra (Fig. 4.2). Per ribaltare il supporto per l'aggancio (10) allentare e rimuovere la bulloneria. Ribaltare il supporto per l'aggancio in modo che la bolla di livello si trovi sullo stesso lato della boccia di ottone. La Fig. 4.3 illustra il montaggio a sinistra.

Nota: Tutte le istruzioni di montaggio per R90 sono reperibili nella pagina web R90 di www.SunriseMedical.it. Questa pagina comprende anche le istruzioni per staffe speciali, comprese quelle per l'adattatore QS5X.

1. Aggancio alla carrozzina di adattatori di piccole e grandi dimensioni e bulloneria per asse per carrozzina pieghevole:

- Con una chiave a brugola da 5 mm applicare alla piastra dell'asse (4) gli adattatori per asse per carrozzina pieghevole (3) e la bulloneria (2). Gli adattatori per asse per carrozzina pieghevole devono essere centrati sul manicotto dell'asse (5).
Nota: L'adattatore per asse per carrozzina pieghevole (3) richiede che il manicotto dell'asse stesso (5) si trovi a una distanza minima di circa 23 mm dal telaio. Se l'adattatore per asse per carrozzina pieghevole (3) non si trova nella posizione indicata in Fig. 4.4 sarà necessario regolare il centro di gravità (COG) spostandolo nella posizione COG successiva, come mostrato in Fig. 4.5.

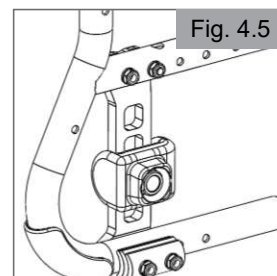
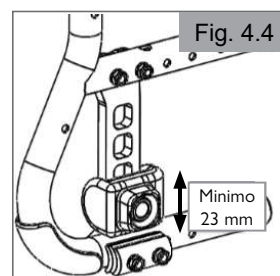
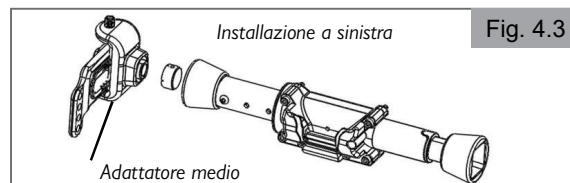
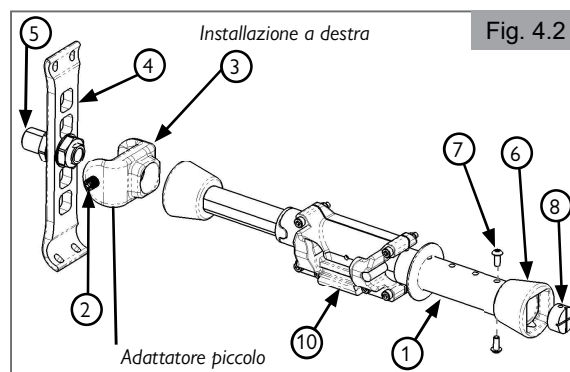
- Serrare le viti/bulloni su un lato. Lasciare allentate quelle sull'altro lato. Per allineare l'adattatore per l'asse per carrozzina pieghevole all'asse per carrozzina pieghevole procedere con il punto 2. Al termine dell'allineamento serrare le viti laterali lasciate allentate.

- Stringere la vite (2) applicando una coppia di serraggio di 9 N·m.

Nota: L'adattatore per l'asse per carrozzina pieghevole (3) può essere ribaltato per consentire un più facile accesso alla vite di blocco. Montare l'adattatore per l'asse per carrozzina pieghevole (3) con un orientamento che consenta di accedere alla vite di blocco nella posizione desiderata.

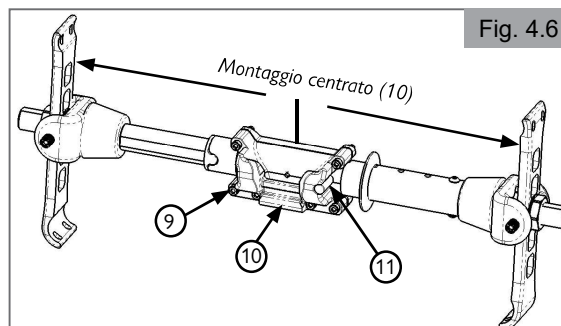
2. Applicazione dell'adattatore per asse per carrozzina pieghevole alla carrozzina:

- Afferrare la parte esterna del tubo più grande per evitare di pizzicarsi le mani quando si deve montare il gruppo.
- Fare scorrere il supporto per l'aggancio dell'adattatore per l'asse per carrozzina pieghevole (6) lungo un lato dell'adattatore per l'asse per carrozzina pieghevole (3).
- Comprimere il gruppo dell'asse per carrozzina pieghevole (1) fino a quando sarà possibile fare scorrere l'altro supporto per l'aggancio dell'adattatore per l'asse (6) sull'adattatore per asse per carrozzina pieghevole (3) corrispondente.
- Verificare che il gruppo dell'asse per carrozzina pieghevole (1) sia correttamente compresso tra le due piastre dell'asse (4) della carrozzina.



3. Centratatura del supporto centrale e bulloneria su una carrozzina (Fig. 4.6):

- Allentare la bulloneria (9) con una chiave a brugola da 4 mm per consentire il corretto posizionamento del supporto (10).
- Spostare il supporto al centro del tubo dell'asse misurando su entrambi i lati la distanza tra il bordo del supporto e il telaio laterale accertandosi che sia uguale.
- Ruotare il supporto per assicurarsi che la bolla di livello (11) risulti centrata quando si aggiunge un carico sulla carrozzina.
Nota: L'applicazione di un peso sulla carrozzina farà oscillare il supporto leggermente all'indietro.
- Stringere tutte le sei viti (9) applicando una coppia di serraggio di 7,8 N·m.



4. Rimozione del gruppo dell'asse per carrozzina pieghevole:

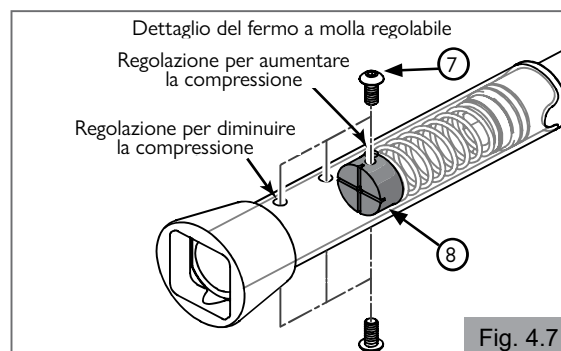
- Accertarsi di aver già rimosso il dispositivo di propulsione elettronica assistita dal gruppo dell'asse per carrozzina pieghevole (1).
- Afferrare il gruppo dell'asse per carrozzina pieghevole (1) e spingere il tubo più largo verso il tubo più piccolo fino a quando il componente per l'aggancio dell'adattatore per l'asse (1) non si sgancia dall'adattatore per asse per carrozzina pieghevole (3).
- Tirare il gruppo dell'asse per carrozzina pieghevole (1) verso la parte posteriore della carrozzina.

5. Rimozione dell'adattatore e della bulloneria dell'asse per carrozzina pieghevole dal gruppo dell'asse per carrozzina pieghevole (1):

- Rimuovere la bulloneria (2).
- Rimuovere gli adattatori dell'asse per carrozzina pieghevole (3) e la bulloneria (2) dalle piastre dell'asse (4).

6. Regolazione della forza della molla dell'asse per carrozzina pieghevole (Fig. 4.7):

- Rimuovere entrambe le viti (7) con una chiave a brugola da 3 mm. Usare un cacciavite per evitare che la molla di arresto (8) possa cadere.
- Per aumentarne la forza spostare la molla di arresto (8) in corrispondenza di un nuovo foro più vicino al centro del gruppo. Con un cacciavite allineare la molla di arresto (8) alla vite (7).
- Inserire entrambe le viti (7) per trattenere la molla di arresto (8).
- Collegare il gruppo dell'asse per carrozzina pieghevole (1) alla carrozzina per verificare la forza della molla. Se necessario, regolarla.

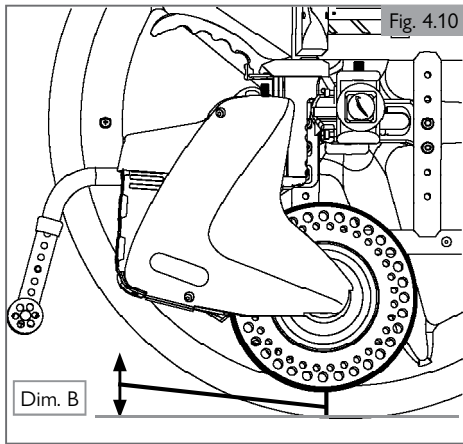
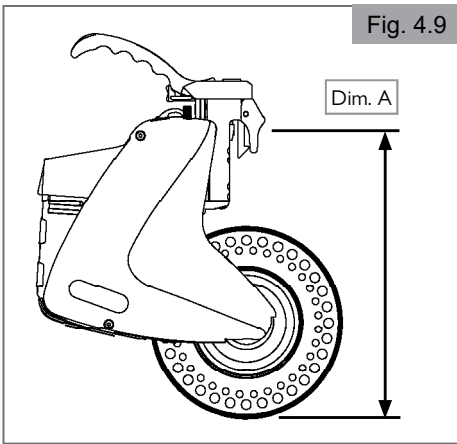
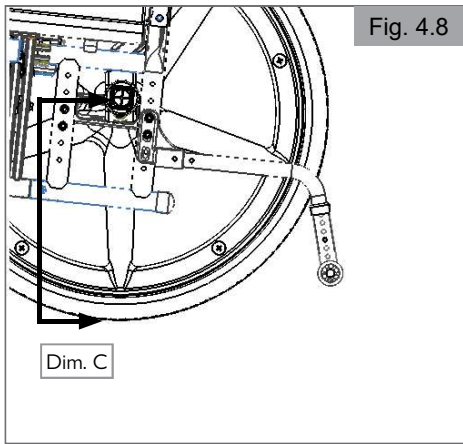


4.2 Impostazione dell'altezza della ruota sollevata (Fig. 4.8 - Fig. 4.10)

Per assicurare il corretto adattamento e trazione del dispositivo è necessario impostare correttamente l'altezza tra il meccanismo di blocco e la ruota motrice. Se l'altezza dal tubo dell'asse non viene regolata correttamente, il dispositivo non funzionerà in modo corretto. Per una corretta impostazione dell'altezza del dispositivo procedere come segue.

- 1. Per misurare e impostare la ruota di trazione servirsi del misuratore in dotazione per l'altezza della ruota. Il misuratore a forma di scala contiene gli indicatori "GO" e "NO GO" incisi sui rispettivi gradini.
- 2. Dopo aver agganciato R90 alla carrozzina con la ruota sollevata infilare il misuratore sotto la ruota di R90. La ruota motrice di R90 dovrebbe trovarsi in una posizione più elevata rispetto al primo gradino con l'indicatore "GO" e in una inferiore rispetto al secondo gradino l'indicatore "NO GO". Per ulteriori indicazioni relative all'altezza della ruota fare riferimento alla Tabella 1.
- 3. Se è necessario regolarla fare riferimento alla Sezione 4.4.
- 4. Dopo averne confermato l'altezza, si potrà procedere con l'impostazione per la carrozzina.

Tabella 1: Impostazione dell'altezza della ruota sollevata				
	Dim. A		Dim. B	Dim. C
	Impostazione predefinita della ruota sollevata	Impostazione della regolazione di precisione della ruota sollevata	Distanza raccomandata fra il terreno e la parte inferiore della ruota (Fig. 4.10)	Altezza fra il terreno e il centro del tubo dell'asse (Fig. 4.8)
	Altezza fra il raggio di blocco e la parte inferiore della ruota con la vite di blocco regolata in posizione normale (Fig. 4.9)	Uso della vite di blocco (Fig. 4.16) per la regolazione Dim. A all'altezza successiva (Fig. 4.9)		
Configurazione della ruota a 540 mm	292 mm	283 mm a 305 mm	6 mm a 9 mm	304 mm
Configurazione della ruota a 559 mm	298 mm	296 mm a 321 mm	6 mm a 9 mm	317 mm



4.3 Aggancio di R90 al supporto per l'aggancio (Fig. 4.11 - Fig. 4.14)

Prima di agganciare per la prima volta il dispositivo alla carrozzina è necessario definire la posizione di aggancio corretta. La posizione di aggancio corretta viene definita "Posizione sollevata". Si tratta della stessa posizione che consente al dispositivo di sollevarsi dal terreno quando è collegato alla carrozzina. La seconda posizione corrisponde a quella di "Posizione abbassata". Le Fig. 4.11 e 4.12 mostrano le posizioni della ruota sollevata e abbassata. Il dispositivo deve essere collegato al supporto per l'aggancio con la ruota in posizione sollevata. La posizione di ruota abbassata viene utilizzata quando il dispositivo agisce come sistema di propulsione elettronica assistita della carrozzina.

1. Inserire la batteria carica nell'alloggiamento della batteria del dispositivo.
2. Per confermare che la ruota del dispositivo si trovi in posizione sollevata premere il pulsante "Ruota sollevata/abbassata" e verificare che l'indicatore luminoso del pulsante sia spento. Quando R90 è SPENTO la ruota dovrebbe trovarsi in posizione sollevata.
3. Agendo sulla leva, sollevare la ruota del dispositivo e inserire la linguetta conica V-Lock™ nel supporto per l'aggancio alla carrozzina. (Fig. 4.13 e Fig. 4.14)
4. Accertarsi che il gancio di blocco blocchi correttamente V-Lock in posizione.

⚠ AVVERTENZA!

L'elemento per il blocco di V-Lock deve essere fissato al supporto per l'aggancio. In caso contrario, durante l'uso, l'elemento per il blocco potrebbe spostarsi dal supporto per l'aggancio. La mancata osservanza di quanto indicato in questo manuale potrebbe causare un funzionamento non adeguato del dispositivo, della carrozzina o causare lesioni personali all'utente.

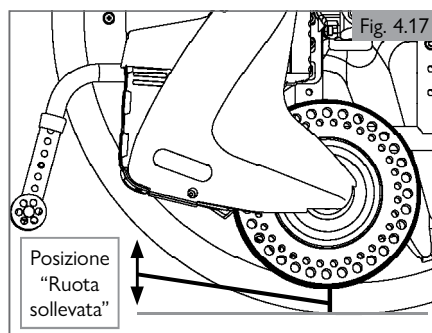
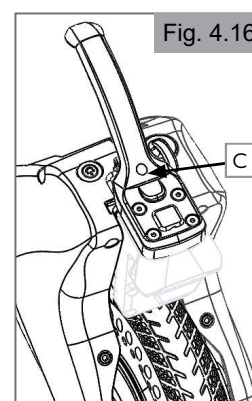
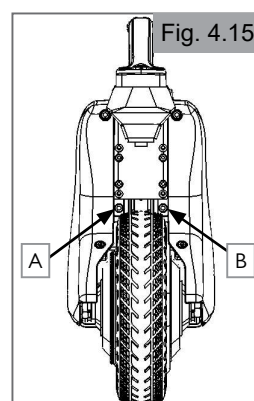
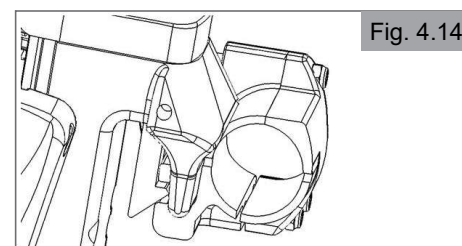
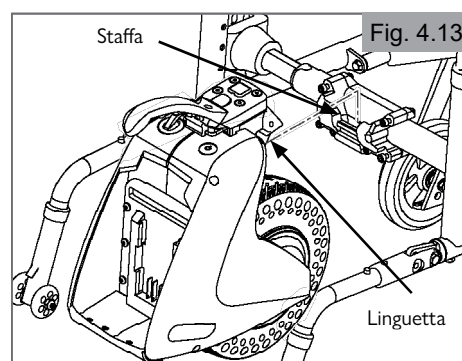
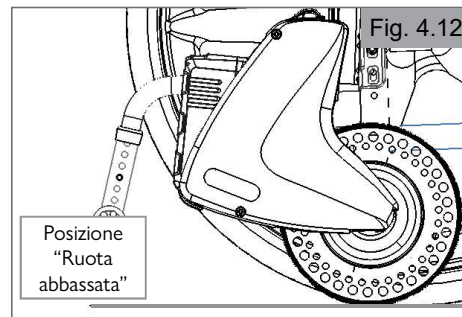
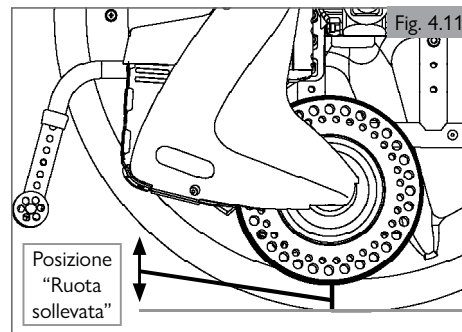
4.4 Regolazione dell'altezza della ruota in posizione sollevata (Fig. 4.15 - Fig. 4.17)

Per garantire la corretta trazione del dispositivo è necessario impostare l'altezza della posizione sollevata della ruota.

1. Prima di iniziare la procedura di regolazione dell'altezza:
 - a. Controllare che il dispositivo sia spento premendo il pulsante "Ruota sollevata/abbassata" e accertarsi che l'indicatore luminoso del pulsante sia spento. Per una disattivazione completa dell'alimentazione di R90 è necessario rimuovere la batteria. Se la batteria è inserita, R90 continuerà a scaricarla.
 - b. Il dispositivo deve essere montato sul supporto per l'aggancio.
 - c. L'utente della carrozzina deve essere seduto nella carrozzina.
 - d. Se si utilizzano copertoni pneumatici è necessario verificare che siano alla pressione corretta.
2. Allentare, senza rimuoverli, i dispositivi di fissaggio (A e B). (Fig. 4.15)
3. Agire sulla vite di regolazione manuale dell'altezza (C) con una chiave a brugola da 4 mm. (Fig. 4.16)
4. Intervenire sulla vite di regolazione (C) fino a quando sarà possibile infilare sotto la ruota motrice il misuratore dell'altezza della ruota. La ruota motrice di R90 dovrebbe trovarsi in una posizione più elevata rispetto al primo gradino con l'indicatore "GO" e in una inferiore rispetto al secondo gradino l'indicatore "NO GO". Questa operazione posizionerà la ruota motrice a un'altezza di 6,3-8 mm dal terreno, come mostrato in figura. (Fig. 4.17)
5. Raggiunta la distanza di 6,3-8 mm dal terreno stringere di nuovo i dispositivi di fissaggio (A) e (B) applicando una coppia di serraggio di 6 N·m.
6. A questo punto la ruota si troverà in posizione sollevata.
7. Regolare la vite di blocco (C) per fissare lo spazio fra lo pneumatico e il terreno. Per raggiungere una distanza di 6,3-8 mm usare il distanziatore. (Fig. 4.16)

⚠ PERICOLO!

L'elemento per il blocco deve essere fissato al supporto per l'aggancio. In caso contrario, durante l'uso, l'elemento per il blocco potrebbe spostarsi dal supporto per l'aggancio. La mancata osservanza di quanto indicato in questo manuale potrebbe causare un funzionamento non adeguato del dispositivo, della carrozzina o causare lesioni personali all'utente.



4.5 Ricarica e collegamento della batteria

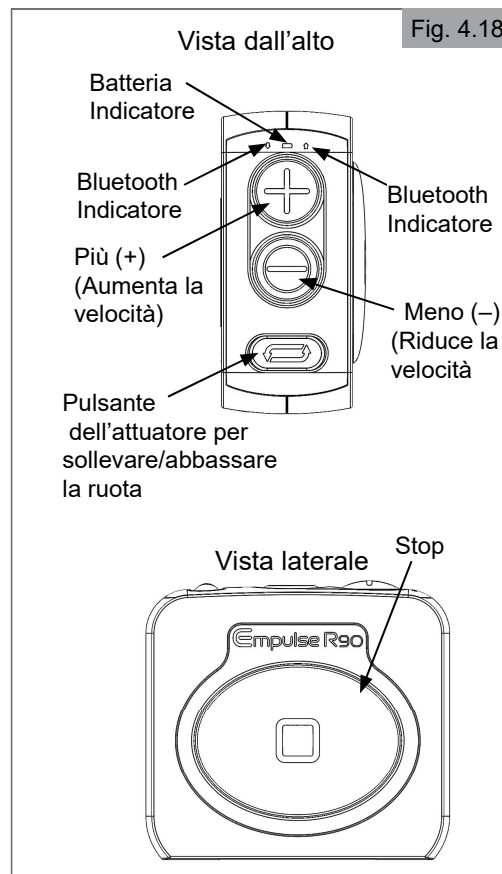
Per la corretta ricarica e collegamento della batteria fare riferimento alla Sezione "6.0 Batteria e caricabatterie".

4.6 Installazione dell'unità di comando

1. Applicare alla carrozzina i supporti di montaggio usando una chiave a brugola da 5 mm.
2. Per regolare l'inclinazione desiderata allentare le due piccole viti con una chiave a brugola da 2,5 mm. Dopo aver raggiunto l'inclinazione desiderata serrare di nuovo le due viti.
3. Inserire due batterie "AA" nell'alloggiamento posteriore dell'unità di comando.
4. Inserire l'unità di comando sul supporto applicato alla carrozzina.
5. Accertarsi che l'unità di comando si trovi in una posizione facilmente accessibile all'utente. Se necessario regolarne la posizione sul telaio.

4.7 Impostazione dell'unità di comando (Fig. 4.18)

1. Appena ricevuto il dispositivo R90 con l'unità di comando procedere con il posizionamento della batteria di R90. Quindi inserire le batterie nell'unità di comando. Iniziare con la rimozione della copertura dell'alloggiamento delle batterie dell'unità di comando e, quindi, inserire due batterie "AA". Dopo l'inserimento delle batterie nell'unità di comando il LED blu delle batterie situato sulla parte superiore del pannello dei pulsanti lampeggerà brevemente per due volte.
 - a. Per un migliore accoppiamento Bluetooth accertarsi di attivarlo per un solo dispositivo R90 alla volta posizionato ad una distanza di almeno 10 metri da altri dispositivi R90.
2. Dopo aver acceso l'unità di comando, R90 avvierà automaticamente la ricerca di un segnale Bluetooth da accoppiare; questa operazione verrà segnalata dal lampeggiamento alternato dei due LED blu sinistro e destro fino all'avvenuta connessione Bluetooth. La conferma della corretta connessione Bluetooth a R90 viene segnalata da tre brevi lampeggiamenti del LED blu.
 - a. L'accoppiamento dell'unità di comando a R90 viene memorizzato e la connessione verrà automaticamente ristabilita quando si spegne e si riaccende R90.
 - b. Per accoppiare l'unità di comando a un dispositivo R90 diverso, mantenere premuto per 5 secondi il pulsante di arresto e di attivazione del sollevamento e abbassamento della ruota. Verrà così attivato il collegamento al dispositivo R90 più vicino e acceso.
3. Se l'unità di comando non attiva l'accoppiamento con il dispositivo R90, per avviare e concludere un nuovo accoppiamento Bluetooth si dovrà procedere manualmente. Per farlo, premere e mantenere premuto per 5 secondi il pulsante Stop. L'unità di comando avvierà una ricerca per accoppiare il dispositivo R90 segnalandola con il lampeggiamento alternato dei LED blu sinistro e destro fino all'avvenuta connessione.
4. Dopo l'accoppiamento, il dispositivo R90 sarà pronto per essere guidato con l'unità di comando. Per altre informazioni relative all'unità di comando si rimanda alla Sezione "5 Uso del dispositivo".



4.8 Configurazione dell'app Sunrise Intelligence

Si tratta di un'app necessaria durante l'impostazione iniziale e consente di ottimizzare le prestazioni di guida di R90 per l'utente e la carrozzina. Non usare l'app mentre si sta guidando la carrozzina con R90.

1. L'app Sunrise Intelligence può essere scaricata da Apple App Store o da Google Play Store.
2. Inserire nel dispositivo R90 una batteria completamente carica e attivare la funzione Bluetooth dello smartphone.
3. Aprire l'app Sunrise Intelligence. L'app richiede all'utente di accettare le Condizioni di utilizzo. Per continuare è necessario confermare.
4. Selezionare "Connettere" per rilevare i dispositivi circostanti. Dopo la rilevazione e la visualizzazione di tutti i dispositivi disponibili, selezionare R90.
5. L'app chiederà all'utente di accettare le Condizioni di utilizzo di R90. Per continuare è necessario confermare.
6. L'app chiederà di avviare la calibrazione di R90 e di inserire il peso dell'utente. Queste impostazioni consentono di ottimizzare le prestazioni di R90 per l'utente. Per la calibrazione è necessario che R90 sia installato e correttamente collegato alla carrozzina. Prima di avviare il processo di calibrazione è necessario aver attivato i freni della carrozzina e che la carrozzina si trovi su una superficie in piano. La pagina delle impostazioni dell'app consente di ricalibrare R90 in qualsiasi momento.
7. La metà superiore della schermata iniziale dell'app riporta il livello effettivo dell'autonomia della batteria, la velocità, la distanza e il tempo di percorrenza delle ultime 9 sessioni di guida.
8. Dalla pagina iniziale l'utente può selezionare i profili di guida e passare da un profilo di guida preimpostato all'altro. I profili di guida in ambienti interni o esterni ottimizzano l'uso di R90 nel rispettivo ambiente.
9. I pulsanti "Ruota sollevata" e "Ruota abbassata" della pagina iniziale consentono di sollevare o abbassare la ruota di R90.
10. Durante la guida, il pulsante "Stop" attiva la funzione di arresto di R90.
11. L'icona dell'ingranaggio nell'angolo superiore destro della pagina iniziale consente di accedere alla pagina delle impostazioni/configurazioni per la regolazione del peso dell'utente e della calibrazione. Inoltre, è anche possibile visualizzare il contenuto del documento relativo ai consensi.
12. La pagina di assistenza, accessibile selezionando la voce "Assistenza" (Support) della pagina iniziale, fornisce i collegamenti e la possibilità di accedere ai video di assistenza e alla pagina web di R90.

4.9 Aggancio e rimozione di R90 dal supporto per l'aggancio (Fig. 4.19)

Dopo aver montato correttamente sulla carrozzina il supporto per l'aggancio, il propulsore sarà pronto per essere agganciato al supporto per l'aggancio montato sulla carrozzina.

AVVERTENZA!

- Prima di agganciare il propulsore al supporto per l'aggancio accertarsi di aver disattivato l'alimentazione del dispositivo controllando il pulsante "Ruota sollevata/abbassata". Il contorno del pulsante per sollevare/abbassare della ruota non deve essere illuminato di blu.

4.10 Controllo dopo un'impostazione o una regolazione

Se si modifica l'impostazione o la posizione di aggancio verificare che tutti i componenti siano correttamente fissati alla coppia di serraggio specificata e che non interferiscano fra loro.

4.11 Avvertenze ulteriori

PERICOLO!

- Quando si decide di collegare il dispositivo a una carrozzina consultare un tecnico autorizzato per valutare l'idoneità e le prestazioni della carrozzina ed eventualmente modificarne le regolazioni.
- Le modifiche non autorizzate o l'uso di componenti non forniti e approvati da Sunrise Medical potrebbero modificare la funzionalità del dispositivo. In questo caso la garanzia sarà considerata nulla.
- Quando si sostituiscono i componenti della carrozzina il dispositivo potrebbe richiedere regolazioni che dovranno essere eseguite da un rivenditore Sunrise Medical autorizzato. La modifica delle ruote posteriori della carrozzina può interferire con la funzione di trazione del dispositivo e richiedere un'ulteriore regolazione.
- Se si utilizza l'unità di comando, prima di un trasferimento dalla/alla carrozzina, rimuoverla dal supporto. Prima di un trasferimento accertarsi sempre di aver spento il dispositivo.

Molte delle viti, dei bulloni e dei dadi di questo dispositivo sono componenti di fissaggio ad alta tenuta. L'uso di componenti di fissaggio non adeguati potrebbe causare la caduta del dispositivo.

- Utilizzare ESCLUSIVAMENTE componenti di fissaggio forniti dal rivenditore Sunrise Medical autorizzato (oppure altri componenti dello stesso tipo e tenuta come indicato sulle loro targhette corrispondenti).
- I componenti fissati con un serraggio eccessivo o insufficiente possono danneggiare i componenti del dispositivo.
- Se i bulloni o le viti si allentano, stringerli immediatamente.

NOTA – Per garantire prestazioni ottimali e in condizioni di sicurezza non riutilizzare componenti di fissaggio già utilizzati.

PERICOLO!

In condizioni normali, le routine antiribaltamento possono contribuire a evitare il ribaltamento all'indietro della carrozzina. Se la carrozzina è dotata di routine antiribaltamento, dopo l'applicazione del dispositivo alla carrozzina è necessario regolarle nuovamente.

- Sunrise Medical raccomanda l'adozione di routine antiribaltamento.
- Accertarsi che le routine antiribaltamento siano configurate e regolate in base alle raccomandazioni fornite dal fabbricante della carrozzina.

Il mancato rispetto di queste avvertenze potrebbe danneggiare il dispositivo, causare la caduta dell'utente, il ribaltamento o la perdita di controllo della carrozzina, con possibili conseguenti gravi lesioni dell'utente e delle persone circostanti.

⚠ PERICOLO!

- Controllare e regolare periodicamente le impostazioni.
- Contattare immediatamente un rivenditore Sunrise Medical autorizzato per regolare le impostazioni dell'unità qualora si noti un cambiamento nel funzionamento del dispositivo, per esempio:
 - Controllo del dispositivo
 - Arresto e guida del dispositivo
 - Trazione insufficiente del dispositivo

5.1. Controllo del dispositivo prima dell'uso

Prima di utilizzare il dispositivo effettuare quotidianamente i controlli seguenti.

⚠ ATTENZIONE!

Controllo del copertone

Se lo pneumatico è eccessivamente usurato e/o si nota una perdita di trazione, regolare la vite di blocco (Fig. 4.15 e Fig. 4.16) per l'abbassamento della ruota di propulsione fino al raggiungimento del livello di trazione previsto. Se non è possibile alcuna regolazione e si avverte ancora una perdita di trazione si raccomanda di sostituire il copertone del dispositivo.

Controllo delle batterie

- Prima di usare per la prima volta il dispositivo caricare completamente le batterie. (Fare riferimento alla Sezione "Batteria".)
- Le batterie sono sufficientemente cariche? La spia verde della batteria deve essere accesa.

⚠ AVVERTENZA!

Il caricabatteria è destinato a ricaricare:

- La batteria fornita con il dispositivo. Non usare il caricabatteria integrato per ricaricare altre batterie.
- Non usare batterie diverse da quelle fornite con il dispositivo.
- Quando necessario, Sunrise Medical può fornire batterie aggiuntive o sostitutive per il dispositivo. Se è necessaria una batteria aggiuntiva rivolgersi al rivenditore Sunrise Medical autorizzato.
- Per la cura, l'uso e la manutenzione della batteria e del caricabatteria si rimanda alla Sezione "Batteria e caricabatteria".

Controllo del rilascio del fermo di blocco

Accertarsi che il rilascio del fermo di blocco si possa muovere liberamente e che si fissi in posizione quando si preme il gancio di blocco.

Controllo per evitare possibili intrappolamenti

Quando si usa il dispositivo accertarsi che i capi di abbigliamento non possano rimanere intrappolati nel dispositivo o nelle ruote della carrozzina (per es., quando sono particolarmente lunghi). Prima dell'uso, controllare sempre che gli abiti o gli accessori non possano venire a contatto con le ruote o altri parti mobili/rotanti che potrebbero intrappolarli.

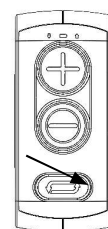
Controllo delle condizioni meteorologiche

In inverno, la batteria avrà una durata di carica ridotta. Nei periodi particolarmente freddi, la durata della carica è pari a circa il 75% rispetto a quella normale. A temperature inferiori a -5 °C, la durata della carica si riduce ulteriormente al 50%. In questi casi l'autonomia della batteria sarà inferiore a quella prevista.

5.2 Ruota sollevata/abbassata

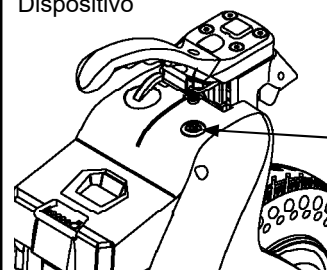
1. Ruota abbassata	Dispositivo	Confermare la presenza della batteria	
		Premere il pulsante "Ruota sollevata/abbassata" sulla parte superiore del dispositivo	Quando la ruota è abbassata, il LED blu del pulsante "Ruota sollevata/abbassata" del dispositivo si illumina. Quando la ruota è completamente abbassata viene emesso un segnale sonoro prolungato per segnalare che il dispositivo è pronto per l'uso.
	Unità di comando	Verificare che sia il dispositivo che l'unità di comando siano dotati di batteria	
		Premere il pulsante "Attuatore Ruota sollevata/abbassata"	Quando la ruota è abbassata, il LED blu del pulsante "Attuatore Ruota sollevata/abbassata" del dispositivo è illuminato. Quando la ruota è completamente abbassata viene emesso un segnale sonoro prolungato per segnalare che il dispositivo è pronto per l'uso.
2. Ruota sollevata	Dispositivo	Premere il pulsante "Ruota sollevata/abbassata"	Il LED blu del dispositivo non si accenderà. L'emissione di un breve segnale sonoro indica che il dispositivo non è attivo.
	Unità di comando	Premere il pulsante "Attuatore Ruota sollevata/abbassata"	

Unità di comando



Pulsante "Attuatore Ruota sollevata/abbassata"

Dispositivo



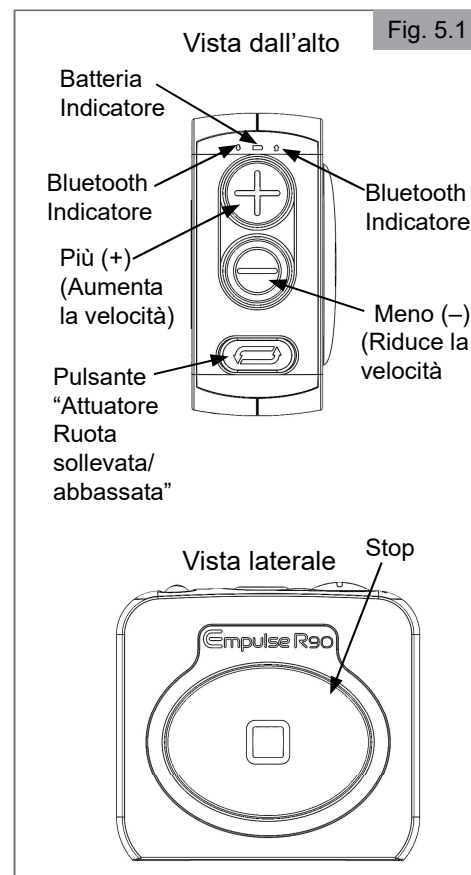
Pulsante "Ruota sollevata/abbassata"

5.3 Operatività dell'unità di comando

Dopo l'accoppiamento, il dispositivo R90 sarà pronto per essere guidato con l'unità di comando.

Attivazione della ruota del dispositivo	Per avviare il dispositivo premere il pulsante "Attuatore Ruota sollevata/abbassata" dell'unità di comando per portare la ruota del dispositivo a contatto con il terreno.
Accelerazione	Iniziare a muoversi premendo una volta il pulsante "Più (+)" (Aumenta la velocità). Il LED blu di destra si illumina.
	Ogni successiva pressione sul pulsante "Più (+)" aumenta la velocità di spostamento. Non mantenere premuto il pulsante.
Decelerazione	Per rallentare premere il pulsante "Meno (-)" (Riduce la velocità). Il pulsante LED di sinistra si illumina.
Arresto	Per disattivare il dispositivo in qualsiasi momento, premere il pulsante "Stop".
	R90 non dispone di un sistema frenante. Dopo aver spento il motore è necessario fermare la carrozzina agendo manualmente sui corrimani come si farebbe con una comune carrozzina a propulsione manuale senza dispositivo R90.
Ruota sollevata ¹ (Disattivazione attuatore)	La ruota del dispositivo si solleva. Accertarsi che il motore sia spento. Premere il pulsante "Attuatore Ruota sollevata/abbassata" per sollevare la ruota di R90 dal terreno.
	La modalità con ruota sollevata consente all'utente o all'assistente di muovere manualmente la carrozzina senza alcun tipo di intervento o resistenza del dispositivo.
Modalità "standby"	Dopo 30 minuti di inutilizzo dell'unità di comando il dispositivo entra in modalità "standby". Per risvegliare l'unità di comando premere e mantenere premuto per 5 secondi il pulsante "Stop".
	Per impostare manualmente l'unità di comando in modalità "standby" mantenere premuti contemporaneamente per 5 secondi i pulsanti di azionamento e di arresto.
Collegamento Bluetooth	La perdita della connessione Bluetooth causa l'arresto del motore. Riconnettere l'unità di comando premendo e mantenendo premuto per 5 secondi il pulsante "Stop".
Ricarica/Durata delle batterie	Quando le batterie dell'unità di comando sono quasi esaurite si accende il LED rosso (a indicare che l'autonomia residua delle batterie è al 20%). Per evitare che l'unità di comando smetta di funzionare, sostituire le batterie "AA". Dopo la sostituzione delle pile, l'unità di comando riavvia automaticamente il processo di accoppiamento.
	Si raccomanda di usare batterie "AA" con tensione nominale di 1,5 V; non usare batterie ricaricabili perché hanno una tensione nominale inferiore.

¹ Per altre informazioni sulla modalità "Ruota sollevata" si rimanda alla Sezione 5.4.



5.4 Guida con R90

AVVERTENZA!

Prestare estrema attenzione al traffico.

PERICOLO!

- Tenere presente che l'ultima cosa che il conducente di un'auto o di un camion si aspetta di vedere è una carrozzina dotata di dispositivo di propulsione assistita che scende dal marciapiede per immettersi su una strada.
- In caso di dubbi non arrischiarsi ad attraversare la strada fino a quando non si sia certi di poterlo fare,
- Attraversare la strada il più rapidamente possibile, poiché vi potrebbe essere traffico.
- Accertarsi che il percorso non presenti oggetti/ostacoli che potrebbero incastrarsi nel dispositivo. Questa condizione potrebbe portare a un arresto improvviso.
- Il passaggio su tombini o griglie potrebbe fare incastrare la ruota di propulsione, con il conseguente arresto improvviso della carrozzina.

L'operatività del dispositivo viene governata dall'unità di comando. Quando si usa l'unità di comando, la pressione del pulsante "Più (+)" attiva il motore senza tuttavia attivare la funzione di propulsione.

Accelerazione

Per iniziare a muoversi agire sul pulsante "Più (+)" dell'unità di comando. Il dispositivo elettronico prevede 16 (sedici) livelli di velocità. La prima pressione del pulsante "Più (+)" consente di impostare il livello di velocità appropriata. Per procedere più velocemente è necessario premere singolarmente più volte il pulsante "Più (+)". Il dispositivo aumenterà di conseguenza il suo livello elettronico della velocità.

ATTENZIONE!

Quando si usa l'unità di comando è necessario familiarizzare su come questo dispositivo aumenta la velocità quando si preme il pulsante "Più (+)"; per evitare di raggiungere una velocità più rapidamente di quanto si desideri, attendere alcuni secondi tra una pressione del pulsante e la successiva.

Mantenimento della direzione di marcia

Quando si procede in avanti è importante agire sui corrimani delle ruote per mantenere il controllo della carrozzina. La pendenza del terreno o l'assetto della carrozzina può far deviare il dispositivo verso destra o sinistra.

Il mantenimento della direzione di marcia desiderata deve essere gestito nello stesso modo usato per una carrozzina a propulsione manuale non dotata di R90, ovvero agendo sul corrimano della ruota destra o sinistra della carrozzina per farla avanzare o per fermarla.

Svolte

Per affrontare una svolta quando si usa il dispositivo è necessario agire sul corrimano della ruota destra o sinistra, proprio come si farebbe con una comune carrozzina a propulsione manuale non dotata di dispositivo di propulsione assistita.

PERICOLO!

Non tentare di curvare a tutta velocità. Prima di affrontare una curva stretta ridurre la velocità utilizzando l'unità di comando. Ridurre la velocità in curva è particolarmente importante soprattutto quando si percorre un tratto in pendenza. La mancata osservanza di quanto indicato in questo manuale può causare il ribaltamento della carrozzina con conseguente danneggiamento del dispositivo o lesioni personali all'utente.

Decelerazione

Il dispositivo può essere fermato in diversi modi:

- Pressione del pulsante "Ruota sollevata/abbassata" del dispositivo per disattivare il motore.
- Pressione del pulsante "Meno (-)" sull'unità di comando per ridurre la velocità della carrozzina. Le successive pressioni singole del pulsante ridurranno ulteriormente la velocità.
- Pressione del pulsante "Stop" sull'unità di comando per disattivare il motore.
- Pressione del pulsante attuatore sull'unità di comando per disattivare il motore e sollevare la ruota del dispositivo.

Arresto

Il dispositivo non è dotato di un sistema frenante. Quando si disattiva il motore il sistema rallenta la carrozzina senza, tuttavia, fermarla completamente. Per fermarsi completamente l'utente dovrà agire in modo autonomo.

Percorrenza di tratti in salita

- Quando si percorre in salita un tratto in pendenza il dispositivo fornisce una propulsione assistita. Prima di affrontare una salita è consigliabile mantenere la carrozzina in movimento.
- Quando si usa l'unità di comando, e prima di affrontare una salita, si raccomanda di attivare il motore premendo il pulsante "Più (+)".
- Quando si percorre un tratto in salita verificare la corretta trazione del motore. Se la velocità inizia a diminuire, o in caso di slittamento della ruota, aiutarsi agendo sui corrimani delle ruote della carrozzina. In questo modo verrà mantenuta la potenza di trazione della ruota che consentirà all'utente di affrontare la salita.

Nota: Per le avvertenze relative alla massima pendenza superabile fare riferimento al Manuale d'uso della carrozzina.

Percorrenza di tratti in discesa

Il dispositivo non è dotato di un sistema frenante. Il motore del dispositivo esercita una certa forza di rallentamento che però, nella maggior parte delle situazioni, non è sufficiente per fermare la carrozzina (in particolare in discesa). Per controllare la carrozzina e fermarla completamente l'utente deve agire sui corrimani delle ruote.

Retromarcia

Il dispositivo non prevede propulsione assistita per la retromarcia. Inoltre, durante la retromarcia il dispositivo fa una leggera resistenza. Per evitare questa resistenza, sollevare la ruota del dispositivo.

Modalità “Ruota sollevata”

- La modalità con ruota sollevata non prevede la propulsione assistita: per esempio quando ci si deve spostare all'interno di aree ristrette o con molti ostacoli.
- Attivazione della modalità con ruota sollevata: premere il pulsante “Ruota sollevata/abbassata” del dispositivo, oppure il pulsante attuatore sull'unità di comando. Queste azioni agiranno sull'attuatore del dispositivo sollevando la ruota dal terreno. In questo caso, e fino a quando la ruota non verrà riabbassata, non si avrà alcun tipo di propulsione assistita.
- Per riportare il dispositivo in modalità con ruota abbassata è sufficiente RIATTIVARE il pulsante “Ruota sollevata/abbassata” fino a quando la ruota di propulsione del dispositivo non si trova di nuovo a contatto con il terreno (modalità “Ruota abbassata”). La stessa operazione può essere eseguita anche premendo il pulsante attuatore sull'unità di comando.

AVVERTENZA!

In ambienti ristretti o con molti ostacoli non usare R90 a velocità elevata. Ridurre la velocità, disattivare il dispositivo, oppure attivare la modalità di ruota sollevata.

AVVERTENZA!

Fra il supporto per l'aggancio del dispositivo e il tubo dell'asse per carrozzina pieghevole e la piastra dell'asse della carrozzina vi sono alcuni punti di schiacciamento.

Condizioni ambientali sfavorevoli

Fare attenzione quando si usa R90 in condizioni avverse (per es., su superfici erbose bagnate, fango, ghiaccio, neve o altre superfici sdruciolevoli) in quanto potrebbero diminuire l'aderenza e la trazione della ruota del dispositivo.

- In queste condizioni si raccomanda di prestare particolare attenzione, soprattutto quando si percorrono tratti in pendenza. Il dispositivo potrebbe diventare instabile o slittare con conseguenti possibili lesioni personali.
- In caso di dubbi sulle prestazioni del dispositivo su un tratto in pendenza/cordolo evitare di affrontarlo in salita o in discesa. Cercare un percorso alternativo.
- Quando si usa il dispositivo prestare particolare attenzione quando si indossano abiti ampi o lunghi. Parti mobili, come le ruote, potrebbero essere pericolose, o addirittura fatali, se un capo di abbigliamento vi rimane impigliato.

Guida in pendenza: salite

AVVERTENZA!

- Quando si guida in salita, tenere la carrozzina sempre in movimento.
- Affrontare le curve agendo sul corrimano della ruota destra o della sinistra regolando le svolte a destra o a sinistra a mano a mano che si procede.
- Se ci si ferma in salita, riprendere a muoversi lentamente.
- Se necessario, sporgersi in avanti.
- Non affrontare tratti con una pendenza superiore a quella raccomandata nel Manuale d'uso della carrozzina. Non salire o scendere da marciapiedi di altezza superiore a 12 mm senza aver prima spento il dispositivo. Quando si deve affrontare un ostacolo di altezza inferiore a 12 mm, o un tratto in salita o in discesa, fare attenzione a bilanciare il proprio peso per essere sicuri che durante la manovra il dispositivo sia correttamente bilanciato.

Guida in pendenza: discese

- In discesa è importante impedire che il dispositivo possa accelerare oltre la sua velocità di percorrenza normale su un terreno in piano.
- Su discese ripide si raccomanda di disattivare il motore del dispositivo.

PERICOLO!

- In discesa, procedere lentamente e fermarsi quando non ci si sente sicuri.
- Se la carrozzina procede a una velocità eccessiva agire sui corrimani delle ruote per fermarla.
- Ripartire lentamente e non superare la velocità alla quale ci si sente sicuri.

PERICOLO!

- In alcune circostanze il dispositivo può diventare instabile.
- Non affrontare tratti con una pendenza superiore a quella raccomandata nel Manuale d'uso della carrozzina. Non salire o scendere da marciapiedi di altezza superiore a 12 mm senza aver prima spento il dispositivo. Quando si deve affrontare un ostacolo di altezza inferiore a 12 mm, o un tratto in salita o in discesa, fare attenzione a bilanciare il proprio peso per essere sicuri che durante la manovra il dispositivo sia correttamente bilanciato.
- Per migliorare la stabilità, piegarsi in avanti quando si guida in salita, con la seduta e lo schienale in posizione ad angolo retto.
- In alternativa, quando si procede in avanti lungo un tratto in discesa assumere una posizione seduta eretta e/o basculare all'indietro la seduta.
- Quando si percorre un tratto in pendenza, il superamento del peso massimo dell'utente previsto per il dispositivo può causare una perdita di trazione o una sua risposta anomala. Quando si percorrono tratti in pendenza non eccedere il limite di peso previsto.

6.0 Batteria e caricabatteria

6.1 Introduzione

La batteria consegnata con il prodotto deve essere usata esclusivamente per alimentare Empulse R90 di Sunrise Medical. Alla batteria non potrà essere collegato alcun altro componente. Per qualsiasi altro uso è necessaria l'autorizzazione scritta del produttore. Questo Manuale d'uso si limita a descrivere l'utilizzo della batteria utilizzata per il propulsore al momento della stampa del manuale.

Il produttore si riserva il diritto di apportare modifiche in seguito a successive evoluzioni nella meccanica o nel software del prodotto e nei requisiti di legge. Il produttore fornisce le informazioni sul suo utilizzo, e quelle qui di seguito riportate si riferiscono all'uso improprio della batteria:

- Utilizzo della batteria che contravviene alle istruzioni e alle raccomandazioni riportate in questo Manuale d'uso.
- Superamento dei limiti tecnici riportati in questo Manuale d'uso.
- Modifiche tecniche alla batteria.
- Modifiche al software della batteria.
- Accessori o uso non autorizzato della batteria.
- Il produttore non potrà essere ritenuto responsabile per qualsiasi danno causato dall'utilizzo improprio della batteria.

Termine	Definizione
 PERICOLO!	Informa l'utilizzatore di possibili rischi di gravi lesioni o di decesso nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 AVVERTENZA!	Informa l'utilizzatore dei rischi nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
 ATTENZIONE!	Informa l'utilizzatore dei possibili rischi all'apparecchiatura nel caso in cui la raccomandazione non venga seguita
NOTA:	Raccomandazione generale o procedura consigliata

6.2 Istruzioni di sicurezza per la batteria

AVVERTENZA!

Prima di attivare la batteria e di avviare il processo di ricarica, leggere e attenersi alle istruzioni di sicurezza e alle precauzioni seguenti.

PERICOLO!

- La mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza e delle precauzioni potrebbe danneggiare il prodotto o causare scosse elettriche, incendi e/o lesioni gravi.
- Una batteria agli ioni di litio contiene sostanze chimiche che, se non si rispettano le istruzioni qui riportate, potrebbero generare reazioni pericolose.

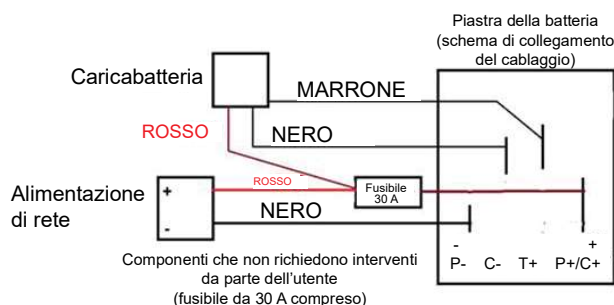
ATTENZIONE!

Il produttore declina qualsiasi responsabilità per danni emergenti dal mancato rispetto di queste istruzioni.

Istruzioni di sicurezza e precauzioni per l'uso della batteria:

AVVERTENZA!

- Prima del primo utilizzo è necessario procedere con una ricarica completa della batteria.
- Usare la batteria esclusivamente entro la gamma di temperature indicata (vedere la Sezione 8.0 "Specifiche tecniche").
- Non esporre la batteria al calore (per es., radiazioni) o a fiamme libere. L'esposizione a calore esterno può portare all'esplosione della batteria.
- Nell'improbabile caso che la batteria si surriscaldi o che si incendi, fare in modo che non entri in contatto con acqua o altri liquidi.
- Se possibile, ricaricare la batteria dopo ogni utilizzo.
- Per qualsiasi altro utilizzo diverso da quello previsto da Sunrise Medical è necessario richiedere al produttore un'autorizzazione scritta.
- Non aprire, né smontare, la batteria. L'apertura non corretta o la distruzione volontaria della batteria potrebbe causare lesioni gravi. Inoltre, l'apertura della batteria annullerà la possibilità di richiedere un intervento in garanzia.
- Non collegare mai i connettori di ricarica della batteria a oggetti metallici e accertarsi che i connettori non vengano mai a contatto con oggetti metallici (ad esempio con limatura di metallo).
- Se il connettore di ricarica è sporco pulirlo con un panno pulito e asciutto.
- Non immergere mai la batteria in acqua.
- La vita utile della batteria dipende, fra le altre cose, dall'ambiente di immagazzinaggio. Per questa ragione non lasciare mai la batteria per lunghi periodi di tempo in luoghi eccessivamente caldi. In particolare, utilizzare il baule di un'auto parcheggiata al sole solo per il trasporto e non come luogo di immagazzinaggio.
- Interruttori di sicurezza
Nel caso di un cortocircuito la carrozzina è dotata di sistemi di sicurezza per la protezione dei circuiti elettrici.
 - La batteria e i cablaggi della batteria sono protetti da fusibili integrati da 30 A.
 - Per la loro sostituzione contattare un rivenditore Sunrise Medical che si occuperà anche di rilevare la causa del guasto.



- La batteria non deve essere soggetta a urti meccanici. Tuttavia, se dovesse accadere, fare controllare la batteria dal rivenditore o dal tecnico autorizzato. Contattare il tecnico addetto all'assistenza. Non continuare a utilizzare una batteria danneggiata.
- Quando è danneggiata o difettosa, una batteria deve essere isolata e sottoposta a controllo. Rivolgersi al rivenditore autorizzato con il quale decidere le azioni necessarie per la sua resa e riparazione. Non riutilizzare, né aprire, una batteria difettosa/danneggiata.
- Mantenere sempre la batteria pulita e asciutta.
- Ricaricare la batteria su una superficie resistente al fuoco e al calore. Non posizionare vicino alla batteria oggetti facilmente infiammabili o, comunque, infiammabili.
- Un'operazione non corretta può causare surriscaldamento, incendio o esplosioni.

Istruzioni di sicurezza e precauzioni per l'immagazzinaggio della batteria:

⚠ AVVERTENZA!

- Proteggere la batteria immediatamente dopo averla scollegata dal caricabatteria o dal motore. Non consentire che nella batteria possa penetrare umidità o particelle estranee (per es, frammenti, piccoli trucioli, residui di limature metalliche o di altri materiali conduttivi).
- Durante l'immagazzinaggio non esporre la batteria a umidità di qualsiasi tipo (acqua, pioggia, neve ecc.).
- Prima dell'immagazzinaggio caricare la batteria e controllarne la carica ogni 3 mesi.
- Riporre la batteria in un luogo fresco e asciutto e proteggerla da danni o utilizzi non autorizzati.
- Per le condizioni di immagazzinaggio fare riferimento alla sezione delle specifiche tecniche.
- Evitare l'esposizione diretta alla luce del sole.
- Se il propulsore non viene utilizzato, ricaricare la batteria almeno ogni 12 settimane per evitare che si possa danneggiare.

Istruzioni di sicurezza e precauzioni per il processo di ricarica:

⚠ AVVERTENZA!

- Ricaricare la batteria solo in ambienti ventilati, asciutti e senza polvere.
- Non ricaricare la batteria in presenza, o nei pressi, di liquidi o gas infiammabili.
- Durante la ricarica non esporre la batteria a umidità di qualsiasi tipo (acqua, pioggia, neve ecc.).
- Non procedere con la ricarica della batteria in ambienti nei quali l'umidità potrebbe interferire con la batteria.
- La batteria deve essere ricaricata solo a temperature comprese tra 0 °C e 45 °C.
- Per la ricarica della batteria servirsi unicamente di caricabatteria approvati. Il rivenditore autorizzato potrà fornire le informazioni opportune.

⚠ PERICOLO!

- L'utilizzo di un caricabatteria non adatto potrebbe portare a un malfunzionamento e ridurre la vita utile della batteria. Vi è anche il rischio di incendio ed esplosione.
- Al termine del processo di ricarica, scollegare il caricabatteria dall'alimentazione prima di scollegarlo dalla batteria.
- Dopo aver ricaricato la batteria fare ricircolare l'aria. In linea di principio, la ricarica della batteria deve essere supervisionata.
- Le batterie danneggiate non devono essere ricaricate, né riutilizzate.
- Non utilizzare caricabatteria danneggiati (spina, alloggiamento, cavi).

Istruzioni di sicurezza e precauzioni per il trasporto e spedizione della batteria:

⚠ AVVERTENZA!

- La batteria utilizza celle agli ioni di litio (Li-Ion). Il trasporto e la spedizione della batteria, quindi, sono soggetti allo stretto rispetto dei requisiti previsti dalle normative in vigore. Per esempio, una batteria difettosa non potrà mai essere trasportata su un aeroplano.
- Se la batteria è difettosa, sarà necessario portarla personalmente al rivenditore autorizzato in quanto la spedizione per posta o con altri sistemi di recapito delle batterie agli ioni di litio prevede norme e regolamenti molto stringenti. Ancora una volta, si raccomanda di contattare il rivenditore autorizzato.
- Dato che le normative di trasporto possono cambiare di anno in anno, prima di programmare un viaggio, si raccomanda vivamente di consultare il proprio agente di viaggio, la compagnia aerea o di navigazione in modo da venire a conoscenza delle normative in vigore. Non trasportare in aeroplano, né mettere nei bagagli, una batteria difettosa.

NOTA:

- Nel caso di trasporto del dispositivo di propulsione elettronica assistita con batteria inserita si applicano le normative di trasporto UN3481.
- Conservare il contenitore di imballaggio della batteria nel caso in cui la si debba trasportare.
- Prima della spedizione, contattare il rivenditore autorizzato per ricevere informazioni sulle modalità di trasporto.

6.3. Note per il trasporto in aeroplano

La spedizione e il trasporto delle batterie agli ioni di litio sono soggetti a rigidi regolamenti. Le linee guida per il trasporto dipendono dalla compagnia aerea. In ogni caso, prima di trasportare o spedire in aereo un propulsore con batteria agli ioni di litio, contattare la compagnia aerea o il trasportatore.

AVVERTENZA!

- La batteria di Empulse R90 contiene celle agli ioni di litio. Per la spedizione o il trasporto ci si deve attenere alle disposizioni locali in vigore.
- Le linee guida per la spedizione o il trasporto in aeroplano di batterie agli ioni di litio possono essere diverse. Prima di programmare un viaggio o pianificare una spedizione è pertanto essenziale contattare la compagnia aerea o l'agenzia di viaggi per ottenere le corrette informazioni relative a linee guida in vigore.
- In aeroplano non è mai consentito trasportare batterie difettose.
- Se la batteria è difettosa, mettersi in contatto con il fabbricante e richiedere informazioni su come procedere. In questo caso potrebbe essere necessario attenersi alle normative per il trasporto di merci pericolose.
- In ogni caso, quando si trasporta una batteria, spegnerla e proteggerne i connettori inferiori per evitare possibili corto circuiti.

6.4. Batteria

Empulse R90 utilizza batterie agli ioni di litio (2,5 Ah o 5,0 Ah):

- Per la ricarica della batteria connessa al dispositivo, Li-ion 00 (ioni di litio) utilizzare la spina speciale per sistemi di ricarica doppia. Per la ricarica delle batterie scollegate dal dispositivo è disponibile un caricabatteria opzionale.
- Non usare un caricabatteria diverso da quello fornito con le batterie di R90. L'uso di caricabatterie diversi da quelle fornite dal fabbricante possono danneggiare la batteria e/o il caricabatterie stesso.

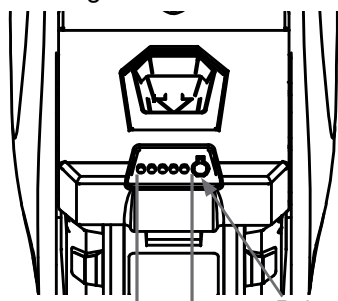
AVVERTENZA!

- Temperatura
 - La batteria non fornirà energia all'unità se, durante l'uso, la temperatura interna della batteria agli ioni di litio è troppo elevata o troppo bassa, inibendo l'operatività della funzione di propulsione elettronica assistita.
 - Se l'unità è in modalità di propulsione non sarà operativa. Potrebbe essere necessario rimuovere manualmente l'unità di propulsione dalla carrozzina.
 - Quando la carrozzina percorre in discesa un tratto in pendenza il motore di propulsione, a differenza di quanto accade nella sua operatività normale, genera energia e ricarica la batteria. Questo tipo di ricarica di una batteria agli ioni di litio quando la sua temperatura è inferiore a 0 °C o superiore a 45 °C ne determina il deterioramento. In queste condizioni, per proteggere la batteria, il sistema potrebbe fermare autonomamente il dispositivo.
- In carica:
 - Quando nel dispositivo è inserita una batteria agli ioni di litio, per la sua ricarica utilizza la spina speciale per sistemi di ricarica doppia.
 - La batteria può essere rimossa e ricaricata con il caricabatterie esterno opzionale.
 - Non usare un caricabatterie diverso da quello fornito con la batteria.

6.5. Controllo della batteria

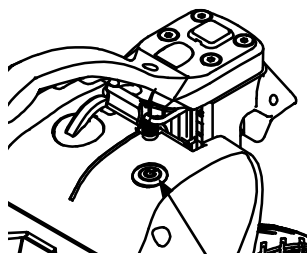
La pressione del pulsante di stato della batteria consente di visualizzarne il livello di autonomia e l'avanzamento del processo di ricarica. L'autonomia totale viene indicata dagli indicatori luminosi LED. Ogni indicatore luminoso rappresenta il 20% circa dell'autonomia totale della batteria. La visualizzazione rimarrà attiva per circa 3 secondi.

- Significato di ciascun livello di autonomia della batteria
Gli indicatori LED si illuminano solo dopo aver premuto il pulsante di stato della batteria. La segnalazione dello stato della batteria contiene cinque indicatori LED.
 - Quando il dispositivo è collegato a un caricabatterie il pulsante "Ruota sollevata/abbassata" lampeggerà impedendo la guida fino allo scollegamento del caricabatterie.
 - Se l'indicatore LED non risponde alla pressione del pulsante di stato della batteria è necessario collegare il caricabatterie per "risvegliare" il sistema di gestione della batteria. Se dopo almeno 2 ore si continua a non ottenere una risposta, questo significa che la batteria è difettosa.



LED # 5 4 3 2 1

Pulsante di stato della batteria



Pulsante "Ruota sollevata/Ruota abbassata"

STATO/ TENSIONE	Capacità batteria	LED 1 Rosso lampeggiante	LED 1 Rosso fisso	LED 2 Giallo fisso	LED 3 Arancione fisso	LED 4 Verde fisso	LED 5 Verde fisso
Attivo		qualunque indicatore					
13-33,9V	< 10%	☑					
34-34,9V	10% - 20%		☑				
35-35,9V	20% - 40%		☑	☑			
36-36,9V	40% - 60%		☑	☑	☑		
37-38,4V	60% - 80%		☑	☑	☑	☑	
38,5-41,8V	80% - 100%		☑	☑	☑	☑	☑

- Durata di vita della batteria agli ioni di litio:
 - La mancata accensione degli indicatori luminosi segnala che la batteria non può più essere ricaricata.
 - Riciclare la batteria. Non smaltirla in condotte idriche o in sistemi fognari. Conferirla a un centro di raccolta attenendosi alle normative locali e nazionali in vigore.

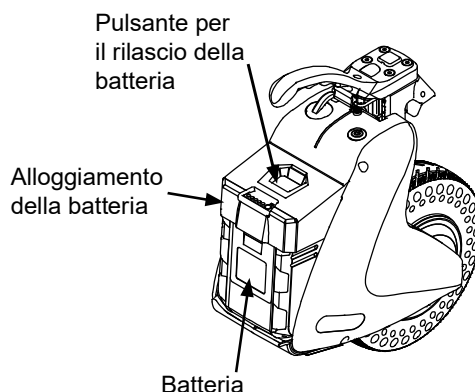
6.6 Livelli di batteria quasi scarica

⚠ AVVERTENZA!

- Tenere SEMPRE sotto controllo lo stato delle batterie. Controllarne frequentemente lo stato delle batterie. Quando si percorrono distanze particolarmente lunghe portare con sé una batteria di riserva. Sostituzione della batteria con quella di riserva:
 - Portare la carrozzina in un luogo sicuro. Premere il pulsante "Ruota sollevata/Ruota abbassata" per spegnere il dispositivo e installare la batteria di riserva. Nel caso in cui non si abbia a disposizione una batteria di riserva non riaccendere il pulsante "Ruota sollevata/abbassata" mentre si guida.
 - Se non si è in grado di sostituire autonomamente la batteria è necessaria la presenza di un assistente.

6.7. Rimozione della batteria

- La batteria potrà essere rimossa per ricaricarla, oppure per proteggerla contro i furti.
- Per rimuovere la batteria procedere come segue:
 - Portarsi su una superficie in piano e fermarsi.
 - Spegnerne il dispositivo.
 - Scollegare la batteria premendo il pulsante di rilascio della batteria ed estrarla dal suo alloggiamento.



6.8. Ricarica della batteria

Prima del primo utilizzo, eseguire una ricarica completa della batteria. La batteria potrà essere caricata a qualsiasi livello senza, per questo, influire sulla sua vita utile.

Informazioni e precauzioni di sicurezza per il caricabatterie integrato e per quello esterno (opzionale):

⚠ AVVERTENZA!

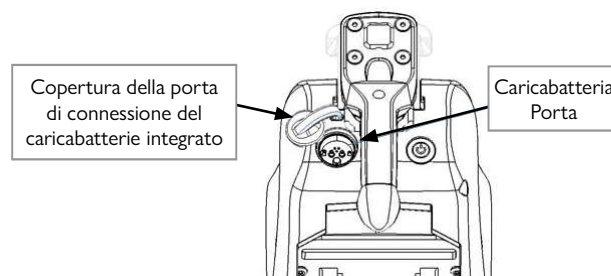
- Prima di avviare la ricarica della batteria, leggere e attenersi a tutte le istruzioni e precauzioni indicate per il caricabatteria e alle precauzioni e informazioni di sicurezza seguenti.
- Per la ricarica della batteria servirsi unicamente di caricabatteria approvati. Il rivenditore autorizzato potrà fornire le informazioni opportune.
- Durante la ricarica non esporre il caricabatteria a umidità di qualsiasi tipo (acqua, pioggia, neve ecc.).
- Non procedere con la ricarica della batteria in ambienti nei quali l'umidità potrebbe interferire con il caricabatteria.
- Fare attenzione alla presenza di condensa. Quando il caricabatteria viene trasferito da un ambiente freddo in un ambiente caldo si potrebbe formare della condensa. In questo caso, evitare di usare il caricabatteria fino alla completa eliminazione della condensa. Tenere presente che questo potrebbe richiedere alcune ore.
- Non trasportare mai il caricabatteria tenendolo per il cavo di alimentazione o quello di ricarica.
- Non tirare mai il cavo di alimentazione per staccare il caricabatteria dalla presa di corrente.
- Non sottoporre mai il cavo o la spina a qualsiasi pressione. Tirare eccessivamente o piegare un cavo, pizzicarlo fra una parete e il telaio di una finestra o deporre oggetti pesanti sopra un cavo o una spina potrebbe dare origine a scosse elettriche o a incendi.
- Proteggere i cavi di alimentazione e di collegamento al caricabatteria in modo che non possano essere calpestati e che non siano di intralcio.
- Non cercare mai di smontare o modificare il caricabatteria.
- Durante la ricarica, non coprire il caricabatteria, né deporvi sopra alcun oggetto.
- Non fare mai entrare in contatto i terminali della spina di ricarica con oggetti metallici.
- Verificare che la spina sia saldamente inserita nell'attacco corrispondente.
- Non toccare mai le spine con le mani bagnate.
- Il processo di ricarica verrà automaticamente interrotto non appena la batteria sarà completamente carica. In questo modo si evita il rischio di sovraccarico.
- Non lasciare il caricabatteria collegato alla presa di corrente più di quanto sia necessario.
- Al termine del processo di ricarica, scollegare il caricabatteria dall'alimentazione prima di scollegarlo dalla batteria.
- Prima di usare il caricabatteria controllare sempre il livello di carica della batteria.
- Prima di essere usata la batteria deve essere completamente carica per consentire di fornire sempre l'assistenza motorizzata richiesta.
- La batteria deve essere caricata esclusivamente in un ambiente asciutto e a una temperatura compresa tra 0 e 45 °C.
- Prima di riporre il dispositivo per un lungo periodo (per es., durante le pause di utilizzo invernale) caricare completamente la batteria e ricaricarla regolarmente (ogni 12 settimane circa).
- Non usare mai la spina di ricarica e/o quella di alimentazione quando sono bagnate o sporche. Prima di inserirle, pulirle con un panno asciutto.

Caricabatterie integrato: ricarica

Nota: La ricarica può essere effettuata con la batteria installata sul dispositivo utilizzando il caricabatterie integrato oppure con un caricabatterie esterno opzionale.

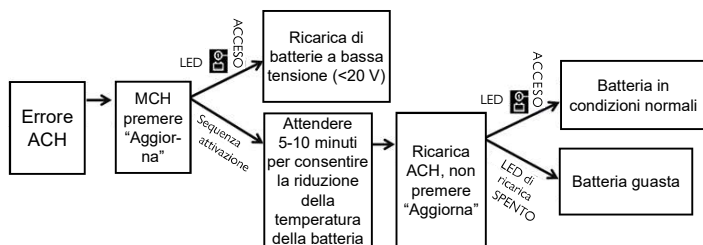
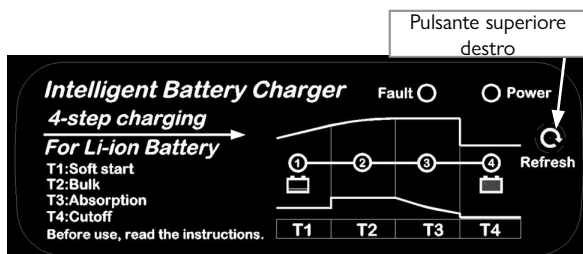
Importante – Se la ricarica avviene dalla borsa per il trasporto accertarsi che il cavo del caricabatterie non sia attorcigliato.

1. Aprire la copertura della porta di connessione per la ricarica.
2. Collegare il cavo di ricarica magnetico alla porta di ricarica della batteria. L'indicatore luminoso di ricarica dovrebbe accendersi. La ricarica richiede 1 ora per le batterie da 2,5 Ah e 2 ore per quelle da 5,0 Ah.
3. L'avanzamento del processo di ricarica viene segnalato dal pannello dell'autonomia della batteria. Questo pannello ha la funzione di indicatore dell'avanzamento del processo di ricarica.
4. Al termine della ricarica gli indicatori luminosi di ricarica e dell'autonomia della batteria si spegneranno.
5. Al termine del processo di ricarica riposizionare la copertura del connettore della batteria e, quindi, fissare quella della porta di connessione per la ricarica della batteria.



Caricabatterie integrato: soluzione dei problemi

- Modalità di ricarica automatica (ACH) – Caricabatterie integrato: Dopo averlo connesso al dispositivo di propulsione elettronica il caricabatterie avvierà il processo di ricarica sempre che:
 - La tensione della batteria sia a un valore compreso tra 20 V e 42,5 V, e
 - Le celle interne della batteria siano entro i livelli di temperatura normali. (Non è possibile rilevare questi valori di temperatura)
- Modalità di ricarica manuale (MCH) - Caricabatterie integrato (premere “Aggiorna”): Il sistema di ricarica automatica potrebbe non funzionare se la batteria non è stata utilizzata per lungo tempo, quando la sua tensione è inferiore a 20 V, oppure se è guasta. In questi casi è necessario avviare un processo di ricarica manuale.
 - Dopo aver collegato il caricabatterie al dispositivo di propulsione elettronica premere il pulsante “Aggiorna”.
 - Se la tensione della batteria è inferiore a 20 V e le sue celle interne sono a una temperatura normale, si accenderà l'indicatore LED per segnalare l'avvio del processo di ricarica. Attendere fino a quando il processo di ricarica non sia completo.
 - Il caricabatterie non si attiva quando la batteria non è a una temperatura corretta.
 1. Scollegare il caricabatterie e attendere 5-10 minuti per consentire alle celle interne della batteria di raffreddarsi.
 2. Ricollegare il caricabatterie senza premere il pulsante “Aggiorna”. Se la temperatura della batteria è all'interno dei valori normali, l'indicatore LED si accende per segnalare l'avvio del processo di ricarica.
 3. Se l'indicatore LED non si accende significa che la batteria è difettosa ed è necessario sostituirla.



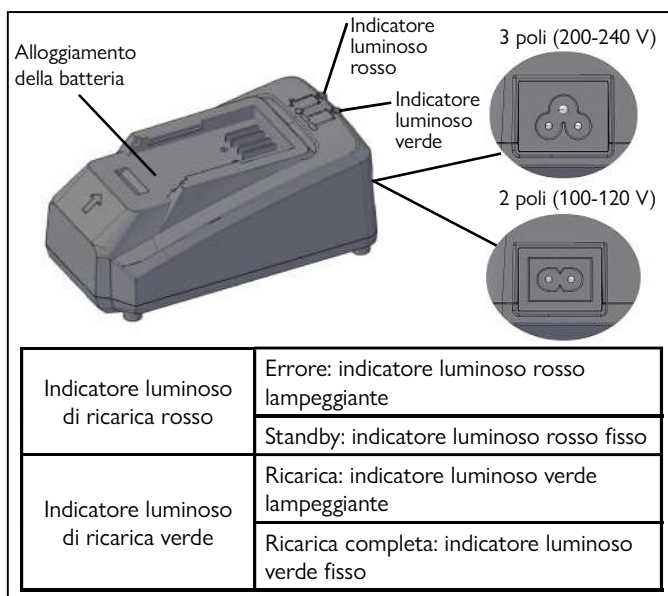
Caricabatterie integrato: istruzioni di sicurezza importanti

⚠ AVVERTENZA!

- Il caricabatterie di Empulse R90 è un apparecchio particolarmente sensibile. Un suo uso scorretto può danneggiarlo o, in alcuni casi, causare ustioni o incendi.
- Per la ricarica usare sempre il caricabatterie fornito.
 - Procedere con la ricarica su una superficie in piano. Dopo l'uso non lasciarlo collegato alla presa di alimentazione di rete.
 - Conservare il caricabatterie fuori dalla portata dei bambini e/o di altre persone che non sanno come usarlo.
 - Non usare caricabatterie che presentino cavi danneggiati o che siano caduti.
 - All'uscita del caricabatterie è presente un cavo per la rilevazione della temperatura. Per evitare di “bruciare” il caricabatterie, fare attenzione a non collegarlo erroneamente al connettore “Battery+”.
 - Questo caricabatterie è destinato unicamente alla ricarica delle batterie di Empulse R90 con un cavo di rilevazione della temperatura che consente di avviare automaticamente la ricarica della batteria e di proteggerla dai picchi di temperatura.
 - In alcune batterie con sistema di gestione di batterie ricaricabili (BMS) il processo di ricarica potrebbe non prevedere la rilevazione della tensione della batteria impedendo al caricabatterie di avviare il processo di ricarica. In questo caso il caricabatterie passerà in modalità “standby” e sarà necessario forzarne il funzionamento premendo il pulsante di ricarica in alto a destra del caricabatterie integrato.
 - Il caricabatterie è stato progettato per essere protetto dalle infiltrazioni di polvere e di acqua (IP65).
 - Non usarlo quando è esposto alla luce diretta del sole o in altri ambienti con temperature elevate (al di fuori della gamma indicata nella Sezione 8.0 “Specifiche tecniche”).
 - Ogni fase dell'apparecchiatura prevede propri tempi di impostazione. Una capacità eccessiva della batteria può causare errori di valutazione. Non consente di ricaricare batterie con capacità superiore a 75 Ah.

Caricabatterie esterno opzionale: ricarica

1. Collegare il caricabatterie a una presa CA di alimentazione di rete. L'indicatore luminoso rosso di ricarica lampeggia.
2. Inserire la batteria nell'alloggiamento del caricabatterie e farla scorrere fino a quando si blocca in posizione.
3. Il processo di ricarica inizia dopo aver inserito la batteria. Durante la ricarica l'indicatore luminoso verde lampeggia.
4. Al termine della ricarica l'indicatore luminoso verde interromperà il lampeggiamento (verde fisso).
5. Il tempo di ricarica dipende dalla temperatura e dalle condizioni della batteria in ricarica (per es., una batteria nuova o che non è stata usata per un periodo di tempo prolungato).
6. Al termine della ricarica della batteria, rimuoverla dal caricabatterie e scollegare il caricabatterie.



Caricabatterie esterno opzionale: manutenzione

- Ispezionare ogni tre mesi entrambi i lati del caricabatterie per rilevare la presenza di eventuali usure o danni.
- Per conservare la SICUREZZA e l'AFFIDABILITÀ, quando sono necessarie riparazioni, altri interventi di manutenzione o regolazioni del prodotto rivolgersi a un Centro di assistenza Sunrise e utilizzare esclusivamente ricambi forniti da Sunrise Medical.

Caricabatterie esterno opzionale: istruzioni di sicurezza importanti

⚠ AVVERTENZA!

Le istruzioni qui riportate contengono istruzioni di sicurezza e operative importanti relative al caricabatterie.

- Prima di usare un caricabatterie leggere tutte le istruzioni e le avvertenze relative al caricabatterie, alla batteria e all'uso della batteria del prodotto.
- **ATTENZIONE** – Per ridurre i rischi di lesioni ricaricare esclusivamente le batterie per Empulse R90. Gli altri tipi di batterie potrebbero esplodere causando lesioni personali o danni.
- Questo caricabatterie non consente di ricaricare batterie non ricaricabili.

- Utilizzare una fonte di alimentazione elettrica con la tensione specificata sulla targhetta del caricabatterie.
- Non ricaricare batterie in presenza di liquidi o gas infiammabili.
- Non esporre il caricabatterie a pioggia o neve.
- Non usare mai il cavo del caricabatterie per spostarlo o per scollegarlo dalla presa di alimentazione elettrica.
- Dopo una ricarica o prima di eseguire un qualsiasi intervento di manutenzione o pulizia scollegare il caricabatterie dalla presa di alimentazione elettrica. Quando lo si deve scollegare dalla presa di alimentazione elettrica agire sulla spina e non sul suo cavo.
- Accertarsi che il cavo sia posizionato in modo da evitare di inciamparvi sopra o altre condizioni che potrebbero danneggiarlo o sollecitarlo in alcun modo.
- Non usare un caricabatterie con cavo o spina danneggiati. – Sostituirli immediatamente.
- Non usare o smontare il caricabatterie dopo che ha subito un urto violento, è caduto o risulti in qualche modo danneggiato e portarlo da un tecnico di assistenza qualificato. Utilizzare o montare il caricabatterie in modo non corretto potrebbe causare scosse elettriche o incendi.
- Il caricabatterie non è destinato a essere usato da bambini o da persone disabili senza la necessaria supervisione.
- Sorvegliare i bambini per evitare che lo possano usare come un giocattolo.
- Non ricaricare la batteria quando la temperatura è al di fuori della gamma indicata nella Sezione 8.0 "Specifiche tecniche".
- Non cercare di usare un trasformatore elevatore di tensione, un generatore per motori o una presa di corrente CC.
- Non coprire o ostruire le ventole del caricabatterie.
- Il caricabatterie è destinato alla ricarica delle batterie. Non usarlo per altri scopi o con batterie di altri fabbricanti.
- L'indicatore luminoso rosso lampeggiante indica che le condizioni dello stato della batteria seguenti non consentono di avviare il processo di ricarica.
 - Batterie provenienti da uno dispositivo appena utilizzato o batterie lasciate esposta alla luce diretta del sole per un periodo di tempo prolungato.
 - Batterie lasciate esposta per un periodo di tempo prolungato a temperature fredde.
- La ricarica verrà avviata dopo che la temperatura delle batterie avrà raggiunto una temperatura che ne consenta la ricarica.
- Non usare il caricabatterie se i suoi terminali o quelli della batteria sono ostruiti da polvere oppure se la batteria è usurata o danneggiata.

6.9 Garanzia delle batterie

Le garanzie delle batterie sono soggette ai periodi definiti dai produttori. Tuttavia la maggior parte di queste garanzie include una clausola secondo la quale se si consumano completamente le batterie in 24 mesi, non è possibile ottenere un ricambio coperto dalla garanzia.

7.1 Manutenzione e sostituzione dello pneumatico

Nota: Per questa operazione è necessario lo strumento per la sostituzione dello pneumatico R90 (R90 Tire Replacement Tool) Art. 257350 (disponibile in E-Parts).

A. Rimozione dello pneumatico

1. Per facilitare l'operazione di rimozione allentare/rimuovere il carter (A) con una chiave a brugola da 4 mm.
2. Rimozione del motore (F): con una chiave a "S" da 19 mm rimuovere i dadi del motore (B). (Fig. 7.1)
3. Estrarre il motore dal suo alloggiamento e scollegare il connettore del motore (C). (Fig. 7.2)
4. Con una chiave a brugola da 3 mm rimuovere le viti (D) che mantengono in posizione il collare. (Fig. 7.3)
5. Appoggiare il motore su un fianco con il collare orientato verso il basso.
6. Spingere lo pneumatico (G) verso il basso fino a rimuoverlo del motore (F). Si sfilerà anche il collare (E).

(continua nella pagina seguente)

Fig. 7.1

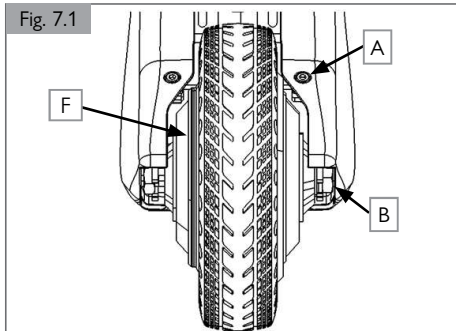


Fig. 7.2

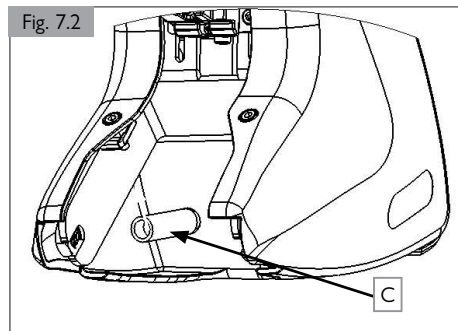
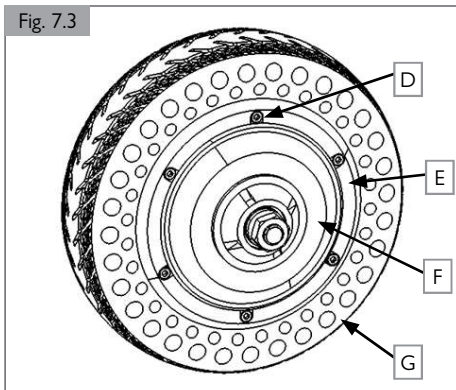


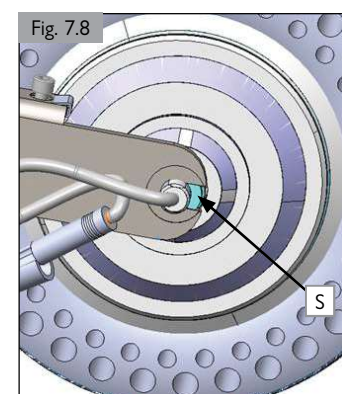
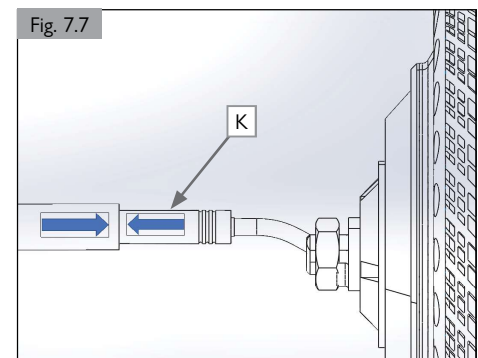
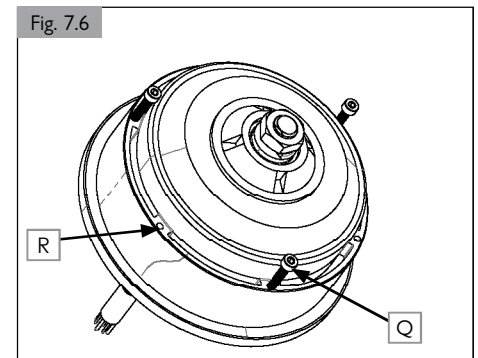
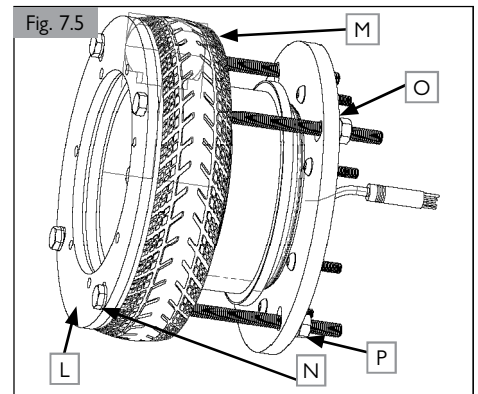
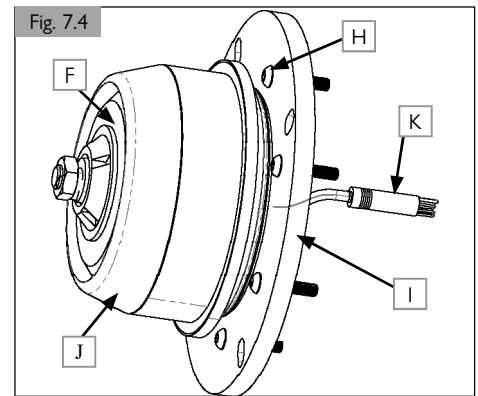
Fig. 7.3



7.1 Manutenzione e sostituzione dello pneumatico (continua)

B. Sostituzione dello pneumatico

1. Inserire 7 bulloni M6 (H) sulla piastra inferiore dello strumento di sostituzione dello pneumatico di R90, Art. 257350 (disponibile in E-Parts) (I). (Fig. 7.4)
2. Posizionare il motore (F) sopra il collare di serraggio inferiore (I). Verificare che il connettore del motore (K) si trovi sotto il collare (I). (Fig. 7.4)
3. Posizionare il cono di installazione dello pneumatico (J) sopra il motore (F). (Fig. 7.4)
4. Posizionare lo pneumatico (M) sopra il cono e, quindi, sistemare il collare superiore (L) sopra lo pneumatico (M). Allineare i fori dei collari e dello pneumatico. (Fig. 7.5)
5. Inserire i 4 bulloni M8 (N) con la loro rondella (O) della parte iniziale e finale del bullone nei fori del collare superiore e fissarli con i dadi esagonali M8 (P) del collare inferiore. (Fig. 7.5)
6. Con due chiavi da 13 mm fissare con piccoli incrementi i bulloni M8 (N) e i dadi (P) applicando 5-6 rotazioni per ogni incremento. Interrompere quando lo pneumatico raggiunge la parete del motore. (Fig. 7.5)
7. Ora rimuovere i collari superiore e inferiore.
8. Utilizzare un cacciavite piatto per fare leva sul cono di installazione dello pneumatico.
9. Allineare il collare e agganciarlo al motore con tre bulloni M4x25 (Q). (Fig. 7.6)
10. Inserire tre bulloni M4x16 nei fori rimanenti (C) e applicare una coppia di serraggio di 4,8 N·m.
11. Sostituire i bulloni M4x25 (Q) con bulloni M4x16 e applicare una coppia di serraggio di 4,8 N·m.
12. Collegare il connettore del motore (K) allineando le frecce di ogni connettore e spingerle insieme. (Fig. 7.7)
13. Ruotare il cavo per sistemarlo fra la forcella e il carter. Quindi, orientare l'albero motore per allinearli alla scanalatura della forcella e farlo scorrere.
14. Verificare che la rondella di blocco sia rivolta in direzione dell'apertura della scanalatura. La rondella di blocco (S) deve sempre trovarsi in corrispondenza dell'apertura della scanalatura della forcella (Fig. 7.8). Spingere completamente l'albero motore nella scanalatura della forcella e serrare i dadi esagonali da 19 mm.
15. Nel caso in cui sia stato precedentemente allentato/rimosso, serrare/riposizionare il carter.



7.2 Manutenzione periodica

L'uso di questo dispositivo di propulsione elettronica assistita è soggetto a elevati livelli di sollecitazioni e, pertanto, richiede controlli regolari per garantire la sicurezza dell'utente.

PERICOLO!

Eseguire periodicamente le ispezioni visive/manutenzioni descritte qui di seguito, almeno ogni 4 settimane, ma idealmente prima di ogni utilizzo.

- Accertarsi che tutte le viti e i componenti di serraggio siano adeguatamente serrati.
- Ispezione visiva del telaio della carrozzina e dei montanti dello schienale per verificare la possibile presenza di danni (per es., crepe, deformazioni ecc.).
- Controllo degli pneumatici (battistrada, crepe, danni) e, se necessario, sostituirli.
- Controllo della tensione dei raggi, dei cerchioni e del mozzo di tutte le ruote (anche di quelle della carrozzina) per verificare la possibile presenza di danni.
- Controllo di tutti i cavi e connettori elettrici.

Controlli settimanali

Prima di utilizzare la carrozzina eseguire sempre i controlli settimanali qui di seguito riportati.

Controllo dei connettori e dei cavi

- Assicurarsi che i connettori siano saldamente collegati.
- Controllare lo stato di tutti i cavi e connettori per escludere danni.

Controlli settimanali generali

- Controllare lo pneumatico e verificare che non appaia eccessivamente usurato.
- Verificare il dispositivo per rilevare la presenza di oggetti estranei o di ostruzioni.
- Accertarsi della corretta operatività del rilascio del fermo di blocco.

Controlli trimestrali

Prima dell'utilizzo, eseguire i controlli trimestrali qui di seguito descritti.

- Controllare il corretto posizionamento del supporto per l'aggancio della carrozzina montato sul tubo dell'asse della carrozzina.
- Verificare l'eventuale assenza/allentamento di dadi, bulloni e/o di dispositivi di fissaggio. Se del caso, contattare il rivenditore Sunrise Medical autorizzato.
- Controllare che il dispositivo non presenti elementi rotti, segni di usura insoliti o altri indicatori di usura eccessiva. Se si rilevano dei danni non utilizzare il prodotto e contattare il rivenditore Sunrise Medical autorizzato.

AVVERTENZA!

- In caso di dubbi relativi alle prestazioni del dispositivo contattare il rivenditore Sunrise Medical autorizzato.
- Dopo l'esecuzione di qualsiasi intervento di manutenzione o di riparazione, prima di riprendere l'uso del dispositivo verificare che tutto funzioni correttamente.
- L'esame completo, il controllo della sicurezza e la manutenzione devono essere effettuati da un tecnico autorizzato Sunrise Medical almeno una volta all'anno.
- Tutti i dispositivi di fissaggio devono essere sostituiti con dispositivi equivalenti di lunghezza, resistenza alla trazione e materiali adeguati.
- Quando si sostituiscono dadi autobloccanti, o dadi/viti prigioniere fissate con una soluzione per il blocco della filettatura, accertarsi di applicare una soluzione per il blocco della filettatura anche al nuovo dispositivo di fissaggio.
- Rimuovere dal dispositivo qualsiasi contaminante come pelucchi, capelli ecc. Questa contaminazione può influire sulla linguetta di blocco del supporto per l'aggancio.
- Non riutilizzare componenti di fissaggio già usati.

	Utente finale/ Assistente			
Programma per i controlli e per la manutenzione	Quotidiano*	Ogni settimana	Ogni tre mesi*	Una volta all'anno
Eseguire la sequenza dei controlli quotidiani descritti nella Sezione 5.1	☒			
Eseguire la sequenza dei controlli settimanali descritti nella Sezione 7.2		☒		
Eseguire la sequenza dei controlli trimestrali descritti nella Sezione 7.2			☒	
L'esame completo, il controllo della sicurezza e la manutenzione devono essere effettuati da un tecnico autorizzato Sunrise Medical.				☒

* Quotidiano = Prima di ogni utilizzo del dispositivo. Trimestrale = Ogni 3 (tre) mesi.

Quando i dispositivi di fissaggio appaiono allentati il rivenditore Sunrise Medical autorizzato sarà in grado di stringerli applicando le coppie di serraggio qui sotto riportate, salvo quanto diversamente indicato nel Manuale d'uso o nelle schede tecniche.

- Componenti di fissaggio M5 = 5,8 N·m
- Componenti di fissaggio M4 = 2,2 N·m
- Componenti di fissaggio M3 = 1,0 N·m
- Componenti di fissaggio M2 = 0,9 N·m

7.3 Risoluzione dei problemi

Se il dispositivo non si comporta come dovrebbe, controllare quanto segue:

1. Che le batterie siano cariche.
2. Il corretto posizionamento della batteria sul dispositivo.
3. Che la ruota sia abbassata e a contatto con il terreno.
4. Rimuovere e riposizionare la batteria.
5. Che i collegamenti alla batteria siano correttamente inseriti.
6. Che il software dell'app sia aggiornato.

Se il problema persiste:

Contattare il rivenditore Sunrise Medical autorizzato.

8.0 Specifiche tecniche

Dati generali	
Tensione di esercizio	36 V
Autonomia*	Fino a 15,7 km o 31,4 km
Velocità max	0-8,9 km/h o 0-6 km/h
Stabilità dinamica (pendenza massima)	Fino a 11% (6°)
Temperature per il dispositivo**	Sottoposto a prove in base allo standard ISO 7176-9 che prevede temperature operative da -20 a +50 °C e una temperatura di immagazzinamento da -40 a +65 °C
Standard di infiammabilità	Prove conformi allo standard EN 12184
Portata max.	125 kg
Peso totale	6,6 kg o 7,1 kg
Peso dell'unità di trazione	5,9 kg
Numero di serie dell'unità	Esempio: E90XXXXXX o E90EXXXXXX
Dimensioni del prodotto	Lungh. max 312 mm × Largh. max 150 mm × Alt. max 395-420 mm

Dati del motore	
Tensione nominale	36 V
Corrente massima	15 A
Potenza	250 W
Coppia di serraggio massima	22 Nm
Grado di protezione	ISO-7176-9
Numero di serie	Esempio: Incisione laser SOF2011FD0007 Numero di serie 0007
Dimensione ruota	197 mm
Ronzio del motore	Max. 62 +/-5 dbA
Temperatura motore (funzionamento normale)	Max. 41°C
Garanzia	1 anno

Dati batteria	
Tipo di batteria	Ioni di litio
Tensione nominale	36 V
Capacità	2,5 Ah o 5,0 Ah
Potenza elettrica	90 Wh o 180 Wh
Corrente di scarica	25 A (2 sec) o 30 A (2 sec); 12,5 A o 25 A
Tempo di ricarica	1 ora (2,5 A) o 2 ore (50 A)
Temperatura a funzionamento normale	Max. 41°C
Gamma temperature di ricarica	0° - 45°C
Temperatura di esercizio (scarica)**	da -20° a 50°C
Temperatura di immagazzinaggio	da -20° a 50 °C (settimanale); da -20° a 35 °C (6 mesi)
Numero max di cicli di ricarica	300
Grado di protezione	ISO-7176-9
Numero di serie	Esempio: Incisione laser S2021JUN0001 o 2111B25S0001
Garanzia	6 mesi
Display	Stato di carica
Funzioni	N/A
Fusibile	Protezione integrata contro i corto circuiti
Certificato di prova UN	Attuali
Peso del gruppo batteria:	0,7 kg o 1,2 kg

* L'autonomia dipende dal tipo di terreno e dalle condizioni di guida più frequenti. La distanza massima percorribile è stata calcolata in condizioni di guida ottimali (terreno in piano, batteria caricata recentemente, temperatura ambiente di 20 °C, uniformità di guida ecc.). A basse temperature la percorrenza del dispositivo di propulsione elettronica assistita può essere inferiore rispetto a quella qui indicata.

**Rimuovere la batteria quando l'unità non viene usata. Riporre il dispositivo e le batterie separatamente conformemente alle specifiche riportate sopra.

8.0 Specifiche tecniche

Caricabatteria	
Input	100-120V o 220-240V AC
Tensione a fine ricarica	42 V
Corrente di carica	2,7 A (caricabatterie integrato) o 3,0 A (caricabatterie esterno opzionale)
Grado di protezione	IP65 o IP4
Fusibile	Nessuno
Numero di serie	Esempio: Etichetta autoadesiva 2201DVC0001 o 2201DKC0001
Temperatura superficie	Fino a 51°C
Garanzia	6 mesi
Controller	
Tensione nominale	36 V
Corrente Max.	15 A
Corrente nominale	50 mA
Grado di protezione	IP54
Unità di comando	
Batterie	Due "AA"
Autonomia delle batterie	4 mesi (in condizioni operative normali)
Funzioni	Modalità "standby" forzata, eliminazione del dispositivo attualmente accoppiato, ripristino soft
Pulsante +/-	Accelerazione/Decelerazione
Pulsante con freccia circolare superiore	Per abbassare e sollevare la ruota, oppure premere e mantenere la pressione per 5 secondi per impostare l'unità di comando in modalità "standby"
Pulsante laterale ovale	Arresto del dispositivo R90 o reset/risveglio dell'unità di comando mantenendo la pressione sul pulsante per 5 secondi
Indicatore LED	In fase di ricerca del dispositivo R90, lampeggiamento singolo ogni 5-7 secondi
	3 lampeggiamenti a connessione avvenuta
	Lampeggiamento di 3 secondi quando viene attivata la modalità "standby"
	2 lampeggiamenti quando si attiva il "risveglio" dell'unità
	Lampeggiamento di 1 secondo in fase di ripristino soft forzato
	Lampeggiamento del LED sinistro per 2 secondi quando si preme il pulsante "Accelera"
	Lampeggiamento del LED destro per 2 secondi quando si preme il pulsante "Decelera"
	Il LED rosso lampeggia quando la batteria è quasi scarica
Collegamento Bluetooth	BT 5.0
Grado di protezione	ISO-7176-9
Posizione di montaggio	A sinistra o a destra
Diametro dei tubi laterali del telaio	Ø23 mm / Ø28,6 mm / Ø35 mm
Altezza	Piastra corta (60 mm), Piastra lunga (110 mm)
Inclinazione	Inclinazione 360° (con incrementi di 22,5°)

9.0 Indicazioni per l'immagazzinaggio

Batteria:

- Proteggere la batteria immediatamente dopo averla scollegata dal caricabatteria o dal motore. Non consentire che nella batteria possa penetrare umidità o particelle estranee (per es, frammenti, piccoli trucioli, residui di limature metalliche o di altri materiali conduttivi).
- Evitare di immagazzinarla in luoghi umidi per evitare la possibile corrosione dei contatti della spina.
- Durante l'immagazzinaggio non esporre la batteria a umidità di qualsiasi tipo (acqua, pioggia, neve ecc.).
- Prima dell'immagazzinaggio caricare la batteria e controllarne la carica ogni 3 mesi.
- Riporre la batteria in un luogo fresco e asciutto e proteggerla da danni o utilizzi non autorizzati.
- Non riporre la batteria in ambienti dove la temperatura è al di fuori della gamma indicata nella Sezione 8.0 "Specifiche tecniche".
- Evitare l'esposizione diretta alla luce del sole.
- Se il propulsore non viene utilizzato, ricaricare la batteria almeno ogni 12 settimane per evitare che si possa danneggiare.

Dispositivo di propulsione elettronica assistita:

- Riporre il dispositivo di propulsione elettronica assistita in un luogo asciutto e protetto da pioggia e/o neve.
- Quando viene riposto per periodi di tempo prolungati, coprire il dispositivo di propulsione elettronica assistita per proteggerlo dalla polvere.
- Non riporre il dispositivo di propulsione elettronica in ambienti dove la temperatura è al di fuori della gamma indicata nella Sezione 8.0 "Specifiche Tecniche".
- Se il dispositivo non viene utilizzato per lungo tempo, prima di usarlo verificare le condizioni dello pneumatico.

10.0 Pulizia e igiene

Pulizia:

- Il dispositivo di propulsione elettronica assistita deve essere pulito regolarmente e, dopo ogni singolo uso prolungato utilizzare agenti detergenti domestici e un po' di acqua.
- Per il display, la batteria e tutti gli altri componenti elettronici utilizzare esclusivamente un panno pulito e umido (non bagnato).
- La ruota motrice potrà essere pulita con una spugna o una spazzola morbida.

ATTENZIONE!

- Per la pulizia del dispositivo non usare mai vapore o acqua ad alta pressione.
- Non usare mai agenti detergenti abrasivi, aggressivi o acidi.
- Accertarsi che l'acqua non entri in contatto con i connettori elettrici.

Igiene in caso di utilizzo da parte di un altro utente:

- Prima di riutilizzare il prodotto eseguire un'attenta preparazione. Tutte le superfici che vengono a contatto con l'utente devono essere trattate con un disinfettante spray.
- Per farlo è necessario utilizzare un disinfettante a base di alcol autorizzato/raccomandato nel Paese di residenza per le operazioni di disinfezione rapida dei dispositivi medici poiché devono essere disinfettati rapidamente.
- Quando si usa un disinfettante attenersi alle istruzioni del produttore.
- Normalmente non è possibile garantire una disinfezione sicura sulle cuciture. Per evitare contaminazioni microbatteriche si raccomanda quindi di smaltire i teli della seduta e dello schienale usando eventuali agenti attivi per la disinfezione previsti dalle normative locali in vigore per la protezione contro le infezioni.

11.0 Smaltimento e Riciclo

NOTA: Se il dispositivo di propulsione elettronica assistita fosse stato messo a disposizione dell'utente in seguito a un programma di beneficenza o di noleggio potrebbe non essere di proprietà dell'utente. Quando non sarà più necessario, l'utente dovrà attenersi alle istruzioni di reso fornite dall'organizzazione che ha fornito il dispositivo di propulsione elettronica assistita.

Le apparecchiature elettriche ed elettroniche devono essere smaltite separatamente rispetto ai comuni rifiuti domestici e conferite presso gli appositi luoghi di raccolta. Il corretto smaltimento e la raccolta differenziata delle apparecchiature utilizzate consentono di evitare possibili danni alla salute e all'ambiente. Si tratta di una normativa prevista per il riutilizzo e il riciclo delle apparecchiature elettriche ed elettroniche.

Per informazioni particolareggiate sullo smaltimento delle apparecchiature usate rivolgersi alle autorità locali, al servizio di raccolta dei rifiuti, al rivenditore autorizzato dal quale si è acquistato il prodotto, oppure al proprio contatto commerciale.

Queste informazioni riguardano le apparecchiature installate e vendute nei Paesi dell'Unione europea che sono tenute a rispettare la Direttiva europea 2002/96/CE. Nei Paesi non appartenenti all'Unione europea, per lo smaltimento dei rifiuti elettrici ed elettronici, potrebbero essere in vigore condizioni diverse.

Materiali utilizzati:

La prossima sezione contiene una descrizione dei materiali utilizzati per la fabbricazione del dispositivo di propulsione elettronica assistita e del materiale di imballaggio: saranno utili quando dovranno essere smaltiti o riciclati. Tenere presente che per lo smaltimento o il riciclo potrebbero essere in vigore regolamenti locali speciali ai quali è necessario attenersi quando si deve smaltire il dispositivo di propulsione elettronica assistita (per es., pulizia o decontaminazione del dispositivo di propulsione elettronica assistita prima dello smaltimento).

Alluminio: Morsetto/collare, mozzo del motore e gruppo del meccanismo di blocco

Acciaio: Forcella e motore

Plastica: Alloggiamenti, spina, piastra della batteria, piastra di appoggio, scheda circuito stampato (PCB) e leva.

Imballaggio: Cartone

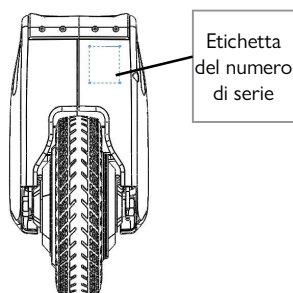
Batteria: Batteria a ioni di litio (prodotto pericoloso).

Per altre informazioni si rimanda alla sezione relativa alla batteria.

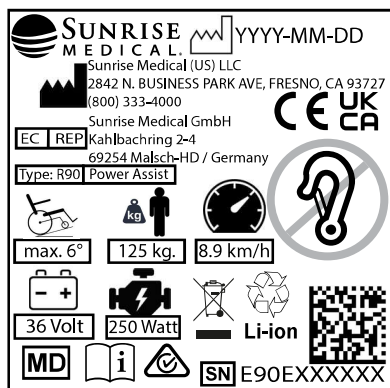


12.0 Etichetta di identificazione

La targhetta identificativa del prodotto è applicata al dispositivo ed è anche riprodotta nel Manuale d'uso. Su questa targhetta sono riportati i dati tecnici. In caso di ordine di ricambi o di reclamo è necessario comunicare i seguenti dati:



CAMPIONE



Dato che siamo costantemente impegnati a migliorare i processi di produzione delle nostre carrozzine e dei sistemi di propulsione elettronica assistita, le specifiche del prodotto possono differire leggermente da quelle degli esempi qui riportati. I pesi, le dimensioni e i dati prestazionali sono approssimativi e forniti solo a scopo indicativo.

CE Tutti i dispositivi di propulsione elettronica assistita devono essere usati nel rispetto delle indicazioni fornite dal fabbricante.



Sunrise Medical (US) LLC
 North American Headquarters
 2842 N. Business Park Ave.
 Fresno, CA 93727, USA
 Phone: +1 1 800 333 4000
 Fax: +1 1 800 300 7502
 www.SunriseMedical.com

Tipo:	Nome del prodotto/codice articolo
 max X°	La pendenza massima superabile dipende dalle impostazioni della carrozzina/ propulsore, dalla postura e dalle capacità fisiche dell'utente.
 XXX kg	Portata massima
CE	Marchio CE
UK CA	Marchio UKCA
	Consultare le istruzioni per l'uso
 X km/h	Velocità max
 XX Volt	Tensione / V=Volt
 XXX Watt	Prestazioni motore
 Li-ion	Le celle contengono litio.
	Non smaltire come rifiuto domestico
SN	Numero di serie
MD	Questo simbolo significa Dispositivo Medico
	Indirizzo del produttore
 XXX-XX-XX	Data di produzione
EC REP	Rappresentante Autorizzato Europeo
UK RP	Responsabile di riferimento nel Regno Unito
CH REP	Indirizzo del rappresentante in Svizzera
	Indirizzo dell'importatore
	Simbolo per segnalare che la carrozzina non è destinata a essere usata come sedile su un veicolo a motore.



ISO 7010-M002

Leggere il manuale d'uso!
 (Icona blu)





Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Tel. +41 (0)31 958 38 38
www.SunriseMedical.ch



Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neogatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mærkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
www.SunriseMedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
Email: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au

Sunrise Medical (US) LLC
North American Headquarters
2842 N. Business Park Avenue
Fresno, CA, 93727, USA
(800) 333-4000
(800) 300-7502
www.SunriseMedical.com



256069-CH Rev. C 2024-11-06

Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
D-69254 Malsch
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de



Sunrise Medical Ltd.
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk



Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical B.V.
Defensiedok 20
3433 NE Nieuwegein
The Netherlands
T: +31 (0)30 – 60 82 100
F: +31 (0)30 – 60 55 880
E: info@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu (International)

Sunrise Medical S.A.S
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Mickaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : + 33 (0) 2 47 55 44 00
Email: info@sunrisemedical.fr
www.SunriseMedical.fr